

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 11

Juli 1940

Im Auftrag des
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit
dem Bundesarchiv-Militärarchiv
und
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von
Werner Rahn und Gerhard Schreiber
unter Mitwirkung
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT



1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Herford · Bonn

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:
RM 7/14

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)
Kr 35/Chef

Britische Admiralität
Case GE 111 PG 32031

Dokumentenzentrale des MGFA
III M 1000/11

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Deutschland ·Deutsches Reich· / Seekriegsleitung:
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von
Hansjoseph Maierhöfer. - Herford ; Bonn : Mittler.
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. II. Juli 1940. - 1989

ISBN 3-8132-0611-4

ISBN 3 8132 0611 4; Warengruppe Nr. 21

© 1989 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Herford
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg

Produktion: Heinz Kameier

Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld
Printed in Germany

Hinweise zur Edition

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinenschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der SkI, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

(1)

Chiffre!
Nur durch Offizier!

Prüf-Nr. 1

Nur durch Offizier !

Geheime Kommandosache!

Kriegstagebuch der Seekriegsleitung.

(1. Abteilung)

Teil A.

Chef der Seekriegsleitung: Großadmiral Dr.h.c. Raeder

Chef des Stabes d. Seekriegsleitung: Admiral Schniewind

Chef der 1.Abt.d. Seekriegsleitung: Konteradmiral Fricke

Heft : 11

Begonnen : 1.7.1940

abgeschlossen : 31.7.1940

THIS DOCUMENT IS
ADMIRALTY PROPERTY
AND ITS REGISTERED NUMBER IS
P. G/32087 /NID
NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS
SHOULD BE MADE EITHER ON THE WORK
RECORD OR ON THE REVERSE OF PAPER.
QUOTE THE REGISTERED NUMBER

VI

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

--	--	--

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.40		<p>Besondere politische Nachrichten.</p> <p>=====</p> <p><u>England:</u> Chamberlain wendet sich in Rundfunkansprache gegen die in letzter Zeit aufgetretenen Gerüchte über Meinungsverschiedenheiten im englischen Kabinett, die ihren Ursprung in der deutschen Propaganda hätten. -</p> <p>Bezeichnend ist sein Ausspruch: "Wenn es den Deutschen gelingen sollte, an einigen Stellen an der englischen Küste Fuß zu fassen und durchzubrechen, so werden wir auf jeder Straße, in jedem Dorf und in jedem Haus gegen den Feind kämpfen, bis er oder wir gänzlich vernichtet sind."</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u> Befehlshaber im Fernen Osten, Admiral Decoux, hat den französischen Streitkräften Befehl gegeben, den Waffenstillstand eintreten zu lassen. Damit haben sich nunmehr alle Kolonien hinter die Regierung Pétain gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Japan:</u> Die Japanische Armee hat erklärt, daß sie sich nicht mehr an das Abkommen mit der englischen Kolonie in Hongkong gebunden crachte. Die Kolonie soll binnen 24 Stunden verlassen werden können, weil militärische Operationen an der Grenze Hongkongs eingesetzt haben und weil von englischer Seite der chinesischen Nationalarmee militärische Informationen zugeleitet wurden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.	<p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) Sofortige Abhilfe der katastrophalen Arbeitseinsatzlage für die Kriegsmarine-Fertigung ist erforderlich. In den letzten Monaten weitere untragbare Verschärfung eingetreten. Planmäßige Durchführung, selbst des befristeten U-Bootsprogramms, nicht möglich! Verschiebungen der Fertigstellungstermine für Schiffe, U-Boote, M-Boote und Zerstörer! Fehlbedarf an Arbeitskräften für die Marinefertigung rund 21000 Arbeitskräfte, davon rund 12400 Facharbeiter.</p> <p>Nachdem auf Grund der letzten Entwicklung der militärischen Lage durch die Willensäußerung des Führers eine bevorzugte und nachdrückliche Förderung des Marineprogramms unter Zurückstellung der nunmehr weniger dringlichen oder als gelöst anzusehenden Aufgaben angeordnet worden ist, und durch das Inkrafttreten des Waffenstillstandes jetzt auch die praktischen Möglichkeiten dazu gegeben sind, muß als vordringlichste Maßnahme hierfür die beschleunigte und vollständige Deckung des erforderlichen Bedarfs an Arbeitskräften für die Kriegsmarine-Fertigung gefordert werden.</p> <p>Chef OKW, Chef OKW (L) und Chef W Wi erhalten entsprechendes dringendes Schreiben des Ob.d.M.</p> <p>-----</p>	<p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung</u></p> <p>=====</p> <p>2.) <u>Räumen von Grundminen:</u> Theoretische Untersuchungen im Auftrage von S J und SVK haben die Möglichkeit ergeben, Magnetminen vom Flugzeug aus mit entsprechenden Räumgeräten zu räumen! (holländischer Offizier hatte s.Zt. behauptet, Engländer hätten Grundminen mit Flugzeugen geräumt!). Gegen deutsche Minen nach Auffassung der Wissenschaftler extrem langsam fliegendes Flugzeug erforderlich. Englische Grundmine müßte jedoch theoretisch auf eine Entfer-</p>

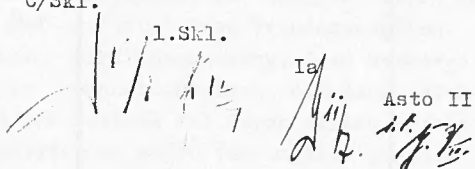
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>1.7.</u>		<p>nung von 40 m geräumt werden können. Beginn praktischer Versuche Anfang Juli.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 1.7.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>Atlantik:</u> Keine besonderen Beobachtungen.</p> <p>Eine Reihe englischer Dampfer erhielt gestern Befehl, <u>nicht</u> nach Dakar, sondern nach <u>Freetown</u> zu gehen. Funkaufklärung erfaßt verschiedene Geleitzüge aus dem Halifax-Gebiet.</p> <p>Waffenstillstand bei Streitkräften im Fernen Osten durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer/Nordssee:</u> In Verbindung mit der gestrigen Bereitschaftsmeldung des Chefs der Heimatflotte in Scapa bat dieser um Unterstellung von 3 Kreuzern des 18. Kreuzergeschwaders mit Rücksicht auf die augenblicklichen Umstände !</p> <p>Die englische Admiralität erteilte den Handelsschiffen in der Heimat unter Aufhebung bisheriger Weisungen den Befehl, nach Lerwick (Shetlands) zu gehen, soweit sich die Schiffe an der Atlantikküste befinden (offenbar Ausweichbewegung vor erwarteten Luftangriffen auf Westhäfen).</p> <p>Feindliche Flugzeuge führten eine bewaffnete Aufklärung an der norwegischen Westküste durch, in deren Verlauf einige Brandbomben auf Bergen und Sprengbomben auf einen von Kristiansand nach Stavanger gehenden Geleitzug geworfen wurden. Kein Schaden in Bergen, keine Treffer auf Geleitzug. Die beim Geleitzug stehenden Vp.-Boote wurden vom Gegner als Zerstörer gemeldet !</p> <p>Verschiedene feindliche U-Boote wurden gesichtet: 60 sm westlich Halten, 70 sm westlich Lister, 40 sm westlich Utsire, 30 sm nordwestlich Stadtlandet ! Kein U-Jagderfolg.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.		<p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage 1.7.</u> -----</p> <p><u>Atlantik:</u> Schiff 10 meldet seinen Standort in Großquadrat EH (südwestlich Cap Verden). Schiff hat im Azorenggebiet eine Prise aufgebracht (mittlerer holländischer Handelsdampfer) und nach der Biscaya in Marsch gesetzt.</p> <p>Admiral Frankreich bestimmt vorbehaltlich ergänzender Prüfungen durch Marinebefehlshaber zunächst Lorient als Einlaufhafen für Prisen.</p> <p>Die Prisen werden von dem Befehl unterrichtet, wonach ab 1.7. den U-Booten die warnungslose Versenkung südlich der Linie $45^{\circ} N 20^{\circ} W - 45^{\circ} N 5^{\circ} W$ nach Belle Me verboten ist, (siehe unter U-Bootslage Befehl über Einschränkung Handelskriegsgebiet).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Raum Norwegen:</u> Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>U-Bootsjäger ohne Erfolg. Feindangriffe mit Flugzeugen ergebnislos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanalgebiet:</u> Vorstoß 2.S-Flottille von Boulogne ins Seegebiet Dungeness ohne Ergebnis. Nichts gesichtet.</p> <p>2.R-Flottille hat Einfahrt von Brest ohne Räumergebnis abgesucht und beabsichtigt Verlegung nach Lorient.</p> <p>Besetzung der englischen Kanalinseln nach Landung von Flugzeugen der Luftflotte 3 durch Marine-Stoßtrupp-Abteilungen im Lufttransport, denen anschließend Heeresabteilungen und leichte Flak folgt. Häfen sind durch Hafenüberwachungspersonal übernommen, Insel Alderney wird am 2.7. ebenfalls durch Marine besetzt. Bei der ersten Landung von 3 Flugzeugen versuchten 3 englische Maschinen, die Landung zu stören, 2 wurden abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>1.7.</p> <p>(2)</p>	<p><u>Holland:</u> F.d.M. West meldet Beobachtung sehr empfindlicher Treibminen vor verschiedenen Häfen der Schelde. Anscheinend Flugzeugabwurf.</p> <p>-----</p> <p><u>Westfrankreich:</u> Häfen von Bayonne und St. Jean de Luz unversehrt, einige bewaffnete Dampfer, zahlreiche Fischerfahrzeuge.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak/Kattegat:</u> Keine U-Bootsfeststellungen. Minenlage: In der Kieler Außenförde Grundminen geräumt. Sonst keine neuen Minenmeldungen. Transportlage: planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>U-Bootslage:</u> U 65 Fühlung an Geleitzug 300 sm westlich Ouessant, U 62 westlich der Hebriden, U 56, 61 in Belgien, U 46, 32 von Fernunternehmung zurück.</p> <p>Kurzberichte siehe Kr.T.B. Teil B, Heft IV.</p> <p><u>Erfolge:</u> U 46 Hilfskreuzer Carinthia (20277), ferner 32500 BRT versenkt. 1 Torpedotreffer auf Flugzeugträger Illustrious fraglich.</p> <p>U 32 (Jenisch) 23 500 BRT versenkt, U 48 (Rösing) 42 686 BRT (8 Dampfer).</p> <p>-----</p> <p>Holländischer Dampfer Amstelland (8356 t) torpediert, bewegungsunfähig. Unbekanntes Schiff 200 sm westlich Ouessant torpediert. Reuter meldet: britischer Dampfer Carian, brit. Dampfer Guido 300 sm südwestlich Irland angegriffen. Dampfer Clan Ogilvy (5802) und Godfrey B. Hod (3558) erhalten Zerstörerhilfe.</p> <p>B.d.U. bestimmt als Ausrüstungshafen an der französischen Westküste zunächst Lorient. Weitere Entscheidung über Wahl des endgültigen U-Bootstützpunktes vorbehalten.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.		<p><u>Befehl Stl. an Gruppe West und B.d.U.:</u> "Mit Rücksicht auf heimkehrende Prisen, aus Spanien rückkehrende eigene Schiffe und rückkehrende französische Schiffe wird das Gebiet, in dem sofortiger voller Waffeneinsatz gegen abgeblendete Schiffe, Tanker und Griechen freigegeben ist und das Gebiet "F" im Süden durch folgende neue Begrenzungslinie eingeschränkt: Von 45° Nord 20° West nach 45° Nord 5° West zur französischen Küste bei Belle Isle." -----</p> <p><u>Handelsschiffahrt:</u> <u>Verlust:</u> Dampfer "Cöln" (7881) Erzdampfer mit Ladung östlich Gävle gestrandet. <u>Fremde Schiffahrt:</u> Rumänische Regierung gibt gefährliche Gebiete in den Hoheitsgewässern und vor den Häfen bekannt. -----</p> <p><u>Mittelmeer.</u> Siehe Lage Mittelmeer. Erfolgreiche Luftangriffe auf englischen Geleitzug im Gebiet Kreta. Verlegung der an der Tunesischen Grenze nicht mehr benötigten Divisionen nach der Cyrenaica ist eingeleitet. -----</p> <p><u>Luftlage</u> Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Kein wesentlicher Kampfeinsatz. -----</p>

(3)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
1.7.		<p style="text-align: center;">L a n d l a g e =====</p> <p style="text-align: center;">Bordeaux durch Gruppe Kleist besetzt. Übergabe der Maginotlinie ist durch Verhandlungen geregelt.</p> <p>C/Skl. 1. Skl.</p> <p>Ia Asto II</p> 
(4)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n

E n g l a n d :

Friedensgerüchte erhalten sich hartnäckig und werden im wesentlichen als englischen Ursprungs bezeichnet. Sie stellen nicht die Auffassung der maßgebenden offiziellen Stellen dar. Auch Chamberlain nach seinen eigenen Äußerungen nicht für Einschlagung Friedenskurs, dagegen werden in Verbindung mit einer *der* Sondierung von Friedensmöglichkeiten geneigten Richtung Lord Londonderry, Lord Rothermere und Lord Hedesdale genannt. Möglich, daß diese Richtung in dem Wahn lebt, Deutschland sei durch seinen Erfolg so geschwächt, daß es jetzt zu einem für England günstigen Frieden geneigt sei.

Nach einer Reutermeldung hat die englische Regierung eine amtliche Erklärung über die Lage in Syrien abgegeben. Sie stellt darin fest, daß Großbritannien auch nach der Einstellung der Feindseligkeiten durch die französische Orientarmee es nicht dulden wird, daß Syrien oder Libanon durch irgendeine feindliche Macht besetzt oder als Stützpunkt für Angriffe auf andere Länder benutzt werden. Auch im Falle von Unruhen in Syrien würde die englische Regierung die gleiche Haltung einnehmen (Besetzung).

Nach amerikanischer Meldung wird der Oberkommandierende der britischen Seestreitkräfte im Fernen Osten, Admiral Sir Percy Noble mit seinem gesamten Stabe von Hongkong nach Singapore übersiedeln. Gleichzeitig mit ihm der größte Teil der englischen Ostasienflotte nebst verschiedenen australischen Kriegsschiffen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40	<u>Frankreich:</u>	General de Gaulle, der Führer der auf englische Seite getretenen französischen Teilkräfte ernennt den Viceadmiral Mouselier zum "Oberbefehlshaber der unabhängigen französischen See- und Luftstreitkräfte". -----
	<u>Norwegen:</u>	Der deutsche Reichskommissar Terboven hat den Verwaltungsrat in Oslo davon in Kenntnis gesetzt, daß die deutsche Regierung die Einberufung des norwegischen Stortingwünsche. Es soll verlangt worden sein, daß König Haakon und die Emigrantenregierung nunmehr endgültig zurücktreten und eine norwegische Regierung eingesetzt wird, die das Vertrauen Deutschlands und des norwegischen Volkes genießt. -----
	<u>Portugal:</u>	Bezüglich der vielen Gerüchte über die Besetzung der Azoren bzw. Lissabons durch England erklärt Ministerpräsident Salazar diese Aktion für völlig ausgeschlossen. -----
	<u>Rumänien:</u>	Im Anschluß an die Kündigung der britisch-französischen Garantie durch Rumänien wird aus London berichtet, daß Großbritannien eine Kündigung von rumänischer Seite nicht anerkennen könne, da die s.Zt. abgegebene Garantie einseitig von Großbritannien gegeben sei und nicht ohne weiteres von Rumänien gelöst werden könne!! -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p data-bbox="458 294 912 351"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p data-bbox="277 391 551 417"><u>Besonderes:</u></p> <p data-bbox="270 432 995 648">1.) Vortrag Ia über Verfügung des Oberkommandos des Heeres betr. Neugliederung des Heeres nach Niederwerfung Frankreichs. Es sollen bestehen bleiben bei Heeresgruppe A 33 Divisionen, Heeresgruppe B 16 Divisionen und eine Kavalleriedivision, bei Heeresgruppe C 36 Divisionen und im Osten 15 Divisionen unter dem AOK 18. (Näheres siehe Verfügung OKH).</p> <p data-bbox="270 679 995 766">2.) Vortrag über Weisung des OKW (WFA Abt. L Nr. 33120/40 Chef. vom 28.6.) betr. Feintäuschung hinsichtlich der Kriegführung gegen England:</p> <p data-bbox="327 774 1019 1182">Vorbereitung des Krieges gegen das englische Mutterland und seinen überseeischen Besitz mit aller Energie. Kein Zweifel an durchschlagendem Erfolg. Englische Blockade keinerlei Wirksamkeit. Über Art der Fortführung des Krieges schärfste Geheimhaltung. Landung in Irland beabsichtigt und vorbereitet. Augenblickliche Zurückhaltung der deutschen Luftwaffe ist Atempause. Englische Luftangriffe gegen deutsche Industrieziele sind Nadelstiche. Deutsche Luftwaffe wird Ende 1940 annähernd verdoppelt. Neue Kampfmittel. Vorgehen gegen die englische Stollung im nahen Orient unter Abstimmung der russischen und italienischen Interessen.</p> <p data-bbox="277 1244 1019 1336">3.) Anordnung des OKW, <i>Druf.</i> alle Vorbereitungen, die hinsichtlich der Bereitstellung von Transportfahrzeugen für eine mögliche Landung in England getroffen</p>

(5)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p>werden müssen, verantwortlich beim OIM bearbeitet werden Alle Unterlagen sind dem OIM zuzuleiten.</p> <p>4.) Französische Waffenstillstandskommission hat große Bedenken geäußert, daß französische Flotte bei Überführung in Heimathäfen auf Liegeplätzen in diesen Häfen den Angriffen englischer U-Boote und Flugzeuge ausgesetzt sein würden. Sie bittet die Flotte in Stützpunkte festzulegen, die möglichst weit von England entfernt liegen.</p> <p>Im Grundsatz einverstanden; an der Forderung, daß die französischen Schiffe aus den englischen Häfen auslaufen haben, muß jedoch festgehalten werden. Der Leiter der deutschen Waffenstillstandskommission hat dem französischen General Montzinger gegenüber zum Ausdruck gebracht, daß die deutsche Regierung den Rückruf der französischen Flottenstreitkräfte aus englischen Häfen als Gradmesser für den guten Willen der französischen Regierung zur loyalen Durchführung der Waffenstillstandsbedingungen ansehen würde.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 2.7. =====</p> <p><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> Über die Bewegungen der starken Kampfgruppe "Hood" siehe unter "Mittelmeer".</p> <p>Ein Geleitzug von 22 Dampfern und 2 Fahrgastschiffen mit Truppen an Bord verläßt heute Gibraltar nach Westen. Die Tatsache, daß die Kampfgruppe "Hood" nach <u>Osten</u> auslaufen ist, beweist, daß ein Zusammenhang der Bewegungen dieser Gruppe mit dem nach Westen auslaufenden Geleitzug nicht besteht. Die Zugehörigkeit des Linienschiff "Valiant"</p>

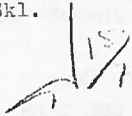
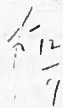

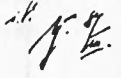
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p>mit den Zerstörern "Forester", "Foresight" und "Escort"; sowie des Kreuzers "Enterprise" zur Gruppe "Hood" kann aus dem Funkverkehr geschlossen werden.</p> <p>Flugzeugträger "Argus" von der Funkaufklärung in Nordatlantik wahrscheinlich in Gebiet Island festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die französische Admiralität erläßt einen Befehl, der vermutlich die Inkraftsetzung der neuen mit uns vereinbarten Schlüsselmittel betrifft.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Norwegen:</u></p> <p>Im Nordmeer keine Feindbewegungen. Linienschiff "Nelson" erhält in den Vormittagsstunden einen operativen Funkanspruch. Sein Standort wird in schottischen Gewässern vermutet. An der englischen Ostküste läuft der Kreuzer "Birmingham" von Rosyth nach der Themse. Geleitzüge werden an Ostküste Englands beobachtet.</p> <p>U-Bootsaufstellungen 50 sm westlich Kristiansund und im Gebiet westlich Stadtlandet.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalbereich:</u></p> <p>An der englischen Südküste mehrfach Fliegeralarm für alle Handelsschiffe und Küstenorganisationen.</p> <p>-----</p> <p>Eigene Lage 2.7. =====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Nachricht. Die von Schiff 21 und Schiff 10 aufgebrachten Prisen erhalten nähere Anweisung für Einlaufen nach Lorient. (siehe Ft.1900 und 2100)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p>Die Atlantikschiffe werden über die Bewegungen der gegnerischen Streitkräfte unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p><u>Nordnorwegen:</u> 2.MS-Flotille im Sicherungsdienst für Heerestransporte im Raum Narvik - Bodö - Mosjoen eingesetzt. Dampfer "Levante" und 5.R-Flotille im Gebiet Narvik für spätere Transportaufgaben in Zusammenhang mit der Überführung der in Norwegen verbleibenden Zerstörerbesatzungsangehörigen. 5. R-Flotille soll zur Räumung und Sperre bei Landegode eingesetzt werden.</p> <p><u>Drontheim:</u> Zerstörer "Lady" und "Jacobi" sind 1.7. abends in Drontheim eingelaufen.</p> <p>"Münzberg" mit BdA beabsichtigt morgen bis zum 6.7. nach Iqvinger und Steinkjer auszulaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l g e b i e t :</u></p> <p>Vorstoß der 2.S-Flotille in der Nacht zum 2.7. führt in das Gebiet südlich Beachy Head. Keine Ziele angetroffen. Boote auf dem Rückmarsch bei hereinbrechender Dämmerung von 3 Zerstörern gejagt.</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Waffenstillstandskommission teilt Absicht mit, noch heute Rückkehrbefehl an französische Streitkräfte in britischen Häfen geben zu lassen. Die Uhrzeit des Einlaufens wird auf die Zeit zwischen 1200 und 1800 Uhr beschränkt. Führen weißer Flagge im Vortopp und Aufmalen großer weißer Flaggen auf Vor- und Achterschiff wird angeordnet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Besondere Anordnung zur Grundminen- verwendung.</u></p> <p>Die neue Fernzündungbezeichnung Fab III ist einsatzbereit. Der Einbau in die Luftminen statt des Bik ist in Angriff genommen. Einbau in TMB und RMA ist später gleichfalls möglich. Voraussichtlich anfallende Stückzahl im Monat Juli 500. Freigabe beabsichtigt auf Stichwort der Skl. "Fab III freigegeben".</p> <p>Gruppe West, 9.Fliegerdivision, BdU und SJ erhalten Weisung den Einsatz dieser neuen Fernzündung beschleunigt vorzubereiten. Nach erfolgter Freigabe durch Skl. ist der sofortige Einsatz vorzusehen mit Maßgabe, daß Minen mit FAB III mit Bik-Minen gemischt im Verhältnis 1 : 5 geworfen werden. Diese Maßnahme ist notwendig, um dem Gegner das Erkennen einer neuen Zündung zu erschweren.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine U-Bootsmeldungen.</p> <p><u>Minenlage:</u> Keine Feststellungen. In der Nacht zum 3.7. bei Feindeinflügen in westliche Ostsee Richtung Fehmarn - Langeland Minenabwürfe vermutet.</p> <p>In der Nacht zum 2.7. Luftangriff auf Kiel.</p> <p><u>Transportlage:</u> Ohne Zwischenfälle planmäßig. Tanker "Esso" auf Ausmarsch für Schiff 45 nach sibirischen Seeweg passiert abends Kristiansand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>U 38 von Unternehmung zurück.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p>U 56 Bergen ausgelaufen in Op.-Gebiet.</p> <p>U 52 Versorgung "Bernardo" in Spanien durchgeführt.</p> <p>U 29 500 sm westlich Brest Rückmarsch angetreten wegen Ausfall Angriffsehrrohr, 3 Dampfer - 15000 BRT versenkt. Tanker "Athellaird" (8995 t) torpediert. Sinken nicht beobachtet.</p> <p>Boote erhalten Befehl, sich der frz. Küste nur nach vorheriger Anmeldung zu nähern. Ergänzungsmöglichkeiten für Proviant, Brennstoff und Schmieröl und für Torpedos durch 2 Boote bestehen in Lorient.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u> B-Dienst erfaßt Torpedierung brit. Dampfer "Anndora Star" (15506 BRT !).</p> <p>-----</p> <p><u>Handelschiffahrt.</u></p> <p>Motorschiff "Havelland" (6334 BRT) ist 27.6. aus Manzanillo (Westküste Mexikos) mit wertvoller Ladung nach Japan ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeer.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p>KG Spanien meldet, daß um 1730^h folgende starke englische Kampfgruppe Gibraltar nach Osten verlassen haben:</p> <p>"Hood", "Ark Royal" und 3 Schlachtschiffe Typ "Valiant" und R-Klasse sowie 3 Kreuzer und 10 Zerstörer.</p> <p>Die Nachricht ist überraschend. Ziel der Operation noch nicht erkennbar. Durchbruch nach dem östlichen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p>Mittelmeer durch die Straße von Sizilien erscheint <u>ausgeschlossen</u> wegen der starken italienischen Riegelstellung in diesem Gebiet.</p> <p>Es kann angenommen werden, daß die Bewegung der Streitkräfte mit den englischen Überwachungsmaßnahmen und Zugriffsabsichten auf die französischen Mittelmeerstreitkräfte an der nordafrikanischen Küste in Zusammenhang stehen. Möglicherweise ist eine Demonstration vor Oran beabsichtigt, auch eine Operation im <u>Einvernehmen</u> mit den französischen Befehlsstellen wird nicht für ausgeschlossen gehalten.</p> <p>-----</p> <p>An Stelle des tödlich verunglückten Marschall / Balbo übernimmt Marschall Graziani zunächst unter Beibehaltung seiner Stellung als Chef des Generalstabes die Führung der Heeresgruppe Libyen.</p> <p>-----</p> <p><u>Landlage.</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Franz. W. St. Kommission übergibt Übersicht über Stärke des franz. Restheeres, das danach verfügt in <u>Mutterland</u>:</p> <p>Feldheer 500 000 Mann Heimatheer 300 000 Mann</p> <p>in <u>Nordafrika</u>:</p> <p>Reguläre Truppen etwa 200 000 Irreguläre Truppen " 200 000</p> <p>in <u>Syrien</u> :</p> <p>80000 Mann</p> <p>in den <u>Kolonien</u>:</p> <p>250000 Mann</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
2.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Luftlage.</u></p> <p>Siehe Tagesverlauf Luftwaffe.</p> <p>Angriff von 6 Ju 88 auf Geleitzug im Kanal; dabei 2 Dampfer versenkt, 1 beschädigt.</p> <p>K.Fl.Gruppe 106 LM-Einsatz vor Harwich und im Gebiet Downs und Ramsgate.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Zwischen 0100 und 0215^h konzentrische Luftangriffe in 5 Wellen <u>auf Kiel</u>. Treffer in Marinewerft. Brandschäden, Schnürboden, Flakstand zerstört. Produktionsausfall unerheblich, Schaden gering. Keine Menschenverluste. Ausrüstungswerft leichte Schäden. Treffer auf "Prinz Eugen", voraussichtlich Terminverzögerung um einige Wochen!!!</p> <p>Mehrere Treffer in Stadtzentrum Kiel!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <div style="display: flex; justify-content: space-between; margin-top: 20px;"> <div data-bbox="196 1031 367 1155"> <p>C/Skl.</p>  </div> <div data-bbox="494 1062 579 1193"> <p>1.Skl.</p>  </div> <div data-bbox="728 1085 819 1208">  </div> <div data-bbox="899 1116 1021 1224"> <p>Asto II</p>  </div> </div>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(6) 3.7.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p>
		<p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Überfall einer starken englischen Kampfgruppe auf die im Hafen ^{von} Mers-el-Kebir liegenden französischen Streitkräfte. Unbesitznahme der in englischen Häfen liegenden französischen Einheiten und Verbände durch England. Begründung: Verhinderung deutschen Zugriffs auf die französische Flotte.</p> <p>Näheres siehe unter Lage Mittelmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(7)		<p>Regierung Pétain in Gesamtfrankreich durchgesetzt. Demobilmachung in den Kolonien begonnen. Loyale Erfüllung der Waffenstillstandsbedingungen kann von Seiten der französischen Regierung erwartet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Auf Anfrage im Unterhaus erklärt der Minister für Wirtschaftskriegführung, daß die notwendigen Maßnahmen zur Blockierung der von Deutschen und Italienern kontrollierten französischen Häfen getroffen seien. Bezüglich der Häfen in den französischen Kolonien wurde die Entscheidung verschoben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(8)		<p><u>R u m ä n i e n :</u></p> <p>Lage Bessarabien siehe Politische Übersicht und Auslandspresse.</p> <p>Bezüglich der Forderungen Bulgariens und Ungarns an Rumänien ist der rumänischen Regierung vom Auswärtigen Amt mitgeteilt worden, daß Deutschland ein Nach-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>geben Rumäniens diesen Staaten gegenüber begrüßen würde, vorausgesetzt daß die Forderungen Bulgariens und Ungarns sich in bestimmten Grenzen hielten.</p> <p>-----</p>
		<p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Neuausrichtung der russischen Armeen. Hebung der militärischen Disziplin. Einführung der Grulpflicht gegenüber Offizieren!</p> <p>-----</p>
		<p><u>Aaland-Frage:</u></p> <p>Russische Regierung hatte der Finnischen Regierung mitteilen lassen, daß sowjetrussisch-finnischer Wirtschaftsvertrag von seiten Rußlands nicht unterzeichnet werden könne, falls nicht Aaland-Frage bereinigt wäre. Rußland stellt zwei Möglichkeiten zur Wahl:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Entmilitarisierung der Inseln unter russischer Kontrolle oder2.) Befestigung der Inseln unter Beteiligung Rußlands und russischer Aufsicht. <p>Auf den finnischen Einwand, daß die UdSSR früher den Standpunkt vertreten habe, daß Finnland die Inseln befestigen könne, sofern es dies ohne Mitwirkung fremder Mächte tue, wurde russischerseits geantwortet, daß sich die russische Auffassung hierüber geändert habe, ohne daß dies in den finnisch-russischen Friedensverhandlungen zum Ausdruck gekommen sei.</p> <p>Stk. nimmt folgende Stellung ein, die dem A.A. übermittelt wird:</p> <p>Die Aalands-Inseln erschweren, sofern sie sich in einem Kriegsfall Deutschland-Rußland in russischer Hand befinden, die deutschen Seekriegsmaßnahmen in der öst-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>lichen Ostsee erheblich. Aus diesem Grunde hat die Seekriegsleitung bisher den Standpunkt vertreten, daß die Inseln im Besitz einer neutralen Macht gegen russischen Zugriff gesichert werden müßten. Eine Befestigung der Inseln mußte einen etwa beabsichtigten russischen Zugriff erschweren. Bei der heutigen politischen Lage kann sich eine Befestigung der Aaland-Inseln nicht mehr gegen Rußland wenden, sondern würde die Machtposition Rußlands im Finnischen und Bottnischen Meerbusen nur erheblich verstärken. Im vorliegenden Fall ist daher die Entmilitarisierung der Aaland-Inseln als das kleinere Übel vorzuziehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(9)		<p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Siehe politische Übersicht Nr.153, Ziffer 9.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 3.7. =====</p> <p style="text-align: center;">Besondere Feindnachrichten: =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>England: Streitkräftebewegungen:</u></p> <p>"Nelson" vermutlich im Gebiet der Western Approaches. Bewegung steht möglicherweise in Verbindung mit bevorstehendem Auslaufen französischer Streitkräfte aus westafrikanischen bzw. dem Versuch des Ausbruchs aus englischen Häfen.</p> <p>Flugzeugträger "Furious" und "Krz. "Devonshire" haben 1.7. Halifax verlassen(zusammen mit D."Empress of Australia" (21833). Offenbar Marsch zum Glyde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40	<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Admiralität ordnet 2.7. abends Wiederaufnahme des dienstlichen Funkverkehrs an. Besondere Verkehrsnetze, besondere Wellen. Keine Anwendung von geheimen Funknamen. (siehe Frschrbn. 0900).</p> <p>Am 3.7. früh erhalten alle französischen Handelsschiffe Befehl einen franz., oder unter franz. Kontrolle stehenden Hafen bzw. einen augenblicklich neutralen Hafen anzulaufen und dort Befehle der Admiralität abzuwarten. Die franz. Admiralität verbietet allen frz. und in frz. Charter stehenden Handelsschiffen, die Meerenge von Gibraltar in der einen oder anderen Richtung zu passieren. Die Schiffe, die nach der frz. Atl.-Küste gehen, sollen unter Ausnutzung der Hoheitsgewässer von Spanien und Portugal ihren Weitemarsch längs der Küste antreten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Entsprechend der von der W.St.Kommission erteilten Weisung, werden alle französischen Kriegsschiffe die sich z.Zt. in englischen Häfen befinden angewiesen, sofort auszulaufen und sich in Brest zu sammeln. Weiße Flagge im Vortopp. Vor- und Achterschiff weiße Streifen (siehe Pt. 1335).</p> <p>Auf Grund englischen Vorgehens in Gran gibt franz. Admiralität am Abend bekannt, daß allen britischen Schiffen und Flugzeugen die Annäherung an die französische Küste auf weniger als 20sm von den Hoheitsgewässern untersagt sei. Die französischen Kriegsschiffe erhalten Befehl im Falle der Behinderung ihrer Bewegungen durch englische Streitkräfte Gewalt mit Gewalt zu beantworten!</p> <p style="text-align: center;">(siehe Lage Mittelmeer.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>Der von der Gaulle als Oberbefehlshaber eingesetzte Admiral Muselier fordert alle See- und Luftstreitkräfte auf, sich unter Befreiung von den Verpflichtungen gegenüber denjenigen, die die Flotte ausgeliefert hätten, zu Operationen gegen den Feind zu sammeln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p>Im Nordmeer keine Feindbewegungen festgestellt. An der englischen Ostküste werden die Kreuzer "Birmingham" und "Cardiff" sowie Zerstörer von 4 verschiedenen Flottillen beobachtet.</p> <p>Feindliche U-Boote 60 sm westlich des Skudesnes-Fjord, südwestlich Egerö, südöstlich Kristiansand. (Ausgedehnter Ölfleck wird von der Luftaufklärung östlich der Antennen-Minensperre gesichtet!!)</p> <p><u>Kanalbereich:</u> Im Dover-Bereich Geleitzugverkehr. Im übrigen keine besonderen Feststellungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Atlantikschiße werden über die Lage Frankreich, über Gesamtbilanz Frankreich-Feldzug und über neu festgestellte Feindbewegungen unterrichtet. Meldungen von den Hilfskreuzern liegen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Dampfer "Alstertor" zur Abholung eines weiteren Heeresstransportes nach Mosjoen befohlen. 1.Vp.Flt. (5 Boote) und 18 MS-Flt. (3 Boote) auf dem Marsch von Bergen nach Drontheim.</p> <p>-----</p> <p>Bergen am 3.7. nachmittags durch engl. Bomber ohne Erfolg angegriffen(Ziele: Tankschiff, Tankanlagen, Flakstellungen).</p> <p>-----</p> <p>Von Stavanger 14 Dampfer im Geleit von Booten der 12.U-Jagdgruppe, 11.Vp.-Flt. und 18.MS-Flt. nach Kristian - sand ausgelaufen. Hierbei wird D. "Cygnus" (1333 BRP) torpediert und sinkt.(norwegische Prise)</p> <p>-----</p> <p>Südlich Egesund durch norw. Fischer flachstehende Minen gemeldet.</p> <p>-----</p> <p>FdLuft West U-Bootsjagd an der norw. Küste.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Auf Grund Feststellung Funkaufklärung englischer Schlachtschiff- und Kreuzerverbände mit einstündiger Bereitschaft in Scapa hat Skl. 2.7. bei GWK Durchführung bereits mehrfach bei Ob.d.L. beantragten Angriffs mit Bomben und Minen auf Scapa dringend erbeten, unter Hinweis, daß englische Streitkräfte in Scapa dauernde Bedrohung wichtiger Seeverbindungen Norwegenküste darstellen und wirksame Operationen eigener Streitkräfte in Nordmeer - Isalandgebiet behindern.</p> <p>GWK teilt mit, daß nach Rücksprache mit Luftwaffen-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>Luftwaffe führungsstab englische Seeziele grundsätzlich angreift, wenn Luftaufklärung B-Dienstmeldungen bestätigt, Wetterlage geeignet und übrige Vorbedingungen für erfolgversprechenden Angriff gegeben. Luftwaffe ist jedoch der Auffassung, daß unter ständiger Bereitschaft liegende feindliche Flottenverbände keine günstigen Aussichten für Luftangriffe bieten.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l g e b i e t :</u></p> <p>Vorstoß der 1.S-Flotille in der Nacht zum 3.7. von Cherbourg in das Gebiet westlich der Insel Wight brachte kein Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Admiral Frankreich wird durch Skl. angewiesen, Säuberung der der franz. Westküste vorgelagerten Inseln baldmöglichst durchzuführen und hierzu über erforderliche Kräfte und Unterstützung mit örtlichen Heeres- und Luftbefehlshabern Vereinbarungen zu treffen.</p> <p>-----</p> <p>Admiral Frankreich wird über in nächsten Tagen zu erwartendes Einlaufen von zwei Prisen in Lorient (Ausweichhafen Bayonne) unterrichtet. Die von den Marinebefehlshabern Nord- bzw. Westfrankreich vorgeschlagenen Einlaufhafen Cherbourg und Gironde kommen für Prisen nicht bzw. erst nach Nachprüfung der Minenlage in Betracht, (siehe Fernschreiben 1600).</p> <p>Erkundung der Werften in Nantes brachte folgendes Ergebnis:</p> <p>Werft de la Loire : Jn Bau Zerstörer "Le Farouche" 50 %, "Le Corse" 15 %, "Le Tunisie" 13 %, "Le Nordmand" 5 % fertiggestellt. Ein Fischdampfer vergeben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>Werft Duligeon: In Bau 41 U-Boot "L'Astrae II/41, "L'Andromede" II/42, "Le Clorinde" V/42, "Le Cesnelle" VIII/42 fertig. Vergeben ein Fischdampfer.</p> <p>Von allgemeiner Interesse ist, daß Bauzeit U-Boote 30 Monate beträgt. Engpaß in Fertigung Motoren, Kurbelwellen und Drucklager.</p> <p>Für Weiterbearbeitung Werftfragen baldige Klärung notwendig, ob in Bau befindliche französische Kriegsschiffe gem. Waffenstillstandsbedingungen zur franz. Marine rechnen oder als eigene Neubauten übernommen werden können. Admiral Frankreich erbittet baldige Drahtentscheidung.</p> <p>Skl. ist der Ansicht, daß in Bau befindliche Kriegsschiffeneubauten, sowohl im durch Kampf eroberten, wie nach dem Vertrag zu besetzenden Gebiet, nicht unter Ziffer 8 des Vertrages fallen und als Kriegsbeute anzusehen sind, französische in Dienst gestellte Kriegsschiffe in erobelter Zone Kriegsbeute sind in dem später zu besetzendem Gebiet zur französischen Flotte gehören und unter Ziffer 8 des Vertrages fallen, französische Handelsschiffe in vor Inkrafttreten Waffenstillstandes besetztem Gebiet nach Frisenordnung zu behandeln sind. Waffenstillstandskommission wird um Bestätigung Auffassung Skl. gebeten. (Siehe Ft.1925).</p> <p>Auf Grund der veränderten Lage (Überfall englischer Kampfgruppe H auf in Oran liegende franz. Seestreitkräfte) unterrichtet Skl. Admiral Frankreich, Gruppe West, BdU und W.St.Kommission von der Möglichkeit, daß zurückbefohlene franz. Streitkräfte auch außerhalb festgesetzter Zeit in befohlenen franz. Häfen einlaufen. (siehe Fernschreiben 1500).</p> <p>-----</p> <p>Für Durchführung kommender Aufgaben im Atlantik beantragt Gruppe West:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.40 (II)		<p>1) Auffüllung Tr.C.Staffel mit mindestens 4 Do 24 2) Zurückziehung Katapultschiff "Ostmark" von Las Palmas nach franz. Atlantikhafen. Zu Ziff.1). Antrag kann noch nicht stattgegeben werden, da Beuteflugzeuge (Do 24) erst durch Umbau startverwendungsfähig gemacht werden müssen. Herrichtung als Fernaufklärungsflugzeug wird bei Luftwaffenführungsstab beantragt. Zu Ziff.2). Überführung "Ostmark" wird in Aussicht genommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westliche Ostsee:</u></p> <p>Vor Kristiansund Feind-U-Boot festgestellt. Keine Änderung der Minenlage. - Mittags Feindflugzeuge über der Kieler Förde! Keine Bombenabwürfe. In Nacht zum 4.7. Einflüge über Jütland - Langeland Belt - Samsø Belt. Minenabwürfe nicht beobachtet. Transportdurchführung planmäßig.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots Lage.</u></p> <p>U 38 von Unternehmung zurück. U 56 aus Bergen ausgelassen ins Operationsgebiet. Z.Zt. außer UA 7 Boote im Operationsgebiet, 2 Boote (U 99, 56) auf dem Anmarsch. 6 Boote auf dem Rückmarsch.</p> <p><u>Neuverteilung der Operationsgebiete:</u></p> <p>U 34 und 99 Höhe Qu.11 bis zur Jrischen Küste - U 102 und 43 Qu.14 - U 30 und 43 Qu 17 - U 26 Qu.41 - U.52 Qu.44 - U 122 südl.4630° Nord.</p> <p>-----</p> <p>U 46 und 48 melden, daß sie nur besonders schwer beladene Dampfer gesichtet haben, sodaß Annahme be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>steht, daß Ladefähigkeit über das gewöhnliche Maß hinaus ausgenutzt wird.</p> <p><u>U-Bootsresultate:</u></p> <p>U 52 meldet 21000 BRT versenkt. Noch 5 Torpedos.</p> <p>Nach englischer Bekanntgabe hat der durch U-Boot torpedierte D. "Arandora Star" 1500 deutsche und italienische Zivilinternierte an Bord gehabt, die nach Kanada gebracht werden sollten. Etwa 1000 Personen seien gerettet!!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Mittelmeer.</u></p> <p>Verbindungsstab beim Admiralstab der Kgl.ital.Marine (Konteradmiral Weichold, Freg.Kpt. von Puffendorf) Dienstgeschäfte mit dem 2.7. voll übernommen.</p> <p><u>Engl. Überfall auf Oran:</u></p> <p>Engl. Kampfgruppe H ("Hood", "Valiant", "Resolution", "Ark Royal", 3 Kreuzer, eine Zerstörer-Flt.) am 2.7. Gibraltar ausgelaufen, 3.7. morgens vor Oran. Ultimatum an im Hafen liegende franz. Streitkräfte ("Dunkerque", "Strasbourg", "Bretagne", "Provence", 3 Kreuzer, 1 Torpedobootsflotille, 20 U-Boote), sich entweder engl. Flotte anzuschließen, oder Schiffe innerhalb 6 Stunden zu zerstören, um zu vermeiden, daß sie in die Hände Deutschlands oder Italiens fallen. Vor Ablauf der Frist legen engl. Flugzeuge Minen vor der Hafeneinfahrt. Um 1430 Uhr meldet Chef franz. Atlantikgeschwaders, Admiral Gensoul an franz. Admiralität, er habe geantwortet:</p> <p>1.) "Die letzte Hypothese könnte nicht in Betracht kommen."</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>2.) Ich werde mich mit Waffengewalt verteidigen,</p> <p>3.) Der erste Kanonenschuß bedeutet praktisch, daß die ganze französische Flotte gegen England angesetzt würde, was genau das Gegenteil wäre, von dem, was die englische Regierung anstrebt."</p> <p>Die englische Antwort: "Wenn Sie auslaufen, ohne die vernünftigen und" ehrbaren" Vorschläge anzunehmen, so bedauere ich, das Feuer eröffnen zu müssen."</p> <p>Um 1505 Uhr gibt französische Admiralität an Chef Atlantik-Geschwader: "Sie werden dem englischen Vermittler mitteilen, daß der Adm. der Flotte der gesamten französischen Seestreitmacht im Mittelmeer Befehl gegeben hat, sich sofort in Kampfbereitschaft zusammenschließen." "Sie müssen diesen Streitkräften Ihre Befehle geben. Sie werden Gewalt mit Gewalt beantworten. Rufen Sie U-Boote und Luftwaffe erforderlichenfalls herbei. Waffenstillstandskommissionen sind benachrichtigt."</p> <p>Um 1900 Uhr meldet Chef Atlantik-Geschwader, daß das Gefecht gegen die britischen Streitkräfte begonnen habe. Um 2300 Uhr teilt er dem Schlachtkreuzer "Hood" mit, daß die französischen Kriegsschiffe außer Gefecht seien und daß er die Schiffe von den Besatzungen räumen lasse. 50 Minuten später verbietet franz. Admiralität, weiter mit dem Feinde zu verhandeln. Mit der Übernahme des Kommandos über die Seestreitkräfte Süd wurde Adm. Sesteva betraut.</p> <p>Über Schicksal Gran-Streitkräfte noch keine endgültigen Meldungen. 6 Kreuzer, 4 Zerstörer, die vermutlich auf den Befehl Erz. Admirals auf die engl. Kampfgruppe vor Oran sammeln, wurden 1850 Uhr nördl. Algier mit Westkurs durch engl. U-Boot gemeldet.</p> <p>Engl. U-Boote "Proteus", "Panora" zum Angriff auf diese Streitkräfte angesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40	<u>Östliches Mittelmeer:</u>	<p>Der Admiral der in Alexandrien liegenden franz. Streitkräfte meldet an franz. Admiralität, er könne wegen Minengefahr nicht auslaufen und erhält um 2244 Uhr von der Admiralität folgenden Funkspruch: "Nicht auslaufen bevor Sie fertig sind. Ich verbiete Selbstversenkung, ohne etwas zu tun. Zum Versenken müssen Sie kämpfen und versuchen, auszulaufen. Admiral Gensoul ist seit 1700 Uhr im Kampf. Wenigstens Auge um Auge."</p> <p>Alle franz. Streitkräfte erhalten Befehl, auf Grund feindlicher Handlungen der engl. Marine England als Feind zu betrachten, alle englischen Kriegsschiffe anzugreifen, alle angetroffenen englischen Handelsschiffe zu beschlagnehmen und in franz. Häfen einzubringen.</p> <p>-----</p> <p>Auf Grund der hervorragenden Haltung der franz. Flotte erteilt der Führer der Waffenstillstandskommission Befehl gewisse Erleichterungen des Waffenstillstandsvertrages zu prüfen. Die Selbstversenkung infolge Feindeinwirkung durch die Engländer wird nicht als Bruch des Waffenstillstandes angesehen. Die Haltung der franz. Flotte wird beim Friedensschluß ins Gewicht fallen.</p> <p>-----</p>
	<u>Haltung Italiens:</u>	<p>Italienische Marine rechnet auf Grund Auslaufen der engl. Kampfgruppe H aus Gibraltar mit einem Durchbruch nach Osten und erwartet denselben in Nacht zum 4. in der Enge von Sizilien. Dazu Aufstellung von 7 U-Booten westlich und südwestlich Sardinien, 3 in der Sizilienenge, Bereitstellung von T- und S-Booten in den Häfen Westsiziliens. -</p>

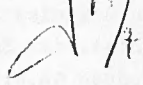
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>Vorstoß leichter Seestreitkräfte nach Westen nicht beabsichtigt. Für 6.7. Überführung wichtiger Truppen-, Materialtransporte nach Bengasi vorgesehen, Durchführung wird von weiterem Verhalten englischer Kampfgruppe abhängig gemacht.</p> <p>Mit italienischer Lagebeurteilung kommt eine bedauerlich stark defensive Einstellung zum Ausdruck, die sich auf die Verteidigung der Sizilien-Position konzentriert, zu wenig riskiert und vor Oran vermutlich eine günstige Erfolgsmöglichkeit hat verpassen lassen. Der Grund für diese Einstellung ist vermutlich mit einem gewissen Unterlegenheitsgefühl gegenüber den Engländern zu sehen.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung Angriff auf den Hafen von Brighton. Erfolgreiche Bombenabwürfe auf Geleitzüge.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Vortrag L über Neuorganisation und Stärke der Küstenfliegerverbände.</u></p> <p>I.) Ob.d.L. schlägt mit Rücksicht auf die durch Zusammenbruch Frankreichs für Luftkriegsführung neu-geschaffene Lage, die schärfste Zusammenfassung aller verfügbaren Kräfte der Luftwaffe für Kriegsführung gegen England erfordert, folgende Neuverteilung Aufgaben Luft-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40		<p>aufklärung über See zwischen Ob.d.M. und Ob,d.L. vor:</p> <p>Luftaufklärung westlich England, Gebiet Orkney - Shetlands, an Ostküste Englands in 30 sm breiten Streifen und Kanalgebiet südlich 53° Nord (Linie Helder/Cromer) durch Ob.d.L.</p> <p>Luftaufklärung in Nordsee, Küstenvorfeldüberwachung, Sicherung Seewege nach Norwegen und U-Bootsbekämpfung durch Ob.d.M.</p> <p>Für Verstärkung Angriffskräfte beansprucht Ob.d.L. Gruppe 806 (Ju 88) und Gruppe 106. Aus Kriegsmarine zu den Verbänden kommandiertes Personal soll den Verbänden vorläufig belassen werden..</p> <p>Befehlsstellen der Kriegsmarine an holländischen, belgischen und französischen Küsten sollen auf engste Zusammenarbeit mit Luftflotte II/III angewiesen werden. (Siehe Reichsminister d.Luftfahrt D.Nr. 6/40gKdos. 1.Skl. 9228/40gKdos.).</p> <p>II.) Skl. schließt sich Ansicht Ob.d.L. hinsichtlich Zusammenfassung aller Fliegerkampfkkräfte für bevorstehenden Kampf gegen England an, umsomehr da in der Nordsee keine Angriffsaufgaben auf Geleitzüge mehr bestehen und vorübergehender Ausfall Schlachtschiffe die Seekriegführung (angriffsweise) vorübergehend im wesentlichen auf Störung der Feindzufuhr durch Einsatz der U-Boote und S-Boote beschränkt..</p> <p>Abgabe von Seerliegervverbänden an Ob.d.L. muß sich jedoch nach den der Marine auch im Augenblick obliegenden Aufgaben richten.</p> <p>Die Entwicklung der Kriegslage macht folgende Neuverteilung und Änderung der Führungsorganisation der Küstenfliegerverbände erforderlich:</p> <p>Schaffung von 3 Fliegerführern unter dem F.d.Luft. (Ost , Nord und Frankreich). Davon wird Ost taktisch der</p>

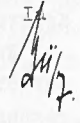
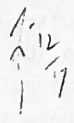
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40	Gruppe Ost unterstellt.	<p><u>Fliegerführer Ost:</u> Mit 2 Küstenstaffeln und 2 Ergänzungsstaffeln werden die Kräfte zur Lösung dortiger Aufgaben als ausreichend angesehen.</p> <p><u>F.d.Luft West und Fliegerführer Nord:</u> Ausweitung des Op.-Gebietes bis Tromsø- Kirkenes fordert Einsatz Schwerpunkt der Küstenfliegerverbände im Raum Nordsee/Normeer und erhöhte Kräftezuweisung an Fliegerführer Nord durch F.d.Luft bzw. Gruppe West. Zuweisung von 3 Küstenfliegergruppen und 2 Bordfliegerstaffeln, letztere für U-Bootsjagd und Geleitdienst ist daher notwendig.</p> <p><u>Fliegerführer Frankreich:</u> Erwünschte Steigerung der Erfolge des U-Bootskrieges verlangt Zusammenarbeit Flugzeug - U-Boot, dazu eine Küstenfliegergruppe und Fernst-Aufklärer (Do 26) erforderlich.</p> <p>Durch diesen Gesamteinsatz wird Erfüllung des Wunsches Ob.d.L. bestimmt. Daher Abgabe der Küstenfliegergruppe 806 an Ob.d.L. tragbar, nicht möglich dagegen Abgabe Gruppe 106, da diese Gruppe für neu angefallene Aufgaben im Raum Frankreich gebraucht wird.</p> <p>III.) Ob.d.L. wird gebeten den Gen.d.Lw. beim Ob.d.M. mit Durchführung der erforderlichen Organisationsänderungen zu beauftragen und unterrichtet, daß Skl. auf Rückgabe Gruppe 106 bestehen muß. Wunsch Ob.d.L. auf Überlassung Küstenfliegergruppe 806 wird unter folgenden Voraussetzungen entsprochen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Regelung bestimmt durch Notwendigkeit gemeinsamen Handelns aus gemeinsamen Operationsräumen, basiert auf Umstände, daß z.Zt. keine kampffähige Schlachtflotte zur Verfügung und damit keine Notwendigkeit enger taktischer Bindung zwischen Fliegereinheiten und Überwasserstreitkräften. 2) Überlassung Gruppe 806 vorübergehend.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
3.7.40	(12)	<p>5.) Personelle Besetzung Gruppe 806 mit Seebeobachtern bleibt bestehen.</p> <p>4.) Luftwaffe ist verpflichtet diese für Seekriegsaufgaben aus der Luft besonders befähigte Gruppe auf Anforderung Skl. für Zwecke Seekriegsführung einzusetzen.</p> <p>5.) Kampfaufgaben in mittlerer Nordsee werden von angrenzenden Luftflotten übernommen. Die Gruppenkommandos werden unterrichtet, der Gen. d.Lw. beim Ob.d.M. gebeten, die der Neuorganisation entsprechende Bodenorganisation vorzubereiten. (Einzelheiten siehe 1.Skl. B.Nr.9228/40GKdos, Kriegstagebuch Teil C Heft 5).</p> <p>-----</p>

C/Skl.



1.Skl.



Asto I



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40	B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .	=====
	<u>E n g l a n d :</u>	
	<p>Nach Mitteilung japanischer Militärkreise in London beginnt sich Wandlung in englischen Regierungskreisen, die bisher einheitlich für Weiterkämpfen, abzuzeichnen.</p>	
	<p>Die Zahl derer, die gegen die Fortführung des Kampfes sind, wächst. Als Gründe werden angegeben:</p>	
	<p>1.) Amerika wird entgegen englischen Hoffnungen nicht in den Krieg eintreten;</p>	
	<p>2.) Amerika hat Regierung Pétain anerkannt;</p>	
	<p>3.) Französische Kolonien fügen sich Anweisungen der Regierung Pétain;</p>	
	<p>4.) Hoffnung auf Blockierung Deutschlands hat sich durch das Herausbrechen Frankreichs aus der Alliiertenfront verringert.</p>	
	<p>Sir Samuel Hoare, früherer Außenminister jetzt Botschafter in Madrid, befürwortet dringend Einlenken.</p>	
	<p>General Gort ein Tag in Casablanca, Besprechung mit General Noguès, Ergebnis für England ungünstig. Erklärung des Londoner Informationsministeriums über die Besetzung der in englischen Häfen liegenden franz.-Seestreitkräfte und über den Überfall auf die franz. Atlantikflotte in Orán (siehe Abschrift 0600)</p>	<p>-----</p>
	<u>F r a n k r e i c h :</u>	
	<p>Französische Regierung beabsichtigt eine Nationalversammlung einzuberufen, um eine Revision der französischen Verfassung durchzuführen. Als Richtlinien die-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40	<p>ser Verfassung werden angegeben:</p> <p>a) Umbau der Volksvertretung nach dem Ständep prinzip,</p> <p>b) größere Festigung der Exekutivgewalt der Regierung.</p> <p>Minister Plandin hat sich deutscher Zivilverwaltung zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p>	
	<u>Dänemark:</u>	
	<p>Dänische Regierung in erster Linie auf Druck Nationalsozialisten und Bauernpartei vor grundlegender Umbildung.</p> <p>Staatsminister Stauning hat König Berufung neuen Kabinetts mit Scavenius als Außenminister vorgeschlagen. (Scavenius schon im Weltkrieg Außenminister, aufrichtiger Deutschenfreund). Alle Parteien sollen zu einheitlichem, festem Gefüge zusammengeschlossen werden.</p> <p>-----</p>	
	<u>R u ß l a n d</u>	
	<p>Umwandlung litauischer Armee in Volksheer, Kommissare und Propagandaabteilung eingeführt.</p> <p>-----</p>	
	<u>R u ß l a n d / R u m ä n i e n:</u>	
	<p>Besetzung Bessarabiens und Bucowina durch Rußland, (10 Panzerbrigaden, etwa 20 Divisionen) durchgeführt.</p>	
	<p>Trotz Abschluß dieser militärischen Handlung Ruhe im Balkanraum noch nicht wieder hergestellt, überall Befürchtungen vor Maßnahmen Ungarns, Bulgariens. Militä-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40		<p>rische Maßnahmen der Türkei in Richtung bulgarisch/türkische Grenze zeichnen sich ab. (Gefahr von Rückwirkungen auf das rumänische Ölgebiet.)</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p><u>Hongkong</u> völlig vom chinesischen Hinterland abgeschlossen. Blockierung von der Seeseite durch Japan jederzeit möglich.</p> <p>Anscheindend Vorbereitungen für Eindringen japanischer Truppen in <u>Jndochina</u> . (Siehe Politische Übersicht Nr. 154 Ziffer 11).</p> <p>-----</p> <p><u>V e r e i n i g t e S t a a t e n :</u></p> <p>Häufig auftretende Nachricht über Abschluß amerikanisch-englischen Flottenbündnisses im Pazifik sehr unwahrscheinlich. Amerikaner grundsätzlich bereit, englische Interessen im Fernen Osten zu schützen, an Abschluß weitreichenden Abkommens , das Politik Roosevelts auf längere Sicht festlegt, nicht zu denken.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 4. 7.</p> <p>=====</p> <p><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u></p> <p>=====</p> <p>Von den Engländern in den Kanalhäfen <u>besetzte französische Schiffe</u> (nach engl. Angaben, Erklärung Churchills im Unterhaus); "Paris", "Gurbet", 2 leichte Kreuzer, 8 Zerstörer, einige (etwa 20) U-Boote da-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40	runter "Surcouf", 200 Minensuchboote und U-Bootsjäger.	Als für die Engländer von besonderem Nutzen ist in erster Linie die große Zahl von Kleinfahrzeugen anzusehen. Die Besetzung ist auf fast allen Schiffen und Fahrzeugen ohne Widerstand erfolgt, nur auf "Surcouf" 2 Tote und einige Verwundete.

		<u>A t l a n t i k :</u>
		<u>England:</u>
		Auf Grund der Vorgänge in Oran erhalten alle Seestreitkräfte mittags Befehl, alle französischen Streitkräfte als feindlich zu betrachten, auf einen Angriff vorbereitet zu sein aber nicht den ersten Schuß zu tun.
		Die Vorgänge im westlichen Mittelmeer machen sich in allen Bereichen durch die Abgabe zahlreicher dringender Funksprüche bemerkbar.
		<u>Bewegungen von Seestreitkräften:</u>
		"Revenge" aus dem Clyde vermutlich nach dem Gebiet westlich des Kanals ausgelaufen. In das selbe Gebiet ist der seit November 39 in der Werft Rosyth befindliche Kreuzer "Belfast" bereits am 28.6. gegangen.
		"Fiji" hat um 0025 Uhr Fort de France verlassen. "Dragon" ist vom Indischen Ozean um das Kap gegangen und operiert z.Zt. zusammen mit zwei Hilfskreuzern an der Westküste Afrikas.

		<u>Frankreich:</u>
		Die frz. Admiralität hat Maßnahmen zur Verteidigung der Stützpunkte in Nordafrika und in Übersee eingeleitet. Die Zugänge nach Casablanca und Dakar sollen durch die nordafr. Luftstreitkräfte, U-Boote und

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40		<p>die Neubauten "Jean Bart" (Casablanca) bzw. "Richelieu" (Dakar) verteidigt werden. Die beiden genannten Schlachtschiffe haben zunächst Befehl erhalten, in diesen Häfen zu bleiben. U-Boote und Flugzeuge sollen alle sich nähernden engl. Kriegsschiffe angreifen. - Den Befehlshabern in den außerheimischen Gewässern ist befohlen worden, eine strenge Bewachung ihrer Häfen gegen die Engländer sicherzustellen. "Bearn" und "Jean d'Arc" und sonst auf der Westindien-Station befindliche Kriegsschiffe haben Befehl erhalten, bei Point à Pitre weitere Befehle abzuwarten.</p> <p>-----</p> <p>Die franz. Abordnung der Waffenstillstandskommission teilt das Ergebnis des Gefechtes von Oran mit: "Dunkerque", "Mogador", "Provence" brennend im Hafen, "Bretagne" auf Mine gelaufen. "Straßbourg", 5 Flottillenführer, Torpedoboote und U-Boote sind ausgebrochen. Die Streitkräfte haben Befehl zum Sammeln auf Toulon.</p> <p>Gleichzeitig bittet die französische Abordnung um:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Vorläufige Aussetzung der Bestimmungen Artikel 8 (Demobilisierung und Abrüstung) für die Marine bis Lage klar.2.) Passieren von Gibraltar für französische Streitkräfte freizugeben, falls im Laufe jetziger Kämpfe Durchfahrt erforderlich würde. -3.) Freilassung in Rochefort gefangenen Personals Marine-Ministeriums einschl. Freigabe der Akten. - <p>Auf Anfrage der Waffenstillstandskommission erklärt sich Skl. mit Aussetzung der Desarmierungsmaßnahmen der französischen Flotte bis auf Weiteres einverstanden.</p> <p>Im Einvernehmen mit Führerhauptquartier und Skl. werden die Franzosen durch die Waffenstillstandskommission unterrichtet, daß ihren Bitten stattgegeben wird. Das Passieren von Gibraltar wird auch für franz. Handelsschiffe erlaubt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40		<p><u>Nordmeer / Nordsee :</u></p> <p>Im Nordmeer keine Feindbewegungen festgestellt. An der englischen Ostküste tritt im Sicherungsdienst zusätzlich KrG. "Aurora" auf. An der Ost- und besonders Südostküste zahlreiche Zerstörer im Bewachungs- und im Geleitdienst, darunter moderne Tribal-Zerstörer und Boote der K und J-Klasse.</p> <p>U-Boote festgestellt und bekämpft: 60 sm nördlich Halten (Bordflugzeug "Nürnberg", 2 Bomben dicht am Boot, Ölfleck), 30 sm südwestlich Egerö (durch 11. Vpflit. vernichtet gemeldet) und 30 sm westlich Feistein (durch F.d.Luft).</p> <p>-----</p> <p><u>Neutrale :</u></p> <p>In Kirkwall liegender schwedischer Zerstörerverband wurde durch die Schweden übernommen, soll 5.7. 0200 Uhr nach Thorshavn auslaufen.</p> <p>An beiden Enden des Panamakanals sind U-Bootsnetze ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage .</u> =====</p> <p><u>Atlantik :</u></p> <p>Schiffe werden über Lage französischer Flotte und Feindbewegungen unterrichtet.</p> <p>Tanker "Esso" der zur Abholung von Wöl nach dem Fernen Osten bestimmt und auf dem Sibirischen Seeweg als Versorgungsschiff für Schiff 45 vorgesehen ist, durch Grundberührung bei Vonflua- Ruer ausgefallen (größte Teil der Tanks leck, Weiterreise unmöglich).</p>

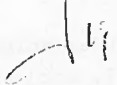
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40		<p>Da Schiff 45 auch ohne "Esso" über ausreichenden Fahr- bereich verfügt, in Ostasien Versorgung aus der Groß- etappe Japan zugeführt werden und in der erforderlichen kurzen Zeit ein anderes geeignetes Fahrzeug nicht bereit- gestellt werden kann (Schiff müßte 15.7. in Warneck- Bucht stehen), verzichtet Skl. auf Ersatz. Gruppe West erhält Befehl, Schiff 45 zur Übernahme der auf "Esso" befindlichen Polarausrüstung an dem Tanker vorbeizu- leiten. (siehe Fernschreiben 1600).</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Nürnberg" mit BdA und "Dithmarschen" zu Einzel- übungen in Drøntheimfjord ausgelaufen. Reparatur "Gneisenau" verläuft planmäßig. "Jakobi" hat Getriebe- störung und ist auf 30 sm herabgesetzt.</p> <p>Tanker "Esso" wird nach Grundberührung bei Von- flua nach Bergen befohlen.</p> <p>Prisengeleitzug aus 15 Dampfern in Kristiansand eingetroffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalgebiet:</u></p> <p>Kein Schnellbootseinsatz in der Nacht zum 4.7., dadurch Abendsaufklärung am 3. im Kanal keine Ziele festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Abtransport der Besatzung und Waffen der Insel Quessant ist im Gange. Ile de Croix, auf der sich 500 Deutsche Kriegsgefangene befinden, ist gefallen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40	<u>Skagerrak/ Kattegat/ westl. Ostsee:</u>	<p>Schiff 49 steht 5.7. 0500 Uhr im Geleit von zwei Minensuchbooten bei Kjels Nor zum Ausmarsch durch Gr.Belt.</p> <p>Transporte laufen planmäßig.</p> <p>Mittags Einflug zweier feindlicher Flugzeuge in den Raum Eiderstädt-Brunsbüttel. Bombenabwurf bei Km 6 des K.W. Kanals. In der Nacht zum 5.7. Feindeinflüge in dänisches Gebiet, besonders Belte, Minenabwurf wahrscheinlich, Bombenangriffe auf Kiel, Ostufer Föhrde und Hafen. 4 Bombenabwürfe in Gaarden, 1 Abschuß.</p>
		<p>-----</p> <p>U-Bootslage. =====</p>
		<p>U 51 von Fernfahrt zurück, U 99 im Op.-Gebiet eingetroffen.</p> <p>Im Op.-Gebiet Atlantik stehen UA und 8 Boote, im Op.-Gebiet Nordsee U 56.</p> <p>Auf dem Rückmarsch 4 Boote nach der Deutschen Bucht, U 62 nach Bergen.</p> <p>UA verläßt sein Op.-Gebiet nach dem Gebiet nördl. der Kap Verden und wird über zwei italienische Boote nördl. 20° Nord und ostwärts 20° West unterrichtet.</p> <p>U 30 erhält auf Anfrage Befehl, am 7.7. als erstes Boot in Lorient einzulaufen.</p>
		<p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 30 hat 5 Dampfer = 31000 BRT, U 38 (3.7. ein) 34 400 BRT versenkt,</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40		<p align="center"><u>Mittelmeer.</u></p> <p align="center">Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p>Kampfgruppe H auf dem Rückmarsch nach Gibraltar. Geplante Luftangriffe wegen Wetterlage nicht durchgeführt.</p> <p>Gruppe "Straßbourg" an der Westküste Sardinien mit Nordkurs durch italienische Flugzeuge gemeldet, vermutlich auf Marsch nach Toulon. Verteidigung Toulon eingeleitet.</p> <p>In Nordafrika alle Kriegsmaßnahmen wieder aufgenommen. In Toulon liegende Streitkräfte 4.7. morgens Richtung Ibiza ausgelaufen (Aufnahme "Straßbourg"?). Alexandrien Streitkräfte können wegen Ungunst des Liegeplatzes selbst im Kampf nicht auslaufen, wollen sich am Ort zur Verteidigung und notfalls zum Versenken klar halten.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Berbera (Britisch-Somaliland) 30.6. mit Bomben angegriffen, Treffer in Hafenanlagen.</p> <p>Eine Kreuzer-Division zum Geleitschutz im mittleren Mittelmeer in See.</p> <p>U-Boote "Galvani" und "Torricelli" müssen als verloren gelten (Indischer Ozean).</p> <p align="center">-----</p> <p align="center"><u>L u f t l a g e .</u></p> <p align="center">-----</p> <p align="center">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Angriffe auf Geleitsüge im Kanalgebiet und Bristolkanal, Störangriffe auf Ziele in Südenland.</p> <p>Etwas 50 - 60 Einflüge in das Ruhrgebiet mit Schwer-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
4.7.40	punkt Hamburg	Bremen - Hannover. ----- 1. Skl. Ia Asto II i. P. 7.14

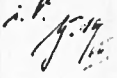
G/Skl.



1. Skl.



Asto II



Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(14) 5.7.40		Besondere politische Nachrichten. =====
		<p><u>England:</u></p> <p>Unterhausrede Churchills: Schilferung der Vorgänge in Gran. Abfällige Äußerungen über das defensive Verhalten der Italiener. Anschließend tritt Churchill mit besonderer Schärfe allen Friedensgerüchten entgegen, die durch deutsche Propaganda ausgestreut seien und fordert das britische Volk auf, den in gewissen Kreisen beobachteten Einflüssen flauer und kriegsunlustiger Stimmung entgegenzutreten. Er schließt seine Ansprache mit der Äußerung des besten Willens zur Weiterführung des Krieges und sagt:</p> <p>"Durch die sehr drastische und bedauerliche Aktion, die wir soeben vor Gran unternehmen mußten, sollte jeder Gedanke an unsere Friedensbereitschaft ausgelöscht werden. Nein, meine Herren, wir denken nicht an Verhandlungen, wir denken nicht an den Frieden. Im Gegenteil wir werden den Krieg mit äußerster Kraft und allen zur Verfügung stehenden Mitteln bis zum glücklichen Ende fortsetzen.</p> <p>Nach Reuter im Unterhaus zunächst düstere Stimmung, Atmosphäre der Bedrückung wich erst, als Churchill Entschlossenheit des Landes zur Fortsetzung des Kampfes bis zum Siege ausdrücklich betonte.</p> <p>-----</p> <p><u>Irland:</u></p> <p>Irische Regierung erneut britisches Ersuchen auf Landung und Genehmigung zum Überfliegen für aus Amerika</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>an England gelieferte Flugzeuge abgelehnt.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu England. Marschall Pétain hält Sache Englands für verloren.</p> <p>-----</p> <p><u>Norwegen:</u></p> <p>Mitglieder des Stortingpräsidiums haben König Haakon gebeten, für sich und das Königshaus bis zum 12.7. auf den Thron zu verzichten. 15.7. Einberufung des Stortings, Verkündung Abdankung des bisherigen Königshauses, Beibehaltung des Königsprinzips und Absetzung der alten Regierung, sowie Einsetzung eines Reichsrates mit besonderen Vollmachten beabsichtigt. Quisling von Führung norwegischer Nationalsozialisten zurückgetreten.</p> <p>-----</p> <p><u>Rußland / Rumänien:</u></p> <p>Baldiger weiterer Vormarsch der Russen befürchtet. Ziel: Bolschewisierung des Balkans. Lage Rumänien schwierig, dadurch Ungarn und Bulgarien im Rücken bedroht. Gefahr von kommunistischen Unruhen und Judenprogromen. Angst der Bevölkerung vor Rußland, man erwartet nur noch Hilfe von Deutschland.</p> <p>Einzelheiten siehe Politische Übersicht Nr.155.</p> <p>-----</p>

(15)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40	<u>R u s s l a n d</u>	
	Nachricht aus Athen, daß Russen versuchen werden Meerengenfrage wieder aufzurollen.	

		<u>Legebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
	I.) "Prinz Eugen" hat in der Nacht zum 3.7. einen Bombentreffer erhalten, der eine Verzögerung des auf Ende Juli festgesetzten Fertigstellungstermins um 4 bis höchstens 8 Wochen verursacht. (Einzelheiten siehe Fernschreiben 1365).	
	In Kiel besteht z.Zt. eine starke Anhäufung von schweren Schiffen(Scharnhorst", "Köln", "Zeppelin", "Lützow", "Prinz Eugen", später"Gneisenau" in der Werft). Es muß sofort eine Auseinanderlegung erfolgen, damit die Werft nicht einen noch größeren Anziehungspunkt für die engl. Luftwaffe darstellt. Chef Skl. ordnet daher sofortige Prüfung einer Verlegung "Graf Zeppelin" nach Osten(Danzig) und "Prinz Eugen" nach Swinemünde an.	
	II.) <u>Vortrag Ia über den Abschnitt des Mar.Bef.Nordfrankreich.</u> Der Abschnitt ist bereits erfreulich in Ordnung. Es ist bereits eine gute Abwehrbereitschaft hergestellt, bis auf Cherbourg, wo Küstenbefestigungen weitgehendst <u>zerstört</u> waren.	
	In Brest ist eine gewisse Sicherung aufgezogen und Flakschutz vorhanden, in Lorient befinden sich zwei Flakbatterien. 2 franz. Admiral befinden sich noch im Amt und arbeiten mit unserem Mar.Bef. be-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40	<p>friedigend zusammen. Für die Gironde wird eine Marine-Abteilung gefordert. In der Mündung liegen 130 Dampfer, 30 Prisen, sowie in den Häfen erhebliche Materialmengen. Zusammenarbeit mit Luft und Heer ausgezeichnet.</p>	<p>III.) Chef Skl. hat die Häfen der östlichen Ostsee besichtigt. Durch die Besetzung Norwegens, der Kanal- und Biskaya-Küste ist eine weitgehende Entblößung der Ostseestützpunkte von Küstenbatterien eingetreten, sodaß in diesem Bereich wieder Verstärkungen vorgesehen werden müssen. Der Ausbau der Hafenanlagen im Osten soll beschleunigt werden.</p> <p>IV.) Vortrag Ia über erste Weisung des OKW zur Frage Kriegsführung gegen England (siehe OKW, WFA/Abt.L B.Nr. 33124/40gKdos. Chefs.)</p> <p>1.) Führer hat entschieden unter bestimmten Voraussetzungen (wichtigste Erringung der Luftüberlegenheit) kommt Landung in England in Frage. Zeitpunkt bleibt offen. Vorbereitungen sind zu einem möglichst frühen Zeitpunkt einzuleiten.</p> <p>2.) Unterlagen werden vom OKW baldigst erbeten.</p> <p><u>Heer:</u></p> <p>a) Kräfteberechnung englischen Heeres in den nächsten Monaten.</p> <p>b) Beurteilung Artillerieeinsatzes vom Festland, zum zusätzlichen Schutz Bereitstellung Schiffsraumes und der Transporte, (in Zusammenarbeit mit Kriegsmarine.)</p> <p><u>Kriegsmarine:</u></p> <p>a) Beurteilung Landemöglichkeit starker Heereskräfte (25 bis 40 Divisionen) und Flakverbände.</p> <p>b) Beurteilung in welchem Seegebiet und mit welchen Mitteln Truppen- und Nachschubtransporte mit ausreichender Sicherung möglich (Landung in breiter Front zur Erleichterung Heereseinbruchs).</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>c) Art und Umfang verfügbaren Transportraumes und Zeitbedarfs für Bereitstellung.</p> <p><u>Luftwaffe:</u></p> <p>a) Beurteilung ob und wann entscheidende Luftüberlegenheit zu erreichen.</p> <p>b) Möglichkeit Unterstützung Übergang durch Luftlandung.</p> <p>3.)Zunächst theoretische Vorbereitung, Prüfung Zusammensetzung Landungstruppen bei bestmöglicher Einschränkung und Ausnutzung Transportraumes. Kräfte sollen englischen Truppen zahlenmäßig überlegen sein(Panzerverbände, motorisierte Einheiten, starke Flakseinheiten).</p> <p>4.)Alle Vorarbeiten müssen Tatsache Rechnung tragen, daß Plan noch keine feste Gestalt angenommen und Vorbereitung eines möglichen Falles darstellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 5.7.</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u></p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>"Revenge" im östlichen Nordatlantik vermutlich im Geleitsdienst. Gibraltar 0600 Uhr durch franz. Flugzeuge angegriffen. K.O. Spanien meldet Kampfgruppe II nach Westen ausgelaufen.</p> <p>Chef Mittelmeer rechnet nach den Vorgängen in Gran mit Möglichkeit baldigen Kriegsausbruchs mit Frankreich.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>Englische Admiralität befiehlt allen niederländischen und norwegischen Schiffen keinen französischen Hafen anzulaufen, notfalls einen britischen Hafen zum Empfang weiterer Befehle.</p>
		<p>Kreuzer "Camberra" und Kbt. "Paramatta" auf Marsch Australien/Ostindien.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(16)		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Admiral Darlan spricht in einem längeren Tagesbefehl der französischen Flotte Dank und Anerkennung für den heldenhaften Einsatz aus und bezeichnet das englische Vorgehen als ein feiges Attentat. (siehe Fernschreiben 1950, Kriegstagebuch Teil B Heft V).</p> <p>In Abänderung am 3.7. gegebener Befehle, befiehlt franz. Admiralität britische Kriegsschiffe nicht zur Vergeltung anzugreifen, britische Handelsschiffe nur beim Eintritt in verbotene 20 Meilen Zone aufzubringen. Trotz Abbruchs diplomatischer Beziehungen zu England soll französische Haltung defensiv bleiben, Fehlgriffe gegenüber den Mächten, die mit England im Krieg sind, sind zu vermeiden.</p> <p>Bei Waffenstillstandskommission besteht der Eindruck, daß die Franzosen gewillt sind, nach kurzer Abwartezeit mit allen ihnen noch zur Verfügung stehenden Mitteln an den Engländern Vergeltung zu üben.</p> <p>Westindien-Streitkräfte rechnen mit einem Gefecht mit überlegenen Gegner und erwägen Einsetzung des Kreuzers "Jean d'Arc" in die Verteidigung der dortigen Stützpunkte. (siehe auch Lage Mittelmeer).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

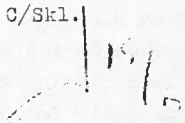

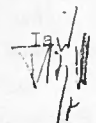
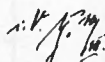
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Im Nordmeer keine Feindbewegungen festgestellt. Im Geleit- und Patrouillendienst an der englischen Südostküste die Kreuzer "Birmingham", "Sheffield", "Aurora", "Cardiff", Zerstörer von 6 verschiedenen Flottilien, Kanonenboote und Wachfahrzeuge. 3 Geleitzüge festgestellt.</p> <p>Ein U-Boot 45 sm westlich Feistein durch Flugzeug vernichtet, ein weiteres U-Boot 35 sm westlich Feistein durch drei Do 18 der Küstenfliegergruppe Stavanger angegriffen. U-Boot ist tauchunklar, hat sich nach wiederholtem Angriff ergeben, Einschleppversuche sind eingeleitet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage.</u> =====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldung. Die Schiffe werden über Entwicklung der Lage England/Frankreich unterrichtet. (siehe Ft. 1255). Schiff 45 steht 0400^h auslaufend bei Kjels Nor.</p> <p>-----</p> <p><u>Raum Norwegen:</u></p> <p>Nachträglich wurde festgestellt, daß britische Admiralität am 21.6. Schiffe und Behörden in nord-schottischen Gewässern vor englischem Minenfeld in Karmsund (südlich Haugesund) gewarnt hat.</p> <p>Vor Aalesund wird ein Flugzeugträger gemeldet, Fehlmeldung, die bald darauf widerrufen wird.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>Bordflugzeug "Gneisenau" greift 40 sm nördlich Halten feindl. U-Boot mit Bomben an. U-Bootsbekämpfung im Gebiet Feisteden; siehe unter Feindnachrichten!</p> <p>Tanker "Lesso" hat in Bergen Öl abgegeben und Sonderausrüstung für Schiff 45 gelagert.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>In der Nacht zum 6.7. Luftangriffe auf Wilhelmshaven. 8 Bombenabwürfe ohne größere Schadenwirkung (Schleusen- und Gelände, Ausrüstung, Bauhafen). Weitere Angriff auf Hamburg. Verdacht Minenlegens in Jade und Elbe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Kanalgebiet:</u></p> <p>Vorstoß 1.3-Flotille in Nacht zum 5.7. im Gebiet östlich Portland. S 26 einen 12000 BRT Tanker und einen 8000 BRT Dampfer, S 20 2 Dampfer von je 5 - 6000 BRT versenkt. S 18 Feilschüsse infolge Ausweichbewegungen.</p> <p>Nach Funkaufklärung gehören zu den versenkten Dampfern der englische Dampfer "British Corporal" (6972) und der holländische Dampfer "Britsum" (5273).</p> <p>Gruppe West gibt an 9.Fl.Div. als Schwerpunkte für L.M.-Verwendung Themse, Liverpool und Bristol-Kanal.-Ostende und Zeebrügge in Nacht zum 3.7. erfolglos durch Flugzeuge angegriffen.</p> <p>Am 19.6. und später sind in die Kanäle im Gebiet Brügge-Ostende von Flugzeugen Treibminen (Größe 45 x 25cm) mit außerordentlich empfindlichen Zündern abgeworfen worden. Minen schwimmen unter der Wasseroberfläche. Entschärfen und Bergen ist bisher nicht möglich. Bekämpfung am besten mit Handgranaten, Gewehr und MG. Bester Schutz von Brücken und Fahrzeugen durch Fischernetze und Ballen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p><u>Skagerrak/ Kattegat/ westliche Ostsee:</u></p> <p>Transporte planmäßig.</p> <p>Schiff 45 Verzögerung, steht 6.7. 0600 Uhr westlich Skagen. Tanker "Adria" soll 7.7. mittags Kiel nach Drontheim verlassen.</p> <p>11.MS-Flotille Minenkontrolle bei Skaren.</p> <p>Gruppe Ost hat Räumung Sperre Jade 4 angeordnet, da infolge häufiger feindlicher Fliegerangriffe auf Seegebiet Südausgang Gr.Beltweg über die tiefstehende Sperre ständig mit K.F.R.G. kontrolliert werden muß.</p> <p>In der Nacht zum 6. Angriff durch 21 Flugzeuge in 4 Wellen aus Raum Flensburg und südlich Rendsburg kommend. Kein Angriff auf Kiel. Flugzeuge kreisen längere Zeit über Kieler Bucht. 13 Abwürfe, meist nicht detonierte.</p> <p>-----</p> <p>U-B o o t s l a g e . =====</p> <p>U 47 und 23 von Unternehmung zurück. U 62 Bergen eingelaufen, war 8 Tage im Op.-Gebiet, geringen Verkehr angetroffen, 1 Tanker torpediert, Sinken nicht beobachtet.</p> <p>U 56 verlegt sein Op.Gebiet von Kinnard Head nach dem Gebiet Minch.</p> <p>Im Op.-Gebiet Atlantik keine Änderungen.</p> <p>B.d.U. wird auf die Bedeutung der englischen Erzverschiffung von Nordspanien (Bilbao) nach Ausfall anderer europäischer Lieferanten hingewiesen (s.Ft. 1200).</p> <p><u>U-Bootsfolge:</u></p> <p>Brit.Dampfer "Magog"(2053) südlich Irland beschossen.</p> <p>U 47 meldet mit "Arandora Star" 10 Dampfer versenkt.Da- mit erhöht sich der Tonnageerfolg des Bootes ^{auf} 66 600 BRT.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>U 51 Gesamterfolg 46311 BRT (s.Kurzbericht 2137) Nach einer Ausstellung des BdU sind seitdem 20.5. (Wiederaufnahme des U-Bootskrieges im Atlantik) 454 317 BRT Handelsschiffs- plus 71 574 BRT Hilfskriegsschiffs- tonnage versenkt, etwa 60 000 BRT Handelsschiffsraumes beschädigt worden. Gesamterfolg: 505 991 BRT (siehe Ferschriften 1110).</p> <p>----- Mittelmeer. =====</p> <p>"Straßburg" mit 3 Flotillenführern 4.7. abends Toulon eingelaufen.</p> <p>Franz. Admiral in Alexandrien auf Duquesne be- absichtigt Personal , das dringend nach Frankreich zu- rückzuschicken ist, insbesondere alle Reservisten, auf dem Postdampfer "Providence" (11900 to) einzuschiffen und erbittet Befehl, nach welchem Hafen das Schiff gehen soll und welche Maßnahmen für die Überfahrt zu treffen. sind.</p> <p>Offenbar sind auf den franz. Alexandrien-Streit- kräften Schwierigkeiten durch die nicht mehr feste Hal- tung von Teilen der Besatzung entstanden.</p> <p>Franz. Kanonenboot nördlich Algier durch unbekann- tes U-Boot torpediert.</p> <p>Von der <u>italienischen</u> Marine keine besonderen Nachrichten.</p> <p>Marschall Badoglio soll die französische Regie- rung ersucht haben, in Algier die Errichtung italie- nischer Luftbasis zu ermöglichen. (Vorüberlegungen über den Ansatz eigener Kräfte aus dem nordafrikani- schen Raum werden getroffen.)</p> <p><u>Chief Verbindungsstab</u> legt nach Besprechung im italienischen Admiralstab und beim BdU Militärischen Bericht über <u>italienische U-Bootskriegführung</u> vor. (siehe 1. Skl. 9631/40gKdos.)</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>1.) Lagebeurteilung bei Kriegseintritt: Trotz großer Zahl U-Boote Erfolgsaussichten ungünstig beeinflusst durch bereits durchgeführte Sicherung feindlicher Stützpunkte, Seewege, Zufuhr, eingespielte gegnerische U-Bootsabwehr, geographische Gegebenheiten im Mittelmeer (U-Boote müssen in geringer Entfernung von feindl. Küste marschieren und operieren).</p> <p>2.) Erster Ansatz: Masse der U-Boote im Mittelmeer zur Erkundung für spätere Angriffe. Nur an den Enden des Mittelmeeres Geleitzüge festgestellt. Erster Angriffsansatz nur Einzelerfolge im Westen. Nur einem U-Boot gelang Durchbruch im Atlantik (Abwehr bei Gibraltar). Im Roten Meer besondere Schwierigkeiten infolge Hitze, Dauerverwendung hier wahrscheinlich wegen Überbeanspruchung in Frage gestellt.</p> <p>3.) Außer im Roten Meer auch im östlichen Mittelmeer mehrere Boote verloren, andere durch WB beschädigt, meist durch englische Abwehr und Luftwaffe.</p> <p>4.) Neuaufstellung trägt Ausfall Frankreichs Rechnung. Ab 8.7. ein Boot nordwestlich Casablanca, 1 Boot Nähe Kanaren.</p> <p>5.) Hohe Einschätzung engl. Abwehr, Luftgefahr und erste Kriegserfahrungen haben zu starken Bindungen für die Kommandanten für Verhalten im Op.Gebiet und auf Märschen geführt (Verbot in Nähe fremder Küste tags über Wasser marschieren, sparsamer Sehrohrgebrauch).</p> <p>6.) Bisherige Erfolge meist über Wasser erzielt. Ursache für fehlende Erfolge im Unterwasserangriff: Ausbildungsstand Kommandanten und Besatzung nicht auf voller Höhe, auferlegte Bindungen.</p> <p>7.) Größerer Einsatz im Atlantik nach Ansicht italienischer Admiralität z.Zt. durch engl. Bewachung bei</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
5.7.40		<p>Gibraltar unnötlich gemacht. Daher Wunsch, Gibraltar baldmöglichst von Spanien her auszuschießen, Überlassung franz. Atlantikhafens für späteren Einsatz erwünscht. Z. Zt. kommen etwa 30 Boote für Atlantik in Frage.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Angriff auf Geleitzug südlich Falmouth, 1 Dampfer versenkt, mehrere getroffen. Am Tage Störangriffe gegen 6 Zielgruppen in Südwest- und Mittelengland, bei Nacht gegen mehrere Großtanklager.</p> <p>Vereinzelte Feindeinflüge bei Tage über die Deutsche Bucht, zahlreiche Einflüge nachts, hierbei über Kiel und Wilhelmshaven.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. </p> <p>1.Skl. </p> <p> ^{1a}</p> <p>Asto II </p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e M a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Rückkehr des Führers von der Westfront und begeisterter Empfang in Berlin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Vom britischen Innenministerium sind eine Reihe neuer Sicherheitsmaßnahmen(z.B. Abgabe von Reiseführern und Landkarten durch Ausländer, Verbot für Aufsteigen von Drachen und Ballons) erlassen worden, die auf nervösen Zustand des öffentlichen Lebens schließen lassen. Für viele Gebiet Südenslands Reiseverbot.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Im Anschluß an den Abbruch der diplomatischen Beziehungen legt der französische Geschäftsträger in London, Cambon, 5./7. Nachmittags nochmals schärfsten Protest gegen die Vorgänge in Gran ein. Er informiert das britische Außenamt, daß er seiner Regierung die Demission überreicht habe.</p> <p>Feindseligkeiten der syrischen Bevölkerung gegen die Franzosen im Wachsen. General Mittelhauser befolgt loyal Weisungen der Pétain-Regierung. Oberkommissar Puaux will den Kampf fortsetzen.</p> <p>Kämpfe zwischen polnischen Truppen und Franzosen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>H o l l a n d :</u></p> <p style="text-align: right;">durch</p> <p>Beunruhigung der Öffentlichkeit durch den Krieg</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40		<p>bedingte Maßnahmen, wie strenge Zumessung von Lebensmitteln . Holländische Bevölkerung findet sich weit weniger mit der Lage ab als die belgische. Gedanke europäischer Neuordnung findet nur wenig Raum.</p> <p>General Winkelmann (vor kurzen seiner Stellung enthoben) soll weitere Verbindungen zum Prinzgemahl gepflogen haben. Führer hat seine Entsendung in ein Konzentrationslager verfügt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a n d s t a a t e n:</u></p> <p>Gesamtlage hat sich weiterhin in Richtung der Bolschewisierung dieser Staaten entwickelt. Täglich Demonstrationen. Gutgekleidete Menschen verschwunden, dagegen sieht man viel zerlumpte Gestalten. Allem Anschein nach eine ähnliche Entwicklung wie 1918. Anstifter sind weniger die Russen als litauische bzw. lettische Kommunisten, die eine Art kommunistischer Volksbewegung inszenieren wollen.</p> <p>Außenpolitische Totalorientierung ^{auf Rußland} wird als unvermeidlich angesehen.</p> <p>In Estland starke Hoffnung, daß Deutschland wegen seiner dortigen Wirtschaftsinteressen einer Bolschewisierung entgegenwirken wird.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>D ä n e m a r k:</u></p> <p>Regierungsumbildung bringt keinen Fortschritt bezüglich Annäherung an Deutschland.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(17)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40	<p><u>R u m ä n i e n :</u></p> <p>Rumänische Regierungsbildung auf Deutschland ausgerichtet, neues Kabinett jedoch sehr uneinheitlich, vermutlich nur Übergangskabinett.</p> <p>Deutscher Gesandter in Bukarest hat sich im Flugzeug nach Bessarabien begeben, um auf die dortigen Volksdeutschen beruhigend einzuwirken. Es sollen zunächst 8000 Bessarabien-Deutsche abtransportiert werden. Lage bleibt weiterhin ernst. Das russische Landproletariat hat stellenweise deutsche Höfe anektiert.</p> <p>(Siehe auch politische Übersicht Nr.156)</p> <p align="center">-----</p>	
(18)	<p><u>P a n a m e r i k a :</u></p> <p>In Argentinien Abneigung gegen die zahlreichen Besuche amerikanischer <u>Kriegsschiffe</u> in Südamerika.</p> <p>Beurteilung der Vorgänge bei Gran richtet sich vorwiegend nach der Gesamteinstellung der betreffenden Länder. Italien, Spanien und auch Schweden verurteilen das englische Vorgehen scharf, während die U.S.A. die Handlungsweise Churchills entschuldigen bzw. billigen.</p> <p align="center">-----</p>	
		<p align="center"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p>
	<p>Chef Skl. ordnet an, daß der Flugzeugträger "Graf Zeppelin" nach dem Osten verlegt wird. Die Maschinen sollen dort bis zu einem Zustand fertiggestellt werden, hier ihre Wartung und Konservierung gestattet.</p> <p align="center">-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 6. 7.</u> =====</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Allen englischen Seestreitkräften werden die Anweisungen, die die franz. Admiralität ihren Seestreitkräften gegeben hat, übermittelt. Die Engländer sind demnach in der Lage, den geschlüsselten französischen Funkverkehr der Franzosen mitzulesen. Seit dem 4.7. ein Kreuzer vor Fort de France. Nach Unterrichtung über die den franz. Seestreitkräften durch die franz. Admiralität gegebenen Weisungen hat er sich auf 20 bis 30 sm von der Küste abgesetzt. Admiralität deklariert die Torpedierung des Flugzeugträgers "Illustrious (durch U 46).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Schwierige Versorgungslage der französischen Besatzung von Fort de France.</p> <p>Admiral Antillen erhält auf Anfrage von der Admiralität die Weisungen, die Flugzeuge des Trägers "Bearn" für die Verteidigung von Martinique einzusetzen und die Gefechtsbereitschaft der Küstenbatterien notfalls durch die Besatzungen von "Bearn" und der übrigen Schiffe zu vervollständigen.</p> <p style="text-align: center;"><u>W a f f e n s t i l l s t a n d . . .</u></p> <p>Am 5.7. abends bittet Admiral Weichold aus Rom um Erläuterungen, welche Handlungsfreiheit die Franz. Flotte, infolge vorläufiger Aufhebung des Art. 8 des Waffenstillstandsvertrages, zurückgewonnen habe.</p> <p>Die Auffassung der Seekriegsleitung wird auf Grund</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
0.7.40		<p>der augenblicklichen Lage wie folgt präzisiert:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Die operative Freiheit der franz. Flotte ist rein defensiver Art. Durch vorläufige Außerkraftsetzung des Art. 8 soll die franz. Flotte in die Lage versetzt werden, sich gegen englische Angriffe zu verteidigen. 2.) Im Rahmen der Defensivmaßnahmen ist die taktische Offensive (z.B. Aufnahmestellung) erlaubt. 3.) Durchführung von reinen Offensivaufgaben wird der franz. Marine nicht zugestanden. 4.) Eine dauernde Aufhebung des Art. 8 ist nicht beabsichtigt. Die Maßnahme ist vielmehr zeitlich begrenzt. Ihre Dauer ist von der militärischen und politischen Lage abhängig. <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Vermutlich auf Grund einer Funkmeldung des am 5.7. zur Übergabe gezwungenen britischen U-Boots "Shark", oder auf Grund des eigenen lebhaften Funkverkehrs in diesem Gebiet werden leichte Feindstreitkräfte, Kreuzer des 18. Krz. Geschwaders und Zerstörer der 4. Flotille aus den ostschottischen Stützpunkten zur Suche in das Gebiet vor Skudesnes entsandt. 4 Zerstörer werden 0900^h 140 sm westlich Lister mit Kurs auf den Skudesnes-Fjord, 1 Kreuzer und 3 Zerstörer um dieselbe Zeit durch U 56 80 sm westlich Foss Head mit südwestlichem Kurs gemeldet. Diesen Streitkräften wird vom Chef der U-Boote mitgeteilt, daß sich U-Boot "Sealion" noch im Sektor Skudesnes befindet. ("Sealion" damit wahrscheinlich das zweite durch Angriff einer Arado 40 sm westlich Feistein vernichtete U-Boot, Vernichtung einwandfrei).</p> <p>Nach Luftaufklärung stehen 1530^h etwa 100 sm östlich Aberdeen außer leichten auch schwere Feindstreit-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40		<p>streitkräfte mit Südwestkurs. Die feindlichen Streitkräfte befinden sich nachmittags auf dem Rückmarsch nach Rosyth. und werden mehrfach durch deutsche Flugzeuge angegriffen.</p> <p>An der englischen Ostküste stehen Kreuzer "York" und Zerstörer der 5. Flotille in Sicherungsdienst.</p> <p>-----</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>Der schwedische Zerstörerverband steht 1400^h etwa 100 sm nordöstlich der Smetlands. Die Anbordgabe eines Begleitoffiziers soll südlich Ryvingen erfolgen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Die Hilfskreuzer werden über die Bewegungen von Feindstreitkräften sowie U.S.A.-Streitkräften in europäischen (Lissabon) und südamerikanischen Gewässern unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Auf die gemeldeten leichten Feindstreitkräfte setzt Luftflotte 5 bewaffnete Aufklärung an, dabei werden je ein Treffer SD 500 auf zwei 10 000 t Kreuzern sowie Treffer SC 250 auf zwei Zerstörern erzielt.</p> <p>Die bei dem beschädigten englischen U-Boot stehenden Vorposten- und U-Boote erhalten Befehl, das Boot zu versenken und einzulaufen. Das Boot ist jedoch schon vorher nicht mehr zu halten gewesen und nach Unterfangen gesunken.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

6.7.40

Schiff 45 wird vorübergehend auf Kristiansand abgedreht, nach erkanntem Rückmarsch der Feindstreitkräfte wieder in Marsch gesetzt und marschiert in etwa 20 sm Abstand von der Küste nach Skudesnes, anschließend weiter nach der Gravdalsbucht (vor Bergen) zur Übernahme der Sonderausrüstung.

N o r w e g e n :

Bordflugzeug "Gneisenau" bekämpft nördlich des Frohavet ein feindliches U-Boot.

Dampfer "Levante" mit 3 M-Booten von Narvik nach Drontheim ausgelaufen. An Bord befinden sich für Norwegen abgeteiltes Zerstörerpersonal und Meeresgut.

U-Jäger "Lora" nach Minentreffer im Gripholm gesunken.

Admiral Norwegen meldet, daß durch Austausch Boote der 5.R-Flt. Räumverband Norwegen so geschwächt wird, daß Einfahrt Trondheim gegen Mineneinwirkung unzulänglich geschützt (z.Zt. 2 von 3 Zugwegen gesperrt) und hält ausreichende Ersatzgestellung für dringend notwendig. An Gelegenheit wird zwischen Gruppe West und Admiral Norwegen dahin geregelt, daß neue Boote mit neuer Besatzung rotenweise nach Norwegen gehen und dort alte Boote ablösen, deren Besatzungen nach Rückführung die nächsten neuen Boote in Dienst stellen. Schwächung Norwegenkräfte tritt damit nicht ein. Eine Ablösung der 5.R-Flotille in Norwegen ist nicht möglich.

Torpedobatterie Moldegefechtsklar gemeldet. Bei Insel Stora norw. Dampfer "Anna Sofie" ^(3100 BRT) durch engl. Flugzeug in Brand geworfen.

Norwegischer Dampfer "Almora" (2433 BRT) 6 sm südlich Egersund auf Mine gelaufen. Das Vorhandensein von Minen südlich Egerö war durch Flugzeug- und Fischermeldungen bekannt. Der für Basis Nord bestimmte Fischdampfer "Kehdin-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40		<p>dingen" verläßt 7.7. 0400^h in Kristiansand nach Bergen zur Abgabe für den dortigen U-Bootsstützpunkt bestimmten Nachschub (Torpedos).</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>In der Nacht zum 6.7. Vorstoß der 1.S-Flt. in das Gebiet Portland - Insel Wight, 30 sm südlich Insel Wight ein 6000 t Damfer durch S 19 versenkt.</p> <p>Gruppe West erhält Weisung, daß Minenaufklärung in der Dover-Straße zwecks Ausnutzung des Kanals für den Marsch der U-Boote vordringlich ist. (s.Fernschreiben 1500).</p> <p>Geringe feindliche Lufttätigkeit, Bombenabwürfe in Calais und Flandern.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Auf den Kanalsinseln keine verteidigungsfähigen Küstenbatterien vorgefunden. Flakartillerie für Guernsey und Jersey als Küstenschutz ist bei Luftflotte 3 durch Befehlshaber Nordfrankreich beantragt.</p> <p>U 30 hat Befehl, am 7.7. 0800 Uhr bei einer von der Räumflotille vor Lorient ausgelegten Fischerboje zu stehen, vor dort ist Minengeleit vorgesehen. Torpedos und Nachschub sind 4.7. nach Lorient in Marsch gesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / w e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transporte planmäßig.</p> <p>Zahlreiche Feindeinflüge in die westliche Ostsee, 2 Flugzeuge bis Warnemünde-Gjedser, 1 Flugzeug bei Lübeck abgeschossen. Kopenhagen zum ersten Mal Fliegeralarm.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40		<p>Östlicher Sperrflügel Netzsperre Gjedser aufgenommen. Dänischer Dampfer "Gustav" (1625) 25 sm südlich Elsehoved- Feuer westlich von Langeland nach Detonation gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>U-Bootslage.</u> =====</p> <p>Keine Änderungen. Daventry gibt die angebliche Versenkung von 5 deutschen U-Booten durch britische Flugzeuge bekannt. Anhalt für tatsächlich eingetretene Verluste liegen bis- her nicht vor.</p> <p><u>U-Bootsfolge:</u></p> <p>Besatzung des durch U-Boot versenkten holländischen Dampfers "Halworth" (1906) in Bilbao eingetroffen. Erfolge U 47 und 28 siehe Kurzberichte, 66600 BRT und 18860 BRT.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeer.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer. <u>England/Frankreich:</u></p> <p>Die Meldung vom Auslaufen der Kampfgruppe H <u>nach</u> <u>Westen</u> muß bezweifelt werden, da eine franz. Einheit einem englischen Flugzeugträger (vermutlich "Ark Royal" 20 sm nördlich Gran meldet.</p> <p>Erneuter Angriff englischer Flugzeuge auf "Dunkerque" in Gran, 6 Treffer, 2 Flugzeuge verloren.</p> <p>Die englischen Alexandrien-Streitkräfte werden in mehrere Kampfgruppen eingeteilt, Kampfgruppe A: vermut-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
6.7.40	<p>lich ein Kreuzer.</p> <p>Kampfgruppe B: "Warspite", 4 Zerstörer.</p> <p>Kampfgruppe C: "Malaya", "Royal Sovereign", "Eagle", 5 Zerstörer.</p> <p>Kampfgruppe D: 4 Zerstörer. Zweck der Einteilung noch nicht bekannt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Feindlicher Luftangriff auf "Augusta" ohne Schaden.</p> <p>Beim Angriff auf Tobruk italienischer Zerstörer "Zeffiro" versenkt, sonst geringer Schaden, 3 Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe auch unter Nordsee.</p> <p>Stürangriffe wegen ungünstiger Wolkenlage abgebrochen. Bei Portland ein Marinehilfsschiff, ein Schlepper, ein Leichter versenkt, ein 8000 t Dampfer in Falmouth in Brand geworfen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p>1.Skl.</p>	<p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe auch unter Nordsee.</p> <p>Stürangriffe wegen ungünstiger Wolkenlage abgebrochen. Bei Portland ein Marinehilfsschiff, ein Schlepper, ein Leichter versenkt, ein 8000 t Dampfer in Falmouth in Brand geworfen.</p> <p>-----</p> <p>Ia W</p> <p>Asto II</p>

C/Skl.

[Handwritten signature]

1.Skl.

[Handwritten signature]

Ia W
[Handwritten signature]

Asto II

[Handwritten signature]

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(19) 7.7.40		Besondere politische Nachrichten. ----- <u>England:</u> Lordsiegelbewahrer Atlee rechtfertigt in seiner Rede vom 6.7. nochmals die Cran-Aktion und wendet sich am Schluß der Rede gegen die Friedensgerüchte. "Das nationalsozialistische Deutschland behaupte, für die Armen gegen die Reichen zu kämpfen. Die von ihnen gepriesene neue Weltordnung sei nichts als Barbarei. In der Schlacht um England würden die Hunnen zurückgeschlagen werden. England kämpfe die Schlacht für die Menschheit gegen die niedrigen Instinkte der Nazis." ----- <u>Irland:</u> Irische Regierung will unter keinen Umständen die Neutralität aufgeben, auch nicht gegen Rückgewinnung Nordirlands. Die englischen Intrigen, Deutschland ^{da} zur Verletzung irischer Neutralität zu provozieren und durch Irland auf englische Seite zu ziehen, halten an. ----- <u>Finnland:</u> Deutschfreundliche Stimmung im finnischen Volk in schnellem Anwachsen. Bestrebungen, eine ausschließlich nach Berlin orientierte Regierung zu bilden. Von deutscher offizieller Seite wird dem gegenüber darauf aufmerksam gemacht, daß die deutsche Regierung ihre Abmachung mit Rußland respektieren wird und daß es abwegig sei, etwa auf deutsche Waffenhilfe gegen Rußland zu rechnen. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.40	<p>asien beobachteter Geleitzug).</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Nordafrikanische Luftstreitkräfte sind im Seegebiet nördlich Casablanca eingesetzt. U-Boote stehen vor Casablanca und Dakar. Die franz. Admiralität rechnet mit einem erneuten britischen Angriff gegen die franz. Seestreitkräfte in See oder im Hafen und befiehlt erneut, mit Gewalt zu antworten.</p> <p>Den Offizieren der in engl. Häfen liegenden franz. Einheiten ist nach Isolierung vom Kommandanten und Stäben die Wahl gelassen worden, entweder sofort nach Frankreich zurückzukehren oder an der Seite <u>Englands</u> den Kampf gegen Deutschland fortzusetzen. Die Haltung der franz. Offiziere ist ungewiß. Die in Martinique durch brit. Streitkräfte blockierten franz. Einheiten, einschließlich "Béarn", rechnen mit einem brit. Ultimatum. "Béarn" soll außer ihren 40 regulären Flugzeugen noch 100 amerikanische Flugzeuge als Fracht an Bord haben.</p> <p>Die franz. Ostasien-Streitkräfte haben Befehl erhalten, sich defensiv zu verhalten bis zum Abschluß einer demnächst in Aussicht stehenden Übereinstimmung über die völlige Neutralität im Fernen Osten.</p> <p>Mitteilungen der franz. Waffenstillstandskommission in Turin:</p> <p>Franz. Seeflugzeuge haben am 4. und 5.7. in Gibraltar liegende engl. Kriegsschiffe bombardiert, ein Treffer auf einem großen Kriegsschiff.</p> <p>Verluste in Gran: "Bretagne" 200 Gerettete, "Dunkerque" und "Provence" 200 Tote und Verwundete.</p> <p>"Dunkerque", "Provence", "Magador" sollen untersucht</p>	

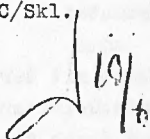
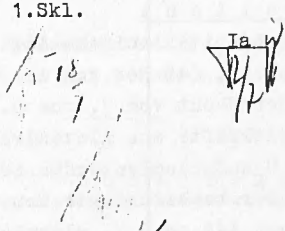

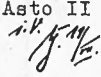
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.40		<p>sucht werden, ob Wiederherstellung möglich.</p> <p> In Alexandrien liegen "Lorraine", 4 Kreuzer, 2 T-Boote, 2 U-Boote.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p> Kreuzer "Glasgow" auf dem Marsch von Liverpool nach Skapa. Ein unbekannter Verband soll am 8.7. zu Übungen westlich der Orkneys stehen.</p> <p> Feindl. U-Boote festgestellt: 2 Boote im Gebiet Frohavet, Minen-U-Boot "Porpoise" 90 sm westlich des Skudesnes Fjord auf dem Marsch nach Rosyth, ein Boot nordwestlich des Westwarngbiets.</p> <p> Auf inoffizielle Frage nach engl. Kriegsschiffsverlusten erklären Angehörige der franz. W. St. K., daß Engländer Verluste großer Schiffe zugleich mit Benachrichtigung der Angehörigen stets veröffentlicht hätten. Über weitere Verluste sei nichts bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>N e u t r a l e :</u></p> <p> 5 Zerstörer der amerikanischen Neutralitätspatrouille liegen zur Beobachtung der britischen Blockade vor Martinique. Dampfer "Washington" läuft 1700 Uhr Galwey aus. Der schwedische Zerstörerverband ist am 6.7. in der Nordsee durch engl. Flugzeuge angegriffen worden, 4 Bomben, kein Treffer.</p> <p>-----</p> <p> E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p> Hilfskreuzer werden über Feindbewegungen unter-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.40	richtet.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Norwegen / Nordsee:</u></p> <p>Dampfer "Alstertor" und 2 M-Boote in Narvik eingelaufen. Während des Aufenthalts von "Alstertor" in Narvik soll die 2 MS-Flt. die Sperren im Rombak-Fjord und Hellena-Fjord räumen. Anschließend soll der Dampfer nach Mosjoen zurückgeleitet werden.</p> <p>5.R-Flt. bisher 46 Minen der Sperre bei Landegode geräumt. 1.MS-Flt. Stichfahrt im Gripholm. Schiff 45 in Bergen eingelaufen. Tanker "Esso" ist klar für Rückmarsch nach Kiel.</p> <p>Dampfer "Almora" nach Minentreffer Egersund eingeschleppt, auf Grund gesetzt.</p> <p>In Nacht zum 7.7. Bombenabwürfe auf W'haven ohne wesentlichen Schaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Vorstoß 2.S-Flt. in Nacht zum 7.7. in das Gebiet zwischen Beachy Head und Dungeness, keine Ziele angehtroffen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Erkundung Nantes:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) 3 leistungsfähige Werften.2.) Mehrere Zerstörer im ersten Baustadium. "Le Fier", "L'Agile", "L'Entreprenant" (etwa 50 % fertig) am 17.6. mit unbekanntem Ziel aus Nantes verschleppt. <p>4 U-Boote im ersten Baustadium, Weiterbau nicht lohnend.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.40	3.) Im Hafen 3 franz. und ein schwedischer Dampfer 4.) Hafen- und Pieranlagen sofort verwendungsklar.	-----
		<u>Skagerrak / Kattegat / westl. Ostsee :</u>
		Einflüge von 12 bis 15 Feindflugzeugen über Schleswig-Holstein, Beltbrücke, Warnemünde; Minenabwürfe wahrscheinlich.
		Transporte planmäßig.
		Tanker "Adria" 1100 Uhr Kiel ausgelaufen, nach Drontheim.
		Nachricht aus Schweden über regelmäßigen Schiffsverkehr zwischen England und Schweden. (s. Fernschreiben 0500).

		<u>U - Boots l a g e .</u> =====
		U 65 von Fernfahrt zurück, W'haven eingelaufen.
		U 58 aus der Deutschen Bucht ausgelaufen.
		Nördl. Minch stehen U 56 und 61, südlich Jrländ bis Biskaya 8 Boote, im Gebiet Kap Verden HA, auf dem Rückmarsch U 29 (nordwestl. Jrländ).
		<u>U-Bootserfolge:</u>
		Engl. D. "Manistee" (5360) süd. Jrländ von U-Boot beschossen. Der Dampfer meldet, daß das U-Boot als Fischerboot mit Regeln getarnt sei .
		Meldung des Radio Bound Brook, daß U.S.A. Zerst. "Barr" durch deutsches U-Boot versenkt sei, wird zwei Stunden später durch Washington Navy Departement dementiert.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Mittelmeer.</u></p> <p style="text-align: center;">Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p><u>England:</u></p> <p>Italienische Luftaufklärung stellt vor Malta 3 Kreuzer, 4 Zerst. und 5 Transporter fest.</p> <p>Engl. Alexandrienstreitkräfte stehen in zwei Gruppen in See, eine vermutlich "Warspite" mit 4 Zerst. die andere wahrscheinlich leichte Streitkräfte. Auslaufen der übrigen Streitkräfte (2-3 Schlachtschiffe und "Eagle") aus Alexandrien wird am Nachmittag vermutet.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Die italienische Admiralität rechnet mit der Möglichkeit, daß der von der Luft gemeldete Geleitzug Malta in der Nacht vom 7. zum 8. ausläuft und durch die See- streitkräfte aus Alexandrien etwa im Seegebiet 35° N 17° O aufgenommen werden soll.</p> <p>Der beabsichtigte Truppen- und Materialtransport nach Libyen ist am 6.7. planmäßig unter dem Schutz der gesamten italienischen Flotte ausgelaufen. Der Transport soll am 8.7. 0500 Uhr im Seegebiet 35° N, 17° O stehen. Die italienische Admiralität hält ein Zusammentreffen mit dem Gegner am 8.7. morgens für möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">Luftlage . =====</p> <p>Angriff auf Geleitzüge im Kanal und Handelsschiffe im Hafen von Weymouth, etwa 3 Dampfer versenkt, mehrere in Brand geworfen.</p> <p>Störangriffe im Raum Newcastle wegen ungünstiger Wetterlage ausgefallen, Großstanklager North Klingholme und Bahnhof von Brighton angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>7.7.40</u>	Etwa 50 Feindeinflüge in Ruhrgebiet bis Südwestdeutschland. Eine Rheinbrücke getroffen, Verkehr jedoch aufrecht erhalten. ----- C/Skl. 	1.Skl.  Ia  Asto II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n</p> <p>=====</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Viele Meldungen des Auslandes sprechen von einer grundsätzlichen Neuorientierung Rußlands und von russischen Herausforderungen gegenüber Deutschland . Sie stammen durchweg von Staaten, die auf die deutsche Hilfe gegen Rußland hoffen (Rumänien, Finnland, Schweden, Baltikum, Jtáien).</p> <p>Demgegenüber wird vom Auswärtigen Amt festgestellt, daß sich die <u>russische Regierung</u> bisher Deutschland gegenüber überkorrekt verhalten und alle gemeldeten Unfreundlichkeiten sofort offiziell dementiert habe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Als Folge der immer schwächer werdenden Position Englands im Nahen Osten hat der Schah von Persien die Anlehnung der iranischen Außenpolitik an Rußland beschlossen. Als erste Geste ist die Zurückziehung der iranischen Truppenverstärkungen von der Nordgrenze anzusehen. Die russischen Forderungen beziehen sich auf die Übergabe der nördlichen Provinzen (Einrichtung von Flugplätzen und Kontrolle der Eisenbahn), die 1914 zum russischen Einflußgebiet gehörten (Russisch-englisches Übereinkommen).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>England verlangt von Schweden eine Erläuterung seines Beschlusses, deutsche Truppen und Kriegsmaterial</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40		<p>diert. Im Freetown-Dakar-Gebiet befindliche Einheiten haben eine Anzahl dringender Op.-Funksprüche, die vermutlich mit dem Vorgehen gegen Dakar zusammenhängen, erhalten.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Der Befehlshaber vor Dakar liegender brit. Seestreitkräfte (Zusammensetzung bisher nicht bekannt) hat an den frz. Adm. ein Ultimatum gerichtet, das inhaltlich dem bei Oran gestellten entspricht. Der franz. Admiral hat die Beantwortung abgelehnt und seiner Regierung die Kampfbereitschaft gemeldet. Über die Frist des Ultimatums und ob der Kampf eröffnet worden ist, ist nichts bekannt. "Richelieu" und die verhältnismäßig starken franz. Küstenverteidigungen von Dakar sind einsatzbereit.</p> <p>Die franz. Admiralität gibt an verschiedene Streitkräfte die Mitteilung vom Angriff der Engländer auf Dakar und Befehl, alle engl. Kriegsschiffe überall (auch außerhalb der 20 sm-Zone) anzugreifen.</p> <p>Die im Hafen von Martinique liegenden Streitkräfte ("Déarn", "Jean d'Arc", nach Angaben der frz. Waffenstillstandskommission auch "Emile Bertin") werden von engl. Seestreitkräften blockiert und rechnen ebenfalls jederzeit mit einem Ultimatum. Außer den genannten Schiffen sollen mehrere U-Boote dort liegen und sich eine Dollar-milliarde Gold aus Frankreich, für die U.S.A. bestimmt, auf der Insel befinden.</p> <p>-----</p> <p><u>Waffenstillstandsfragen:</u></p> <p>Skl. erfährt aus einer Sonderquelle, daß die französische Delegation in Turin den Wunsch unterbreitet hat,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40	<p>Zonen zu schaffen, in denen nur französische U-Boote und Flugzeuge operieren sollen. Sobald die prinzipielle Frage erledigt sei, werde man sich über die Ausdehnung dieser Zonen zu verständigen suchen. In Wiesbaden werde man die Angelegenheit erst vorbringen, wenn sie in Turin erledigt sei.</p>	<p>Am 7.7. abends übermittelt die W.St.K. den Wunsch der franz. Admiralität, der franz. Flotte mit Aufhebung des Artikels 8 die volle operative Handlungsfreiheit, auch zum offensiven Vorgehen, zurückzugeben. Skl. lehnt diesen Antrag ab und hält an der 20 sm Zone fest. Bis zum Vorliegen einer anderen politischen Entscheidung kann es nach Ansicht Skl. nicht im politischen Interesse Deutschlands liegen, daß die Franzosen in irgendeiner Form als Bundesgenosse anerkannt werden. - Das französische Ziel ist zu offensichtlich, auf Grund eines gemeinsamen Kampfes gegen England erhebliche Zugeständnisse beim Friedensschluß zu erlangen. Skl. hält die Maßnahmen der Luftwaffe, die ein offensives Vorgehen freigegeben hat, für unzweckmäßig. -</p> <p>Die W.St.K. wird beauftragt, eine Gleichschaltung der Auffassung der drei Wehrmachtsteile, vor allem zwischen Seekriegsleitung und Generalstab der Luftwaffe über das G.K.W. sicherzustellen. Gleichzeitig setzt sich Skl. mit dem OKW. direkt in Verbindung und betont, daß es notwendig sei, die politische Linie zur weiteren Verhandlung mit den Franzosen für die 3 Wehrmachtsteile, insbesondere zwischen Marine und Luftwaffe festzulegen. Eine diesbezügliche Weisung wird vom OKW in Aussicht gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee :</u></p> <p>Nach einer Meldung aus Lissabon befanden sich am</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40		<p>15. Juni folgende brit. Einheiten in Werftreparatur: "Helson", "Rodney", "Renown", "IronDuke", "Sussex", "Penelope", "Southampton", "Belfast", Glasgow, "Norfolk", "Enterprise", "Curacao", "Suffolk", "York", "Exeter", "Ajax", "Hotspur", "Cossack", "Nubian", "Kelly", "Eskimo", "Punjabi", "Faulknor" und "Narwhal".</p> <p>An der englischen Ostküste ein Geleitzug von Newcastle südwärts steuernd.</p> <p>-----</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>USA.-Krz. "Trenton", Zerst. "Herbert" und "Dickerson" sind am 5.7. von Lissabon vermutlich nach USA. ausgelaufen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage.</u></p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Prise I Schiff 21, norwegischer Tankdampfer "Krossfonn" (9323 BRT, ohne Ladung) Heimathafen Stavanger, ist am 7.7. in Lorient eingelaufen. Damit ist die Möglichkeit, Prisen in franz. Biskaya-Häfen einzubringen, erwiesen.</p> <p>Die Hilfskreuzer werden über das Einlaufen der Prise, Bewegungen von Feindstreitkräften und die politische Lage unterrichtet.</p> <p><u>Norwegen/Nordssee:</u> Der Flottenchef hat die Führung der Seestreitkräfte in Drontheim den BdA übergeben.</p> <p>Dampfer "Alstertor" im Geleit von 2 M-Booten aus Narvik nach Süden ausgelaufen.</p> <p>Admiral Norwegen hat die Einfahrt Gripholen nach Drontheim wegen Minengefahr gesperrt. Sperre, sehr flach</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>8.7.40</u>		<p>stehend, wird zunächst durch Beiboote der 1.MS-Flotille geräumt.</p> <p>Schiff 45 2200 Uhr Bergen eingelaufen, wieder Auslaufen 9.7. 0300 Uhr.</p> <p>2 Boote der 3.MS-Flt. bei Lindesnes durch Feindflugzeuge angegriffen. Ein Gebiet 20 sm südwestlich Egerö (innerhalb 200 sm Linie) als minenverdächtig erklärt.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Vorstoß 1 S-Flt. von Cherbourg ohne Erfolg. Wegen Helligkeit einzelne Boote von feindlichen Schnellbooten und Zerstörern bis 5 sm vor Cherbourg gejagt.</p> <p>Vorstoß 2 S-Flt. von Boulogne in die Gebiete südlich Beachy Head und Dover, ein Vorpostendampfer bei Dover versenkt.</p> <p>Den Helder, Vlissingen und Rotterdam (Walhaven) ohne Erfolg durch Flugzeuge angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Admiral Frankreich hat Flakschutz für Gironde-Mündung, Bordeaux, La Rochelle und Rochefort bei Luftflotte 3 beantragt. Luftflotte 3 kann beantragten Flakschutz mit vorhandenen Flugzeugen nicht übernehmen. Bisherige Schwerpunkte des Flakschutzes sind Cherbourg, Brest, Lorient und die Betriebsstofflager Nantes, Donges und La Rochelle.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / w e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transporte ^{le} pünktlich planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40		<p>Der schwedische Zerstörerverband nimmt 2300ⁿ südlich Ryvingen deutschen Begleitoffizier an Bord. Weitermarsch ab Kristiansand (Süd) innerhalb 5 sm Grenze bis in die schwedischen Hoheitsgewässer bei Strömstad.</p> <p>T 2 durch F.d.T. verwendungsbereit gemeldet, zunächst für Ostseeverweidung.</p> <p>Bombenangriffe durch 10 Feindflugzeuge auf den Hafen von Aalborg, kein militärischer Schaden. Eigener Jagdeinsatz wegen Mangel an Streitkräften nicht möglich; Verlegung von Jäger- und Zerstörerverbänden in nächster Zeit vorgesehen.</p> <p>Angriff auf Kiel(etwa 4 Flugzeuge), Bombentreffer in Dock 5 der Marinewerft, sowie auf Kreuzer "Lützow", in Höhe Turm Anton.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>Im Op.-Gebiet keine Änderungen.</p> <p>U 30 am 7.7. in Lorient eingelaufen.</p> <p>U-Boote werden über das Auslaufen englischer Erz-Dampfer aus Bilbao unterrichtet.</p> <p><u>U-Bootsserfolge:</u></p> <p>Griechischer Dampfer "Anna" (2728) und irischer Dampfer "Hibernia" (3467) geben SSS.</p> <p>U 34 meldet die Versenkung des Zerstörers "Whirlwind", eines Marine-Tankers der War-Klasse (11660) und eines estnischen Dampfers.</p> <p>Gesamterfolg U 65 (3.7. ein) siehe Kurzbericht. / (56 500 BRT ?).</p> <p>Nach Reuters sind bei der Torpedierung der "Aran-dora Star" 143 Deutsche und 470 Italiener (Zivilinter-nierte bzw. Gefangene ums Leben gekommen).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40		<p><u>Handelschiffahrt.</u></p> <p>Die Säuberung des Hafens von Narvik übernimmt grundsätzlich das Reichsverkehrsministerium. Die Marine führt nur die Freimachung der Wasserfläche vor den Kais und Ladeanlagen durch.</p> <p>Deutscher Dampfer "Lotte Halm" (1198), Position Südspitze Gotland, bittet dringend um Bergungsschlepper.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeer.</u></p> <p>Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p><u>England:</u></p> <p>Kampfgruppe H 2030^h etwa 55 sm südöstlich von Almeria, Kurs 85^o, Fahrt 17 sm (3 Schlachtschiffe, 1 Träger, 2 Kreuzer, 10 Zerstörer).</p> <p>U-Boot "Pandora" und "Proteus" im westlichen Mittelmeer in See.</p> <p>Die Alexandrien-Streitkräfte sind zu einer Unternehmung in See gegangen, die sich bis in das Gebiet östlich Sizilien erstrecken soll.</p> <p>Am 9.7. 0600^h sollen die Gruppen B und C 200 sm nördlich Bengasi, um 1400^h die Gruppen A, B und C 120 sm östlich Kap Tassarò (Sizilien) zusammentreffen und bis um 1800^h folgende Standorte erreicht haben:</p> <p>Kampfgruppe A: 50 sm südöstlich Kap Spartivento, Kampfgruppe B: 90 sm östlich Syrakus, ^{2 1/2 Meilen} Kampfgruppe C: 90 sm südöstlich Kap Tassarò.</p> <p>Zusatz: Nach Ansicht Skl. ist die Absicht der Engländer, so nahe an die italienische Küste heranzugehen, erstaunlich und nur durch eine geringe Einschätzung der Kampfkraft der italienischen Flotte und Luftflotte durch die Engländer zu erklären.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Das Eintreffen des italienischen Geleitzuges in</p>

(22)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
8.7.40		<p>Bengasi wird gegen 1900^h erwartet. Die Bedeckungsstreitkräfte haben bereits um 1500 den Rückmarsch angetreten.</p> <p>Ein Operieren auf den gemeldeten Gegner ist nicht beabsichtigt. Es wird angenommen, daß auch der Gegner eine Feindberührung vermeiden wird.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Luftaufklärung stellt sowohl im Kanalgebiet wie an der Ostküste erhebliche Dampferansammlungen fest, die beweisen, daß England auf Grund der Verstopfungen der Westhäfen, die mit einem Passieren des Kanalgebiets verbundenen Gefahren in Kauf nimmt. Die von der Aufklärung gemeldeten 160 Dampfer mit rund einer halben Million Tonnen Schiffsraum müssen als erhebliche Schiffsbewegungen bezeichnet werden. Als Schwerpunkt zeichnen sich die Gebiete vor der Themse, vor Newcastle und der Lyme-Bucht ab.</p> <p>Bei Angriffen auf Geleitzüge Treffer auf einem Zerstörer und 2 Dampfern. Störangriffe auf Sprengstofffabrik südlich Harwich, Tanklager von Portland und Staatswerft von Devonport.</p> <p>Etwa 51 Feindeinflüge bis zur Linie Wismar/Celle.</p> <p>-----</p> <p>9. Flieger-Div. IM-Abwürfe in die Themse-Mündung und östlich Ramsgate.</p> <p>Über die Zerstörung des Hafens von Dünkirchen meldet Luftflotte 2 folgende Erfahrung an den Generalstab:</p> <p>Durch die Zerstörung der Hauptschleuse (durch den Gegner) ist der Hafen dem Gezeitenwechsel ausgesetzt. Infolge des Abfließens des Wassers aus dem Hafenbecken bei Ebbe beginnt in allen sonst unbeschädigten Hafenbecken</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>8.7.40</p> <p>(23)</p> <p><i>Liverpool</i></p>	<p>das Erdreich hinter den Keimauern abzurutschen, sodaß das Hafenbecken völlig unbrauchbar wird.</p> <p>Zusatz: Die Erfahrung ist besonders wertvoll, da sie die Bedeutung der Zerstörung von Schleusen zur Unbrauchbarmachung von Häfen klar herausstellt.</p> <p>Ein entsprechender Ansatz gegen die großen englischen Häfen verspricht große Erfolge. (großer Tidenhub der englischen Häfen). KFL-Gr.806 wird ab 10.7. Luftflotte 3 zugeführt und den dortigen Sturzkampfverbänden im Einsatz gegen Schiffsziele unterstellt.</p>	<p>-----</p> <p>C/Skl. <i>237</i></p> <p>1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(24)		
8.7.40		<u>Besondere politische Nachrichten:</u>
(25)		<u>Norwegen:</u> <p>Der norwegische König hat die Aufforderung führender Storting-Mitglieder, nach Norwegen zurückzukehren, abgelehnt. Solange Norwegen von fremden Truppen besetzt sei und infolgedessen kein freies politisches Leben gemäß der Verfassung führen könne, würden er und seine Minister nicht in das Land zurückkehren (Daventry). Der Versuch, den König zur Abdankung zu bewegen, muß damit als gescheitert angesehen werden.</p> <p>-----</p> <u>England / Frankreich:</u> <p>Rundfunkansprache des General de Gaulle am 8.7. über die Vorgänge in Gran zeigt deutlich, daß sogar dieser englandhörige Franzose den Überfall als schmachvoll empfindet. Er sagte:</p> <p>"Es gibt nicht einen Franzosen, der ohne das Gefühl des Schmerzes und Zornes gehört habe, daß französische Einheiten von unseren Alliierten versenkt wurden. Das englische Volk muß diese Gefühle respektieren und ich muß es auffordern, auf jede Darstellung dieser schimpflichen Tragödie unter Betonung eines unmittelbaren Erfolges zur See zu verzichten. Eine solche Darstellung wäre ungerecht, denn infolge der Nichtkriegsbereitschaft der Kriegsschiffe kann von einer besonderen Leistung nicht gesprochen werden."</p> <p>-----</p> <u>Südafrika:</u> <p>In Transvaal stark besuchte Kundgebungen gegen den Krieg.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>-in</p> <p>Auch die Südafrika sehr einflußreichen Kirchen für Einstellung der Feindseligkeiten.</p> <p>In Kreisen der Regierung Smuts nach dem Waffenstillstand Frankreichs starke Niedergeschlagenheit.</p> <p>-----</p> <p><u>R a n d s t a a t e n :</u></p> <p>Vorverlegung des Wahltermins auf den 14. Juli (14. Juli Sturm auf die Bastille) in allen 3 baltischen Staaten auf direkte Anweisung Moskaus.</p> <p>Wahlakt wird überall als erster Schritt zur Befreiung der lettischen Arbeiter hingestellt. Maßgebende Russen erklären offen, daß der volle Anschluß an die Sowjetunion darin nicht mehr lange dauern wird.</p> <p>-----</p> <p><u>S y r i e n :</u></p> <p>Nach dem Zusammenbruch der franz. Armee in Syrien ist die politische Lage undurchsichtig.</p> <p>Sowohl die Engländer wie die Türken treffen militärische Anstalten, um Syrien ggf. zu besetzen. Auch die Wiederaufrichtung einer arabischen Nationalregierung in Damaskus wird angestrebt und dabei die Hoffnung ausgesprochen, daß die französische Mandatsregierung ihre eigene Stellung durch Wiederherstellung einer Nationalregierung stärkt und auf diese Weise die Besetzung Syriens durch die Engländer oder Türken verhindert bzw. erschwert.</p> <p>-----</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Nachricht, daß die Russen bereits in Jran ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40	marschiert seien, offiziell noch nicht bestätigt.	-----
<u>U. A. A. :</u>	Nach einer Stefani-Meldung ist Roosevelt nunmehr entschlossen, die Kandidatur für die dritte Wahl anzunehmen.	
(26)	Am 77. hat Roosevelt eine aufsehenerregende Rede gehalten, in der er den Grundsatz der <u>Nichteinmischung</u> der Vereinigten Staaten in die Verhältnisse Europas und Asiens verkündet hat.	
	Siehe auch Politische Übersicht Nr.158.	-----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
	Chef Skl. befiehlt auf Grund der feindlichen Luftangriffe auf die Marinestützpunkte Auseinanderlegung aller in größeren Mengen gelagerter Waffen und Geräte, um bei Bombentreffern die unvermeidlichen Verluste (z.B. an Torpedos) möglichst niedrig zu halten. -	
	Nach Ansicht Skl. ist die einzige wirkungsvolle Gegenmaßnahme gegen die lästigen Feindeinflüge in Angriffen auf die englischen Luftstützpunkte zu sehen.	-----
		<u>L a g e 8.7.</u>
		<u>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</u>
		<u>A t l a n t i k :</u>
		<u>England/Frankreich:</u>
	"Revenge" steht im mittleren Nordatlantik.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------------	---	--------------

9.7.40

Am 8.7. sind zwei englische Truppentransporter mit farbigen und weißen Soldaten in anscheinend französischer Uniform an Bord in Lissabon eingelaufen.

Im Gebiet Dakar operieren seit dem 8.7. "Hermes", "Australia", "Dorsetshire", "Cornwall" und ein oder mehrere Kanonenboote.

Der 1. Lord der Admiralität hat in einer Unterhausrede bekanntgegeben, daß "Richelieu" in Dakar durch eine von einem britischen Motorboot unter das Heck geworfene Wasserbombe und nachfolgenden Torpedoangriff durch britische Flugzeuge schwer beschädigt worden ist. Das Schlachtschiff liegt mit Steuerbord- schlagseite und dem Heck unter Wasser im Hafen.

Nach Pressemeldung haben die französischen Küstenbatterien von Casablanca den britischen Zerstörer "Witsch" und das U-Boot "Unity" beschossen.

Attaché Tokio meldet: 12 engl. 10 000 t Tanker haben Bombay am 23.6. im Geleit kleiner Kriegsschiffe verlassen.

Zwischen Simonstown und Colombo sowie zwischen Colombo und Penang sind einige engl. Kriegsschiffe im Geleitsystem eingesetzt.

Der Chef Chinastation hat allen Kriegsschiffen in seinem Bereich Befehl gegeben, keine feindlichen

Handlungen gegen franz. Kriegsschiffe vorzunehmen. Die franz. Handelsschiffe können in See befragt, aber nicht beschlagnahmt werden. Engl. Schiffe sollen sich der franz. Küste nicht auf weniger als 20 sm nähern. Nach Hannibal-Meldung ist der Chef der Chinastation an den franz. Admiral im Fernen Osten zum Zwecke einer freundschaftlichen Übereinkunft herangetreten, die die Feindseligkeiten zwischen England und Frankreich im Fernen Osten ausschalten soll.

N o r d m e e r / N o r d s e e :

Neben Zerstörern und Überwachungsfahrzeugen Krz.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>"Aurora" im Patrouillendienst an der Südostküste. 30 sm nordwestlich Halten 2 getauchte U-Boote durch Bodflugzeug "Nürnberg" gemeldet, ein U-Boot südwestlich Lindesnes durch M 16 bekämpft.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>4 feindliche U-Boote, darunter das holländische U-Boot "Z 6" südlich Portland, vermutlich auf dem Marsch nach Bristol.</p> <p>-----</p> <p><u>N e u t r a l e :</u></p> <p>USA-Zerstörer "Barry" in Bilbao.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Die Hilfskreuzer werden über Feindbewegungen unterrichtet. Den Kommandanten und je 30 Angehörigen der Besatzungen von Schiff 16 und 36 wird das E.K.II verliehen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d s e e :</u></p> <p>Geleitzüge "Alstertor" und "Levante" in Mosjoen eingelaufen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>Bergungsarbeiten am Dampfer "Palme" wegen Explosion im Achterschiff eingestellt.</p> <p>Gebiet 20 sm südwestlich Egerö minenverdächtig erklärt auf Grund Flugzeugmeldung über weiße bojenähnliche Körper unter Wasser mit 100 m Abstand Zwischenraum im bezeichneten Gebiet.</p> <p>Schiff 45 0400ⁿ Bergen ausgelaufen.</p> <p>Tanker "Schwarzes Meer" läuft abends in Bergen ein.</p> <p>Tanker "Adria" auf dem Marsch von Kristiansand nach Skudesnes.</p> <p>Sperrbrecher 4 in der Elbemündung eine engl. Luftmine geräumt.</p> <p>5. T-Flt. Stichfahrt Weg eins und 1 d , keine Minen festgestellt.</p> <p>Schleppzug holländisches U-Boot 'O 8ⁱⁱ auf dem Marsch nach der Elbe.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Kein S-Bootseinsatz wegen Wetterlage.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Für die vorgesehene Zusammenarbeit mit U-Booten ist beschleunigte Verlegung einer Staffel Do 18 von Sylt nach Brest beabsichtigt.</p> <p>U-Bootsstützpunkt Lorient bittet dringend, den dort eingelaufenen Prisendampfer "Krossfonn" in Lorient zu belassen. Die Prise wird zu Stützpunktzwecken zur Verfügung gestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p><u>Skagerrak / Kattegat / westl. Ostsee:</u></p> <p>Der schwedische Zerstörerverband liegt von 0700^h bis 1400^h in Kristiansand und tritt am 10.7. morgens westlich Strömstad in die schwedischen Hoheitsgewässer ein.</p> <p>Transporte und Geleite planmäßig.</p> <p>Keine Feindeinflüge in die westliche Ostsee und in das Gebiet der dänischen Inseln.</p> <p>Für 10.7. abends Sicherung und Überwachung des Gr. Belt durch F.d.S. -Streitkräfte (Meteor, 2 Minenschiffe, 19.MS-Flt., 13 MS-Flt., 8 Vorpostenboote) beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots Lage .</u> =====</p> <p>U 58 läuft 2300^h zur Vorratsergänzung in Bergen ein.</p> <p>UA wir über engl. Kriegsschiffbewegungen vor Free-town unterrichtet.</p> <p>Südlich Jland bis Biskaya stehen U 26, 34, 43, 52, 99, 102 und 122; im Gebiet Minch bis Nordkanal U 56 und 61; auf dem Rückmarsch im Gebiet Shetlands U 29.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>Brit.Dampfer "Aylesbury"(3944) etwa 360 sm westlich Brest torpediert.</p> <p>Im Anschluß an die Versenkung des auf der Ausreise nach Kanada befindlichen englischen Passagierdampfers "Arandora Star" , bei der an Bord befindliche deutsche und italienische Kriegsgefangene ums Leben gekommen sind, prüft Skl., ob es zweckmäßig ist, den Vorfall propagandistisch auszunutzen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>Es könnte den Engländern der Vorwurf gemacht werden, Kriegsgefangene und Internierte absichtlich den Gefahren auf See auszusetzen, um deutsche U-Boote von der warnungslosen Versenkung britischer Schiffe abzuhalten. Da die Gefahr besteht, daß die gegnerische Propaganda für England in Anspruch nimmt, diese Personen gerade aus dem nunmehr luftgefährdeten englischen Mutterland nach Kanada zu bringen, um sie der Gefahr von Luftbombardements zu entziehen, und weil überdies zu erwarten steht, daß damit erneut die warnungslose Torpedierung durch deutsche U-Boote pressemäßig in den Vordergrund gerückt wird, wird entschieden, daß eine Pressekampagne deutscherseits unterbleiben soll.</p> <p>Auch die Transporte britischer Kinder nach Amerika und Kanada sollen nicht in der deutschen Presse erwähnt werden. Es wäre denkbar, vorsorglich von der deutschen Presse auf die Gefährdung dieser Kinder durch deutsche Kriegsmaßnahmen hinzuweisen. Dies soll jedoch unterbleiben, damit nicht etwa von der Gegenseite die Forderung freier Durchfahrt für diese Schiffe, womit eine erhebliche Behinderung der deutschen U-Boottätigkeit verbunden wäre, gefordert wird.</p> <p style="text-align: center;">----- <u>M i t t e l m e e r .</u> =====</p> <p style="text-align: center;">Siehe Lage Mittelmeer.</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Die franz. Einheiten in Alexandrien sind auf Anordnung des franz. Admirals Godfroy durch Abgabe von Öl, Bewaffnung und Besatzung seedienst-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>unfähig gemacht worden.</p> <p><u>England:</u></p> <p>Kampfgruppe H wiederholt südlich der Balearen gemeldet, steht abends 30 sm östlich Minorka mit Kurs 55°. - Kampfgruppe A, B, C (Alexandrien-Streitkräfte) haben ihren Vormarsch planmäßig fortgesetzt und stehen 9.7. früh südlich des Jonischen Meeres. Vormarsch nach Westen wird trotz mehrfacher italienischer Luftangriffe fortgesetzt. Luftaufklärung hat bereits morgens italienischen Verband gemeldet, mittags erhält eine Einheit Fühlung an zwei Schlachtschiffe und drei Zerstörer.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am Morgen des 8.7. wird ein starker feindlicher Flottenverband zwischen Kreta und dem Golf von Sollon festgestellt und zunächst durch die Luftflotte von Rhodos, später auch durch Lybische Luftverbände angegriffen.</p> <p>Es werden gemeldet: Zweimal ein Treffer auf je einen schweren Kreuzer, verschiedene Treffer (100 kg) auf dem Flugzeugträger, ein großes Kriegsschiff mit schwerer Schlagseite und andere mit Branderscheinungen, 3 Treffer (250 kg) auf einem Schlachtschiff, Treffer (100 kg) auf 2 Schlachtschiffen und ein Treffer (250 kg) auf dem Träger (Raucherscheinungen). Das Gibraltargeschwader ist am 9.7. durch 47 Flugzeuge der in Sardinien liegenden Fliegerverbände angegriffen worden. Einzelergebnisse noch nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p>Entgegen der Absicht vom 8.7. (nicht auf die gemeldeten Feindstreitkräfte zu operieren) haben die italienischen Flottenstreitkräfte östl. Kap Spartivento eine Wartestellung eingenommen, um in dieser Position eine Operation der Alexandrienstreitkräfte gegen die Ostküste Siziliens (gegen Augusta erwartet) abzuwehren. Mehrzahl</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>der Zerstörer haben vorher zur Brennstoff- und Wasserergänzung nach Messina und anderen Häfen entlassen werden müssen, Nachtansatz der Zerstörer daher nicht möglich gewesen.</p> <p>1500^h erhalten 5 nach Osten vorgeschobene leichte Kreuzer Fühlung mit 3 Kreuzern der Orion-Klasse. Kurze Zeit später Eingreifen eines Schlachtschiffes der Warspite-Klasse. 1515^h Feuereröffnung der beiderseitigen Schlachtschiffe auf 260 km.</p> <p>Auf italienischer Seite "Cäsare", "Cavour", 6 schwere, 10 leichte Kreuzer und 10 Zerstörer. Auf englischer Seite 2 Warspite, etwa 6 Kreuzer und 13 Zerstörer (das dritte Schlachtschiff und der Flugzeugträger sind während des Gefechts nicht gesichtet worden).</p> <p>Nach einigen Salven erhält "Cäsare" einen schweren Treffer am Schornstein, wodurch zunächst 4 Kessel ausfallen und die Geschwindigkeit auf 19 sm herabgesetzt wird. Später kann sie auf 22 sm wieder gesteigert werden. Die englischen Salven liegen gut und sehr geschlossen. Kurze Zeit später dreht Admiral Campioni nach Backbord ab, um auf Südwestkurs zu gehen. Das Abdrehen wird durch Nebel der Kreuzer gedeckt. Dabei geht die Gefechtsführung verloren, weil die Engländer anscheinend zunächst Nordostkurs beibehalten und später auf Ost bzw. Südost abdrehen.</p> <p>"Cäsare" ist in Messina, "Cavour" in Augusta eingelaufen.</p> <p>Außer dem Treffer auf "Cäsare" sind wesentliche Beschädigungen italienischer Schiffe, bis auf einen Zerstörer, der eingeschleppt werden soll, nicht bekannt geworden. Die Meldung des Chefs des 2. Geschwaders steht noch aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p>Der italienische Admiralstab beabsichtigt, den Operationschwerpunkt vom jonischen nach dem tyrrhenischen Meer (Neapel-Palermo) zu verlegen und dort die Streitkräfte zu konzentrieren in Erwartung von Operationen der Kampfgruppe H und in der Annahme, daß die Alexandrien-Streitkräfte nach Osten abmarschieren würden.</p>
		<p>Für den 10.7. ist eine verstärkte Luftaufklärung nach Westen und Südosten sowie U-Bootsansatz südlich und nordwestlich Sardinien vorgesehen.</p>
		<p>Ein Ergebnis der italienischen Luftangriffe auf die engl. Streitkräfte im Verlauf des 9.7. ist noch nicht bekannt.</p>
		<p>----- <u>Luftlage.</u> =====</p>
		<p>Siehe Meldungen Generalstab der Luftwaffe! 12 englische Kampfflugzeuge (Bristol Blenheim) bei einem Angriffsversuch auf Stavanger - Sola abgeschossen, je eine He 111 u. BF 110 durch Bombentreffer beschädigt.</p>
		<p>Die Aufklärungsergebnisse lassen die nach wie vor unbeeinträchtigte Bedeutung der Themsemündung erkennen, wo allein in den Mittagsstunden 129 in Geleitzügen zusammengefaßte ein- und auslaufende Schiffe festgestellt wurden.</p>
		<p>Bei Angriffen auf die gemeldeten Geleitzüge 12 Dampfer versenkt bzw. beschädigt, im Hafen von Weymouth ein 12000 BRT Transporter versenkt.</p>
		<p>35 Feindeinflüge, Maschinen haben jedoch Befehl zum Abbruch der Aufgabe erhalten.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
9.7.40		<p style="text-align: center;">Kriegsführung gegen England.</p> <p>=====</p> <p>Zur Erlangung Grundlagen für vorbereitende Bearbeitung beabsichtigter Unternehmung tritt Skl. an Generalstäbe des Heeres und der Luftwaffe heran, Unternehmung im wesentlichen als Transportaufgabe anzusehen. Skl. hält Raum im englischen Kanal zwischen 1°30' Ost und 1°30' West für Überführung am geeignetsten.</p> <p>Generalstäbe werden um Mitteilung ihrer operativen Absichten gebeten. Wichtige Einzelheiten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Welche Truppenteile ?2.) Verteilung auf Transportstaffeln.3.) Angaben über Geräte, Munition usw.4.) Verladungsorte.5.) Landungs- und Ausschiffungsorte.6.) Zusammensetzung, Stärke an den einzelnen Verlade- und Landungsorten. <p>Präzise Beantwortung Voraussetzung für Weiterbearbeitung durch Skl., da Bereitstellung Transportraumes und Erfassung der Rückwirkung dieser Bereitstellung auf Verkehrswirtschaft und Werftarbeitslage ohne diese Angaben unmöglich. Entscheidend, Transportbedarf möglichst gering zu halten, da andernfalls Aufgabe überhaupt nicht durchführbar. --</p> <p>Nach Weisung OKW sollen auch starke Flakseinheiten transportiert werden. Da eindeutige Luftüberlegenheit, wenn nicht Luftherrschaft Voraussetzung für Durchführung, nimmt Skl. an, daß Flakseinheiten zur Bekämpfung motorisierter Truppen und Panzerverbände bestimmt, und bittet Flakverbände organisch bei Transportgruppen des Heeres aufzuführen.</p> <p>Da Kriegsmarine im Gegensatz zu Heer und Luftwaffe große gedankliche und materielle Vorarbeit zu leisten,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>9.7.40</p> <p>(27)</p>	<p>weist Skl. auf Dringlichkeit der Beantwortung hin. (Einzelheiten siehe 1. Skl. I op 998/40 Chefs.)</p> <p>Für Bearbeitung aller mit Kriegsführung gegen England zusammenhängender Fragen beabsichtigt Skl. Schaffung eines Sonderstabes "Nordwest" innerhalb der 1. Abteilung und beantragt zusätzliche Kommandierung von etwa 2-3 Offizieren.</p> <p>Die ersten Aufgaben dieses Sonderstabes werden festgelegt. (Siehe Anlage zu OKM I op 998/40).</p> <p>-----</p> <p>C/Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>	<p><i>Stip. Janssen Kulin.</i></p> <p>1. Skl.</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Asto II</p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40	<u>Besondere politische Nachrichten.</u>	
	<u>England:</u>	
	Deutliches Ansteigen der Machtstellung der Labour Party . Gerüchte über Aufenthalt des Herzogs von Windsor in Deutschland. Nach Daventry ist der Herzog jedoch zum Gouverneur und Oberkommandierenden der Bahama Inseln ernannt (Verbannung). Scharfe Kritik im Oberhaus an der Übergabe der Kanalinseln an die Deutschen ohne Gegenwehr.	
	<u>Frankreich:</u>	
	Projekt zur Änderung der französischen Verfassung in der Kammer mit großer Mehrheit (395 : 3 Stimmen) angenommen.	
	10.7. 1500 ⁿ tritt Nationalversammlung, die aus Kammer und Senat besteht, zusammen.	
	Französische Regierung fordert in einem amtlichen Aufruf alle Militärpersonen die Frankreich verlassen haben, zur Rückkehr auf. Die Gründe für Verlassen des Landes sollen wohlwollend geprüft, Militärpersonen, die nicht zurückkehren, nach bestehendem Militärrecht verurteilt werden.	
	<u>Finnland:</u>	
	Die finnische Regierung hat in Moskau ihre Bereitswilligkeit zum Schleifen der Befestigungen der Aalandsinseln und zur Zurücknahme der Besatzungstruppen erklärt. Zur Durchführung der russischen Kontrolle ist	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40		<p>ein russisches Konsulat in Mariehamn eingerichtet worden. Finnland soll zuletzt noch versucht haben, die Kontrolle gemeinsam durch Deutschland, Schweden und Rußland ausüben zu lassen. Deutschland habe aber abgelehnt. ^{In} Rußland keine Anzeichen, daß Rußland bei der Besetzung Bessarabiens einen Vorstoß in das Petroleumgebiet beabsichtigt.</p> <p>Rußland wünscht engere Beziehungen zu Bulgarien und rechnet mit einem weiteren Vorgehen auf dem Balkan mit bulgarischer Hilfe. Bulgarien ist jedoch zurückhaltend und legt Wert auf Rückgabe der Dobrudscha mit Hilfe von Deutschland, nicht von Rußland.</p> <p>-----</p> <p><u>R u m ä n i e n :</u></p> <p>Lage unverändert ernst. Stellung König Carols gilt als sehr schwach. Als entscheidend wird angesehen, ob Deutschland gegenüber den Wünschen von Rußland, Bulgarien und Ungarn weiterhin an Existenz Ruminiens in seiner jetzigen Form interessiert bleibt.</p> <p>-----</p> <p><u>J u g o s l a w i e n :</u></p> <p>Russischer Einfluß in Jugoslawien in raschem Anwachsen. Heratellung der Beziehungen zu Sowjetrußland als größtes Ereignis in der jugoslawischen Politik der letzten Jahre bezeichnet.</p> <p>-----</p> <p><u>J r a n :</u></p> <p>Nachricht vom Einrücken russischer Truppen noch nicht bestätigt; dagegen hat der Schah russisches Ulti-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40		<p>matum angenommen. Dieses soll enthalten: Übereignung der Provinzen Gilan und Massanderan (iranische Nordprovinzen an Rußland) (ob Besetzung oder nur Kontrolle unsicher), Kontrolle der großen Nordsüdbahn (Kaspisches Meer - Persischer Golf), Forderung von Flugplätzen in den Nordprovinzen und einen Platz am Persischen Golf.</p> <p>Schwerer Konflikt zwischen der iranischen Regierung und Anglo-Persian-Oil-Company. Jran hat die Ölfelder unter militärischen Schutz genommen und die englischen Direktoren unter Polizeiaufsicht gestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>A f g h a n i s t a n :</u></p> <p>Große Bestürzung über das russische Vorgehen gegen Jran.</p> <p>-----</p> <p><u>O r i e n t :</u></p> <p>Ungeheurer Eindruck des französischen Zusammenbruchs in der ganzen islamischen Welt. In Syrien, Irak, Ägypten, Tunis und Nordafrika Hoffnung auf die Gründung völlig unabhängiger Staatswesen unter rein arabischer Führung. Araber wünschen nicht die englische und französische Herrschaft mit einer italienischen zu vertauschen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p>Besuch des Chefs des Generalstabes der Luftwaffe beim Chef ^{des Stabes} der Seekriegsleitung. Dabei kurze informato-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.40</u>		<p>rische Besprechung über Rückgabe der Gruppe 106 von Ob.d.L. an Ob.d.M. Aus den Äußerungen des Chefs des Generalstabes der Luftwaffe ist zu entnehmen, daß die Luftwaffe die Abgabe der Gesamtseeluftstreitkräfte durch die Marine erstrebt.</p> <p>-----</p> <p>Besuch General der Panzertruppen Reinhardt beim Chef des Stabes der Seekriegsleitung zur Fühlungnahme für späteres Zusammenarbeiten zwischen Panzertruppen und Marine(Landung in England). Es ist beabsichtigt, Versuche zur Erfassung der technischen Probleme auf Sylt durchzuführen. Weitere Besprechungen werden mit A VI geführt.</p> <p>-----</p> <p><u>Kriegführung gegen England.</u></p> <p>Vordringlich ist die Schaffung eines Sonderstabes bei 1.Skl.</p> <p>Skl. glaubt nicht, daß es zweckmäßig ist, die Leitung der Gesamtoperation durch die Marine anzustreben; die Marine muß jedoch in dem beim OKW zu bildenden Sonderstab durch eine möglichst starke Persönlichkeit vertreten sein.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 10.7.</p> <p>=====</p> <p>B e s o n d e r e F e i n d n a c h r i c h t e n :</p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>England:</u> Die englische Admiralität erklärt die Ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40		<p>wässer zwischen Orkneys, Island und Grönland als minengefährdet und weist ^{die} einkomm ende Schiffahrt an ; zwischen North Rona und Kap Wrath hindurch nach Kirkwall zu gehen. Ausgehende Schiffe können bei den britischen Konsulaten in den baltischen Häfen oder in Kirkwall Anweisung einholen.</p> <p>Nach Ansicht Skl. soll diese Warngbietserklärung die neutrale Schiffahrt unter eine leicht durchzuführende englische Kontrolle zwingen.</p> <p>Darüberhinaus ist mit Änderung des Überwachungssystems in der Northern Patrol zu rechnen. (Vermutlich Zurückziehung der bisher dort verwandten Hilfskreuzer zur Verwendung in Übersee, an deren Stelle Überwachung durch Luftaufklärung und Kreuzerpatrouillen treten werden.)</p> <p>Chef 1. Krz. Geschwader und "Shropshire" am 8.7. in Sicherungsdienst zwischen Nordschottland und Island.</p> <p>Die beiden englischen Transporter mit franz. Soldaten an Bord haben Lissabon am 9.7. nach Casablanca verlassen.</p> <p>"Jllustrious" am 9.7. aus Bermuda ausgelaufen.</p> <p>"Furious" befindet sich auf dem Marsch nach Liverpool.</p> <p>In den verschiedensten überseeischen Häfen haben die Engländer franz. Schiffe beschlagnahmt. Darunter "Jle de France" (43450) in Singapore, "Pasteur" (30000) in Halifax.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>"Déarn" (z.Zt. in Martinique) hat am 17.6. Halifax verlassen und ist infolge der Waffenstillstandsverhandlungen nach Martinique gegangen. Auf der Insel soll sich ein Lager amerikanischer Flugzeuge befinden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40		<p>Die Behörden stehen auf Seite der Pétainregierung. Nach U.S.A.Presse ist der Kommandant des Trägers jetzt bereit, den englischen Forderungen ohne Kampf nachzugeben.</p> <p>-----</p> <p>Die Waffenstillstandskommission bestätigt, daß die franz. Admiralität allen Seestreitkräften befohlen hat, engl. Streitkräfte anzugreifen, wo sie sie auch immer treffen. Der Befehl hinsichtlich der 20 sm-Zone muß als aufgehoben gelten; aus den weiteren Ausführungen ist jedoch ersichtlich, daß es sich um Erweiterungen der Defensiv-Maßnahmen vor den franz. Stützpunkten handelt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Westlich halten zweimal ein getauchtes U-Boot durch Flugzeuge angegriffen.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage.</u> =====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Von den Hilfskreuzern keine Meldung.</p> <p>Hinsichtlich der Benutzung des Sibirischen Seeweges durch Schiff 45 weisen Russen auf diesjährige besonders schwere Eislage hin, die Weiterfahrt vom Treffpunkt in Warneck-Bucht nicht vor 1.8. gestatten wird, und schlagen vor, Schiff in Murmansk warten zu lassen. Der Attaché hat bisher den Eindruck, daß der russische Vorschlag aufrichtig gemeint und nicht Hintertreibung des Vorhabens bedeutet. - Mit Rücksicht auf die erforderliche Geheimhaltung lehnt Skl. Anlaufen Murmansk ab. Schiff 45 er-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40	hält Befehl, in	der Barents-See zu warten. Attaché Moskauer wird unterrichtet und angewiesen, neuen Zeitpunkt für Treffpunkt baldmöglichst zu melden.

		<u>Norwegen / Nordsee :</u>
		"Levante" mit 3 M-Booten Mosjoen ausgelaufen. 5 Dampfer der 1. Vpfl. , Schiff 47 und 2 M-Boote auf dem Marsch nach Mosjoen zur Übernahme eines SS-Transportes nach dem Norden. Tanker "Adria" mit 2 M-Booten auf dem Marsch von Bergen nach Drontheim, norwegischer Dampfer "Gustabul" von Kristiansand nach Drontheim z. Vfg. Organisation Todt.
		"Esso" wird von Bergen nach Stavanger verlegt (bessere Luftsicherung).
		M 17 infolge zahlreicher Krankheitsfälle (Fleischvergiftung) vorübergehend nicht fahrbereit.
		Schleppzug des holländ. M-Bootes 08 Elbe eingelaufen.
		Taucharbeiten nach dem bei Helgoland vernichteten U-Boot "Starfish " bisher erfolglos.
		Staffel 2/106 von Stavanger nach Rantum zurückverlegt. Staffel 1/106 mit dem 9.7. dem Rd.Luft wieder in jeder Beziehung unterstellt. Küstenfliegergruppe 806 wird mit dem 10.7. Luftflotte 3 unterstellt.

		<u>Kanal :</u>
		In der Nacht zum 10.7. S 21 und 24 von Cherbourg gegen die 4 südlich Portland gemeldeten feindlichen U-Boote vorgestoßen, wegen Wetterlage kehrt gemacht. S 19 und 26 vergeblich nach einer notgelandeten Ju 87 gesucht. Kein Fahrzeug gesichtet.

		<u>Frankreich :</u>
		Französische Abordnung der W.St.K. teilt mit, daß

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40		<p>deutsche Marinebehörden in Rochefort Übergabe von 24 Minensuch- und Wachbooten zur Verwendung an britischer Küste unter deutscher Flagge und mit deutscher Besatzung gefordert haben. Franz.Admiralität hat Befehl erteilt, dem Ersuchen stattzugeben.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / w e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transporte planmäßig. Luftüberwachung im Gr.Belt auch für die kommenden Nächte beabsichtigt.</p> <p>-----</p> <p><u>Ö s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Deutscher Dampfer zwei sowjetrussische Material- und Truppentransporter mit südwestl. Kurs bei Dagö gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u> =====</p> <p>U 58 und 62 laufen aus Bergen aus. U 56 verlegt sein Op.Gebiet nach dem Nordkanal. U 43 (südl. Irland) meldet sehr starke Abwehr und Luftaufklärung. Das Boot beabsichtigt sich wegen schlechten Wetters nach Süden abzusetzen. Sonst keine Änderungen.</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>U 43 hat 35 000 BRT versenkt.(Zwischenmeldung)</p> <p>-----</p> <p><u>M i t t e l m e e r .</u></p> <p><u>England/Italien:</u></p> <p>Italienische Marine teilt mit, daß Bildaufnahmen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40		<p>vom Luftangriff auf Kampfgruppe H am 9.7. folgendes ergeben: "Hood" vorne mittschiffs getroffen (Brand), "Resolution" in der Mitte mittschiffs getroffen, "Ark Royal" von 5 Bomben, einer auf der Back, einer back-bord vorn, einer mittschiffs, zwei auf dem Achterdeck getroffen. Kampfgruppe ist am 10.7. ostwärts Minorka nicht mehr gesichtet worden, vermutlich nach Westen ausgewichen.</p> <p>Engl. Mittelmeerflotte steht mittags etwa 35 sm süd-östl. Malta mit 15 sm auf und ab.</p> <p>Britische Admiralität gibt Torpedierung eines ital. U-Bootes durch U-Boot "Parthian" bekannt.</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Franz. Postdampfer "Providence" (12000) mit 1800 Offizieren und Mannschaften (Reservisten und Aktiven) der Duquesne Gruppe aus Alexandrien ausgelaufen, soll 11.7. 2000 Uhr in Beirut eintreffen.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Aufklärung meldet während des ganzen Tages an der Ost- und Kanalküste lebhaften Schiffsverkehr(246 Dampfer innerhalb verschiedener Geleitzüge).</p> <p>Angriff mit starken Verbänden auf Geleitzüge, 1 Kreuzer und mit 3 Schornsteinen und 4 Dampfer versenkt, 1 Kreuzer und etwa 7 Dampfer geschädigt gemeldet. Luftkämpfe mit die Geleitzüge sichernden Jägern.</p> <p>Zahlreiche Störangriffe gegen Süd- und Mittelengland, insbesondere auf Hafen- und Tankanlagen, mit gutem Erfolg.</p> <p>Keine Feindeinflüge auf deutsches Reichsgebiet. (Einzelheiten siehe Meldungen des Generalstabs der Luftwaffe.)</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>10.7.40</u>		<p>Zur Sicherung der über See gegen England eingesetzten Verbände hat Chef des Gnst.d.Lw. beschleunigte Organisierung des Seesnotdienstes angeordnet. - R.L.M. bittet Skl., Admiral Frankreich anzuweisen, für Bereitstellung geeigneter Schiffe und Boote Sorge zu tragen und Einzelfragen mit Luftflotte 2 und 3 zu regeln. Etwa 130 Fahrzeuge sind bereits mit Unterstützung Admiral Frankreich und Hafenkommendant Le Havre für diese Zwecke beschlagnahmt, jedoch nur teilweise brauchbar.</p> <p>-----</p> <p>c/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Ia <i>[Signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(28)

11.7.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n :

=====

R u m ä n i e n :

Deutschland und Jtalien haben die Ansprüche Ungarns auf Siebenbürgen de jure anerkannt(Münchener Besprechungen mit Telecki und Czaky), Die praktische Ausführung steht noch offen. Ungarn hat sich an den rumänischen König gewandt, um die Durchbringung dieser Forderung auf friedlichen Wege zu erreichen. Deutschland und Jtalien werden die Forderung auf schriftlichem Wege unterstützen.

Es ist anzunehmen, daß mit der Erfüllung die bulgarischen Ansprüche auf die Dobrudscha gleichzeitig erhoben werden.

J t a l i e n :

Jtalienische Kriegsziele im Nahen Osten siehe Politische Übersicht Nr.160:

Ägypten selbständig, unter italienischem Einfluß. Sudan bis auf Landbrücke zwischen Lybien und Abessinien an Ägypten. Syrien , Palästina und Transjordanien freier arabischer Staat. Aleppo an die Türkei. Akaba an Arabien. Adan, Hagramaud und Jemen unter ital. Einfluß. Djibouti und Britisch-Somaliland zu Jtalien-Ostafrika. Desireh in Ostsyrien an Jrak; als Gegenleistung Kontrolle der Mossul-Gelder und -Leitung durch Jtalien. Sinai-Halbinsel an Jtalien als Schlüsselstellung des Suezkanals.

(29)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
10.7.40	<u>Italien/Griechenland:</u>	<p>Italien soll wegen angeblicher Neutralitätsverletzung Griechenlands bezüglich Unterstützung engl. Streitkräfte eine Note zur Aufklärung an Griechenland gerichtet haben. Die griechische Regierung habe die Vorwürfe strikt zurückgewiesen und erklärt, daß sie entschlossen sei, ihre Hoheitsgebiete <u>besonders gegen England</u> militärisch zu verteidigen..</p> <p>Griechenland ist durch die italienische Anfrage stark beunruhigt und befürchtet, daß Italien nur Anlässe zum Einschreiten sucht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	<u>England:</u>	<p>Aus der Geheimsetzung des Unterhauses am 9.7. wird berichtet, daß der Minister für Wirtschaftskriegführung einen ausführlichen Bericht über die englische Handelskriegslage abgegeben und daran den Vorschlag geknüpft habe, die Einstellung der Blockade gegen Deutschland in Erwägung zu ziehen. Als Grund für die Aufhebung der Blockade wird angegeben, daß unter den augenblicklichen Verhältnissen der gesamte europäische Kontinent unter Kontrolle gehalten werden müßte und daß die englische Flotte dieser Aufgabe nicht gewachsen sei (außerdem Herausforderung der Neutralen). Ferner wird erklärt, daß England bei dem zu erwartenden Großangriff es sich nicht leisten kann, seine Flotte auf den Weltmeeren verstreut zu haben.</p> <p>Staatssekretär im Foreign Office Butler hat erklärt, daß die Vorgänge in Europa sich so entwickeln könnten, daß die Aufmerksamkeit Deutschlands von England abgezogen würde. Je entschlossener England handele, desto</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40	sicherer würde sich diese Entwicklung vollziehen.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 11. 7. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Zwei Einheiten (Kanonenboote oder Zerstörer) vermutlich mit einem Geleitzug von Bilbao kommender Erdzdamper nördlich Kap Ortgal.</p> <p>"Valiant" und "Enterprise" haben sich von der Kampfgruppe H getrennt und gehen vermutlich nach England.</p> <p>Von den an Vorgehen gegen "Richelieu" beteiligten Streitkräften gehen "Hermes" und "Dorsetshire" nach Freetown zurück. "D." ortet 120 sm westl. Freetown ein U-Boot (UA oder franz. Boot?)</p> <p>"Albatros" in Freetown, mehrere Hilfskreuzer am 10. und 11.7. dort ausgelaufen.</p> <p>"Camberra" wird an der Südostküste Südafrikas mit einem australischen Geleitzug angenommen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>"Fort de France" hat Befehl erhalten; die an Bord "Déarn" befindlichen Maschinen von Bord und an einen sicheren Ort zu bringen. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden, daß die Maschinen auf keinen Fall in brauchbarem Zustand in die Hände einer fremden Macht fallen. Nach Davenporty haben die franz. Behörden einen amerik. Vorschlag,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40		<p>"Béarn" für die Kriegsdauer in New Orleans zu internieren, abgelehnt.</p> <p>-----</p> <p><u>Waffenstillstandsverhandlungen:</u></p> <p>Skf. stimmt der Ansicht der W.St.K., daß auf franz. Kriegsschiffen in von uns besetzten Häfen lediglich zivile Wachkommandos für Konservierung und seemännische Sicherheit verbleiben sollen, zu. Uniformierte militärische Wachkommandos werden nicht grundsätzlich abgelehnt. Endgültige Entscheidung wird von der Entwicklung der Lage abhängen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>"Coventry", im Scapa-Bereich in See, hat vom Chef Home fleet einen dringenden Funkspruch erhalten, in dem mitgeteilt wird, daß alle Überlebenden gerettet seien. Welche Überlebenden gemeint sind, ist unbekannt.</p> <p>Im Gebiet Lowestoft-Harwich 4 Zerstörer, 1 Kanonenboot im Geleitsdienst. An der Südostküste "Galatea" mit Chef 2.Krz.Geschw.; "Sheffield" und 2 Zerstörer.</p> <p>U-Boote festgestellt: Zwei nördlich und westlich halten, ein Boot 20 sm westlich Feistein durch Flugzeug bekämpft. Ein Boot auf dem Rückmarsch nach Harwich.</p> <p>-----</p> <p><u>Neutrale:</u></p> <p>U.S.A. Dampfer Mc.Keesport am 8.7. Bilbao ausgelaufen nach Marseille zur Löschung des an Bord befindlichen Rote-Kreuz-Materials. Der Dampfer hatte ursprünglich die Absicht nach Bordeaux zu gehen, was aber unter Hinweis auf die Minengefährdung abgelehnt wurde. Es</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40	<p>liegt nicht im Interesse unserer Seekriegsführung, daß amerikanische Dampfer sich allmählich daran gewöhnen, die Sperrzone zu befahren, und dadurch die Voraussetzungen für Zwischenfälle geschaffen werden.</p> <p>"Manhattan" mit amerikan. Rückwanderern soll am 12.7. 1000 Uhr Lissabon verlassen.</p>	
		<p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p>
		<p><u>A t l a n t i k :</u></p>
		<p>Die Hilfskreuzer werden über Feindbewegungen unterrichtet.</p>
		<p>Schiff 33 hat ^{seit} dem Auslaufen aus den norwegischen Hoheitsgewässern noch nicht gemeldet. Da der Hilfskreuzer am 18.7. mit UA zusammentreffen soll, ist Bestätigung, daß der Ausmarsch planmäßig erfolgt ist, erforderlich. Das Schiff wird daher zur Abgabe einer Funkparole am 12. oder 13.7. aufgefordert.</p>
		<p>Von Schiff 16 liegt seit Anfang April bis auf eine indirekte Bestätigung (durch Daventry), daß das Schiff seine Minenaufgabe am Kap durchgeführt hat, keine Meldung vor. Für den weiteren zweckmäßigen Ansatz der Hilfskreuzer benötigt Skl. Meldung über Standort, Bereitschaft, Erfolge und Erfahrungen. Schiff 16 wird daher zur Abgabe einer Funkparole am 14., 15. oder 16.7., sowie baldmöglichst einer kurzen Funkmeldung, aufgefordert. Die Peilgefahr wird in dem weiteren Seeraum des Indischen Ozeans als gering angesehen.</p>
		<p>-----</p> <p><u>N o r w e g e n / N o r d s e e :</u></p>
		<p>"Alstertor" am 10.7. früh aus Mosjoen ausgelaufen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40	<p>nach Narvik. 1-Vp.Flt. , 2 M-Boote, Schiff 47 Mosjoen eingelaufen. "Levante" Drontheim eingelaufen.</p> <p>An Sperre Girpholen 30 Minen geräumt, Arbeiten werden fortgesetzt.</p> <p>Zerstörerbesatzungen Drontheim eingetroffen.</p> <p>"Adria" auf dem Marsch Bergen-Drontheim.</p> <p>"Esso" auf dem Marsch nach Kristiansand.</p> <p>Stichfahrt 5. T.Flt. auf Weg eins ohne Ergebnis.</p> <p>Staffel 1/406 von Raftum nach Stavanger verlegt.</p>	
	<p><u>K a n a l :</u></p>	
	<p>In der Nacht zum 11.7.: Vorstoß 1.S-Flt. auf Geleitzug im Gebiet 20 sm südöstlich Insel Wight. Geleitzug nicht angetroffen. S 26 Motorschiff "Mardar"(350) versenkt. 2.S-Flt. Minenunternehmung gegen Geleitzugweg vor Südeinfahrt Themse planmäßig durchgeführt.</p>	
	<p><u>s k a g e r r a k / K a t t e g å t / w e s t l . O s t s e e :</u></p>	
	<p>Dänischer Dampfer "Kai."(1746) ostnordöstlich Tranekjær auf 2 Minen gelaufen, auf Strand getrieben, Abschleppen möglich.</p>	
	<p>Getauchtes U-Boot unbekannter Nationalität südwestlich Porsgrund an Grenze schwedischer Hoheitsgewässer durch Flugzeug gemeldet.</p>	
	<p>Finnischer Dampfer "Lati" (Lloyd) mittags aus Smøgen (Schweden) mit Kurs Skagen ausgelaufen und 12.7. morgens durch Flugzeug im Skagerrak-Warngebiet gemeldet.</p>	
	<p>Transporte planmäßig.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40	Schleppzug "Graf Zeppelin".läuft 12.7. 0700 Uhr Kiel nach Osten aus.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">U-Bootslage. =====</p> <p>U 34 hat Fühlung an einen Geleitzug südwestlich Irland.</p> <p>U 29 W'haven eingelaufen.</p> <p>Da sich U 26, 102, 122 trotz Aufforderung längere Zeit nicht gemeldet haben, ist mit ihrem Verlust zu rechnen.</p> <p>Außer diesen drei Booten stehen:</p> <p>Im Gebiet Kap Verden: UA</p> <p>Südlich Irland bis Biskaya: U 34, 43, 52, 99</p> <p>Im Gebiet Nordkanal: U 56 und 61</p> <p>Auf dem Ausmarsch in der nördl. Nordsee: U 58 und 62.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">M i t t e l m e e r : =====</p> <p>Kampfgruppe H in Gibraltar eingelaufen. Die Admiralität dementiert die italienischen Meldungen über Beschädigungen von "Hood" und "Ark Royal"; dagegen sollen engl. Flugzeuge in einen Hafen nördlich Augusta einen italienischen Zerstörer und eine Hulk versenkt haben.</p> <p>"Royal Sovereign" und 5 Zerstörer sind in Malta gewesen und 0500 Uhr wieder ausgelaufen. Über den Standort der übrigen Einheiten keine Meldungen.</p> <p>Engl. und italienische Pressestimmen zum Gefecht 9.7. ^{am} siehe Fremde Presse Nr.161.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Aufklärung sichtet außer einzeln fahrenden Dampfern an der engl. Ost- und Südküste 8 Geleitzüge.</p> <p>7 Kampfeinsätze gegen Geleitzüge ohne Erfolg. Bei weiteren Angriffen etwa 5 Dampfer versenkt, 4 beschädigt, 1-2500 t großes Kriegsschiff getroffen.</p> <p>Störangriffe auf Häfen und Industrieanlagen mit gutem Erfolg. In Portsmouth ein Schwimmdock und zwei Dampfer getroffen.</p> <p>Etwa 33 Einflüge in das Reichsgebiet, über der Deutschen Bucht bis Stettin.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Ia IV <i>[Signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
11.7.40		<p data-bbox="476 278 966 335"><u>Vortrag Chef Skl. beim Führer auf dem Obersalzberg:</u></p> <p data-bbox="253 397 497 420">Besprechungspunkte.</p> <ol data-bbox="253 435 1008 1329" style="list-style-type: none"><li data-bbox="253 435 955 497">1.) Tätigkeit der Marine in Norwegen. Frage Erzverkehr Narvik.<li data-bbox="253 512 987 605">2.) Ausbau Drontheim . Plan des Führers, in Drontheim einen in weitem Umfange nach Land und See gesicherten Stützpunkt zu schaffen.<li data-bbox="253 620 955 682">3.) Intensivierung des U-Bootkrieges durch Einsatz von französischen Westhäfen aus.<li data-bbox="253 697 593 720">4.) Hilfskreuzertätigkeit.<li data-bbox="253 736 902 759">5.) Frage Wiederaufrüstung der Ostsee-Stützpunkte.<li data-bbox="253 774 902 797">6.) Belagerung Englands. Erklärung der Belagerung.<li data-bbox="253 813 1008 905">7.) Das weitere Vorgehen gegen England. Chef Skl. betont Notwendigkeit baldiger starker Luftangriffe auf Hauptzentren der englischen Wirtschaft und Einfuhr.<li data-bbox="253 920 987 1175">8.) Landung in England. Chef Skl. bringt Auffassung zum Ausdruck, daß Landung nur das <u>letzte Mittel</u>, um England friedensbereit zu machen. Nach fester Überzeugung Chef Skl. wird Ziel Niederwerfung Englands auch ohnedies durch Absperrung von Seezufuhr durch U-Bootkrieg und Luftangriffe auf Geleitzüge und durch scharfe Luftangriffe auf große englische Wirtschaftszentren erreicht werden können.<li data-bbox="253 1190 966 1252">9.) Frage einer Beteiligung Frankreichs am Kampf gegen England.<li data-bbox="253 1267 678 1290">10.) Stützpunktfrage im Atlantik.<li data-bbox="253 1305 955 1329">11.) Aufbauplan der Flotte. Weiterbau von H und J. Bau

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40		Besondere politische Nachrichten. =====
(32)		<u>Frankreich:</u> Beschluss der Nationalversammlung, sämtliche Vollmachten an Marschall Pétain als Staatsoberhaupt und Regierungschef zu erteilen. Rücktritt Lebruns. Pétain übernimmt die Ämter des Präsidenten der Republik und des Ministerpräsidenten. Verlegung der Regierung in das besetzte Gebiet beabsichtigt. Anfrage bei Deutschland, Versailles freizugeben. Sinn der neuen Verfassung ist angeblich grundsätzliche Abwendung vom internationalen Kapitalismus und schärfere Betonung des nationalen Sozialismus. -----
		<u>England:</u> Oberhauserklärung Lord Halifax über Lage im Orient siehe Politische Übersicht Nr.161. -----
		<u>Balkan:</u> Starke Beunruhigung in den rumänischen Grenzgebieten in der Befürchtung ungarischen Einmarsches. Die deutsche Reichsregierung hat erneut die ungarische Regierung darauf aufmerksam gemacht, daß ein selbständiges Vorgehen Ungarns gegen Rumänien im gegenwärtigen Zeitpunkt weder von Deutschland noch von Italien gebilligt werden könne. Eine Befriedigung der ungarischen Forderungen soll zunächst durch weitere friedliche Verhandlungen geklärt werden, da Deutschland wie Italien nach wie vor den Wunsch haben, den Balkanfrieden nicht ge-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40	stört zu sehen. Ungarischer Ministerpräsident und Außenminister zu Besprechungen nach Deutschland abgereist. <u>U. S. A. :</u> Bundessenat hat die bereits von Roosevelt vorgeschlagene und vom Repräsentantenhaus verabschiedete Gesetzesvorlage über den Bau einer Zwei-Ozean-Flotte bis 1946 verabschiedet. Es handelt sich um eine 70%tige Vergrößerung der amerikanischen Flotte, die mit allen Nebenausgaben annähernd 10 Milliarden \$ kosten wird. Außerdem wird die Landmacht auf einen Stand von 1,2 Millionen Soldaten im Kriege und 800 000 Mann Reserve gebracht werden. 19 000 Flugzeuge für Heer und Marine sind vorgesehen. Zweifellos will Roosevelt sich noch vor seinem Wahlkampf möglichst viele Rüstungsgelder bewilligen lassen und verfolgt in übrigen mit der Vermehrung der Rüstungsausgaben den Zweck 1.) Bei den <u>Engländern</u> die Hoffnung gerade in diesem Augenblick zu erwecken, daß die U.S.A. in absehbarer Zeit helfen können und wollen, 2.) In den <u>Amerikanern</u> den Glauben zu stärken, daß eine unmittelbare Bedrohung ihres Landes vorliege.	----- <u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u> <u>Besonderes:</u> 1.) Chef Skl. gibt Überblick über das Ergebnis sei-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40		<p>ner gestrigen Besprechung beim Führer und Obersten Befehlshaber.</p> <p>2.) Vortrag Ia über die Weisung des OKW zum Einbau schwerer Batterien an der französischen Kanalküste zwecks Einsatz gegen England. Es sollen alle Vorbereitungen getroffen werden, um für einen etwaigen Übergang aus der Küstenlinie Calais - Cap Griz Nez - Boulogne einen starken artilleristischen Feuerschutz für Transporte und Landung in Front und Flanke sicherzustellen. Leitung von Einsatz und Einbau hat OKM. Der Einsatz aller verfügbaren und geeigneten schweren Batterien ist vorzusehen.</p> <p>Chef Skl. ordnet Vorlage Organisationsvorschlag an. Als leitende Persönlichkeit (später Marinebefehlshaber Flandern) wird der Konteradmiral Fleischer in Aussicht genommen.</p> <p>3.) OKW hat Weisung erteilt zur Bildung eines Erkundungsstabes "Gibraltar" zwecks Vorbereitung zu einem Vorgehen gegen <u>Gibraltar</u> bzw. Unterstützung eines spanischen Handstreiches. Von der Skl. wird als Marinevertreter in den Erkundungsstab der Mar. Attaché Madrid berufen.</p> <p>4.) Meldung von K, daß die mit Rücksicht auf englische Luftangriffe erwünschte Verlegung des in Reparatur befindlichen Kreuzers "Köln" in die östliche Ostsee am 25.7., des "Prinz Eugen" wegen verschiedener dringender Werftarbeiten nicht vor dem 21.8. erfolgen kann. Jn-dienststellung "Prinz Eugen" am 1.8.</p> <p>-----</p> <p>Zur Frage des artilleristischen Schutzes (siehe Ziffer 2) ergent an Chef A folgende Weisung der Skl.:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.740		<p>a) Die Feindlage ist dadurch gekennzeichnet, daß der Gegner die Möglichkeit hat:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Mit Luftstreitkräften aus dem englischen Raum2.) mit Seestreitkräften aller Art von Norden und von Westen,3.) mit Küstenbefestigungen und Landverteidigung gegen die Dover-Straße zu operieren mit dem Ziel, die Bereitstellung der Überführung und die Landung von Transporten zu verhindern. <p>b) Gegenüber dieser Feindlage sieht die Skl. folgende eigene Möglichkeiten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Sicherung der Luftherrschaft im Seeraum und Küstenbereich, in dem Überführung und Landung erfolgen. Durchführung Aufgabe Ob.d.L.2.) Sicherung Seeherrschaft in dem betreffenden Gebiet dadurch, daß das Seegebiet gegen Eindringen von Überwasserstreitkräften und U-Booten gesperrt wird. Sperrung erfolgt durch Küstenbatterien und Minensperren. längs der Flanken des Überfahrtgebietes. Lage der Flankensperren zwischen Rye Bay - westlich Dungeness - Criche-Bucht - südlich Boulogne einerseits und zwischen Goodwin Sands - Out Rytingen andererseits.3.) Zerstörung der Küstenbefestigungen und Niederkämpfen der Landverteidigung als Voraussetzung der Schaffung der artilleristischen Deckung von Brückenköpfen. <p>Die erfolgreiche Durchführung dieser Aufgabe wird ähnlich wie bei den Durchbruchskämpfen in Westen der schweren ^{weit}reichenden Artillerie in Zusammenwirken mit den entsprechenden Verbänden der Luftwaffe zufallen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40		<p><u>Gebietsverletzung</u> notfalls mit Gewalt zu widersetzen.</p> <p><u>Waffenstillstandsfragen:</u></p> <p>Auf Anfrage der Waffenstillstandskommission bezüglich der Wiederaufnahme des französischen Handelsverkehrs gibt Skl. folgende Richtlinien:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Einer reinen Küstenschiffahrt an der atlantischen Küste Frankreichs wird zugestimmt, wenn sie zur Versorgung und richtigen Verteilung der Waren notwendig ist. Falls dies nicht der Fall ist, soll sie unterbleiben. (Regelt Admiral Frankreich).2.) Alle Fragen der französischen Schiffahrt im Mittelmeer regelt Italien.3.) Der Küstenverkehr an der Atl.Küste französisch Marokkos, etwa zwischen Dakar und Casablanca wird nicht freigegeben, da zum mindesten vorläufig die Gefahr besteht, daß die dort eingesetzte Tonnage britischem Zugriff unterliegt.4.) Fahrten nach Übersee z.B. nach Südafrika haben aus dem in Ziffer 3) genannten Grund zu unterbleiben. <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Die W.St.Kommission erhält ferner Anweisung, die Wiederaufnahme des eingestellten Dienstes des Service Central Hydrographique, und des Bureau de l'heure in die Wege zu leiten, da die Fortsetzung des Seekartenwerkes, die Herstellung der Seekarten für die franz. Küstengewässer und die Wiederaufnahme des praktischen Gezeitendienstes und des Zeitzeichendienstes erforderlich ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40	<u>Nordsee / Kanalgebiet:</u>	<p>Nach Funkaufklärung ist "Nelson" in Scapa eingelaufen.</p> <p>Aus Bewegungen britischer und ehemals holländischer Minenleger kann auf weitere Sperrlegungen im Doverbereich und an der englischen Kanalküste geschlossen werden.</p>
(34)		<p>Für den englischen Heimatbereich werden von der Admiralität folgende berichtigte Anweisungen in Kraft gesetzt:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Kein Handelsschiff darf sich in der Zeit zwischen Sonnenuntergang und Sonnenaufgang innerhalb der 3 sm Grenze den Küsten und Häfen des vereinigten ^{Östl.} Königreiches nähern, mit Ausnahme in organisierten britischen Geleitzügen, Dieser Befehl verbietet jedoch Schiffen nicht, während der Reise die Benutzung des Hauptschiffahrtsweges, wo dieser innerhalb der 3 sm Grenze verläuft, mit Ausnahme, daß Schiffe, die ihren Bestimmungsort vor Sonnenuntergang nicht erreichen können, ankern bzw. ihre Fahrt außerhalb der Grenze fortsetzen müssen.2.) Bei Nebel oder schlechter Sicht darf sich kein Handelsschiff ohne Erlaubnis der Kontrollschiffe den Küsten und Häfen des vereinigten Königreiches nähern. Bei Sichtverschlechterung sollen Schiffe ankern bzw. Reise seawärts fortsetzen.3.) Schiffe, die gegen diese Anordnungen verstoßen, sind der Gefahr ausgesetzt, beschossen zu werden. <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p>Schiff 33 gibt Funkparole ab. Standort auf 24° Nord, 35° West.</p> <p>Schiff 21 meldet Standort D Q (etwa 20 - 25 ° Nord, 45 - 50° West). Der Hilfskreuzer bittet um Troßschiff.</p> <p>Prise I vom Schiff 10 (holländisches Motorschiff "Kertosono" 9239 BRT) mit 1 300 T Holz, 800 T Papier, 280 T Stahl, 250 T Asphalt, 4428 T gemischte Ladung mit holl. Besatzung, darunter einige Chinesen, Javaner und 7 Nordamerikaner, am 12.7. 1200 Uhr Lorient eingelaufen. Schiff fuhr unter holl. Flagge und befand sich auf dem Wege von New Orleans nach Kalkutta. Adm. Frankreich hat befohlen, daß Besatzungsangehörige, insbesondere die Amerikaner, frei zu lassen sind, falls sie sich nicht neutralitätswidriger Feindunterstützung schuldig gemacht haben.</p> <p>Die Atlantikschiffe werden durch Funksprüche über die Feindlage und über Streitkräftebewegungen unterrichtet (siehe Ft. 0857 und 1953).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Troßschiff "Nordmark" wird von Gruppe West aus Drontheim nach der Heimat zurückbeordert. Tanker "Adria" läuft abends in Drontheim ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l u n d W e s t k ü s t e :</u></p> <p>1.S-Flt. zur Bergung von Flugzeugen südöstlich</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

12.7.40

Startpoint ausgelaufen. Suchen erfolglos.

2.S-Flt. Vorstoß gegen Geleitzug zwischen Kentish Knock und Shipwash in der Nacht zum 12.7. S 23 läuft östlich North Horeland auf Mine. Boot wird nach vergeblichen Schleppversuchen gesprengt. Keine Personalverluste.

Marinebefehlshaber Nordfrankreich meldet nach abschließender Erkundung, daß auf den Kanalinseln keinerlei englisches Geschützmaterial vorgefunden wurde.

F.d.M. West beantragt in Anbetracht der stark ausgedehnten Aufgaben an der franz. Westküste und im Hinblick auf Notwendigkeit Minensicherheit der U-Bootsstützpunkte, die Aufstellung von weiteren 3 MS-Flt. für die franz. Westküste (siehe Antrag Ft. 1918).

Nordfrankreich:

SkI. beantragt beim OKH die Aufstellung einer 28 cm Eisenbahnbatterie im Raum Calais möglichst sofort, mit der Bestimmung der Unterbindung des feindlichen Handelsverkehrs in diesem Raum und zur Abwehr feindlicher Unternehmungen.

Skagerrak / Kattegat:

Keine U-Bootsfeststellungen.

Feindeinflüge in der Nacht zum 13.7. bis in die Höhe von Lübeck. Bombenabwürfe nicht gemeldet.

Minenlage: Vor der Eckernförder Bucht läuft Dampfer "Freiburg" bei TVA-Versuchen außerhalb der Zwangskurse auf Mine und wird beschädigt.

Handelskrieg: Finnischer Dampfer "Lati" im Skagerrak durch

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40	<p>Flugzeug angehalten und mit Kursanweisung nach Kristiansand geschickt. An Bord 617 Tonnen Stahlwaren und Geschützrohre für England. Schiff als Prise aufgebracht.</p>	<p>Vorfall zeigt Notwendigkeit weiterer eingehender Überwachung des Skagerraks und der Handelskontrolle. Planmäßige Morgen- und Abendaufklärung durch Verbände des F.d.L. Ost ist erforderlich. Transportdurchführung planmäßig.</p>
		<p>----- U-Bootslage. =====</p>
		<p>Jm Op.-Gebiet Atlantik: UA, U 34, 43, 52, 56, 61, 99, 26, 102 und 122. Davon stehen U 56 und U 61 im Gebiet des Nordkanals.</p>
		<p>Auf Ausmarsch U 58, Seegebiet Shetland.</p>
		<p>Jm Op.-Gebiet Nordsee: U 62 bei Kinnaird Head, U 57 in der südlichen Nordsee.</p>
		<p>Jm Lorient U 30.</p>
		<p>Die U-Boote werden darauf hingewiesen, daß es sich bei den die franz. Küste ansteuernden Schiffen um eigene Prisen, um zurückkehrende Franzosen oder um aus Spanien kommende deutsche Schiffe handeln kann.</p>
		<p><u>U-Bootserfolge:</u></p>
		<p>Hilfskreuzer "Corfu" vor Freetown schwer beschädigt. Finnischer Dampfer "Petsamo" (5490 BRT) an der irischen Küste gesunken.</p>
		<p>U 29 meldet nach Rückkehr Versenkung von 24 684 BRT, davon 3 Dampfer nach Prisenordnung. Jm Einzelnen siehe Kurzberichte Nr. Tagebuch Teil B Heft IV.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40		Handelsschiffahrt. =====
(36)		Die Transportleistung der Kriegsmarine bei der Norwegenaktion: Eine Gesamtaufstellung über die in der Zeit vom 3.4. bis 30.4. geleisteten Transporte nach Norwegen gibt folgenden Überblick: 593 Fahrten mit insgesamt 2 508 668 BRT. Dabei sind befördert: 127 114 Offiziere und Mannschaften 18 749 Pferde 23 285 Fahrzeuge 115 282 t Zuladung. Außerdem wurden in der Zeit vom 10.4. bis 22.5.1940 rund 100 Logger von insgesamt rd. 12 000 BRT nach norweg. Häfen mit rd. 3 000 t Wehrmachtgut befrachtet. Durch Peindeinwirkung sind beschädigt bzw. verloren: 22 Schiffe = 113 367 BRT: Davon konnten eingeschleppt bzw. geborgen werden: 3 Schiffe = 21 939 BRT. An Bord der 22 Schiffe befanden sich: 4 344 Offiziere und Mannschaften 1 122 Pferde 1 425 Fahrzeuge 21 648 t Zuladung. Hiervon sind alle Soldaten bis auf rd. 1000 Mann und rd. 400 Pferde geborgen worden. ----- Lage Mittelmeer. =====
		Siehe Einzelzusammenstellung Heft Mittelmeerge. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Fernaufklärung zwischen den Faroer und Island. sieht keinen Schiffsverkehr und keine Fahrzeuge. Südlich Island wird ein Vp.-Boot durch überraschenden Bombenangriff versenkt.</p> <p>Bei Kampfeinsatz gegen Geleitzugverkehr an der englischen Ostküste werden mehrere Dampfer durch Bombenangriffe beschädigt.</p> <p>Luftwaffe setzt im übrigen ihre Störangriffe gegen die englische Flugzeugindustrie und staatlichen Rüstungswerke fort.</p> <p>Im einzelnen siehe Tagesverlauf der Luftwaffe vom 12.7.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Ia <i>[Signature]</i></p> <p>Ast II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40	<u>Besondere politische Nachrichten.</u> =====	
	<u>Frankreich:</u>	
	Zusammensetzung des neuen französischen Kabinetts siehe Auslandspreste. (Laval stellvertr. Min.Präsident, Weygand Landesverteidigung, Unterstaatssekr. Admiral Darlan Marine.)	
	<u>England:</u>	
	Die Ernennung des Herzogs von Windsor zum Gouverneur der Bahama-Inseln muß zweifellos als eine Art Verbannung angesehen werden, durch deren Verfügung jeder Einfluß des Herzogs auf die englische Politik ausgeschaltet werden soll.	
	Nach Bericht von ausländischer diplomatischer Seite nimmt die Entschlossenheit zum Weiterkämpfen in England zu.	
	<u>Balkan:</u>	
	Abschluß der Münchener Besprechungen mit den ungarischen Staatsmännern und Graf Ciano. Klares und offenes Bekenntnis Ungarns zur Politik der Achsenmächte.	
	Der rumänische Außenminister wird zu Besprechungen nach Deutschland gerufen.	
	In der Türkei werden russische Forderungen bezüglich Neuregelung der Meerengenfrage erwartet. Die Mobilmachung wurde aus Sorge vor einem russisch-bulgarischen Vorstoß gegen Thrazien weiter verstärkt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
12.7.40	Mobilmachung in Jugoslawien wird weiter aufrechterhalten.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Notiz für Unternehmen Seelöwe:</u></p> <p>Hauptamtschef M Wa gibt Unterlagen für Möglichkeiten Batterieeinsatz von Kanalküste zwecks Unterstützung der Landung. Prüfung ergibt, daß wegen der Entfernungen nur 4 - K 5 (28 cm) und 4 - 38 cm für den Einsatz in Frage kommen. Auch mit diesen Geschützen ist ein wirksamer Feuerschutz infolge der geringen Feuergeschwindigkeit und großen Streuung praktisch nicht zu erreichen. Eine wesentliche Wirkung kann nicht erwartet werden. Die Bevorzugung der 38 cm Geschütze kann Rückwirkungen haben auf Munitionsbereitstellung für "Tirpitz" und "Bismarck". Chef M Wa warnt vor der Illusion, daß durch den Einsatz dieser schweren Geschütze die Landung wesentlich unterstützt werden könne, und hält eine baldige Unterrichtung des Führers hierüber für erforderlich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 13.7.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p style="text-align: center;">Keine besonderen Ereignisse.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40		<p><u>Streitkräfteverteilung:</u> "Furious" in Scapa. Krz. "Cornwall" (bisher westafrikanische Küste geht nach Liverpool. Standort westlich des Kanals.</p> <p>Linienschiff "Valiant" noch im Gebiet Gibraltar.</p> <p>"Ark Royal" im Dock zur Reparatur der durch italienische Luftangriffe erhaltenen Schäden.</p> <p>Linienschiff "Revenge", Krz. "Cgradoc" 11.7. in Halifax eingelaufen.</p> <p>-----</p> <p>In einem Funkpruch der Funkstelle Kairo an die Funkstelle Dorchester für eine Deckadresse heißt es:</p> <p>"Oran war eine große Sache. Transportieren Sie 500 000 Mann an 100 Stellen und zwingen Sie sie zum Ausheben von Schutzengraben an jeder möglichen Landungsstelle in Irland um jeden Preis. Diese dringende Unternehmung wird England retten."</p> <p>Der Funkpruch läßt, obwohl Empfänger und Absender nicht festzustellen, die Invasionsfurcht in England erkennen und deutet daraufhin, daß anscheinend mit der Möglichkeit einer Landung in Irland gerechnet wird!</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Französische Waffenstillstandskommission teilt mit, daß französische Bomber am 11.7. zwischen Gran und Gibraltar 2 englische Torpedoboote versenkt und verschiedene Kreuzer bombardiert haben!</p> <p>Staatssekretär Hull soll am 11.7. zur Verhinderung von Kampfhandlungen bei Martinique interveniert haben.</p> <p>Vorschlag, die französischen Kriegsschiffe für die Dauer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40		<p>des Krieges in Martinique zu belassen oder in einem neutralen Hafen zu internieren, wurde von den Franzosen abgelehnt. Es wird von der Ernennung einer internationalen Kommission gesprochen, die die Abrüstung der Schiffe in Martinique garantieren soll.</p> <p>Zur Frage einer gemeinsamen Kriegsführung der Franzosen mit uns gegen England hat der Führer entschieden:</p> <p>Im Mittelmeerraum ist die französische Kriegsführung gegen England zu dulden, sofern es die Italiener als Hauptinteressenten zulassen. Außerhalb des Mittelmeerraumes ist Deutschland allein zuständig und maßgebend. Den Franzosen ist hier nur <u>eine rein defensive</u> Abwehr englischer Angriffe zu gestatten!</p> <p>-----</p> <p>Eine Übersicht über die augenblickliche Dislokation der französischen Streitkräfte siehe in Handakte Waffenstillstand Frankreich.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee / Nordmeer:</u></p> <p>Keine besonderen Feststellungen.</p> <p>Im Seegebiet südwestlich Hammerfest wurden von Gebirgstruppenverdächtige Fahrzeuge, vermutlich feindl. Zerstörer gesehen.</p> <p>Die Kreuzer "Shropshire" und "Sussex" beabsichtigen 14.7. in Scapa einzulaufen.</p> <p>U-Boote "Triad" und "Taku" auf Rückmarsch nach Rosyth, "Sworfish" nach Blyth. Ein Feind-U-Boot süd-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40		<p>Östlich Egerü von Vorp.Booten angegriffen.</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>U-Boot "Slovern" auf Marsch nach Devonport. Krz. "Newcastle" mit Zerstörerbegleitung im westlichen Kanalgebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>B e l g i e n :</u></p> <p>Die belgische Regierung ist mehrfach an die deutsche Regierung herantreten, um Verhandlungen über die Flüchtlingsrückführung und offizielle Waffenstillstandsverhandlungen einzuleiten. Der Führer steht auf dem Standpunkt, daß es keine belgische Regierung gibt. Jrgendwelche Versuche belgischer Stellen, mit uns in Verbindung zu treten sind daher gem. Weisung des OKW abzulehnen.</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Eingang Kurzsinal von Schiff 21. Signal wird unvollständig aufgenommen. Nach Deutung Skl. steht Schiff 21 in Qu. Dora Paul und erbittet "Rekum" nach Qu. Dora Quatsch. Schiff erhält Befehl erbetenen Zeitpunkt für Eintreffen "Rekum" im Wartebiet zu melden. Schiff 21 meldet daraufhin, bisherige Versenkung von 20 000 t und erbittet Nachschub für 20.7.</p> <p>"Rekum" erhält sofortigen Auslaufbefehl, rechtzeitiges Eintreffen jedoch nicht mehr möglich. Schiff 21 wird daher unterrichtet, daß mit Verzögerung des Ein-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40	<p>treffens im Wartgebiet bis zu 14 Tagen gerechnet werden muß.</p>	<p>Skl. übernimmt Befehlsführung für Schiff 45. Der Hilfskreuzer wird über Absicht Skl. unterrichtet, den Anfall des Tankers "Esso" durch Versorgung aus der Etappe Japan zu ersetzen.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Raum Norwegen:</u></p>
		<p>Keine besonderen Ereignisse.</p>
		<p>Im Eingang des Nansenfjords werden 7 Minen, im Griphalen werden bei Langholmen Minen festgestellt. Räumung ist eingeleitet.</p>
		<p>Bericht des F.d.M.West über Minensuchdienst im Norwegenbereich siehe Kriegstagebuch Teil C Heft VI.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Nordsee</u></p>
		<p>In der Nacht zum 13.7. verschiedene Feindeinflüge in Deutsche Bucht. Bombenangriff auf Emden. Keine besonderen Schäden. (siehe Pt.0724). Für dringende Räumaufgaben der Gruppe West wird die 1.R-Flotille ab 22.7. der Gruppe West zur Verfügung gestellt. Für schnelle Geleitaufgaben des B.S.O. zunächst der Verbleib von jeweils 3 - 4 Torpedobooten beim B.S.O. angestrebt. Gruppen werden entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Englischer Kanal:</u></p>
		<p>Schnellbootsflottillen Ruhe.</p>
		<p>Nach neuen Feststellungen sind s.Zt. ein Tanker von 15 000 t (trotz eingebauten MBS.) und eine weitere Tanker von 6 000 t durch Minentreffer (Luftminen) vor Saint Nazaire verloren gegangen. Feststellung beweist die nach wie vor trotz aller Abwehrmittel vorhan-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40		<p>dene Wirksamkeit der Luftminen und bestätigt Notwendigkeit ihres weiteren energischen Einsatzes.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d f r a n k r e i c h :</u></p> <p>Gruppe West weist eindringlich auf die Wichtigkeit des Beobachtungs- und Meldepostens am Kap Gris Nez für den Einsatz von Luft- und Seestreitkräften gegen den feindlichen Schiffsverkehr hin und beantragt beim Kommandierenden Admiral Frankreich die den operativen Erfordernissen entsprechende personelle Besetzung und materielle Ausstattung (siehe Ft.1335).</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a l t t e g a t :</u></p> <p>In der Nacht zum 14.7. Einflüge von etwa 30 bis 35 Feindflugzeugen in den Raum Schleswig Holstein und südliches Dänemark, Vordringen bis östlich Schwerin, in Lübecker Bucht Abwürfe gemeldet, anscheinend Minen.</p> <p>Transportdienst nach Norwegen planmäßig ohne Störung.</p> <p>Überwachung des Handelsverkehrs im Skagerrak durch R-Boote, Vorp.Flt. und U-Jäger erbringt keine Ergebnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u> =====</p> <p>U 30 läuft von Lorient ins Op.Gebiet aus. Auf Grund des häufigen Kriegsschiffsverkehrs vor Gibraltar. erhält das Boot Befehl zwischen 13 und 15° West nach Süden zu marschieren und vor Gibraltar zu operieren. Zunächst keine</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40	Angriffsbeschränkung.	U 56 und U 58 werden unterrichtet, daß, falls keine größeren Werftarbeiten notwendig, nächste Ergänzung nicht in Bergen sondern in Lorient stattfinden soll. In der Dislokation der Boote keine Änderungen.
		----- Mittelmeer. =====
		Fortsetzung der Angriffe der italienischen Luftwaffe auf die nach Osten marschierenden englischen Kampfgruppen im Verlauf des 12.7. Erzielung mehrerer Treffer. Im übrigen siehe Lage Mittelmeer.
		Über die italienische Operation am 9. und 10. Juli siehe militärischen Bericht Nr.2 vom Verbindungsstab beim italienischen Admiralstab und die Mitteilungen und ergänzenden Lageberichte vom 12.7. Das Gesamturteil des Verbindungsstabes geht dahin, daß alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Aktion der Italiener gegen die englischen Seestreitkräfte vorhanden gewesen sind. Diese bestanden besonders in einer ausgezeichneten Kenntnis der Lage und der feindlichen Absichten, in der günstigen Lage des Kampfplatzes in der Nähe der eigenen Stützpunkte, im günstigen Zeitpunkt, der eine Kampfzeit in 2 fast mondlosen Nächten ermöglichte, in der größtmöglichen Mitwirkung der eigenen Luftwaffe, U-Boote und Torpedoträger und auch in der Überlegenheit an Geschwindigkeit des Gesamtverbandes. Der naheliegende Entschluß zum Ansatz von Torpedoträgern in den beiden Nächten des 8./9. und 9./10. Juli wurde nicht gefaßt und damit die außergewöhnlich günstigen Bedingungen zur Erzielung eines entscheidenden Erfolges nicht aus-

(37)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
13.7.40	<p>genutzt. Der Verbindungsstab spricht von einem Verpassen einer für die italienische Marine entscheidenden Stunde. Im einzelnen siehe die Darstellungsberichte.</p>	<p>Der Verbindungsstab meldet, daß das Oberkommando der italienischen Kriegsmarine eine gemeinsame Prüfung der neuen strategischen Lage in einer Besprechung der deutschen und italienischen Seekriegsleitung für zweckmäßig erachtet, da die in Friedrichshafen niedergelegten und im Briefwechsel des letzten Januars in ihren großen Zügen bestätigten Richtlinien auf einer grundsätzlich anderen strategischen Lage begründet waren, als sie jetzt besteht. Die Veränderung der Lage läßt nach Auffassung des italienischen Admiralstabes folgende Punkte in den Vordergrund treten:</p>
		<p>A) Das Verschwinden der französischen Kriegsmarine aus dem operativen Felde hat eine größere Bindung von englischen schweren Streitkräften im Kriegsschauplatz des Mittelmeeres zur Folge gehabt und infolgedessen eine größere Handlungsfreiheit der Überwasserstreitkräfte in den Ozeanen geschaffen.</p>
		<p>B) Die sehr starke Einschränkung des Handelsverkehrs und auch der Bewegungen der Seestreitkräfte im Mittelmeer würde eine größere Ausnutzung der italienischen U-Boote im Atlantik erlauben, besonders wenn die Frage der Verfügbarkeit der atlantischen Stützpunkte gelöst sein könnte. -</p>
		<p>Die italienische Marine bittet daher um neue Festlegung der Richtlinien für die zukünftige gemeinsame Seekriegführung gegen England.</p>
		<p>Zur Besprechung über die Lage und über die vom italienischen Admiralstab angeschnittenen Fragen wird der Chef des deutschen Verbindungsstabes Konteradmiral Weichold in den nächsten Tagen bei der Seekriegsleitung anwesend sein.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(38)		
14.7.40		<p>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Bezüglich der französischen Verfassungsänderung ist die Betonung einer Beendigung der emigrantenfreundlichen Politik, sowie die Neuaufstellung eines Ehrechts gegen Rassenvermischung sowie die staatliche Einführung des Reichs-Arbeits-Dienstes von Bedeutung.</p> <p>-----</p> <p><u>S c h w e d e n :</u></p> <p>Der deutsche Gesandte in Stockholm berichtet, daß die englische Regierung wegen des deutsch-schwedischen Militär-Transitabkommens keinen formellen Protest eingelegt hat. Der britische Gesandte hat lediglich die Ansicht seiner Regierung übermittelt, daß das schwedische Vorgehen ein Abweichen von der Neutralität darstelle.</p> <p>-----</p> <p><u>B a l k a n :</u></p> <p>Nach Beendigung der Münchner Besprechungen zeichnet sich im Balkanraum eine allgemeine Beruhigung ab. Sowohl Ungarn, als auch Rumänien haben Demobilisierungsmaßnahmen getroffen. Es ist anzunehmen, daß auch Bulgarien in dieser Beziehung ähnliche Schritte unternehmen wird. Das Gleiche trifft für Jugoslawien zu.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 14. 7.</p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u> Keine besonderen Feststellungen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.40		<p>Die Kreuzer "Sussex" und "Shropshire", die vermutlich "Furious" im Nordatlantik gesichert haben, laufen in Scapa ein. "Furious" wahrscheinlich auf dem Marsch nach Liverpool.</p> <p>In den westindischen Gewässern wurden die Kreuzer "Fiji", "Dunedin", "Diomedé" und "Dundee" festgestellt. Sie sind vermutlich als die englischen Blockadestreitkräfte vor Martinique anzusprechen.</p> <p>Kreuzer "Camberra" z.Zt. im Kap-Gebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>OKW teilt mit:</p> <p>Der Führer hat befohlen, daß durch die Waffenstillstandskommission nach vorheriger Vereinbarung mit der ital.W.St.K. die Auslieferung der im Bereich der franz. Mittelmeerküste befindlichen Minenbestände der franz. Marine an Deutschland von Frankreich zu fordern. Der Führer legt Wert darauf, möglichst große Minenbestände in deutsche Hand zu bekommen. Die Möglichkeit einer geeigneten Verwendung der genannten franz. Minen durch die Italiener besteht nach Auffassung des OKW nicht. (Forderung des Führers ist durch die Erfordernisse des Unternehmens "Seelöwe" bedingt.)</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee / Nordmeer:</u></p> <p>Der Adm. Norwegen ergänzte die Meldung vom Sichten verdächtiger feindl. Kriegsschiffe im Seegebiet südwestlich Hammerfest dahin, daß bei diesen (2) Einheiten anscheinend 2 Dampfer gestanden haben. Es muß angenommen werden, daß es sich hier um anlaufenden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.40		<p>Handelsverkehr aus dem <u>Petsamo-Gebiet</u> handelt. (Erz aus Kirkenes ?) Erkundungs- und Angriffsvorstöße unserer leichten Streitkräfte aus dem Drontheim-Raum gegen diesen Verkehr werden erforderlich sein und versprechen gute Erfolgsaussichten. Es kommt hinzu, daß nach einer Meldung des Marineattaché Stockholm auch mit einer Aufnahme des Handelsverkehrs zwischen Norwegen und den USA gerechnet werden muß. Schweden hat ähnliche Wünsche. <u>Chef Skl.</u> ordnet daher an, daß diesem Punkte besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, damit eine mögliche Entwicklung irgendeines Handelsverkehrs nach England auf diesem Umwege von vorneherein ausgeschlossen wird.</p> <p>-----</p> <p>Im Scapa-Gebiet scheint nach Meldungen der Funkaufklärung eine starke Ansammlung von Streitkräften vorzuliegen, möglicherweise mit dem Zweck die "Gneisenau" bei ihrem in nächster Zeit erwarteten Rückmarsch abzufangen und zu vernichten.</p> <p>Luftangriffe auf Scapa zum Vertreiben der dort liegenden Streitkräfte daher erwünscht. Auslaufen des Schlachtschiffverbandes bei schlechtem Wetter zweckmäßig.</p> <p>-----</p> <p>Feindl. U-Boote wurden südöstlich Egerö und - erstmalig - 120 sm westlich des Westfjordes gesichtet, die Ablösung eines Bootes im Seegebiet Texel-Ostfriesische Inseln festgestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Atlantikschiiffe werden über Feindstreitkräfte und über Lage Mittelmeer unterrichtet. (siehe Ft. 1603, 1538).</p> <p>Schiff 36 erhält Befehl Versorgungsschiff "Winnetou" nach Entlassung nach Kobe zu detachieren.</p> <p>Schiff 45 wird über die in Nordkap-Gebiet festgestellten verdächtigen Fahrzeuge in Kenntnis gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>FdZ. meldet Fahr- und Gefechtsübungsabsichten der Zerstörer im Drontheimfjord und nähere Umgebung für die nächste Woche.</p> <p>Gegen Mitternacht feindliche Flieger über Drontheim.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Admiral Norwegen meldet auf eine durch die Häufung der Strandungen und Grundberührungen in norwegischen Gewässern hervorgerufene Anfrage der Skl., daß Lotsenfrage im Bereich der Südküste und Nordküste jetzt befriedigend gelöst ist. Im Bereich Westküste haben staatlich angestellte Lotsen Dienst im allgemeinen aufgenommen, private Lotsen machen, vor allem unter Hinweis auf mangelnde Versorgung ihrer Hinterbliebenen im Falle ihres Todes noch Schwierigkeiten. Durch Extraprämien und bei Reichskommissar beantragte Regelung der Versorgungsfrage ist hierin Besserung zu erwarten. (Siehe auch Ft. 1407).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.40	<u>Nordsee:</u>	<p>Minendetonation hinter Fahrzeug auf Unterelbe. Nordfahrwasser gesperrt.</p> <p>In Nacht zum 15.7. Luftangriffe auf Wilhelmshaven mit Brand- und Sprengbomben. Nur unbedeutender Sachschaden!</p> <p>Gruppe West beantragt Zuführung von 2 He 115-Staffeln, da. PdLuft West Verbände z.Zt. für die Sicherung der ab 16.7. geplanten Minenunternehmungen nicht ausreichen.</p> <p>Skl. stellt der Gruppe West die Küstenfliegergruppe 606 zur Verfügung, deren Verlegung nach der Nordsee ohnehin beabsichtigt war.</p> <p>-----</p> <p>Zu den Luftangriffen im Raum Bremen in der Nacht zum 14.7. siehe Meldung 0440. Gegner durch stärkstes Abwehrfeuer am Erreichen seiner Angriffsziele gehindert.</p> <p>-----</p> <p><u>Englischer Kanal:</u></p> <p>Verstoß 2.S-Flotille auf Grund Meldung von 9 Dampfern mit Südwestkurs in das Gebiet zwischen Beachy Head und Dungeness; außer Bewachern kein Ziel angetroffen.</p> <p>Admiral Nordfrankreich meldet regen Schiffsverkehr unter der engl. Küste.</p> <p><u>Luftflotte 5</u> meldet als Erfahrung der letzten Tage bei Angriffen an Südküste Englands, daß die Geleitsüge dicht unter Land fahren, dort sehr starke Flak- und Jagdabwehr herrscht, sehr genaue Ortung eigener Flugzeuge bis zu 25 km seewärts. Dadurch Kampfeinsatz sehr erschwert. -</p> <p>Minenverseuchung entlang der engl. Südküste dicht unter Land bis zu 25 km seewärts mit Schwerpunkt Ost-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
14.7.40		<p>grenze 1 Grad 5' West, Westgrenze 3 Grad 40¹ West wird erbeten, mit der Absicht, daß Geleitzüge, von der Küste abgesetzt, mehr seewärts fahren müssen. Luftflotte 3 erwartet hiervon intensivere Bekämpfung der Geleitzüge aus der Luft unter Ausschaltung größerer Eigenverluste.</p> <p>Die Notwendigkeit, das englische Küstenvorfeld von eigenen Minen mit Rücksicht auf spätere evtl. Landungsabsichten freizuhalten, verbietet, infolge wahrscheinlicher Erweiterung des Operationsgebietes für Landungsunternehmungen <u>nach Westen</u>, zunächst die von Luftflotte 3 beantragte Minenverseuchung entlang der englischen Südküste. Gruppe West und Luftwaffe werden entsprechend unterrichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>Keine U-Bootsfeststellungen. Feindeinflüge in der Nacht zum 14. und in der Nacht zum 15.. Feindflugzeuge über Schleswig-Holstein bis nach Travemünde. Minenabwürfe vermutet.</p> <p>Minenlage: Treibminen bei Skagen und nördlich Seeland, im übrigen unverändert.</p> <p>Räumarbeiten an Sperre Jade 4, Wegekontrollen und Handelsüberwachung im Skagerrak planmäßig.</p> <p>Transportdurchführung ohne Störung.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots lage :</u> =====</p> <p>Keine Änderungen.</p> <p>U 34 meldet Versenkung von 6 Dampfern mit 22807 BRT und Zerstörer "Whirlwind". Boot tritt Rückmarsch nach Lorient an.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

14.7.40

Von dem im Operationsgebiet Atlantik befindlichen Booten muß jetzt mit dem möglichen Verlust von U 26 (Kptl. Scheringer), U 102 (Kptl. von Klot) und U 122 (Korv. Kpt. Loßf) gerechnet werden!!

 Lage Mittelmeer.
 =====

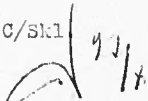
(39)

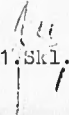
Siehe Heft Mittelmeerlage.
 Britische Admiralität gibt Verlust des Zerstörers "Escort" (1375 t) im westlichen Mittelmeer durch Torpedotreffer bekannt.

Italienische Luftangriffe auf Malta.

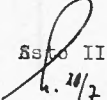
 Luftlage.
 =====

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.
 Luftflotte 3 führt erfolgreiche Angriffe gegen den Handelsschiffsverkehr im Kanal und nordwestlich Brest durch. Mehrere Dampfer schwer beschädigt.
 Luftflotte 2 Angriff gegen Geleitzug südlich Dover mit starker Trefferwirkung. Ein Zerstörer schwer beschädigt.
 Die nächstlichen Störangriffe gegen Flugplätze, Industrie- und Werftanlagen wurden erfolgreich fortgesetzt.
 Fliegerdivision 9 IM Unternehmung mit 22 Flugzeugen gegen die Themse.

C/skl


1. Skl.




Esso II
 4. 11/7


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <hr/> <p><u>England:</u></p> <p>Rede Churchills am 14.7. siehe Auslandspresse. Bemerkenswert ist das betonte Bestreben, den Gran-Vorfall, sowie die englischen Maßnahmen gegen die französische Flotte als abgeschlossen zu bezeichnen. Er erklärt, daß England die übrig gebliebenen französischen Kriegsschiffe nicht mehr zu fürchten habe, solange sie sich nicht in Häfen aufhielten, die unter deutscher oder italienischer Kontrolle stünden. Churchill weist im übrigen auf Notwendigkeit ständiger Bereitschaft gegenüber deutschem Großangriff hin. England werde keine Friedensbedingungen suchen und keine Verhandlungen dulden. "Es wird keine kampflose Aufgabe des Volkes in Form einer Unterwerfung geben, so wie wir es vor kurzem bei anderen Ländern gesehen haben, wir werden jedes Dorf, jede Stadt verteidigen und selbst Straße um Straße im weitumfassenden London."</p> <p>Im gleichen Sinne sprach der erste Lord der Admiralität Alexander vor dem Oberhaus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Spanien:</u></p> <p>Die Ernennung der Generale Moreno zum Chef des Generalstabes und Grande zum Militärgouverneur des Gibraltar-Vorfeldes wird bekannt gegeben. Sie läßt auf Vorbereitung von militärischen Aktionen gegen Gibraltar schließen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(40)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40 (4)	<u>R u s s l a n d und R a n d s t a a t e n :</u>	Siehe Politische Übersicht Nr.163. -----
	<u>U. S. A. :</u>	Erklärung Roosevelts über die defensive Haltung der amerikanischen Wehrmacht und die Nichtintervention der amerikanischen Truppen in Europa als wahltaktisches Manöver zu bewerten. Allgemein ist verstärkte Propagandatätigkeit für Hilfeleistung der U.S.A. an England zu erkennen. -----
		<u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u>
	<u>Besondere:</u>	
	Operation "Seelöwe":	
	OKW teilt mündlich mit, daß Führer die Forderung stellen wird, die Wehrmachtsoperation so vorzubereiten, daß Durchführung bereits ab 15.8. sichergestellt ist. Eine diesbezügliche Weisung folgt. Ob die Innehaltung eines solchen frühzeitigen Termins praktisch möglich ist, müssen die weiteren Vorarbeiten zeigen. Der Umfang der Vorbereitungen, die schon jetzt zu Tage tretenden Schwierigkeiten und die außerordentlichen Rückwirkungen auf die deutsche Wirtschaft und das gesamte Verkehrswesen sind von so entscheidendem Ausmaße, daß die Skl. jede Überstürzung ihrer Maßnahmen und ihrer bei der end-	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40	<p>gültigen Entschlußfassung des Führers entscheidend ins Gewicht fallende Stellungnahme zur Frage der Durchführbarkeit der Operation unbedingt vermeiden zu müssen glaubt.</p>	<p>Es ist anzunehmen, daß wie bei der Norwegenoperation auch jetzt das Heer mit der obersten Führung bei der Durchführung beauftragt werden wird. Die Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit und die notwendige und unmittelbare Zusammenarbeit mit den Generalstäben des Heeres und der Luftwaffe sowie die schnelle Anpassung aller Maßnahmen an die Weisungen der Wehrmachtführung, erfordern auch diesmal eine weitgehende operative Führung der erforderlichen Maßnahmen der Kriegsmarine durch die Seekriegsleitung. Die Schwere der Aufgabe und die Art der Durchführung wichtigster Vorbereitungen (Erfassung, Zusammenziehung und Herrichtung des Transportraumes) verlangen, daß die Skl. sich nicht wie bei anderen Seeoperationen auf Weisungen beschränkt, sondern den größten Teil der Verantwortung selbst übernimmt und damit auch in Einzelheiten ergehende Befehle erteilt. Neben der verantwortlichen Bearbeitung durch die Skl. liegen die notwendigen Vorarbeiten der Unternehmung "Seelöwe" in erster Linie in den Händen von A, AI, A VI, K und Gruppe West. Von Seiten des Heeres werden mit der Durchführung der Einzelheiten eine Heeresgruppe und 3 unterstellte Armeecoberkommandos beauftragt werden.</p>
		<p>Die Vorarbeiten im Bereich der Kriegsmarine liegen, abgesehen von dem eigentlichen Operationsplan für die Durchführung der Transportunternehmung auf folgenden Gebieten:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Durcharbeitung der eigentlichen Transportaufgabe vom Gesichtspunkt der Ein- und Ausschiffung und der Transportwege.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40	<p>2.) Durchführung der Vorbereitung des zu befahrenden Seegebietes für die sichere Durchfahrt der Transportflotte.</p> <p>3.) Festlegung der Fortführung derjenigen Maßnahmen, die zur seitlichen Sicherung bzw. Abschließung des zu befahrenden Seegebietes gegen Feindeinwirkung notwendig und möglich sind.</p> <p>4.) Planung und Vorbereitung derjenigen operativen Maßnahmen von Seestreitkräften und U-Booten die zur Entlastung der eigentlichen Transportoperation dienen können.</p>	<p>Die operative Bearbeitung im einzelnen muß von der Skl. erfolgen, die Durchführung der Unternehmungen mit den für die einzelnen Teilaufgaben zur Verfügung gestellten Kräften wird der Gruppe West übertragen werden.</p>
		<p>Es ist schon jetzt zu ersehen, daß mit der Konzentration auf die gestellte Hauptaufgabe bewußt auf die Durchführung von Aufgaben an anderen Stellen des bisherigen Operationsgebietes der Gruppe West Verzicht geleistet werden muß, um kräftemäßig einen Schwerpunkt im Sinne der Hauptaufgabe bilden zu können. Dieser Verzicht wird sich vor allem bezüglich der Minensuch- und Räumtätigkeit, Vorpostentätigkeit und U-Bootsjagd auswirken und wird im übrigen aber auf die Dislokation aller Streitkräfte im Gebiet Norwegen - Nordsee - Westküste Frankreich zur Auswirkung kommen. Die Skl. beabsichtigt aus Gründen der Konzentration des operativen Führungsstabes der Gruppe West auf die Aufgabe "Seelöwe" eine Organisationsänderung in der Richtung, daß die bisherigen Operationsgebiete Nordsee/Nordmeer/Norwegen und Ostsee unter einheitlichen Befehl eines</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p>Gruppenbefehlshabers zusammengefaßt worden, während der andere Gruppenbefehlshaber ausschließlich mit der Bearbeitung und Durchführung der neuen Aufgabe betraut wird. Die Verlegung der Gruppe West wird in diesem Zusammenhang zweckmäßig dahin erfolgen, wo die Zusammenarbeit mit der für die Operation in Frage kommenden Heeresgruppe am besten gewährleistet ist. Die Sicherstellung einwandfreier Nachrichten und Befehlswege zwischen allen beteiligten Stellen, insbesondere zwischen der Skl. und der Gruppe muß hierbei oberster Grundsatz bleiben. Eine Verlegung der Skl. in die Nähe des Führerhauptquartiers ist vorzusehen und vorzubereiten.</p>
(42)		<p>Für die praktische Unterstützung der beteiligten Heeresgruppe und der 3 Armeeoberkommandos in seceperativen und Seetransportfragen ordnet die Skl. die Aufstellung von Verbindungsstäben der Marine an. (Siehe Schreiben an M.P. vom 15.7. in Handakte "Seelöwe").</p>
(43)		<p>Die Gruppenkommandos und der EDU werden von den bisherigen Überlegungen für die Vorarbeiten der Aufgabe "Seelöwe" unterrichtet, um möglichst frühzeitig eine gedankliche Einstellung dieser Stellen auf die neue Aufgabe sicherzustellen. (Siehe Schreiben der Skl. I op 1023/40 vom 15.7. Handakte "Seelöwe" Nr. 4).</p>
		<p>In der Lagebesprechung beim Chef d'az Skl. weist Chef MWA erneut auf die Unlösbarkeit der artilleristischen Aufgabe im Raum der Flandernküste hin, einen wirksamen Feuerschutz für eine Landung an der feindlichen Küste durch die Fernkampfar tillerie zu erzielen. Hinsichtlich der Organisation der Artillerie im Flanderngebiet schlägt Chef A vor, den Raum Somme bis Schelde aus dem Bereich der Marinebefehlshaber an der besetzten Küste herauszulösen und diesen für den Artillerieeinsatz in Frage kommenden Raum dem Konteradmiral Fleischer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p>als Marinebefehlshaber Flandern zu unterstellen. Chef Skl. stimmt dieser Regelung zu.</p> <p>Bei einer Besprechung auf dem Berghof über den Artillerieeinsatz ist vom Führer die Beschleunigung der Armierung der Kanalküste gefordert worden mit dem Ziel, die Schußbereitschaft bis spätestens Mitte August herzustellen. Der Feuerschutz soll sich besonders auf die Flanken erstrecken, Da, infolge der Entfernung, der Feuerschutz gegenüber englischen Seestreitkräften von der franz. Küste allein nicht ausreichend ist, beabsichtigt das Heer mit der ersten Welle motorisierte Batterien mit hinüber zu nehmen. Die Marine erhält bei dieser Besprechung erneut die Aufgabe, möglichst viele schwere Batterien im Raum Calais und Boulogne aufzustellen.</p> <p>Skl. ist sich der außerordentlichen Schwierigkeiten der Operation und ihrer eigenen entscheidenden Verantwortung bewußt. Ähnlich wie s:Zt. die Norwegenoperation steht jetzt die Aufgabe "Vorbereitung Invasion Englands" im Vordergrund aller operativen Überlegungen. Der eingehenden und schnellsten Vorbereitung und der Prüfung der Durchführungsmöglichkeit des Unternehmens müssen sich nunmehr sämtliche anderen operativen Fragen der Seekriegführung unterordnen. Chef Skl. verlangt daher, daß sich alle Stellen mit ihrer ganzen Energie und Tatkraft auf die neue Aufgabe einstellen und die sich ergebenden Schwierigkeiten rücksichtslos aus dem Wege räumen. Der bisherige Verlauf des Krieges beweist, daß auch, vorher unmöglich erscheinende Operationen und Leistungen im Bereich der Möglichkeit liegen dank der überlegenden Führung und dank der im Geist bedingten außergewöhnlichen Stoßkraft der deutschen Wehrmacht. Die für die Operation vorliegenden Schwie-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw..	Vorkommnisse
15.7.40		<p>rigkeiten werden pflichtgemäß vom Chef Skl. beim Führer zum Vortrag gebracht werden. In gleicher Weise wird Chef Skl. dem Führer Meldung erstatten, falls die weiteren Vorarbeiten oder die weitere Entwicklung der militärischen Lage die Unmöglichkeit der Durchführung der Operation erweisen sollte.</p> <p>-----</p> <p><u>Page 15.7.</u></p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k:</u></p> <p><u>E n g l a n d:</u></p> <p>Flugzeugträger "Argus" wird im Jßlandbereich vermutet. "Jllustrious" hat seine Übungen mit Kanonenboot "Penzance" bei den Benaudas wieder aufgenommen.</p> <p>Von besonderer Bedeutung ist die Beobachtung der Funkaufklärung über das Einbringen von <u>Halifax-Geleit-<u>zügen</u></u> auf Kurzen westlich Nordengland durch den Nordkanal in die arische See. Die bisherigen Beobachtungen deuten damit auf eine Verlagerung des englischen Geleitverkehrs nach Nordschottland unter Aufgabe des Kanals, mit Rücksicht auf die immer stärker werdende Bedrohung durch Flugzeuge und U-Boote von der besetzten französischen Kanalküste und Westküste her. Damit findet auch die Konzentrierung britischer Seestreitkräfte im nordschottischen und Scapa-Bereich eine Erklärung.</p> <p>Der Kreuzer "Cumberland" wird auf dem Marsch Free-torn - Südafrika festgestellt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Infolge der englischen Blockade von Martinique soll eine erhebliche Lebensmittelverknappung eingetreten sein. Nach Presse befinden sich dort außer den von der W.St.Kommission genannten "Béarn", "Jeanne d'Arc" und "Baile Bertin" noch 3 U-Boote, Kanonenboote, Hilfskreuzer und Hilfschiffe.</p> <p>Nach italienischer Meldung sind in Casablanca durch 15 britische Transporter 25000 Mann französische Truppen (Alpenjäger aus Norwegenexpedition und Abteilungen aus den Flandernkämpfen) gelandet worden, die ihre Reparatur gefordert hatten.</p> <p>-----</p> <p><u>Französische Waffenstillstandskommission</u> teilt mit, daß die von der franz. Admiralität gegebenen operativen Befehle darauf abzielen, die Aktionszone der Überwachungsstreitkräfte vor franz. Häfen zu verbreitern und die Verhaltensmaßregeln festzulegen für Geleitkriegsschiffe der in westlichen Mittelmeer zugelassenen Schifffahrt. - Die einzige ins Auge gefaßten Angriffsoperationen sind Repressalien mit Luftstreitkräften gegen die Flotte von Gibraltar und Teile der engl. Streitkräfte längs der franz. Küsten. -</p> <p>Am 7.7. haben entsprechend den Befehlen der franz. Admiralität einige U-Boote die Überwachung der französischen Küste im Casablanca-Gebiet übernommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee / Nordmeer:</u></p> <p>Mit folgender Verteilung englischer Seestreitkräfte in nordschottischen Gewässern und an der Ostküste muß gerechnet werden:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(44) 15.7.40	<p><u>Scapa Gebiet:</u> Linienschiffe "Rodney", "Barham" (seit Anfang Juni am 15. 7. erstmalig wieder aufgetreten und für Scapa angemeldet), "Nelson", Krz. "Sussex", "Shropshire", "Glasgow", "Aurora" und "Coventry". - Einige Zeit <u>nicht</u> aufgetreten sind: "Renown" und "Repulse".</p> <p><u>Gebiet Rosyth:</u> Krz. "Edinburgh", "Manchester", "Curacao" und "Cairo".</p> <p><u>Gebiet Fumber und Downs:</u> Krz. "Birmingham", "Sheffield", "York", "Galatea" und "Cardiff". In allen Gebieten außerdem Zerstörer.</p> <p><u>Im Dover-Bereich</u> patrouillieren tagsüber 3 und nachts 2 Zerstörer. 2 weitere Zerst. liegen in halbstündlicher Bereitschaft.</p> <p><u>Im Harwich-Bereich</u> patrouillieren durchschnittlich 3 Zerstörer.</p>	<p>Vorkommnisse</p>
		<p>-----</p> <p>Eigene Lage.</p> <p>=====</p>
		<p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Schiff 27 meldet Aufgabe in Qu. D P. durchgeführt. Schiff beabsichtigt vorübergehend nach D Q auszuweichen.</p> <p>Hilfskreuzer werden über Dampfer- und Streitkräftebewegungen unterrichtet.</p> <p>-----</p>
		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Die z.Zt. laufenden Transporte mit Personal (SS) und Material (für Batterieaufbau) im nordnorwegischen Raum werden lediglich durch Vorpostenboote und M-Boote</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p>gesichert. Bisher sind Störungen von gegnerischer Seite nicht eingetreten. Sie sind jedoch zu erwarten, sofern die in Drontheim liegenden Seestreitkräfte (Kreuzer und Zerstörer) weiter wie bisher tatenlos im Hafen verbleiben. Die völlige Untätigkeit dieser Streitkräfte und der volle Einsatz der kleinen Fahrzeuge auf denen z.Zt. allein die Last der Transportsicherung ruht, ist durchaus nicht im Sinne der Skl. Die in den letzten Tagen eingehenden Meldungen aus dem nordnorwegischen Gebiet über Sichtung von verdächtigen Fahrzeugen, wahrscheinlich auch Zerstörern zwingt zur besonderen Beobachtung der in diesem Raume bestehenden Operationsmöglichkeiten.</p> <p>Die Gruppe West erhält daher folgende Weisung (unter Bezug auf I op 987/40 vom 1.7. und I op 980/40 vom 27.6.) :</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Die vorliegenden Nachrichten über Abtransporte wertvoller Ladungen von Petsamo nach England zeigen weitere Ansatzmöglichkeit für Seestreitkräfte von Drontheim aus. Die Meldungen des Admirals Norwegen über Sichtung von verdächtigen Fahrzeugen beziehen sich wahrscheinlich auf derartige Transporte.2.) Möglichkeit des Auftretens feindlicher Zerstörer entsprechend diesen Meldungen im Gebiet Nordnorwegen zeigt zugleich gesteigerte Notwendigkeit des Schutzes der Narvik-Transporte durch Seestreitkräfte! <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Drontheim:</u> Der Yttrefjord wird wegen Minengefahr gesperrt. Räumung eingeleitet durch 1.MS-Flotille. Bei Halten Treibminen gesichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p><u>Nordsee:</u></p> <p>Zur Verlängerung der Nordsee-Minenwarngietsperrn läuft Minenverband mit <u>5 Minenschiffen</u> im Geleit von 4 Torpedo- und 3 M-Booten in der Nacht zum 16.7. ins Operationsgebiet Nordsee aus.</p> <p>-----</p> <p><u>Englischer Kanal:</u></p> <p>1.S-Flotille Vorstoß Richtung Seegebiet zwischen Portsmouth und Brighton.</p> <p>2.S-Flotille Nacht zum 15.7. Vorstoß von Boulogne ins Gebiet südlich Brighton. Auser Bewachern und englischen B-Booten nichts gesichtet.</p> <p>-----</p> <p>Mar.-Befehlshaber Nordfrankreich meldet, daß Geleitzugverkehr in Kanalenge trotz täglicher Angriffe der Luftwaffe anhält. Da Marinebatterie "Großer Kurfürst" nicht vor Anfang August schießbereit sein kann, beantragt Mar. Befehlshaber sofortigen Einsatz, mindestens einer schweren motorisierten Heeresbatterie K 3.</p> <p>Angelegenheit wird im Rahmen der mit größter Beschleunigung durchzuführenden artilleristischen Schutzmaßnahmen an der Kanalküste ihre Erledigung finden. Skl. beabsichtigt in Hinblick auf die völlige Unterbindung jeglichen Schiffsverkehrs durch die Kanalenge den sofortigen Artillerieeinsatz freizugeben, sobald Batterien schußbereit sind.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerak / Kattegat:</u></p> <p>In der Nacht zum 16.7. Feindeinflüge bis Kopenhagen. Minenverdacht für Eckernförder Bucht, Belte und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
15.7.40		<p>Sund bei Kopenhagen. Nachprüfung Gebiete Limfjord und ostwärts Hesselø ohne Ergebnis.</p> <p>Transportlage: Planmäßig.</p> <p>Handelskrieg: Ohne Erfolge. Schiff 23 in östlicher Ostsee bisher auffallend geringen Schiffsverkehr festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots l a g e .</p> <p>=====</p> <p>UA meldet bisherige Versenkung von 23600 BRT. Wegen Brennstofflage ist Vorgehen gegen Freetown erst nach Zusammentreffen mit Hilfskreuzern möglich. Im Kanarengengebiet ist <u>kein</u>, bei Sao Vincente geringer Feindverkehr festgestellt.</p> <p>U 43 erhält Befehl unter Ausnutzung aller Angriffsgelegenheiten Rückmarsch Wilhelmshaven anzutreten.</p> <p>U 58 9000 t Tanker aus Geleitzug versenkt. Boot geht nach Nordkanal, dort außerdem U 56 und U 61. U 62 steht zwischen Shetlands und Hebriden.</p> <p>-----</p> <p>M i t t e l m e e r l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe Heft Lage Mittelmeer.</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Gruppe "Cesare" "Bolzano" nach La Spezia, Gruppe "Cavour" "Dulio" nach Tarent verlegt.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.7.40

Luftlage 15.7.

Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.

Im Rahmen der bewaffneten Aufklärung erfolgreiche Angriffe gegen englische Geleitzüge und Einzeldampfer an der englischen SO-Küste und im Bristol Kanal. 1 Tanker versenkt, weitere Dampfer schwer beschädigt.

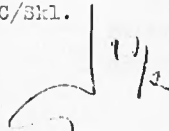
Störangriffe gegen Hafenanlagen von Cardiff, Industrieanlagen und Flugplätze. In Portland ein 10 000 t Dampfer versenkt.

9. Fliegerdivision in der Nacht zum 16.7. IM Unternehmungen vor Liverpool und in Clyde.

Nach Mitteilung Verb.Offiz. hat Luftflotte 5 Weisung erhalten, Scapa aufzuklären und anzugreifen.

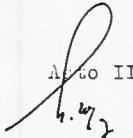
Handelsschiffahrt.

Auf mehrfache französische Anträge um Genehmigung von Verlegungen einzelner Schiffe von einem französischen Hafen zum anderen hat Komm. Admiral Frankreich die Erlaubnis zur Küstenschiffahrt in Westfrankreich im Rahmen des Notwendigen unter Durchführung von Kontrollmaßnahmen erteilt.

C/Skl.


1. Skl.




Akt II


Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40		<p>Besondere politische Nachrichten.</p> <p>-----</p> <p><u>England:</u></p> <p>Churchill Rede wird im gesamten Ausland dahingehend kommentiert, daß nunmehr jede Möglichkeit einer Verständigung mit Deutschland abgeschnitten sei. Besonders in Amerika wird die Entschlossenheit und die unbegrenzte Hoffnung auf den Sieg betont und die Rede als schlagende Antwort auf jeden Pessimismus bezeichnet.</p> <p>-----</p> <p>In Erwiderung einer entsprechenden italienischen Erklärung hinsichtlich Warnung der Schifffahrt an den Küsten der Alliierten, gibt die britische Admiralität eine Warngbietserklärung für innerhalb der italienischen 30 sm-Zone fahrenden Schiffe bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A.:</u></p> <p>Offene Sympathieerklärungen für England auf dem Parteitag der demokratischen Partei. Jede nur mögliche materielle Hilfe für England ohne eigenen Kriegseintritt wird gefordert. Mit einer Beschleunigung der Unterstützungsmaßnahmen nach Aufstellung der Kandidatur Roosevelts muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p><u>Baltikum:</u></p> <p>Siehe Politische Übersicht. Der Anschluß der 3 Baltenstaaten an die Sowjetunion wird für die aller nächste Zeit erwartet.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40	<p><u>U n g a r n :</u></p> <p>Deutsche Gesandtschaft berichtet, daß die ungarische Regierung geneigt sei, mit Rumänien unter <u>der</u> Bedingung zu verhandeln, daß erstere territoriale Konzessionen gemacht würden. Mit wertlosen Grenzberichtigungen könne Ungarn sich nicht abfinden. Das Ziel Ungarns sei, möglichst viele Ungarn und möglichst wenige Rumänen einzuverleiben. Ein Bevölkerungsaustausch würde angestrebt.</p> <p>-----</p> <p><u>T ü r k e i :</u></p> <p>Maltung der Türkei nach wie vor unklar. Der durch deutsche Dokumentenveröffentlichungen stärkstens belastete Außenminister Saracoglu ist noch im Amt, da innerpolitische Gründe offenbar seinen Rücktritt verhindern. Über russische Forderungen oder russisch-türkische Verhandlungen über eine Neuregelung und Prüfung der Meerengenfrage liegen noch keine Nachrichten vor.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n</u> fordert in einer Note an England Verlassen der chinesischen Häfen Futschou, Swatao, Wentschou und Ningpo im Hinblick auf Blockierungsmaßnahmen und kriegerische Operationen ab 16.7. Englische Behörden lehnen die Forderung ab und machen Japan für alle Verluste und Schäden verantwortlich.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>1.) <u>Unternehmen "Seelöwe"</u>: Vorschlag Skl. zur Frage der Änderung der Organisation der Gruppenbefehlsbereiche: Gruppe Nord übernimmt bisherige Aufgaben der Gruppe West <u>und</u> Gruppe Ost, Unterstellung</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

16.7.40

von BSN, BSO, FdM Ost, FdLuft bzw. Fliegerführer Nord und Ost. Für Bearbeitung und Durchführung neuer Hauptaufgabe "Seelöwe" geht bisherige Gruppe West nach Frankreich. Jahr unterstellt wird der Seebefehlshaber West, der BSW, der FdM West und der Fliegerführer West.

Chef Skl. einverstanden (siehe auch 17.7.)

- 2.) Vortrag Ia über die Vorüberlegungen der Skl. zur Frage von Stützpunkten für die Verteidigung eines späteren deutschen Kolonialreiches und zur Sicherung der Seewege dorthin. Den Stützpunktforderungen der Skl. ist die Voraussetzung zu Grunde gelegt, daß - außer den ehemals deutschen Kolonien Togo, Kamerun und Deutsch Ostafrika - in erster Linie nur bisher französisches und belgisches Kolonialgebiet in Frage kommt. Als Stützpunkte an der Westküste Afrikas werden vorgeschlagen Dakar, Konakry, Freetown(engl.), Duala, Pointe Noire, Boma (belg.).

An der Ostküste Afrikas Sansibar (engl.) Daresalam, Mombassa-Kilindini, Diego Suarez.

Als von höherem Wert für die deutsche Seekriegführung werden bezeichnet:

An Westküste: Fernando Po, Sao Thomé, St.Helena, Ascension.

An Ostküste: Pemba, Comoren, Réunion, Seychellen, Mauritius.

Für die Überbrückung der Seeverbindung von der Heimat zu den Kolonien ist der Besitz zumindest eines Zwischenstützpunktes auf den Azoren(oder Kanarischen Inseln?) erforderlich. Hinsichtlich Island und der Faroer wird angenommen, daß auf dem Wege der politischen Neuordnung in Europa auf diesen Inseln deutscher

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>16.7.40</p> <p>(45)</p>	<p>Einfluß maßgebend und gewisse militärische Ausnutzung möglich wird.</p> <p>Chef Skl. beabsichtigt über die Stützpunktfrage dem Führer Vortrag zu halten. Die Überlegungen sind zum Abschluß zu bringen und dem CKW sowie dem Kolonialant(Ritter von Epp) zur Kenntnis zu geben.</p> <p>(Siehe Kriegstagebuch Skl. Heft Kolonien und Stützpunkte.)</p> <p>-----</p> <p>L a g e 16. 7.</p> <p>=====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Die Funkaufklärung stellt fest, daß Geleitzug HX 58 , der am 15.7. aus Halifax ausgelaufen ist am 27.7. über einen Punkt etwa 300 sm westlich Südspitze Hebriden eingeholt werden soll. Geleitzug geht vermutlich nach dem Nordkanal. Die Beobachtung bestätigt die aus den bisherigen Nachrichten gewonnene Annahme, daß der Geleitverkehr des Gegners nicht mehr auf der Südroute, sondern nördlich Irland in die Zufuhrhäfen läuft.</p> <p>Die Beschädigung des Hilfskreuzers "Corfu" vor Freetown am 12.7. ist nicht durch U-Bootstorpedotreffer - wie bisher angenommen - sondern durch Kollision erfolgt.</p> <p>-----</p> <p><u>I n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p>Nach Mitteilung der japanischen Marine hat ein Geleitzug mit etwa 1000 australischen Truppen und 300 Fliegermechanikern Singapore über Afrika nach England verlassen. Am 20.7. sollen ferner 40 Blenheim von Singapore nach Karachi starten mit dem Ziel Mittelmeer und</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40		<p>England. Diese Meldung in Verbindung mit anderen Nachrichten deutet auf eine starke Entblößung des Stützpunktes Singapore von britischen Kampfstreitkräften hin. Offenbar ist England durch die Entwicklung der Lage im Heimat- und Mittelmeerbereich gezwungen, die Sicherung seines Stützpunktes Singapore stark zu vernachlässigen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordseegebiet:</u></p> <p>Aus den in Scapa liegenden Einheiten wird am 16. früh eine Kampfgruppe C gebildet, die sich aus den Kreuzern "Sussex", "Shropshire", Southampton, "Glasgow" und 8 Zerstörern zusammensetzt. Die Kampfgruppe erhält Befehl um 0630^h beschleunigt auszulaufen. Um 1620^h meldet die Luftaufklärung etwa 190 sm westlich Lister 2 schwere und 2 leichte Kreuzer und 7 Zerstörer mit Kurs 120° Fahrt 20 sm.</p> <p>Das Auslaufen des englischen Verbandes wenige Stunden nach dem Auslaufen unseres Minenwurfverbandes ist besonders auffällig. Es besteht die Möglichkeit, daß der Minenwurfverband durch ein feindliches U-Boot gesichtet und auf einer unbekanntem Funkwelle gemeldet worden ist. Die feindliche Kampfgruppe teilt sich um 1720^h in je einen schweren und einen leichten Kreuzer und läuft mit Kurs 280° ab:</p> <p>Westlich der Orkneys befindet sich Schlachtschiff "Nelson" mit dem 18.Krz.Geschwader in See. Nach der Funkaufklärung muß auch mit dem In-See-sein von "Renown" und "Repulse" gerechnet werden.</p> <p>Verteilung und Tätigkeit der britischen Seestreitkräfte in der Woche bis zum 14.7. siehe B-Bericht Nr. 28/40. Bemerkenswert sind die Ausführungen des Berichtes</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40		<p>über die englischen Anstrengungen zur Sicherung der lebensnotwendigen Zufuhr und die Vorbereitungen für die Abwehr einer befürchteten Invasion, die in folgenden Maßnahmen ihren Ausdruck finden:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Umleitung der Handelsschifffahrt in weniger stark gefährdete Seegebiete. Die bisher von der Themse durch den Kanal nach Westen gehenden und sich westlich des Kanals auflösenden Geleitzüge laufen jetzt an der Ostküste Englands entlang nach Norden, um von dort aus den Atlantik zu gewinnen. Die aus dem Atlantik kommenden Geleitzüge steuern jetzt vornehmlich die englische Küste nördlich Irland an und gehen von dort größtenteils weiter nach dem Nordkanal.2.) Verstärkung der Seestreitkräfte im nordschottischen und Scapa-Bereich zum Schutz der neuen Schifffahrtswege.3.) Minengebietserklärung der Seegebiete in der Nähe der neuen Schifffahrtswege. Die Gewässer zwischen den Orkneys und Island sowie zwischen Island und Grönland werden von der britischen Admiralität als minengefährdet erklärt. Größere Minenoperationen haben sich bisher jedoch nicht abgezeichnet. Die Warngbietserklärung ist daher als Abschreckmittel aufzufassen.4.) Einrichtung eines gut organisierten Küstenschutzdienstes durch Einsatz von Kreuzern und Zerstörern an der Ostküste.5.) Anordnung über Maßnahmen zur Verhinderung einer etwaigen Benutzung der englischen Küstenbatterien und Schiffe und kleineren Fahrzeuge durch deutsche Landetruppen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . -----</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Schiff 16 hat trotz Anforderung die Funkparole nicht abgegeben. Das Schiff muß sich jetzt im westlichen Indischen Ozean befinden. Möglichkeit, daß z.Zt. keine Funkverbindung besteht.</p> <p>Da die Art der von Schiff 21 als durchgeführt gemeldeten Aufgabe der Skl. nicht bekannt ist, wird angenommen, daß es sich bei der Meldung um eine Erfolgsmeldung handelt. Schiff 21 wird von dieser Annahme unterrichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Fortsetzung der Transporte im ^{norw.} norwegischen Gebiet ohne Störung. 1.Vp.-Flottille und Schiff 47 auf dem Marsch nach Kirkenes.</p> <p><u>Drontheim:</u> BdA meldet als Absicht für die nächsten Tage Gefechtsausbildung von "Nürnberg" und "Hipper" in den Fjorden. Stützpunkt für "Nürnberg" ist Drontheim, für "Hipper" Levanger. Schlachtschiff "Gneisenau" hat Reparatur voraussichtlich bis 19.7. beendet. Anschließend Probefahrten. Der FdZ wird weiterhin Fahr- und Gefechtsausbildung im Drontheimfjord durchführen.</p> <p><u>Küstenschutz Norwegen:</u></p> <p>Die Skl. ordnet eine Überprüfung der Küstenschutzmaßnahmen für Norwegen an, da sie mit Rücksicht auf die Notwendigkeit, der gesamten holländischen, belgischen und französischen Kanal- und Atlantikküste einen ausreichenden Schutz zu gewährleisten, nicht in der Lage ist außer den bereits nach Norwegen gesandten ehemaligen Heimatbatterien "Göben", "von Köster", "Von der Gröben" "Bismarck", "Memel-Süd" und den darüber hinaus zur Ver-</p>

(47)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40		<p>fügung gestellten 17-15cm und 12-10,5cm Geschützen weitere Batterien für Norwegen freizumachen. Es kommt hinzu, daß auch die deutsche Ostseeküste wieder in gewissem Umfange geschützt werden muß und daß ferner Vorbereitungen für koloniale Aufgaben getroffen werden müssen. Demgegenüber ist die Beute an einsatzbereiten Küstengeschützen im Westraum verhältnismäßig gering gewesen. Ein Antrag beim GKW, Heeresgeschütze für den Küstenschutz zur Verfügung zu stellen, mußte wegen anderweitiger Aufgaben abgelehnt werden. Es ergibt sich hieraus die Lage, daß Norwegen mit dem vorhandenen Geschützmaterial (rd. 70 Beutegeschütze und rd. 50 deutsche Geschütze von 10 cm an aufwärts) notgedrungen auskommen muß. Die Skl. ist aber der Ansicht, daß der von Admiral Norwegen vorgesehene Küstenschutz von Oslo und Kristiansand, im Hinblick auf die geringe Wahrscheinlichkeit eines Angriffes auf Südnorwegen, zu stark bemessen ist und daß möglicherweise auch an anderen Plätzen angesichts der Notlage noch weniger noch weniger wichtige Batterien eingespart werden können. Die Skl. steht außerdem auf dem Standpunkt, daß auch personell eine übermäßige Bindung von Soldaten an die Küste praktisch und aus psychologischen Gründen nicht zu vertreten ist.</p> <p>Der Admiral Norwegen erhält aus diesen Gründen die Weisung, den Küstenschutz Norwegens erneut zu überprüfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p>Auf Grund der bis 1715⁰⁰⁰ liegenden Feindmeldungen erhielt der Minenwurfverband den Befehl zum Kehrtmachen und zum Rückmarsch nach W'haven. Ein Bombenangriff eines Fühlunghalterflugzeuges auf den Gegner hat keinen Erfolg.</p>

(48)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40		<p>Die Fühlung reißt wegen Nebel vorübergehend ab und muß um 1900^h abgebrochen werden. Die erneut gestartete Luftaufklärung erhielt infolge Wetterverschlechterung keine Fühlung mehr am Gegner. Der eigene Minenwurfverband wird von englischen Kampfflugzeugen erfolglos angegriffen.</p> <p>Der von der Gruppe befohlene Abbruch der Minenunternehmung war im Hinblick auf die Feindlage richtig, wenn auch, wie sich aus nachträglicher Funkbeobachtung ergibt, der Gegner zur gleichen Zeit selbst den Rückmarsch angetreten hat.</p> <p>-----</p> <p><u>Englischer Kanal:</u></p> <p>S-Bootsvorstoß in der Nacht zum 16.7. blieb ergebnislos, nur Fellschuß gegen einen Bewacher.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Einfahrt nach Brest wird minenfrei gemeldet, Einfahrt nach Saint Nazaire bisher nur mit französischen Loggern ohne Räumerfolg gegen Luftminen abgesucht. Weitere Räumarbeiten im Gange.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Ostsee -</u> <u>Eingänge:</u></p> <p>Minenlage: Nördlich Drogden-Leuchtturms läuft Motorschiff "Jason" auf Mine und sinkt. Drogden-Fahwasser gesperrt. Im Langeland-Belt werden von Vp.-Boot 104 mit VES Räumerfolge gegen Grundminen erzielt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
16.7.40	Transportdurchführung nach Norwegen weiter planmäßig.	----- <u>U - Boots l a g e .</u> =====
		Im Atlantik: UA, U 30, 52, 99, 26 (?), 102(?), 122 (?). Vor dem Nordkanal: U 56, 61, 58. Zwischen Shetlands und Hebriden: U 62. Auf dem Marsch ins Op.-Gebiet: U 57.
		----- U 56 meldet vor dem Nordkanal mehrere Fehlschüsse bzw. Versager auf Geleitzüge. Boot will am 19.7. in Lorient einlaufen. Funkaufklärung erfaßt feindliche U-Bootsjagd bei Lizard.
		----- <u>L a g e M i t t e l m e e r .</u> =====
		Am 15.7. lagen in Gibraltar Schlachtkreuzer "Hood" Linienschiff "Resolution" und "Valiant", Flugzeugträger "Ark Royal" und 3 Kreuzer, darunter "Enterprise" und "Delhi". Eindeutige Angaben über die Beschädigungen der englischen Streitkräfte liegen nicht vor. Es ist mit Beschädigungen von "Hood" und "Ark Royal" sowie 2 Zerstörern zu rechnen. Nach italienischer Meldung ist von "Ark Royal" das Flugdeck schwer beschädigt (siehe Ft.1100).

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

15.7.40

Über Ergebnisse von Luftangriffen und Ansatz von Torpedoträgern gegen die auf dem Marsch nach Alexandrien befindliche Gruppe "Ramillies" liegen noch keine Angaben vor.

L u f t l a g e .
=====

Eigene sowie feindliche Kampftätigkeit vor der Atlantikküste, im Kanalgebiet und über England wird durch Wetterlage weitgehendst verhindert. Beim Kampfeinsatz am 15.7. erzielte die Luftflotte 3 mehrere Erfolge gegen die feindliche Handelsschiffahrt.

H a n d e l s s c h i f f a h r t .
=====

Nach Meldung der Gruppe Ost wurde bei den Handelskriegsoperationen in der Östlichen Ostsee auffallend geringer Handelsverkehr beobachtet, nur unverdächtige neutrale Absender und Empfänger. Neutrale Reeder lehnen die Mitnahme von Feindpost und von Angehörigen der We. Mächte ab.

C/Skl.
2/8

1. Skl.
1/7

IA
2/12

Asto II
4. 1/2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.40		<p>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Die gesamte ausländische, besonders die englische Presse kommentiert lebhaft den in kürzester Zeit erwarteten deutschen Großangriff auf England. In der Erörterung einer möglichen Invasion wird behauptet, daß schon jetzt Tausende von Kähnen und Fahrzeugen an der Atlantikküste und am Kanal zusammengestellt würden. Als am nächsten liegt man wird der Angriffsplan gegen Dover und Umgebung in Erwägung gezogen, obwohl hier die Engländer die stärkste Verteidigungsstellung ausgebaut hätten. Vor Einleitung des Landungsversuchs wird mit einem mehrtägigen starken Luftangriff gerechnet.</p> <p>Der deutsche Geschäftsträger in Washington berichtet über die Wirkung der deutschen Luftangriffe auf England: Die deutschen Luftangriffe in der letzten Woche hätten erheblichen Schaden angerichtet. Southampton Weizenlager durch Feuer, große Öllager und Fabriken zerstört bzw. beschädigt. Es könne kein Zweifel bestehen, daß die industrielle Erzeugung erheblich gelitten habe. Die Genauigkeit des Zielens der deutschen Kampfflugzeuge wird als verblüffend bezeichnet. Es wird von besonderen Zielgeräten mit größtem Wirkungsgrad gesprochen.</p> <p>Die Unterbindung der Zufuhr von fast dem gesamten europäischen Kontinentalblock und von Nordafrika mache sich verhängnisvoll bemerkbar, dies erhöhe die Wirksamkeit der deutschen Luftangriffe.</p> <p>Mit der Möglichkeit einer Aufstellung von deutschen schweren und schwersten Batterien bei Calais und einem Bombardement der Hafenanlagen von London-Cheerness und längs der Themse wird in gut unterrichteten Kreisen ge-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.7.40

neues Kabinett haben.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

Unternehmen "Seelöwe":

(50)

I.) Vortrag über Weisung Nr.16 des OKW(33160/40 gKdos. Chefs. v. 16.7.):

Die Weisung enthält den Entschluß des Führers für Vorbereitung und evtl. Durchführung der Landungsunternehmung gegen England mit dem Ziel, das englische Mutterland als Basis für die Fortführung des Krieges gegen Deutschland auszuschalten und es, wenn erforderlich, in vollem Umlange zu besetzen.

a) Landung in Form überraschenden Übergangs in breiter Front von Ramsgate bis in Gegend westlich Insel Wight. Die Wehrmachtteile sollen die Frage der Zweckmäßigkeit vorheriger Teilmaktionen (Wight, Cornwall) prüfen. Abschluß der Vorbereitungen wird bis Mitte August gefordert.

b) Voraussetzung der Unternehmung: Niederkämpfung der englischen Luftwaffe, Schaffung minenfreier Wege, starke Flankenminensicherung, Beherrschung des Küstenvorfeldes durch starke Küstenartillerie, Bindung der englischen Seestreitkräfte und ihre vorherige Schwächung.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse
(51)		<p>c) Führung der Führer-Führungsstäbe der Wehrmachtteile ab 1.8. im Umkreis von 50 km vom Führerhauptquartier.</p> <p><u>Als Aufgabe der Kriegsmarine</u> werden bezeichnet: Sicherstellung der Übersetzmittel - Überführung in die einzelnen Einschiffungsräume - Gestellung der zur seemannischen Beratung nötigen Marinestäbe mit Begleitschiffen und Sicherungstreitkräften für jede <u>Übersetzstelle</u>. - Schutz des gesamten Kanalübergangs in beiden Flanken - Aufbau der Küstenartillerie, einheitliche Anordnung aller für die Bekämpfung von Seezielen in Betracht kommenden Batterien. Organisierung der Feuerleitung im Großen - Einsatz möglichst großer Zahl schwerster Artillerie.</p> <p>Auf Grund dieser Weisung Nr. 16 setzt die Seekriegsleitung das Einverständnis des Führers zum sofortigen Beginn der materiellen Vorbereitungen an sich voraus. In Anbetracht der großen Verantwortung der Kriegsmarine und im Hinblick auf die außerordentlichen Auswirkungen der materiellen Vorbereitungen auf die deutsche Wirtschaft, die Transportlage, das gesamte Verkehrswesen, die Binnenschifffahrtslage, die Rüstungsindustrie us. w. hält es die Seekriegsleitung aber für ihre Pflicht, das OKW zu bitten, das Einverständnis des Führers zum sofortigen Beginn der praktischen materiellen Vorbereitungen <u>nochmals ausdrücklich zu bestätigen</u>. In einem Schreiben an OKW/WFA. (siehe Handakte "Seelöwe" <u>Blatt Nr. 8</u>) weist Skl., soweit ihr dies möglich ist, auf den voraussichtlichen Umfang der Auswirkungen der Vorbereitungen auf dem Materialgebiet und Wertsektor, sowie dem Wirtschafts- und Verkehrssektor hin.</p> <p>Es hat den Anschein, als ob das OKH, das vor kurzer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.40		<p>Zeit noch einer derartigen Unternehmung stark ablehnend gegenüberstand, <u>jetzt</u> seine Bedenken völlig zurückgestellt hat und die Unternehmung für durchaus durchführbar hält, zweifellos jedoch in Unkenntnis oder zumindest größter Unklarheit über die sich dem Unternehmen entgegenstellenden Schwierigkeiten des Seetransportes und seiner Sicherung und die außerordentliche Gefährdung der gesamten eingesetzten Armee. Die Skl. ist sich demgegenüber darüber im Klaren, daß bei richtigem Verhalten des Gegners die Durchführung der Operation in Frage gestellt ist. Während die Norwegen-Aktion den vollen Einsatz der <u>Marine</u> bedeutete, muß bei diesem Unternehmen der volle Einsatz der beteiligten Heerestruppen gewagt werden. Die großen Unsicherheitsfaktoren, mit denen die Unternehmung rechnen muß, liegen neben der noch zweifelhaften rechtzeitigen Erfassung des Transportraumes und der umfangreichen Umbaumaßnahmen</p> <ol style="list-style-type: none">1.) in dem fraglichen Gelingen der notwendigen Erringung der absoluten Luftherrschaft2.) in der Ungewißheit, in welchem Umfange es gelingt, die Minensicherheit bis zur Feindküste herzustellen3.) in dem unbekanntem und stark von der Wetterlage abhängigen Verhalten und den Einsatzmöglichkeiten der voll einsatzbereiten englischen Flotte! <p>Die Lageurteilung der Skl. ist noch nicht abgeschlossen. Sie ist abhängig von dem Ergebnis der weiteren Vorarbeiten, für die innerhalb der 1.Skl. ein Sonderstab gebildet wird.</p> <p>Auf Grund der Weisung Nr.16 hat sich die Lage bezüglich des einzusetzenden Transportraumes geändert. Während bisher eine Überquerung des Kanals nur im schmalen Teil etwa zwischen Etaples - Hastings und Calais</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

17.7.40

den Petsamo-Verkehr ist vorzusehen.

L a g e 17. 7.
=====

Besondere Feindnachrichten:

A t l a n t i k :

Streitkräfteverteilung:

Krz. "Shropshire" beabsichtigt 18.7. Greenock einzulaufen. Krz. "Cornwall" ist gestern in Liverpool eingelaufen.

Funkaufklärung beobachtet rege Geleitzugtätigkeit nach dem Nordmeer. Der Geleitzug HX 55 teilt sich auf etwa 56° Nord 0934° West; während ein Teil nach dem Clyde geht, wird der andere über Nordschottland nach der Ostküste beordert und passiert in der Nacht zum 18.7. im Geleit eines Zerstörers Kap Wrath. Aus einer am 16.7. vom Chief Western Approaches gegebenen Geleitzuglage ist ersichtlich, daß 4 Geleitzüge etwa auf der Breite von 55° in 500 sm, 300 sm, 100 sm westlich des Nordkanals standen. Stärke der Gleitzüge nicht bekannt.

Die bisher im Bewachungsdienst Gibraltar tätig gewesenen Zerstörer "Douglas", "Hurricane", "Watchman", "Keppel", "Vortigern", "Active" befinden sich auf dem Marsch nach England um die infolge des Mangels an Sicherungsstreitkräften äußerst schwierige Lage im Heimatbereich zu beheben. Sie werden über die Gefährdung durch deutsche Luftangriffe bis zu einem Abstand von 160 sm von Brest in der Dämmerung unterrichtet. Der bisher vor Martinique stehende Kreuzer "Dunedin" befindet sich auf dem Marsch nach den Bermudas.

Der Hilfskreuzer "Asturia" (Northern Patrol) wurde

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.40	im Südatlantik festgestellt.	<u>Frankreich:</u>
	<p>In Beantwortung einer Anfrage der deutschen W.St.K. hat General Hutzinger mitgeteilt, daß "Béarn" vom Abschluß des Waffenstillstandsvertrages überrascht wurde als er 43 Jagdflugzeuge, 48 Bomber und 25 Kurierflugzeuge von Halifax nach Frankreich bringen sollte. Er erhielt Befehl mit "Jéann2 d'Arc" und "Emile Bertin" nach Martinique zu gehen. Kommandierender Admiral Antillen hat Befehl Flugzeuge auszuladen und an sicheren Ort zu bringen. W.St.K. gibt Versicherung, daß Flugzeuge nicht unverseht in die Hände einer fremden Macht fallen.</p>	
	<p>Franz. Admiralität gab Befehl an Saigon und andere Dienststellen in Übersee und Afrika, daß in Übereinstimmung mit den Waffenstillstandsbedingungen franz. Handelsschiffe bis auf weiteres keinen franz. Hafen verlassen dürfen.</p>	

		<u>Nordmeer / Nordsee:</u>
		<p>Nach Funkaufklärung steht englisches U-Boot "Clyde" im Seegebiet Stadtlandet, U-Boot "Truand" an Südwestküste Norwegens und ein unbekanntes Boot südwestlich Lister. U-Boot "Tetrarch" auf Rückmarsch von Egersund nach Rosyth.</p>
		<p>Einheiten der Kampfgruppe C wurden vormittags noch in See festgestellt. Führung hatte der Chef des 18. Krz.Geschwaders, wahrscheinlich auf Krz."Southampton". Die Funkbeobachtung meldet ^{daß} am 16.7. abends von der Kampfgruppe C eine Einheit vermutlich der Zerstörer "Jmogen" beschädigt worden ist, anscheinend durch Kollision. Admiralität gibt Verlust des Marinehilfsschiffes "Vandyk" (13241 t) an der Norwegenküste am 10.6. während deutschen Luftangriffs bekannt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.40		<p style="text-align: center;"><u>E i g e n e L a g e .</u> =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Schiff 10 (Kpt.z.S.Kühler) meldet durch Kurzsignal bisherige Versenkung von 5 Dampfern mit 26 000 BRT.</p> <p>Eine unbekannte franz.Stelle meldet an Fort de France die Ankunft von Überlebenden zweier englischer Dampfer, die am 13.7. durch ein bewaffnetes deutsches Schiff von 9 000 t versenkt wurden.(damit ist die Meldung von Schiff 21 über die durchgeführte Aufgabe vom 14.7. erklärt.)</p> <p>Atlantikschiße werden über die Feindbewegungen unterrichtet.(siehe Ft.0213 und 0815).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Die Transportbewegungen im nordnorwegischen Gebiet werden planmäßig fortgesetzt.</p> <p>1.Vp.Flottille mit SS-Transport auf dem Marsch nach Kirkenes. Dampfer "Levante" und Schiff 11 im Geleit von M 2 und M 6 auf dem Marsch nach Tromsø. Minenräumarbeiten in Yttrefjord durch 1.Minensuchflottille werden fortgesetzt. Bisher 16 Minen geräumt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Minenwunderverband läuft vormittags in der Jade ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>E n g l i s c h e r K a n a l u n d W e s t k ü s t e F r a n k - r e i c h s :</u></p> <p>2.S-Flottille in der Nacht zum 17.7. bei ungünstiger Wetterlage zur Minenunternehmung ausgelaufen. Beabsich-</p>

- 192 -

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
17.7.40		<p>Skagerrak wird ein dänischer Dampfer mit Roggenladung angehalten. und mit Kursanweisung versehen.</p> <p><u>Minenlage:</u> Räumung der Sperre Jade 4 ist beendet.</p> <p>-----</p> <p>U-Bootslage.</p> <p>=====</p> <p>Im Op.-Gebiet Atlantik: U A, U 30, 52, 99, 62 (zwischen Shetlands und Hebriden), Vor dem Nordkanal: U 56, 61, 53, U56 soll 21.7. in Lorient einlaufen.</p> <p>Auf dem Rückmarsch: U 43 norwestlich Irland, Marsch in die Heimat, U 34 Marsch nach Lorient, Einlaufen 18.7.</p> <p><u>U-Bootsverluste:</u> Nach Reutermeldung ist ein Ozean-gehendes deutsches U-Boot kürzlich von Sunderlandflugbooten im Atlantik versenkt. Besatzung durch eine Sloop aufgenommen. Da sich U 26, 102 und 12 auf Anfrage nicht gemeldet haben, muß damit gerechnet werden, daß es sich um eins dieser Boote handelt.</p> <p>-----</p> <p>Luftlage.</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Kampfeinsatz gegen leichte Streitkräfte im Firth of Forth und gegen Geleitzugverkehr. Erfolge nicht beobachtet. Fortsetzung der Störangriffe auf Häfen und Industrieanlagen, unter anderem Volltreffer in Torpedofabrik bei Greenock.</p> <p>9. Fliegerdivision Mineneinsatz bei Thamshaven, Portishead, Swansea, Fowey, Plymouth.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

18.7.40

===== Besondere politische Nachrichten. =====

Frankreich:

Französischer Außenminister Baudoin hat erklärt, daß zur Voraussetzung einer etwaigen Wiederaufnahme freundschaftlicher diplomatischer Beziehungen mit England voller Schadenersatz für die durch englische Angriffe auf die französische Flotte entstandenen Verluste geleistet werden müsse.

Japan:

Fürst Kozoye mit der Neubildung des Kabinetts beauftragt. Das Programm Kozoyes soll 3 Aufgaben umfassen:

- a) die Schaffung einer großen politische Einheitspartei,
- b) die Bildung einer neuen aktiven Regierung,
- c) die Durchführung umfassender innen- und außenpolitischer Reformen.

Kozoye hat sich vor Übernahme des Amtes der Zustimmung der Armee versichert. Die Ernennungen für die einzelnen Ministerien stehen noch aus, erst dann wird man feststellen können, ob es sich bei der Regierung Kozoye noch um ein Übergangskabinettt oder tatsächlich um ein starkes nationales Kabinettt handelt, das eine wirklich aktive Politik an der Seite der Achsenmächte führen wird.

17.7. Abschluß des englisch-japanischen Abkommens über die Sperrung der Handelswege nach China. Es heißt

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40	darin:	<p>a) Der Export von Waffen und Munition von Hongkong aus - der seit Januar 1939 verboten ist, aber immer noch in geringen Mengen durchgeführt wurde - soll in Zukunft restlos unterbunden werden.</p> <p>b) England muß für einen Zeitraum von 3 Monaten den Transit von Waffen, Munition, Petroleum, Lastkraftwagen und Eisenbahnmateriale für Birma verbieten.</p> <p>c) Die japanischen Konsulatsbeamten in Hongkong und Rangoon haben Anweisung, enge Fühlung mit den britischen Behörden bezüglich Überwachung dieses Verbotes zu halten.</p> <p>Dieser Vertrag bedeutet in jeder Beziehung ein Nachgeben Englands. Besonders schwerwiegend sind für England die direkten Aufsichts- und Kontrollrechte der Japaner auf englischem Gebiet. Die Abschnürung Chinas von den bisherigen Zufahrtsstraßen über Indochina, Hongkong und Südchina wird zweifellos ernste Rückwirkungen auf die Widerstandskraft Tschiang-Kai-Cheks auslösen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>I.) Unternehmen "Seelöwe".</p> <p>1.) Gestern Unterredung Ob.d.H. mit Ob.d.M. Heer beabsichtigt mit 3 Gruppen bei einer Landung vorzugehen. Eine Gruppe im Raum Ramsgate-Dover, eine im Raum Dover - Wight, eine westlich Wight. Die Frage nach Gewährleistung Minensicherheit für das Transportunternehmen muß von Ob.d.M. eindeutig verneint werden. Nach Ansicht Ob.d.H. kann vom</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
7 18.5.40		<p>landtaktischen Gesichtspunkt die Operation nur bis Mitte September durchgeführt werden. Es wird ein Monat Operationszeit veranschlagt. Ab Oktober Nebelperiode!!</p> <p>Ob.d.M. weist auf Notwendigkeit hin, daß Marine allein die gesamte Erfassung der Transportfahrzeuge in der Hand behalten muß. Einheitliche Steuerung erforderlich.</p> <p>Ob.d.M. bringt, in der Erkenntnis, daß beim Heer die Schwierigkeiten der Operation noch nicht klar erkannt werden, dem Ob.d.H. gegenüber zum Ausdruck, daß die Gefährdung der Operation so beträchtlich ist, daß die <u>Möglichkeit</u> des Verlustes der gesamten eingesetzten Armee mit in Rechnung gestellt werden muß, ähnlich wie bei der Norwegenoperation das Schicksal der gesamten deutschen Flotte auf dem Spiele stand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2.) Führer und Oberster Befehlshaber will baldmöglichst Vortrag haben, ob Kriegsmarine Durchführung der Operation ab vorgesehenen Termin 15.8. für möglich hält.</p> <p>Schon jetzt kann übersehen werden, daß Umfang und Art der Vorbereitungen eine Unternehmung zum 15.8. keineswegs gestatten. Frühester Termin Ende VIII/ Anfang IX. Insbesondere muß darauf hingewiesen werden, daß die <u>Verlegung</u> irgendwelcher Transport- und Minensuchstreitkräfte und der Beginn der planmäßigen Minensuch- und Räumarbeit abhängig ist von dem Zeitpunkt der Herstellung einer <u>ausreichenden Luftüberlegenheit</u>.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40		<p>II.) Schweden hat mitgeteilt, daß Freigabe der in Schweden internierten Territorialsoldaten an England erforderlich ist, da Position Schwedens infolge der Freigabe der deutschen Internierten und Durchtransport zum und aus dem nordnordwestlichen Raume gegenüber England ungünstig ist. Führer hat sich einverstanden erklärt.</p> <p>-----</p> <p>III.) Die Absicht, von Estland zwei U-Boote zu erwerben, muß mit Rücksicht auf veränderte Lage Rußland/Estland aufgegeben werden.</p> <p>-----</p> <p>Besprechung Chef 1. Skl. (Konteradmiral Fricke) mit dem Verb. Offizier der Skl. beim Admiralstab der italienischen Marine (Kont. Admiral Weichold):</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Italienisches Oberkommando schlägt Zusammen treffen von bevollmächtigten Vertretungen der beiden Seekriegsleitungen vor zur Prüfung der veränderten strategischen Lage und Feststellung von Richtlinien für die zukünftige gemeinsame Seekriegführung gegen England.2.) Die italienische Marine hält jetzt einen stärkeren Einsatz von italienischen U-Booten im Atlantik für durchführbar im Hinblick auf die sehr starke Einschränkung des Handelsverkehrs und der Bewegungen der englischen Seestreitkräfte im Mittelmeer. Die Frage der Verfügbarkeit von atlantischen Stützpunkten für die italienischen U-Boote ist zu prüfen. Admiral Weichold erhält hierzu folgende Weisung:

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40		<p>a) Die Seekriegsleitung begrüßt die Absicht der Königl.-ital. Marine, den Unterseebootkrieg mit den für Fernunternehmungen geeigneten U-Booten im Atlantik zu führen.</p> <p>b) Als Abgrenzung der Operationsgebiete wird vorgeschlagen, daß die deutschen Boote <u>nördlich</u> des 40. Breitengrades, die italienischen <u>südlich bzw. hiervon</u> operieren.</p> <p>c) Die Seekriegsleitung ist bereit, der Königl.-ital. Marine einen Stützpunkt an der französischen Atlantikküste zur Verfügung zu stellen und schlägt hierfür den Hafen von Bayonne vor.</p> <p>d) Die Seekriegsleitung bittet, von einem Zusammentreffen von bevollmächtigten Vertretern beider Marine im gegenwärtigen Augenblick Abstand zu nehmen, da sie z.Zt. mit dringenden Aufgaben besonders stark belastet ist..</p> <p>e) Der Verb.Offz. hat Weisung, alle Fragen, die sich auf den von der italienischen Marine gewünschten Stützpunkt beziehen, mit dieser zu klären. Insbesondere ist festzustellen, welche Anforderungen die italienische Marine an diesen Stützpunkt stellt. Falls beabsichtigt ist, ital. U-Boote dauernd an der französischen Atlantikküste zu stationieren und nicht nur eine vorübergehende Ergänzung von Ausrüstung und Betriebsstoffen dort vorzunehmen, muß von der Königl.-ital. Marine in dem betreffenden Stützpunkt neben Einrichtung und Inbetriebnahme entsprechender Reparaturmöglichkeiten auch der Schutz dieses Stützpunktes gegen Angriffe von See und aus der Luft übernommen werden. Desgleichen muß die ital. Marine die Herstellungen ausreichender Nachrichtenverbindung zwischen dem ital. Admiralstab und dem</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40		<p>Stützpunkt sowie, falls für nötig befunden, auch die Einrichtung einer F.T.-Station zum Verkehr mit den im Atlantik eingesetzten Booten übernehmen.</p> <p>f) Sobald der Seekriegsleitung die Wünsche des ital. Admiralstabes für die Einrichtung des vorgesehenen Stützpunktes im einzelnen bekannt sind, wird eine Besprechung von bevollmächtigten Vertretern herbeigeführt werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18. 7. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u> <u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Bewegungen:</u> Krz. "Vindictive" auf dem Marsch von Devonport nach der Irischen See. Hilfskreuzer "Rajputana" 17.7. Halifax, "Alaunia" Halifax aus. Kreuzer "Hawkins" 17.7. Montevideo ausgelaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Aus einem Funkpruch des Chefs der Mittelmeerflotte ergibt sich, daß die Admiralität die Absicht hat, jedes franz. Kriegsschiff, das nach einem "feindl." Hafen geht, anzugreifen zu lassen. Für U-Boote werden besondere Anordnungen auf der Grundlage des Vertrages von Lyon erlassen.</p> <p>Nach einem Bericht der Gesandtschaft Lissabon scheint das engl. Geleitzugsystem in letzter Zeit für von Süden kommende Schiffe nicht zu funktionieren. Voll-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40		<p>beladene Dampfer haben im Hafen bis zu 6 Tage warten müssen, bis sie Weisungen zum Auslaufen erhielten. Die Stockungen werden auf den Ausfall von Gibraltar und Casablanca als Geleitzugshäfen zurückgeführt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Admiralität wurde von Fort de France unterrichtet, daß brit. Überwachung (von Martinique) offenbar seit einigen Tagen nachgelassen habe. Nach United Press hat England die Blockade eingestellt und den franz. Behörden einen Vorschlag zu einer friedlichen Lösung übermittelt.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>2 englische Zerstörergruppen werden von der Luftaufklärung unter Führung der Flotillenführer "Bedouin" bzw. "Ashanti" vermutlich im Seegebiet etwa 100 sm nordwestlich von Stadtlandet festgestellt.</p> <p>Bei Rückkehr Kampfgruppe C wird am 17.7. Zerstörer "Jmogen" in Nebel durch Kreuzer "Glasgow" gerammt und sinkt. Kreuzer "Glasgow" gleichfalls beschädigt. An der Ostküste werden am 18.7. verschiedene Geleitzüge festgestellt und von der Luftwaffe angegriffen (darunter Teilgeleitzug HX 55a).</p> <p>-----</p>
		<p><u>Englischer Kanal:</u></p> <p>Luftaufklärung meldet lebhaften Schiffsverkehr an der englischen Küste. (einzelfahrende Dampfer und kleinere Sammelfahrten) besonders reger Verkehr vor Themse-Mündung in Richtung Great Yarmouth.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40		<p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Mar.Att.Tokio meldet, daß japan.Marine für Luftaufklärung und Sicherung Kurs und Datum Einlaufen von Versorgungsschiff "Winnetou" erbittet. <u>Schiff 36</u> erhält Weisung entsprechende Funkmeldung abzusetzen, soweit Lage es erlaubt, oder Meldung über Datum und Standort der Entlassung herzugeben.</p> <p>Jap.Marine wird unterrichtet, daß Meldung angestrebt wird, mit Rücksicht auf Funkstille aber nicht sichergestellt ist.</p> <p><u>Schiff 45:</u> Auf Grund Meldung Mar.Attaché Moskau wird Hilfskreuzer unterrichtet, daß in Durchfahrt bei Nowaja Semlja noch sehr schweres Eis, sodaß noch keine Gewißheit, welche Straße benutzt wird. Anhalt für Treffpunktdatum vorläufig 1.8.Russen haben gebeten nicht in Warneck-Bucht oder benachbarten Gewässern zu warten, da dort mit Passieren lettischer Schiffe zu rechnen. (siehe Ft.1702).</p> <p><u>Schiff 21 :</u> Nach Funkbeobachtung berichtet Krz. "Jeanne d'Arc" am 18:7. an Fort de France: "Saint Barthelemy" meldet Ankunft Fischerbootes mit 41 Mann der brit. Prachtdampfer "King John" (5228) und "Davidian"(6433), die am 13.7. durch deutsches 9.000 t Schiff versenkt wurden, und zwar 240 sm östlich (?) der Insel Sombrero bzw. 440 sm nordöstlich der Insel Barra de. Die britischen Kreuzer "Dorsetshire", "Camberra", Hilfskrz."Alcantara", "Pretoria Castle", "Asturias", "Gadonow" und das Kbt."Milford" werden von der Versenkung der beiden brit.Handelsschiffe unterrichtet unter Angabe der Standorte. Die erste der beiden Positionen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

2.7.40

liegt eben innerhalb , bzw. eben außerhalb , die zweite mit Sicherheit außerhalb der amerikanischen Neutralitätszone.

Schiff 21 wird von diesen Beobachtungen unterrichtet.

Schiff 16 : Schiffe der Ostindienstation erhalten die Mitteilung, daß ein Kriegsschiff oder U-Boot am 11.7. etwa 500 sm von Dondrahead (Südspitze Ceylon) operierte. Es kann angenommen werden, daß es sich um Schiff 16 handelt.

Nach Aussage norwegischen Dampferkapitäns laufen ausgehende Dampfer bis südöstlich Azoren im Geleit, von dort auf verschiedene Routen nach Westindien. Einkommende Dampfer auch von Westindien in Neutralitätszone nach Norden, suchen dann Anschluß an Geleit Bermuda - Halifax.

Die Aussage entspricht etwa der Ansicht Skl., jedoch ist zusätzlich in allen Gebieten mit schnellen Einzelfahrern, auch einkommenden zu rechnen.

Im Op.-Gebiet Schiff 21 daher vorwiegend ausgehender Einzelverkehr anzunehmen. Bündelung vor Westindien-Häfen, beiderseits Azoren. Skl. beabsichtigt, die Ausdehnung des Operationsgebietes Schiff 21 bis 20° West. Entsprechende Weisung ist von bevorstehenden Verhandlungen mit Italienern abhängig. Atlantikschiffe erhalten entsprechende Unterrichtung (siehe Ft.2242).

Als Häfen für Frisen werden für die Zukunft Gironde, St.Nazaire, notfalls Lorient und Bayonne bestimmt.

R a u m N o r w e g e n :

- 1.Vorp.-Flottille mit Transport in Kirkenes, M2

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
18.7.40	<p>M 6 mit Geleitleuchtern in Tromsø eingelaufen. Narvik-Transporte und Geleite an der Westküste planmäßig.</p> <p>Fortsetzung Räumarbeiten im Yttrefjord. U-Bootsjagd im Gebiet vor Skudesnesfjord.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordsee:</u></p> <p><u>Minenunternehmung</u> mit den Minenschiffen "Roland", "Königin Luise", "Kaiser", "Cobra", "Hansestadt Danzig". ("Preußen" ausgefallen.) Sicherung durch Torpedo- und M-Boote. Führung Kapitän z.S. Böhmer.</p> <p><u>Aufgabe:</u> Legen der Sperre 19 in Verlängerung des Sperrsystems des deutschen Nordseewarngebietes nach Norden. Insgesamt sollen in 3 derartigen Operationen die Sperren 18, 19 und 20 in der nördlichen Nordsee ausgelegt werden mit dem Zweck, den Weg längs der norwegischen Küste zu flankieren, unseren eigenen dort laufenden Verkehr zu schützen und den gegen diesen Verkehr angesetzten feindlichen Streitkräften Verluste zuzufügen.</p> <p>Sperrmittel je Sperre 660 E M C und 1380 Sperrbojen D.</p> <p>Unternehmen wird durch Luftaufklärung und enge Sicherung unterstützt.</p> <p>(Jm Einzelnen siehe Operationsbefehl der Gruppe West für den Minenwurfverband. Gruppe West 1074/40 A 3 vom 13.7.)</p> <p>-----</p> <p>Vor Tershelling sinkt nach Torpedotreffer (?) der <u>U-Jäger 126</u>. Kommandant und 34 Mann gerettet.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
18.7.40		<p><u>Englischer Kanal - Westküste:</u></p> <p>Vorstoß 1.S-Flottille in der Nacht zum 18.7. abgebrochen wegen Wetterlage. Einsatz 2.S-Flottille gleichfalls nicht möglich.</p> <p>2-R-Flottille verlegt nach Erledigung Transportaufgabe Ouessant und Geleitsicherung vor Lorient nach Boulogne und St.Nazaire.</p> <p>4.R-Flottille Einsatz im Kanalgebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Ostseeeingänge:</u></p> <p><u>Minenlage:</u> Im Kl.Belt bei Gramsø 17.7. deutscher Dampfer "Habicht", 18.7. dänischer Dampfer "Astrid" auf Mine gelaufen.</p> <p>Sonst keine neuen Minenfeststellungen.</p> <p>Transportdurchführung nach Oslo, Frederiksstadt und Kristiansand planmäßig. Handelsüberwachung und U-Bootsjagd ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>U - Boots l a g e .</p> <p>=====</p> <p>U 34 Lorient eingelaufen.</p> <p>U 99 Standort südwestl. Irland, meldet Versenkung 31300 BRT, davon Sinken eines 7 600 t Dampfers aus Geleitzug wegen 14-stündiger U-Bootsjagd nicht beobachtet, jedoch wahrscheinlich (grobe See). Este "Merisaar" (2136) aufgebracht und nach Bordeaux gewiesen.</p> <p>U 57 greift Teilgeleitzug HX 59a bei Kap Wrath an und versenkt einen großen Dampfer. Boot geht nach Bergen. (s.Ft. 6802 und 1115).</p> <p>----</p> <p>Im Operationsgebiet Atlantik z.Zt. noch auf Position: UA, U 30, U 52, U 58, U 61, U 62.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p data-bbox="154 284 962 315">Besondere politische Nachrichten.</p> <hr/> <p data-bbox="234 361 532 392"><u>Deutschland:</u></p> <p data-bbox="228 400 957 623">19.7. abends: Große Rede des Führers vor dem Reichstag zum Abschluß des Feldzuges gegen Frankreich wird zu einer glänzenden Würdigung der deutschen Wehrmacht. - Überblick über die militärische und wirtschaftliche Stärke Deutschlands. Erklärung zum deutsch-russischen Verhältnis. - Letzter Appell an die Vernunft in England und letztes Angebot, den Konflikt beizulegen.</p> <p data-bbox="521 639 622 654">-----</p> <p data-bbox="239 700 436 731"><u>England:</u></p> <p data-bbox="239 739 962 962">Erklärung Churchills zum englisch-japanischen Vertrag bzgl. Transitverbot für Hongkong und Indochina. Englische Regierung habe ihre Verpflichtungen gegenüber China nicht aus den Augen verloren, müsse aber der gegenwärtigen Weltlage Rechnung tragen. Bei Nichtabschluß dieses Abkommens, würde sich die Spannung mit Japan rasch weiter verstärkt haben!</p> <p data-bbox="244 977 978 1193">Bekanntgabe des englischen Schiffsahrtsministeriums, daß alle französischen Handelsschiffe in englischen Häfen beschlagnahmt worden sind und unter britischer Flagge in den Dienst der englischen Versorgung gestellt werden. (s. unter Handelskrieg). Franz. Besatzungen können unter englischer Bedingung an Bord Dienst tun. Schiffe führen dann die englische <u>und</u> französische Flagge.</p> <p data-bbox="542 1208 643 1224">-----</p> <p data-bbox="250 1270 532 1301"><u>Frankreich:</u></p> <p data-bbox="250 1309 957 1370">19.7. Gesetz über Ausschließung von Nichtfranzosen von öffentlichen Ämtern (siehe politische Übersicht).</p> <p data-bbox="532 1386 643 1401">-----</p>

(58)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40	<p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Roosevelt wird in geheimer Abstimmung mit 9/10 Stimmen als Präsidentschaftskandidat der demokratischen Partei gewählt.</p> <p>-----</p> <p><u>J a p a n :</u></p> <p>Im Kabinett von Konoye wurde als Außenminister Matsuoka ernannt (früher Präsident der Südmandschurischen Eisenbahn). Seine Wahl scheint daraufhin zu deuten, daß Konoye zunächst in vorsichtiger Form seine außenpolitischen Wünsche durchzusetzen hofft. Kriegsminister wurde General Tojo. Bisheriger Marineminister Yoshida ist im Amt verblieben.</p> <p>Kabinettswechsel soll eindeutig unter dem Druck der Armee erfolgt sein, die ein Abrücken Japans vom pro-angelsächsischen Kurse gefordert habe. Zweifellos wird die neu zu bildende Regierung wesentlich engere Anlehnung an die Achsenmächte erstreben, als es bisher der Fall war.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 19. 7. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Aus einem Militärattachébericht aus Washington geht hervor, daß die britische Regierung durch Verteilung von Merkblättern an die Einwohner, genaue Regeln für den Fall des deutschen Landungsangriffs erläßt.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p>Einwohner nicht flüchten, wie in Frankreich, sondern da bleiben, wo sie sind. - Keine Versperrung und Verstopfung der Straßen. Vorsicht vor Täuschungsmeldungen. Lebensmittel, Fahrräder und Karten verstecken. Gegner darf kein Benzin erhalten. Straßen nicht durch Absperrmittel unterbrechen. Als gefährliche Zeiten werden Sonnenuntergang und die Morgenstunden bezeichnet. Mit Landung von Segelflugzeugen ist zu rechnen.</p> <p>Amerikanischer Berichterstatter berichtet über die englische Organisation.</p> <p>Küstenverteidigung durch Heer. Verteidigung aufgebaut auf Beweglichkeit und Zusammenfassung aller Feuermittel. Keine feste Verteidigungslinie mit Panzerwerken Aufgabe von Flotte und Luftwaffe sei, Landung von Panzerverbänden und überraschenden Truppeneinheiten unmöglich zu machen. Luftwaffe so organisiert, daß starke Verbände an den jeweiligen Gefahrenpunkten schnell zusammengezogen werden könnten. Sie habe u.a. die Aufgabe, die neuen deutschen Stützpunkte in Nordfrankreich und Holland anzugreifen und nach Anzeichen für deutsche Unternehmungen (Versammlung von Schiffen und Prähen) zu suchen!!</p> <p align="center">-----</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Streitkräftebewegungen: Träger "Argus" 18.7. im Clyde-Gebiet. Krz. "Vindictive" aus Devonport ausgelaufen nach Westen. Kreuzer "Australia" Marsch nach dem Clyde Hilfskreuzer "Laurentic" im Island-Gebiet, "Voltaire" als Sicherung für Geleitzug HX 59 aus Halifax ausgelaufen. Krz. "Caradoc" mit Ostkurs 300 sm östlich Halifax. Krz. "Bonaventure" 350 sm östlich Halifax, gleich-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		falls Ostkurs, soll zur Gefechtsausbildung Scapa gehen. Kampfgruppe "H" 18.7. vollzählig Gibraltar. ----- <u>Frankreich:</u> Nach Presse sollen französische Streitkräfte in Martinique ohne Zwischenfall entwaffnet sein. 2 englische Kriegsschiffe kreuzen noch vor dem Hafen. Zwei große franz. Transportdampfer ("Felix Roussel" und "President Doumer") werden von britischen Behörden in Port Said beschlagnahmt. Admiral der Levantestreitkräfte legt beim britischen Oberkommandierenden und bei der Ägyptischen Regierung Protest ein. ----- <u>Nordmeer / Nordsee:</u> U-Bootfeststellungen nach Funkaufklärung westlich Utrae, drei weitere Boote an der norwegischen Westküste. Luftaufklärung sichtet westlich Aalesund ein U-Boot. Ein Dampfer meldet ein Boot bei Feistein. Der Vorstoß der englischen Zerstörergruppen, die gestern im Scapa-Bereich in See waren (Gruppe A Zerstörer "Bedouin", "Punjabi", Gruppe B Zerstörer "Ashanti", "Mashona") stand anscheinend in Zusammenhang mit der Unternehmung unseres Minenwurfverbandes. Zerstörer gehen im Laufe des 19.7. nach Scapa zurück. In der Nacht zum 20.7. Angriff mehrerer Flugzeuge auf Wilhelmshaven. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<u>Eigene Lage.</u> -----
		<u>Atlant i c :</u>
		<p>Von Hilfskreuzern keine Meldungen. Britische Admiralität bestätigt die Versenkung zweier Handelsschiffe ("King John" und "Davisian") in westindischen Gewässern durch deutschen Hilfskreuzer. Feindstreitkräfte wurden am 18.7. unterrichtet. Operativer Ansatz von Streitkräften gegen Schiff 21 nicht erkennbar und nach Ansicht der Seekriegsleitung im Hinblick auf geringe Zahl und vielfache Aufgaben der feindlichen Handelsschutz-Streitkräfte auch nicht wahrscheinlich.</p>
		<p>Schiff 21 wird über die Feindnachrichten unterrichtet und erhält Befehl sich bis nach erfolgter Ergänzung aus Versorgungsschiff "Recum" in verkehrsaarmes Gebiet abzusetzen. (siehe Ft. 1607).</p>
		<p>Atlantikschiße werden über Feindbewegungen unterrichtet(Ft.235B).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<u>R a u m N o r w e g e n :</u>
		<p>Keine besonderen Ereignisse.</p>
		<p>Transportbewegungen in Nordnorwegen ohne Zwischenfälle.</p>
		<p>Seekommandant Narvik beantragt Einrichtung des Seekommdt. Polarküste in Tromsø und eines MNO in Tromsø und Vardø.</p>
		<p>Gruppe West beantragt Zurückziehung der im Seegebiet bei Island im Wetterdienst eingesetzten Fischdampfer. "Frense", "Hokmann" und "Vinnen", da sie für den Wetterdienst nicht mehr benötigt würden. Antrag ist abzuleh-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p>nen, da zwischen Jsland und Lofoten Wetterbeobachtungslicke, und Wettermeldungen aus Seegebiet zwischen Norwegen und Jsland bzw. später vielleicht auch aus Raum südwestlich Jsland weiterhin von großer Bedeutung. Gruppe West erhält entsprechende Weisung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Minenwurfverband Unternehmung zum Auslegen Sperre 19 (nach Operationsbefehl von $57^{\circ} 56,5' 0$ nach $58^{\circ} 16,8' N 2^{\circ} 24,5'$ Ost Sperrkurs 163°) planmäßig durchgeführt. Verband wird anscheinend mittags von feindlichen Aufklärern erfaßt und abends 80 sm westlich Horns-riff als 2 Kreuzer, 5 Zerstörer gemeldet (zunächst falsche Kursangabe) Flugzeug hält bis 2330 Uhr Fühlung und führt 4 Lockheed Hudson zum allerdings erfolglosen Bombenangriff heran.</p> <p>In der Nacht zum 20.7. Bombenangriff durch mehrere Feindflugzeuge auf Wilhelmshaven Marinewerft und III. Einfahrt. Keine besonderen Schäden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>1.S-Flottille in der Nacht zum 19.7. Vorstoß in das Seegebiet südlich Brighton. Kein Ergebnis, Boote auf 70 km von englischen Zerstörern beschossen und gejagt.</p> <p>2.S-Flottille mit 5 Booten Minenunternehmung von Boulogne aus.</p> <p>4.R-Flottille soll 20.7. Weg von Ostende nach Boulogne ablaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p><u>S k a g e r r a k / O ' s t s e e - B i n g ä n g e :</u></p> <p>Feindeinflüge Nacht zum 20.7. über Nord-Jütland, Süd-Jütland, Fr.Belt, Langeland Belt, Gjedser.Minenabwürfe wahrscheinlich.</p> <p>Überwachung und Wegekontrollen durch F.d.M.-Verbände planmäßig.</p> <p>Transportdurchführung ohne Störung.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u> =====</p> <p>Jn Operationsgebiet: U 30 (300 sm westlich Gibraltar), vor Nordkanal: U 58 (starker Verkehr, starke Luftüberwachung.) Shetlands/Hebriden: U 62 in Mittelatlantik: U A Auf Rückmarsch nach Heimat U 43, nach Bergen U 61, U 57, nach Lorient U 52, 99, 56.</p> <p>-----</p> <p><u>H a n d e l s k r i e g .</u> =====</p> <p>Der durch U 99 mit Kursanweisung nach Bordeaux versehene estnische D. "Merisaar" (2100) ist auf der Höhe von Lorient am 15.7. von deutschen Flugzeugen versenkt worden!! Besatzung gerettet, Prisenkommando des U-Bootes war nicht an Bord.</p> <p>-----</p> <p>Die vom englischen Schifffahrtsministerium abgegebene Erklärung über Jn-Fahrt- setzen beschlagnahmter</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p>französischer Handelsschiffe unter französischer bzw. englischer <u>und</u> französischer Flagge zwingt dazu, französ. Schiffe, die ohne ausdrückliche deutsche Genehmigung außerhalb des Mittelmeers in See angetroffen werden, als feindlich zu behandeln. Über Waffenstillstandskommission wird der französischen Regierung mitgeteilt, daß entsprechenden Anweisungen an die Seestreitkräfte zum 23.7. ergehen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Luftlage.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erfolgreicher Einsatz gegen britischen Handelsverkehr. Am 16.7. wurden von Luftflotte 5 bei Angriffen gegen Geleitzüge 12 Dampfer durch Bombentreffer schwer beschädigt. Fl. Div. 9 führte mit 3 FW 200 vom K.G. 40 L.M.-Einsatz vor Belfast und mit der Gruppe 126 vor dem Humber, Liverpool und Barrow durch.</p> <p>Im Laufe der Nacht zum 20.7. erneuter L.M.-Einsatz mit 33 Flugzeugen, u.a. Themse, Clyde, Bristol Kanal, Cardiff.</p> <p>Im Rahmen der Jagdeinsätze über dem Kanal Abschluß von 21 Feindflugzeugen (Spitfire, Hurricane und 12 moderne Jäger Typ Defiant.)</p> <p>Führungsstab teilt mit, daß die Produktion von Bomben tragenden Jägern und Zerstörern angelaufen ist und im Monat Juni bereits eine beachtliche Anzahl von BF 109, die eine 500 kg-Bombe oder 2 250kg-Bomben tragen, sowie von BF 110 die die doppelte Anzahl von Bomben zum Einsatz bringen können, anfällt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

19.7.40

Mittelmeer.

Über Gefecht Kreuzer "Bande Nere" und "Colleoni" mit Krz. "Sidney", 2 weiteren englischen Kreuzern und Zerstörern nordwestlich Kreta siehe Lage Mittelmeer vom 20.7. und B-Meldung 430. Im Verlauf des Gefechts sinkt der Kreuzer "Colleoni".

Nach bisherigen Unterlagen sind die italienischen Kreuzer ohne jede Sicherung gefahren und haben sich einzig auf die Luftaufklärung verlassen, was als grundsätzlicher Fehler angesprochen werden muß, zumal die Italiener eine systematische Luftaufklärung nicht kennen und das ägäische Meer auf Grund der zahlreichen Inselgruppen äußerst schwer lückenlos aufzuklären ist.

Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.

Besonderes:

Unternehmen "Seelöwe":

- 1.) Der Führer und Oberste Befehlshaber hat am 18.7. auf die nochmalige Bitte der Seekriegsleitung um Bestätigung der Ausführungsanordnung entschieden, daß die materiellen und personellen Vorbereitungen für das Unternehmen "Seelöwe" unverzüglich in vollem Umfange einzuleiten sind. Zur Abschwächung der Auswirkungen, vor allem im Verkehrssektor sind Ob.d.H. und Ob.d.L. angewiesen worden, geeignetes bereits im

1100^k

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>19.7.40</p> <p>(59)</p>		<p>Wehrdienst in ihren Wehrmachtsteilen stehendes Personal dem Ob.d.M. zur Verfügung zu stellen.</p> <p>Die Skl. kommt auf Grund der ihr in der Weisung des Führers Nr. 16 gestellten Aufgaben zu folgender Lagebetrachtung:</p> <p>Die der Marine im Rahmen der Operation "Seelöwe" gestellte Aufgabe steht in keinem Verhältnis zu ihren Kräften und zu den Aufgaben die dem Heer und der Luftwaffe hierbei zufallen. Während die Aufgabe des Heeres, abgesehen von der Aufstellung des Operationsplanes nach erfolgter Landung und der Vorbereitung der taktischen Durchführung der Operationen auf feindlichem Boden, sich auf die Zusammenstellung und zweckmäßige Verteilung der erforderlichen Kräfte im nordfranzösischen und belgischen Raum beschränkt und es für die Luftwaffe kaum einer Umstellung der bisher schon erteilten Angriffsrichtlinien und der für den Kampf gegen England erfolgten Dislokation bedarf, muß die Kriegsmarine eine völlige Neuordnung ihrer Kräfte und eine neue Ausrichtung ihrer operativen Maßnahmen durchführen.</p> <p>Die Schwierigkeiten, die sich für die Marine ergeben, liegen in erster Linie auf folgenden Gebieten:</p> <p>a) Die Überführung der Heerestruppen muß von einer Küste erfolgen, deren Hafeneinrichtungen und anschließenden Binnenwasserstraßen weitgehend für die Kampfhandlungen im Feldzug gegen Frankreich zerstört bzw. in ihrer Ausnutzbarkeit eingeschränkt sind.</p>
<p>(60)</p>		<p>b) Die Transportwege führen durch ein Seegebiet in dem die Wetterlage, Nebel, Strom, Gezeiten- und Seegangsverhältnisse nicht nur bei der ersten Überfahrt, sondern auch bei Erreichung der feindlichen Küste und bei den laufenden Nachschubtransporten die</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p>größten Schwierigkeiten bereiten können.</p> <p>c.) Die Landung an der feindlichen Küste kann wegen der starken Verteidigung der feindlichen Häfen nicht in diesen erfolgen, sondern muß zumindest bei dem ersten Transporttreffen an der freien Küste erfolgen. Bei der Möglichkeit mit der ersten Welle einzelne Häfen zu besetzen und sie für weitere Transportstaffeln nutzbar zu machen, muß berücksichtigt werden, daß, soweit es sich um Molenhäfen handelt, ihre Sperrung durch versenkte Schiffe vom Gegner durchgeführt werden wird und daß Schleusenhäfen von ihm durch Zerstören der Schleusen unbrauchbar gemacht werden können. Die Notwendigkeit, mit dem ersten Treffen an freier Küste zu landen, macht hinsichtlich der Auswahl des Transportraumes weitgehende Einschränkungen hinsichtlich Größe und Tiefgang der Transportfahrzeuge erforderlich. Die Fahrzeuge müssen so beschaffen sein, daß sie auch geringe Wassertiefen befahren können, um die an Bord befindlichen Fahrzeuge und Truppen über besonders hergerichtete Landungsrampen unmittelbar an Land bzw. in flaches Wasser setzen zu können. Die hiermit verbundenen großen semännischen Schwierigkeiten (Tidenhub, Strom, Seegang und Brandung) liegen auf der Hand. Der Umbau des erforderlichen Transportraumes für die besonderen Aufgaben erfordert umfangreiche, langdauernde Werkarbeiten.</p> <p>d) Das mit den Transportfahrzeugen zu überquerende Seegebiet der östlichen Kanalhälfte ist hinsichtlich der Minenlage z.Zt. noch völlig ungeklärt. Eine ausreichende Sicherheit bezüglich der Minenlage wird sich trotz Anspannung aller Kräfte nicht erreichen lassen. Es muß in Rechnung gestellt werden, daß der Gegner zumindest unter seiner eigenen Küste in der Lage ist auch kurzfristig und in letz-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
19.7.40		<p>ten Augenblick noch neue Verteidigungssperren auszuliegen.</p> <p>e) Die Erbringung der Luftherrschaft ist ausschlaggebend für die Möglichkeit der <u>Versammlung</u> der für die Aufgabe erforderlichen Seestreitkräfte und Transportmittel in dem verhältnismäßig beschränkten Absprungraum. Die Herstellung der absoluten Luftüberlegenheit bildet ferner die Voraussetzung zum Ansatz der Minensuchstreitkräfte in dem zu durchfahrenden Seegebiet sowie zur Durchführung der Räumarbeiten. Bei der Art der vor allem in der Dover-Enge und ihrer näheren Umgebung einzusetzenden Transportmittel (in erster Linie Frähe und Flußschiff) genügt es nicht, bestimmte schmale Wege freizuräumen, sondern es muß das Ziel der Vorbereitungen sein, breite Transportflächen zu schaffen, da nur so eine einigermaßen ausreichende Sicherheit des Transportes erreicht werden kann.</p> <p>f) Während bisher ein lebensnotwendiger Zwang zum vollen Einsatz seiner Flotte für den Gegner nicht bestand, wird eine Landungsunternehmung in England den Gegner zum vollen entscheidenden Einsatz aller seiner Seestreitkräfte entschlossen finden. Es kann nicht erwartet werden, daß es der Luftwaffe allein gelingt, die feindlichen Seestreitkräfte von den Transportwegen fern zu halten, zumal bei der starken Abhängigkeit der Luftwaffe von den Wetterverhältnissen. Es bleibt daher Aufgabe der Kriegsmarine mit ihren Mitteln durch Minensperren, Einsatz von leichten Seestreitkräften an den Flanken des Transportgebietes, Einsatz aller fahrbereiten U-Boote und durch Operationen zur Erzielung</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

19.7.40

einer starken Diversionwirkung mit allen Kräften den eigenen Luftwaffeneinsatz zu unterstützen. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Minensperren einem entschlossenen Gegner gegenüber nicht als absolut sicherer Schutz angesehen werden können. Es muß daher die Möglichkeit in Rechnung gestellt werden, daß es dem Gegner, auch wenn die Überführung des ersten Transporttreffens gelungen sein sollte, möglich wird, sich mit zum äußersten entschlossenen Seestreitkräften zwischen die an der Feindküste gelandete erste Welle und die nachfolgenden Transporte einzuschleichen. Das Vorhandensein starker gesicherter feindlicher Stützpunkte innerhalb des für die Transportaufgabe benötigten Raumes, macht eine Absperrung der Transportwege gegen feindlichen Zugriff an mehreren Stellen erforderlich. Die Ausdehnung des Transportgebietes bedingt eine sehr erhebliche Länge der auszuliegenden Minensperren und damit insgesamt einen großen Einsatz von Streitkräften für ihre Auslegung.

g) Die außerordentliche Wirkung der Luftangriffe gegen Verteidigungsanlagen ist nach den Erfahrungen der Westoperation unbestritten. Bei der Art der Verteidigung der gegnerischen Küste gegen eine Invasion, mit deren möglicher Durchführung der Gegner seit längerer Zeit rechnet und auf die er sich auf das eingehendste vorbereitet hat, muß es jedoch zweifelhaft erscheinen, ob es der Luftwaffe überhaupt gelingen wird, die gegnerischen Verteidigungstruppen an der Küste so völlig auszuschalten, daß eine Landung, die von See her durch artilleristischen Feuerschutz nicht wirksam unterstützt werden kann, durchführbar ist.

Die Sk. sieht ^{für} die Durchführung einer Invasion

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

(62)
19.7.40

erfolgen, wofür eine Beteiligung am ersten Teil der Operation "Scheer"- "Hipper", oder die Durchführung von Minenunternehmungen oder ein Diversionsvorstoß gegen die schottische Ostküste als Vortäuschung einer Landungsoperation in Frage kommen.

C/Skl. 13/4

1. Skl.

[Handwritten signature]

Ia *[Handwritten signature]*

Asst II *[Handwritten signature]*

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sonnengang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.7.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

(63)

Über das Echo der Führerrede siehe Überblick in den politischen Nachrichten Nr.168. In England wird die Rede scharf abgelehnt. Die drohenden Warnungen werden als Bluff bezeichnet und seien nur dazu bestimmt, das englische Volk zu zermürben. Antwort Churchills auf die Rede wird für den 25.7. angekündigt. Auch in den britischen Dominien wird gegen die Rede Stellung genommen. In Kanada wird betont, daß das Land mit England bis zum letzten Mann weiterkämpfen werde. In den Vereinigten Staaten wurde die Rede nur zum Teil übertragen. Die Rede sei nur für das deutsche Volk und die Neutralen bestimmt gewesen. Die Ausführungen über die Beziehungen zu Rußland und die unbegrenzten Lebensmittel- und Rohstoffreserven werden mit großer Skepsis aufgenommen. Es wird vorausgesagt, daß England auf dieses indirekte Friedensangebot nicht eingehen werde. In Rußland, ~~und~~ Schweden und in den Balkanländern kommt der starke Eindruck der Führerrede zum Ausdruck.

E n g l a n d :

General Ironside zum Feldmarschall ernannt, General Gort zum Generalinspekteur der Ausbildungstruppen, Generalleutnant Alan Broke zum Oberbefehlshaber der Heimatstreitkräfte als Nachfolger von Ironside ernannt.

U . S . A . :

Präsident Roosevelt hat seine Nominierung zum Prä-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.7.40</u>		<p>sidentschaftskandidaten angenommen.</p> <p>-----</p> <p><u>P a n a m e r i k a :</u></p> <p>Heute tritt die panamerikanische Konferenz in Havanna zusammen. Die Besprechungen werden sich hauptsächlich um die beiden Vorschläge der Vereinigten Staaten drehen:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Erteilung eines panamerikanischen Mandates über die europäischen Kolonien in Amerika.2.) Schaffung eines panamerikanischen Wirtschaftskartells unter Führung der U.S.A. <p>Hinsichtlich der Wirtschaftsfragen sind die südamerikanischen Staaten in keiner Weise geneigt ihren europäischen Markt ausschalten zu lassen.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonders:==</u></p> <ol style="list-style-type: none">1.) Unternehmen "Seelöwe": <p>Vortrag Ia über Weisung der Skl. an Gruppen, BdU., Flotte und Admiral Norwegen und Frankreich, in der die unterstellten Befehlsstellen von der Weisung Nr. 16 des Führers, von den Aufgaben der Kriegsmarine im Fall "Seelöwe" und von den bisherigen Überlegungen der Skl. hierzu unterrichtet werden.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

-20.7.40
(64)

Im einzelnen siehe Weisung 1.Skl. I op 1042/40 in Mandakte "Seelöwe" Vfg.Nr.12.

Der Führer und Oberste Befehlshaber will bis etwa 23.7. Meldung haben, wie lange Zeit die Marine für ihre Vorbereitungen benötigt und welche Zeit bis zur Durchführung des Unternehmens nach Erringung der Luftherrschaft noch für erforderlich gehalten wird.

2.) Organisationsänderung:

Der Ob.d.M. befiehlt auf Grund der ihm vom Flottenchef vorgetragenen Lage über die Einsatzfähigkeit und Tätigkeit des Flottenstabes folgende Organisationsänderung:

- a) Neben dem operativen Flottenstab(Flottenkommando Op.) ist ein organisatorischer Flottenstab(Flottenkommando Org.) aufzustellen.
- b) Der Flottenchef ist zugleich Befehlshaber der Schlachtschiffe. Der bisherige Stab des Befehlshabers der Panzerschiffe wird aufgelöst.
- c) Der BdA. führt von jetzt ab die Bezeichnung "Befehlshaber der Kreuzer" (BdK).
- d) Die Panzerschiffe werden dem Befehlshaber der Kreuzer unterstellt. Panzerschiff "Admiral Scheer" erhält die Bezeichnung Kreuzer "Admiral Scheer".
- e) Der FdZ. und der FdT. werden dem Flottenchef als selbständige Führer unmittelbar unterstellt.

L a g e 2.6.7.

Besondere Feindnachrichten:

A t l a n t i k :

E n g l a n d : Kreuzer "Fiji" und "Lugzeugträger "Illustrious" sollen zur Überholung nach Clyde gehen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.40		<p data-bbox="285 289 990 474">Im Seegebiet Jsland - Faröer werden erneut Hilfskreuzer festgestellt, nachdem längere Zeit ein Operieren von Hilfskreuzern in diesem Gebiet nicht mehr beobachtet wurde, sondern der Eindruck bestand, daß der Gegner wieder Kreuzer zur Überwachung der Blockadelinie herangezogen hatte.</p> <p data-bbox="593 489 695 498">-----</p> <p data-bbox="285 535 657 560"><u>I n d i s c h e r O z e a n :</u></p> <p data-bbox="285 575 1019 760">Nach Funkaufklärung sind am 19.7. die Kreuzer "Kent", "Leander" und "Hobart" in Aden eingelaufen, wo sich bereits die Zerstörer "Cimberley" und "Kingston", die Kanonenboote "Hindistan" und "Shoreham" sowie der Hilfskreuzer "Duntrom" befanden. Im übrigen keine besonderen Beobachtungen.</p> <p data-bbox="600 785 702 794">-----</p> <p data-bbox="291 843 561 868"><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p data-bbox="291 883 1051 1167">Die Admiralität bringt dem Admiral Saigon gegenüber zum Ausdruck, daß sich aus Mitteilung aus verschiedenen Kolonien die Tatsache ergibt, daß die Gouverneure infolge Nachlässigkeit, die Richtlinien der Regierung über den Abbruch der diplomatischen Beziehungen zu England, entweder gänzlich ausgeführt oder persönlich nicht genügend überwacht haben. Die englischen Behörden fahren fort, die in englischen Häfen liegenden französischen Dampfer zu beschlagnahmen (siehe Ft. 1335).</p> <p data-bbox="617 1191 719 1201">-----</p> <p data-bbox="295 1250 725 1275"><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p data-bbox="363 1290 1019 1352">Feindnachrichten aus dem Nordmeer liegen nicht vor. Die Linienschiffe "Nelson" und "Barham" wurden er-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

20.7.40

neut im Scapa-Bereich festgestellt. Der Chef des 18. Krz.-Geschwaders ist offenbar vom Scapa-Gebiet nach der Südostküste gegangen. Im Gebiet der Südostküste wird weiterhin sehr rege Überwachungstätigkeit beobachtet. Durchführung durch Zerstörer, Kanonenboote, Fischdampfer, Wachboote sowie eine Anzahl Schnellboote. Im Rosyth-Bereich wird erstmalig ein 15. Krz.-Geschwader festgestellt. Im Gebiet der Orkneys führen Zerstörer und Geleitzschiffe U-Bootsjagd durch.

(65)

Im Kanal wird die Geleitzugtätigkeit unter der englischen Küste fortgesetzt. Es werden Geleitzüge von 14 bis 17 Schiffen gesichtet. Beobachtung zeigt die Notwendigkeit, ~~den~~ beschleunigten Ausbau starker Küstenbatterien im Raum von Kap Gris Nez und durch rücksichtslosen Einsatz der Luftwaffe, das Kanalgebiet für den Zufuhrverkehr des Gegners unpassierbar zu machen.

E i g e n e L a g e .

=====

A t l a n t i k :

Nachrichten von den Hilfskreuzern liegen nicht vor. Im Ostindienbereich wird nach Funkaufklärung der Dampfer "Changon" vermisst. Es könnte sich hier um die Auswirkung der Operation von Schiff 16 handeln!

(66)

Schiff 21 und Schiff 10 werden über vorgesehene Versorgung durch das Versorgungsschiff "Recum" unterrichtet. "Recum" ist am 17.7. aus Teneriffa ausgelaufen mit etwa 4 000 cbm Gasöl zur Abgabe. Fahrt 8,5 sm. Im Wartegebiet des Tankschiffs sind 6 Treffer ^{an ihm} festgesetzt worden, von denen einer zeitgerecht mit Datum durch Skl.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
20.7.40		Übersicht über operative Seestreitkräfte, die über den 20. Juli hinaus außer Kriegsbereitschaft sind, siehe Kriegstagebuch Teil B Heft V Blatt 156.
(68)		Übersicht über die jetzt vorhandenen Fernräumgeräte und ihre Verteilung sowie über den Stand des Einbaues von V.E.S.-Einlagen auf Sperrbrechern siehe Kriegstagebuch Teil C Heft VI.
(69)		-----
		<u>Kanalgebiet:</u>
		In der Nacht zum 20.7. Minenunternehmung der 2.S-Flottille im Quadrat 7932 r.M. bei Shipwash.

		<u>Skagerrak / Kattegat:</u>
		Keine besonderen Vorkommnisse. Minenlage unverändert. Transportdurchführung und Luftüberwachung planmäßig. Im Skagerrak B30 -Schulflottille, bei Skagen 9.Vorp.-Flt. zur Überwachung eingesetzt.
		In der Nacht zum 20. verschiedene Feindeinflüge über Nordjütland, Großer Belt, westliche Ostsee, Eindringtiefe bis Swinemünde. Bombenabwürfe u.a. bei Wismar und Peenemünde ohne besonderen Schaden. (siehe Fernschreiben 0600.)

		<u>U - Boots-lage . 20.7.</u>
		=====
		Im Op-Gebiet Atlantik: UA, 30 62, 58. Lorient bezw. Marsch nach Lorient: 34, 52, 56, 99. Bergen: 57, auf Rückmarsch: U 43 nach W'haven, U 61 nach Bergen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>20.7.40</u>		<p>U 58 meldet Versenkung 5600 t -Dampfer vor Nordkanal. Boot meldet westlich Nordkanal mittleren bis starken Verkehr, starke Luftüberwachung.</p> <p>-----</p> <p>Luftlage. =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Angriff auf Geleitzüge und die im Hafen von Dover liegenden Schiffe. Treffer auf Kreuzer, Zerstörer und mehreren Handelsschiffen. 9.Fliegerdivision führt IM-Verseuchungen vor Plymouth, Falmouth und in der Themse durch.</p> <p>-----</p> <p>Mittelmeer. =====</p> <p>u / Siehe Lage Mittelmeer mit dem Auszug aus dem italienischen Lagebericht über die Gefechtsberührung der Kreuzer "Bande Nere" und "Colleoni" mit englischem Kreuzerverband.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i> 13/18</p> <p>1.Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>Is <i>[Signature]</i></p> <p>Astto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40 Sonntag	Besondere politische Nachrichten.	<p>Deutschland-England:</p> <p>Das allgemeine Echo zur Führerrede siehe Auslandspresse vom 21.7. und 22.7. Englische Presse erklärt sich übereinstimmend für Fortsetzung des Krieges bis zum siegreichen Frieden und läßt keinen Zweifel darüber, daß der Appell des Führers von den jetzt führenden Kreisen Englands abgelehnt wird. Im Gegensatz zu dem völlig starren Auftreten Churchills scheint eine starke und einflußreiche Gruppe in England vorhanden, die dazu rät, von Deutschland die Bekanntgabe der Einzelheiten der Friedensbedingungen zu erhalten. Gerüchte sprechen vom Telegramm des Herzogs von Windsor an den König mit dem Rat zur Neubildung des Kabinetts und von einer Audienz LLOYD Georges beim König.</p> <p>Solange Churchill die Interessen seines Landes vertritt, kann irgendetwas Einlenken der englischen Regierung keineswegs erwartet werden.</p> <p>Australischer und südafrikanischer Ministerpräsident nehmen in scharfer Erklärung gegen die Rede des Führers Stellung.</p> <p>-----</p> <p><u>R u ß l a n d - B a l t i k u m :</u></p> <p>Die Volksvertretungen von Litauen, Estland und Lettland erklären die Einführung der russischen Verfassung und den Anschluß an Sowjetrußland. Zusammentritt des obersten Sowjets zur Beratung über die Aufnahme der drei Staaten in den russischen Staatenverband ist für die nächsten Tage vorgesehen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p align="center"><u>Besprechung der Chefs der drei Wehrmachtteile beim Führer und Obersten-Befehlshaber der Wehrmacht.</u></p>
(70)		<p>Führer führt aus, daß s.E. die Entscheidung des Krieges bereits gefallen ist, England dies aber noch nicht erkannt hat oder noch irgendwelche Aussichten sieht, das Schicksal zu wenden. Für die Fortsetzung des Krieges kann England folgende Hoffnungen hegen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Umschwung in Amerika (Amerika hat im Weltkrieg 10 Milliarden Dollar verloren, nur 1,4 Milliarden zurückerhalten, es hat die Hoffnung, auf jeden Fall die stärkste Seemacht zu werden). 2.) Änderung der Einstellung Rußlands, dessen Eintritt in den Krieg besonders durch die Luftbedrohung unangenehm wäre. <p>Wenn auch Moskau die großen Erfolge Deutschlands mit einem weinenden Auge sieht, so hat es von sich aus doch kein Bestreben, in den Krieg gegen Deutschland einzutreten. Es ist natürlich Pflicht, die amerikanische und russische Frage stark zu erwägen. Eine schnelle Beendigung des Krieges liegt naturgemäß im Interesse des deutschen Volkes. Es ist jedoch kein dringender Zwang dafür vorhanden, da nach Ansicht des Führers auch der Faktor "Zeit" für England keine besseren Aussichten bringen wird. Die Lage ist viel günstiger als im Weltkrieg. 1918 war die Westfront eine stark zehrende Front. Diese ist fortgefallen. Deutschland ist jetzt auf allen Gebieten auch für lange Kriegsdauer gesichert. Material reichlich vorhanden. Am schwierigsten ist die Brennstofffrage. Auf diesem Gebiet sind Krisen denkbar, wenn sowohl die Russen- als auch die Rumänenlieferungen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p>ausfallen sollten und die eigenen Hydrierwerke durch Luftangriffe zerstört würden. Wenn dies auch höchst unwahrscheinlich ist, so werden doch entsprechende politische und militärische Sicherungen getroffen werden müssen. Die Ernährung ist weitreichend gesichert, zumal wenn Gefangene in größerem Maßstabe für die Landwirtschaft herangezogen werden.</p> <p>Trotz dieser günstigen Lage soll doch mit allen Mitteln erstrebt werden, den Krieg in Kürze zu beenden und unsere günstige militärische und politische Lage schnellstmöglich zu nutzen. Als wirksamstes Mittel hierfür kommt die Durchführung des Unternehmens "Seelöwe" in Frage. Eine eingehende Prüfung ist notwendig, ob und in welcher Zeit eine direkte Operation England niederzwingen kann. Daneben müssen diplomatische Schritte unternommen werden gegenüber Spanien, Rußland und Japan. Diese Schritte aber schwierig, so lange die Welt ein neues Wunder erwartet, und dieses noch nicht eingetreten ist.</p> <p>Das Unternehmen einer Landung in England wird vom Führer als außerordentlich kühn und wagemutig bezeichnet. Wenn der Weg auch kurz ist, so handelt es sich doch nicht um einen Flußübergang, sondern den Übergang über ein Meer, das vom Gegner beherrscht wird. Es ist keine einmalige Übersetzhandlung wie in Norwegen, eine operative Überraschung kann nicht erwartet werden, ein abwehrbereiter und zum äußersten entschlossener Gegner steht uns gegenüber und herrscht in dem zu durchfahrenden Seegebiet. Für die Heeresoperation werden 40 Divisionen nötig sein; am schwierigsten wird der dauernde Nachschub an Material und Verpflegung sein. In England wird man mit keinerlei Vorräten in irgend einer Hinsicht rechnen dürfen. Voraussetzung ist die völlige Luftherrschaft, der Einsatz einer starken Artillerie an der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40	<p>Straße Dover - Calais und die Sicherung durch Minen-sperren. Eine große Rolle spielt die Jahreszeit, da in der zweiten Hälfte September das Wetter in Nordsee und Kanal sehr schlecht und Mitte Oktober die Nebel beginnen. Hauptoperation müßte daher 15.9. abgeschlossen sein, später wird die Mitwirkung der Luftwaffe und der schweren Waffen zu unsicher. Da aber Mitwirkung der Luftwaffe entscheidend ist, muß bei der Festsetzung des Termins auf sie die größte Rücksicht genommen werden.</p> <p>Führer möchte baldigst klares Bild gewinnen, ob technisch die Vorbereitungen so beschleunigt werden können, daß der gedachte Termin haltbar ist und ob operativ gesehen wirklich befriedigende Erfolgsaussichten vorhanden sind. Folgende Fragen sind zu beantworten:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Wann kann die Marine mit ihren technischen Vorbereitungen klar sein,b) wann ist die Aufstellung der Artillerie beendet;c) wie weit kann die Marine den Übergang aktiv und passiv sichern? <p>Chef Skl. hofft zur technischen Frage etwa am 25.7. klar Antwort geben zu können. Operativ ist eine genaue Abschätzung noch nicht möglich, bevor weitere Überlegungen zum Abschluß gekommen sind. Die Marine kann mit ihren praktischen Vorarbeiten erst beginnen, wenn die Luftherrschaft hergestellt ist.</p> <p>Ob.d.H. ist offenbar sehr geneigt die Operation durchzuführen. Er ist sich anscheinend aber über die Schwierigkeiten der technischen Vorbereitungen und der operativen Durchführung und über den Grad der möglichen feindlichen Gegenwirkung nicht erschöpfend im Klaren.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p>Ob.d.L. (vertreten durch Chef Generalstab) nimmt zur Frage der Durchführbarkeit nicht Stellung, ist zum Beginn ernsthaften Anpackens Englands mit der Luftwaffe jedoch bereit und möchte bald freie Hand haben zu Angriffen gegen englische Jagdflieger, Luftindustrie, Luftwaffe, Häfen, Industrien, Ölzentren, Kanalgebiet.</p> <p>Führer bittet Chef Skl., sobald möglich, erneute Berichterstattung. Wenn Vorbereitungen nicht mit Sicherheit bis Anfang September zu beenden sind, so ist es erforderlich, andere Pläne zu erwägen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 21.7. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten.</u></p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Hilfskreuzer "Circassia" hat 20.7. Alsa Graig auf Marsch nach der Northern Patrol passiert. Hilfskrz. "Ascania" mit NO-Kurs, später Ostkurs 600 sm westlich Schottland, möglicherweise gleichfalls im Dienst der Northern Patrol.</p> <p><u>Gleitflugbewegungen:</u> HX 56 durch Hilfskrz. "Comorin" begleitet, passierte mit Teilen Kap Wrath und will 23.7. in den Tyne einlaufen. HX 59 mit Hilfskrz. "Voltaire" 20.7. bei Sable Island. Die schwache Geleitsicherung von meist nur einem Hilfskreuzer auf der Nordatlantikroute ist besonders hervorzuheben.</p> <p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Träger "Illustrious" und Krz. "Fiji" werden durch Zerstörer eingeholt. Der vom Südatlantik kommende Hilfs-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40	kreuzer "Dunvegan Castle" steht 900 sm westlich der Gironde.	
	<u>Indischer Ozean:</u>	
	20.7. Eintreffen Truppentransport in Mombassa. Hilfskrz. "Antenor" 16.7. mit Munition in Suez, anschließend Marsch nach Bombay.	
	<u>Frankreich:</u>	
	Aus Casablanca wird gemeldet: Politische Lage verworren. Ernstliche Anstalten einer Entwaffnung oder Entlassung der Eingezogenen noch nicht festzustellen; im Gegenteil werden Arbeiten an den Verteidigungsanlagen fortgesetzt. Über Truppen in Marokko kein klares Bild. Transporte aus Algerien nach Marokko, Zugehörigkeit ungewiß und von franz. Seite so geheim wie möglich gehalten. Rückführung marokkanischer Verbände zur Entlassung. Auch eine Konzentrierung starker Kräfte in Marokko kann in Frage kommen.	
	<u>Nordsee / Nordmeer:</u>	
	Keine besonderen Feindbewegungen im Nordmeer. An der englischen Ostküste werden verschiedene Geleitzüge, von Zerstörern und Kanonenbooten geleitet, festgestellt. Der infolge LM-Verseuchung vorübergehend gesperrte Hafen von Rosyth wird nach Räumung von 38 Minen durch Trawler wieder freigegeben.	
	Feindliche U-Bootsstandorte werden an der Norwegenküste, bei Lister und nördlich und nordöstlich Insel Texel erfaßt.	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p><u>K a n a l :</u></p> <p>Geleitzugbewegungen im Kanal durch Luftaufklärung erfaßt und angegriffen. Ein engl. Zerstörer wird mit seinem Geleitzug nach der Insel Wight zurückbeordert.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e .</u></p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Atlantikschiße werden über Feindbewegungen unterrichtet. Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Die Personal- und Materialtransporte an der Westküste werden planmäßig fortgesetzt. Aufstellung der Küstenbatterien im nordnorwegischen Raum im Gange.</p> <p>Nordwestlich Drontheim fdl. Flugboot abgeschossen. Luftangriff auf Bergen ergebnislos. 50 sm westlich Hanstholm Bombenangriffe durch engl. Flugzeuge gegen Geleitzug. "Tanker Nordmark", die 3 Treffer erhält. Keine besonderen Ausfälle.</p> <p>-----</p> <p><u>Frage Rückführung "Gneisenau":</u></p> <p>Auf Grund Weisung der Skl. zur baldmöglichen Rückführung der "Gneisenau"(da Zeitpunkt für Durchführung Maßnahme "Seelöwe" noch nicht festgelegt und beschleunigte Wiederherstellung. "Gneisenau" erforderlich) erteilt Gruppe West Befehl an BdA, mit "Gneisenau" und allen Zerstörern ab 23.7. 1200^h so klar zu sein, daß Auslaufen</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p>24 Stunden nach erhaltenem Befehl möglich ist. Zeitpunkt abhängig von Wetterlage und Durchführung noch vorgesehener Minenunternehmungen. Admiral Nordküste meldet Auslaufmöglichkeit für "Gneisenau" durch Yttrefjord - Grip-holen unter Minegeleit.</p> <p>-----</p> <p><u>Handelskriegsoperation gegen den Petsamo-Handel:</u></p> <p>Die Nachrichten über die finnische und schwedische Ausfuhr aus Petsamo (siehe Kriegstagebuch vom 15.7.) haben sich weiter bestätigt. Zur Ausfuhr gelangen Zellelose, Papier sowie hochwertige Sonderstähle aus Schweden. Eingeführt wird Getreide, Benzin und Baumwolle.</p> <p>Wie weit diese Ausfuhr nach England oder ins neutrale Ausland, U.S.A. usw. geht, ist noch nicht erfäßt. Nachprüfungen sind im Gange.</p> <p>Durch das neue englische Minenwarnggebiet zwischen Island und Nordschottland wird diese Schifffahrt aus Petsamo und Nordrußland theoretisch vom Atlantik abgesperrt und zum Anlaufen von Kirkwall gezwungen. Hieraus ergibt sich, daß bei einem deutschen Zugriff auf diese Ausfuhr bei unbedingtem Banngut die feindliche Bestimmung gemäß Art. 23 Ziffer 3 der Prisenordnung als erwiesen gilt und damit die Möglichkeit zum Einziehen wertvoller Ladungen vorhanden ist.</p> <p>Von unserer Position in Nordnorwegen aus bestehen günstige Zugriffsmöglichkeiten gegen diese Ausfuhr an ihrem Ausgangspunkt und im Gebiet des Nordkaps. Der Einsatz der Flottenstreitkräfte von Drontheim aus und auch der S-Gruppen Fahrzeuge und Vopostenstreitkräfte, die dem Admiral Norwegen zur Verfügung stehen, von Tromsø oder Kirkenes aus kommt in Frage.</p>

(71)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
21.7.40		
(72)		<p>Eine Unterrichtung über die bisherigen Unterlagen über den Petsamo-Verkehr und eine Weisung für den Ansatz von Operationen gegen diesen Verkehr ergeht an Gruppe West, Admiral Norwegen und BdU Op. (siehe Skl. 10283 v. 20.7. in Kr. Tagebuch Teil C Heft II.)</p> <p>Gruppe West befiehlt am 21.7. auf Grund der ersten Weisung der Skl. dem in Drontheim befindlichen BdA den beschleunigten Ansatz von "Hipper" zu einer längeren möglichst 2 - 3 Wochen dauernden Handelskriegsunternehmung im Seegebiet Nordkap - Spitzbergen. Troßschiff "Dithmarschen" steht für die Operation zur Verfügung. Auslaufen "Hipper" und "Dithmarschen" soll möglichst, solange Zerstörer noch verfügbar, erfolgen. Der BdA wird von der Feindlage und den bisher vorliegenden Nachrichten unterrichtet.</p> <p>Auf Anfrage der Gruppe bestätigt Skl., daß gegenüber sowjetrussischen Fahrzeugen nach den bisherigen Weisungen zu verfahren ist. (d. h. <u>keine</u> Handelskriegsmaßnahmen.)</p> <p align="center">-----</p> <p align="center"><u>Vorposten- und Sicherungstreitkräfte für</u> <u>Admiral Norwegen.</u></p> <p>Vom Admiral Norwegen geht ein Schreiben (gKdos. 759 v. 13.7.) ein, in dem er unter Hinweis auf die laufenden umfangreichen Sicherungsaufgaben an der norwegischen Küste und die Schwäche der hierfür vorhandenen Streitkräfte eine Verstärkung der Norwegen-Verbände durch U-Jäger und Minenräumboote bezw. Vorp.-Boote und Hilfsminensuchboote beantragt. Durch das Jungangkommen der Schifffahrt längs der norwegischen Küste und den in den letzten Wochen stark ansteigenden Verkehr ist der Anreiz für den Gegner, diesen Verkehr zu unterbinden oder zu stören, gestiegen. Der Feind ist in verstärktem Maße mit U-Booten, Minen und Flugzeugen an der norweg. Küste tätig. Den dringenden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p>Erfordernissen an Streitkräften wurde zunächst durch Maßnahmen der Gruppe West Rechnung getragen, die auf Anordnung der Skl. 3 Minensuchflottillen, eine R-Flottille und eine U-Jagdflottille im Norwegenraum zum Einsatz brachte bzw. dort beließ. Der Adm. Norwegen betont, daß <u>ohne</u> diese Streitkräfte die Aufgaben an der Norwegenküste (Sicherung und Geleit der Schifffahrt, Minensuch- und Räumarbeiten vom Oslofjord bis Narvik) nicht gelöst werden konnten. Die Erfahrungen der letzten Zeit haben jedoch ergeben, daß es nicht möglich ist mit den vorhandenen Streitkräften jederzeit den Verkehr aufrechtzuerhalten, zumal Ausbau und Benutzung Drontheims als Stützpunkt I.Gründung einen ständigen Einsatz von Vorposten- U-Jagd und Minensuchbooten in diesem Raum erforderlich macht.</p> <p>Es mangelt insbesondere an U-Jägern und flach gehenden Minenräumbbooten. Trotz der bekannten in der Heimat und an anderen Fronten bestehenden Anspannung in der Kräftefrage bittet der Komm.Adm. Norwegen erneut darum, dem BSO Streitkräfte zu entziehen und die Norwegenkräfte zu verstärken.</p> <p>Die Forderungen des Adm. Norwegen werden grundsätzlich als berechtigt anerkannt. Die neuen Aufgaben in der Nordsee zwingen aber auch für Norwegen zu wesentlichen Einschränkungen, so daß die Erfüllung der gestellten Forderungen zugunsten der Schwerpunktaufgabe in Nordsee und Kanal zurückgestellt werden muss. Es muß in Kauf genommen werden, daß sich hierdurch Auswirkungen auf die Aufrechterhaltung des Schiffsverkehrs und die Ausnutzungsmöglichkeiten der Stützpunkte zu Operationen ergeben können. Durch die beabsichtigte zusammengefaßte Führung des Nordsee- und Ostseebereiches unter <u>einem</u> Gruppenkommando (Gruppe Nord) wird</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40	<p>jedoch die zweckmäßigste Ausnutzung der noch verbliebenen Streitkräfte auch für den Raum Norwegen ermöglicht und ein bestmöglicher Ausgleich der Anforderungen geschaffen.</p>	-----
	<p><u>Nordsee:</u></p>	
	<p>Gegen den an der englischen Ostküste festgestellten Geleitzugverkehr wird die Luftwaffe zu Angriffen eingesetzt.</p>	
	<p>Bei Feindangriffen gegen Wilhelmshaven in der Nacht zum 21.7. wurden 6 Abschüsse durch Marineflak erzielt. Bei der I. Einfahrt Fallschirm-Mine gefunden. Im Hafen mehrere <u>Detonationen</u>; anscheinend von abgeworfenen Luftminen mit neuer Zeitzündung!! Nachprüfung läuft. Aus Gefangenenausagen geht hervor, daß Flugzeuge ausdrücklichen Befehl hatten zum Tiefangriff gegen "Tirpitz" und "Scheer". Tatsache geringer Sperrballon-Sicherung im Raum W'haven war Fliegern bekannt. Station N betont Notwendigkeit beschleunigter Verstärkung der Sperrballonbatterien.</p>	-----
	<p><u>Kanal:</u></p>	
	<p>Kein Einsatz von Schnellbooten wegen Wetterlage. - Eisenbahnstation "Gneisenau" in den Raum Cherbourg abgerückt.</p>	-----
	<p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p>	
	<p><u>Minenlage:</u> Südlich der Drogden ein schwed. Dampfer auf Mine gelaufen.</p>	
	<p>Feindeinflüge in der Nacht zum 22.7. über Süd-Jütland</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
21.7.40		<p>Esbjerg, Aarhus, Belte und Sund. Weitere Einflüge über Schleswig-Holstein und westliche Ostsee bis Gjedser. Bombenabwürfe bei Kiel, Wismar und am Jse-Fjord. Minengefahr Kl.Belt, Gr.Belt und Sund.</p> <p><u>Transportdurchführung</u> weiterhin planmäßig .</p> <p><u>Handelskrieg:</u> "Tannenbergs" zur Aufbringung schwed. Dampfer "Svea" (mit Gepäck brit.Gesandtschaft von Riga) angesetzt.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Im Operationsgebiet Atlantik: UA, U 30, U 58, 62.</p> <p><u>Jn Loriet:</u> laufen nach erfolgreicher Operation ein: U 52 (4 Dampfer = 24700 BRT), U 99 (6 Dampfer = 31300 BRT)und U 56.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e 21. 7.</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Bei Sturzkampfangriff auf Geleitzug gelingt es, im Kanal 4 Dampfer zu versenken, einen weiteren schwer zu beschädigen.</p> <p>Küstenfliegerstaffel 1/506 bringt im Gebiet von Tromsø den finnischen Dampfer "Pandia" mit 2650 t Zellulose, 452 t Stahl und Stückgüter auf und nach Tromsø ein.</p> <p>Die Störangriffe gegen Hafen- und Industrieanlagen Englands werden fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>L a g e M i t t e l m e e r .</p> <p>=====</p> <p>Nach Bericht aus Kairo sollen Schlachtschiff</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

"Warspite" und Kreuzer "Gloucester" schwere Beschädigungen erhalten haben.

Mit Ausnahme von Bombenangriffen gegen engl. leichte Streitkräfte keine besonderen Ereignisse.

Am 20.7. werden im Hafen von Tobruk die italienischen Zerstörer "Nembo" und "Ostro" durch Torpedoflugzeuge torpediert, eine höchst beachtliche Leistung dieser Waffe.

Im Einzelnen siehe Mittelmeerlage 22.7.

C/Skl

[Handwritten signature]
12/8

1. Skl.

[Handwritten signature]

Ig

[Handwritten signature]

Asto II

[Handwritten signature]
6.24/7

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Sergang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondchein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Besondere politische Nachrichten.</u></p> <p>=====</p>
(73)		<p><u>England:</u></p> <p>Außenminister Lord Halifax erklärt in einer Rundfunkrede, daß England den Kampf fortsetzen werde, was es auch kosten möge. England werde nicht zu kämpfen aufhören, bis seine Freiheit und die der anderen Völker sichergestellt sei. (Jm Einzelnen siehe Auslandspresse). Die Rede muß als offizielle, endgültig ablehnende Antwort Englands auf die Führerrede gewertet werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
		<p><u>Finnland:</u></p> <p>Nach Berichten unserer Gesandtschaft haben die Russen erneute Forderungen gestellt, die über die Friedensbedingungen hinausgehen und zu finnischen Befürchtungen über die weitere Entwicklung des sowjetrussischen Verhältnisses zu Finnland Anlaß geben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(74)		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonderes:</u></p> <p>I.) Vortrag Ia über Stand der Vorbereitungen des Unternehmens "Seelöwe". Das OKW wird in einem Schreiben der Skl.(1.Skl. I op 1046/40 Chefs. vom 22.7. in Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.14) über die bisherigen Vorarbeiten der Marine, und über die Stellungnahme der</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p>Skl. zu den in der Weisung des Führers Nr.16 gestellten Fragen im Einzelnen unterrichtet:</p> <p>Schaffung der Voraussetzungen für den Kanalübergang in 3 Abschnitte gliedert.</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Erfassung, materielle und personelle Vorbereitung und Bereitstellung des erforderlichen Transportraumes in den den Wünschen des Heeres entsprechenden Häfen. Erfassung erstreckt sich nicht nur auf den greifbaren im ehemaligen Feindgebiet befindlichen Transportraum sondern in großem Umfange auch auf deutschen Schiffsraum. Einleitung der baulichen Vorbereitungen der Transporteinheiten. Personelle Vorbereitung für die Seemannische Besetzung der Transportfahrzeuge.2.) Materielle Erkundung und Vorbereitung der Aufmarschhäfen. Ausnutzbarkeit für Einschiffung größeren Umfanges in den z.T. erheblich zerstörten Häfen noch stark eingeschränkt. Unterstützung der Aufräumarbeiten durch Pioniere und die Organisation Totdt. Regelung des Nachschubs.3.) Eingehende Erkundung der geeigneten Landungsplätze an der feindlichen Küste. <p>Die sich aus der Bearbeitung der vorstehenden 3 Abschnitte ergebenden Erkenntnisse bilden die Lösung der eigentlichen Transportaufgabe und werden dem OKW, dem Ob.d.H. und dem Ob.d.L. baldmöglichst mitgeteilt.</p> <p>Im Schreiben an OKW werden ferner die militärischen Maßnahmen zur Schaffung der Voraussetzung für den Kanalübergang dargelegt, die weitgehend bestimmt werden durch die noch ungeklärte Minenlage und den mit Sicherheit zu erwarteten vollen Einsatz der gegnerischen Flotte.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p>Im Einzelnen an Vorbereitungen notwendig:</p> <p>Änderung der bisher gültigen Abgrenzung der Befehlsbereiche der Gruppenkommandos - Entscheidende Verschiebung sämtlicher Kräfte der Marine mit Aufrichtung auf Maßnahme "Seelöwe". - Bewußte starke Einschränkung der Aufgaben im Gebiet des Skagerrak, der Nordsee und des Nordmeeres. - Hinweis auf die außerordentlichen Schwierigkeiten der Vorbereitung der Überführungswege bei der Größe des Seegebietes und der unzureichenden Zahl von Kräften. Unsichere Sperrlage der gegnerischen Sperren, Notwendigkeit des Freisuchens von größeren Flächen bis dicht unter die der gegnerischen Küste. Möglichkeit des Gegners laufend zusätzliche Sperrmaßnahmen durchzuführen. Insbesondere Betonung, daß Voraussetzung einer planmäßigen Minensuch- und Räumtätigkeit durch die Kräfte der Kriegsmarine, die eindeutige Erringung der Luftherrschaft über dem Gebiet der Transportwege darstellt.</p> <p>Ungeachtet der Freiräumung bleibt unmittelbarer Minenschutz für alle Transportverbände notwendig. durch Vorsetzen von Minensuchstreitkräften.</p> <p>Neben Bedrohung durch Minen und Luftwaffe muß im Vordergrund der Überlegungen die bestehende Gefährdung der Transportbewegung durch die feindliche Flotte stehen. Ausschaltung durch Seestreitkräfte nicht möglich, daher Auslegen starker Flankensperren zur Sicherung des gesamten Transportraumes. Besondere Sicherung des Hauptnachschubweges zwischen Dover und Calais erforderlich. Auslegung von Sperren geplant zwischen den nördlichen Kanalinseln und Start Point sowie beiderseits der Straße von Dover. Hinweis darauf, daß Minensperren einem einsatzbereiten Gegner gegenüber einen unter allen Umständen sicheren Abschluß gewährleisten können.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p>Weitere militärische Maßnahmen:</p> <p>a) Einsatz aller fahrbereiten U-Boote zu beiden Seiten des Kanals und auf den Anmarschwegen feindlicher Streitkräfte (besondere Bedeutung einer vorhandenen Luftherrschaft).</p> <p>b) Einsatz der verfügbaren größeren Einheiten der Kriegsmarine zu Ablenkungsoperationen. Atlantikkriegführung durch Panzerschiff "Admiral Scheer", Einsatz "Kreuzer "Hipper" im Seegebiet um Jseland, Vorstoß der Schlachtschiffe falls wieder hergestellt, Täuschungsunternehmen der restlichen Kreuzer.</p> <p>OKW wird ferner über die gedachte Durchführung des Überganges informiert, über Art der Transportfahrzeuge, Eigenarten des Landungsunternehmens und infolge Gezeitenunterschiede Zeitpunkt der Landung, Vormarschgeschwindigkeit der Transportfahrzeuge, Organisation der Überführung usw.</p> <p>Zur Frage der vom OKW angeregten Teilaktion vor Durchführung der allgemeinen Landung (Landung auf der Insel Wight und an der Küste von Cornwall) nimmt die Skl. ablehnende Stellung ein, da derartige Teilaktionen die Durchführung der Aufgabe durch die Kriegsmarine voraussichtlich erschweren, wenn nicht unmöglich machen.</p> <p>Bezüglich des Zeitpunktes der Beendigung der Vorarbeiten wird dem OKW gemeldet, daß die Vorbereitungen keinesfalls bis Mitte August beendet sein können. Genauer Zeitpunkt wird sich erst bestimmen lassen, wenn der Zeitpunkt des Bestehens der Luftherrschaft im Kanalgebiet erkennbar ist. - Erst dann ist Konzentration von Transportraum, Minensuch-, Sicherungs- und Minenwurfstreitkräften</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p>und eine umfassende Minenräumtätigkeit im ganzen Seegebiet durchführbar.</p> <p>Das Schreiben an OKW wird nachrichtlich auch den Generalstäben des Heeres und der Luftwaffe zur Kenntnis gebracht.</p> <p>II.) Hinsichtlich der beschleunigten Wiederherstellung der Häfen im Raum Dünkirchen und Cherbourg nimmt A (AI) mit Minister Todt Verbindung auf über den großzügigen Einsatz von Arbeitskommandos der Organisation Todt für die Aufräums- und Instandsetzungsarbeiten.</p> <p>III.) Gruppe Ost hat beantragt, daß der Kommandierende Admiral Norwegen im Zuge der mit Rücksicht auf das Unternehmen "Seelöwe" geplanten Neuorganisation der Gruppenkommandos, der Gruppe Nord unterstellt wird. Die Skl. stimmt diesem Antrag grundsätzlich zu, da es ihr notwendig erscheint, daß die für die operative Kriegführung verantwortliche Gruppe Nord besonders hinsichtlich der Streitkräfteverteilung, des planmäßigen Ansatzes der verfügbaren geringen Kräfte und Ausgleiches der verschiedenen anfallenden Aufgaben, die straffe Führung in der Hand behält. Chef Skl. erklärt Einverständnis mit dieser Unterstellung, wünscht aber, daß den besonderen Aufgaben des Kommandierenden Admirals Norwegen Rechnung getragen wird und er in allen Fragen, die sich auf die Sicherung des norwegischen Raumes, auf den Schutz der Küstenschifffahrt und auf den Ausbau der Küstenverteidigung beziehen, volle Selbständigkeit behält.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p style="text-align: center;">L a g e 22. 7. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Beondere Feindnachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Im Gebiet vor dem Nordkanal, nördlich Irland und im Gebiet der Hebriden herrscht eine äußerst rege Geleitzugtätigkeit. Es kann nunmehr angenommen werden, daß nahezu alle von Übersee kommenden Geleitzüge in dieses Gebiet dirigiert werden. Die Teilung^{en} der Geleitzüge im Gebiet des Nordkanals haben sich bestätigt. Nach letzten Beobachtungen benutzen die nach Norden gehenden und für die Ostküste bestimmten Geleitzüge den Weg westlich, die von der Ostküste kommenden Geleitzüge den Weg östlich der Hebriden.</p> <p>Am 22. nachmittags gibt die Admiralität die Sperrung der Eingänge zum Bristol- und St. George-Kanal bekannt durch die Erklärung eines Minenwarnggebietes, das in etwa 50 sm Breite von Cornwall nach der Südküste Irlands verläuft. Das Gebiet hat folgende Ausdehnung: Hartland Point längs der brit. Küste bis Trevoas-Head, von dort bis 5100 N 0714 W, von dort bis 5156 N 0734 W, von dort längs der irischen Hoheitsgrenze bis 5211 N 06,1524 W, von dort bis 5136 N 0614 W und von dort bis Hartland Point. Schiffe, die nach der Irischen See oder in den Bristol-Kanal einlaufen wollen, müssen den Weg um Nordirland durch den Nordkanal nehmen. Der Zweck der Minenwarnggebietserklärung ist nicht eindeutig erkennbar. Offenbar handelt es sich um eine Abwehrmaßnahme gegen erwartete deutsche Landungsabsichten auf Irland. Es ist aber kaum anzunehmen, daß der Engländer einen Einbruch von Überwasserstreitkräften durch den</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40	<p>St.Georgs-Kanal in die Jrische See annimmt. Eine wirk- same Sperrung des gesamten Minenwarngbietes durch Mi- nen kommt keineswegs in Frage. Die völlige Umstellung des britischen Zufuhrverkehrs auf die Nordroute bringt für die deutsche See- und Luftkriegführung aus dem französischen Westraum heraus eine gewisse Erschwerung mit sich, führt aber andererseits zu einer äußerst starken Konzentration des gegnerischen Zufuhrverkehrs im Gebiet westlich der Hebriden und des Nordkanals, die den Ansatz unserer U-Boote in diesem Seegebiet be- sonders erfolgversprechend werden läßt. Ob der Gegner auf den Zufuhrverkehr nach dem Bristol-Kanal und auf den Handelsverkehr im Ärmelkanal völlig verzichten wird im Hinblick auf die Auswirkungen unserer Luftwaffe und Schnellboote, läßt sich z.Zt. noch nicht übersehen. Die Umleitung des lebensnotwendigen Zufuhrverkehrs in die Häfen der Ostküste stellt auf jeden Fall für die englische Wirtschaft eine einschneidende und stark erschwerende Maßnahme dar.</p> <p><u>Streitkräftebewegungen:</u> Kampfgruppe H liegt vollzählig in Gibraltar. Träger "Argus" soll im Gibraltar-Bereich er- wartet werden. Nach italienischer Meldung sind 1500 Mann indischer Truppen heute in Gibraltar gelandet.</p> <p>-----</p> <p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p> <p>Kreuzer "Dorsetshire" z.Zt. im Überwachungsdienst etwa 300 sm westlich Freetown und beabsichtigt am 30.7. nach Freetown zurückzugehen. Kreuzer "Delhi" z.Zt. auf Marsch Gibraltar - Freetown.</p> <p>-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Admiralität stellt freie ^{die Schiffahrt} Schiffahrt für alle wirklich neutralen Schiffe ^{zur} Durchführung. Dabei werden norwegi-</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondhoheln usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p>sche und belgische Schiffe nicht als wirklich neutrale Schiffe bezeichnet und müssen zurückgehalten werden. Die B-Meldungen 1140, 1240, 1330 und 1730 zeigen die Schwierigkeiten, die sich der französischen Regierung bei der Fortsetzung der von ihr gegebenen Befehle in den Kolonien entgegenstellen. Die örtlichen Befehlshaber müssen wiederholt auf die Notwendigkeit der Durchführung der gegebenen Anordnung und der Waffenstillstandsbedingungen hingewiesen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Keine Feindoperationen an der norwegischen Küste, obwohl der rege Küstenverkehr vielerlei Angriffsmöglichkeiten bieten würde. Nach einer Abwehrmeldung soll jedoch das norweg. Torp. Boot "Draug" mit engl. Besatzung zeitweise bei Mamsos aufklären und sogar bei Abelvaer Nachschub aufnehmen (?). Nachprüfung im Gange.</p> <p>U-Bootsaufstellung: "Glyde", und "Truant" aus Seegebiet Stadtlandet und Bergen Rückmarsch nach Rosyth. "Triton" 19.7. aus Rosyth, und Minen-U-Boot "Porpoise" aus Grimsby ins Op.-Gebiet ausgelaufen. ("Triton" Raum Stadtlandet, "Porpoise" SW-Küste Norwegens) H 28 von Harwich ins Gebiet Texel - ostfriesische Inseln. Die guten B- und Entzifferungsergebnisse geben die Möglichkeit, die Positionen der U-Boote weitgehend zu umgehen, sodaß die Verluste durch U-Bootstorpedo bisher erfreulich gering sind.</p> <p>Funk- und Luftaufklärung ergeben eine beträchtliche Verdichtung des Handelsverkehrs an der gesamten engl. Ostküste in nordsüdlicher Richtung und größere Schiffsansammlungen im Firth of Forth. Geleitzüge werden vor-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

22.7.40

mittags nordöstlich Cromer (50 Schiffe) bei Flam-borough Head (20 Schiffe), im Humbergebiet und bei Lowestoft festgestellt.

Britische Admiralität gibt den Verlust des Zerstörers "Brazen" (1360 t) durch Bombentreffer bekannt. (Keine Orts- und Zeitangabe).

E i g e n e L a g e .
=====

A t l a n t i k :

Schiff 21 wird über Treffpunkt mit Tankschiff "Recum", das von Teneriffa aus zur Versorgung in Marsch gesetzt war, unterrichtet. Als Treffpunkt wird "Punkt Schwarz" gemäß Fahrbefehl für "Recum" (siehe Kriegstagebuch Teil C Heft I) festgesetzt im Quadrat D Q 2396 "Recum" soll vom 27. - 31.7. täglich 0800^h und 1600^h auf befohlenen Treffpunkt stehen. (siehe Ft.1826).

Schiff 10 erhält Befehl, nach erfolgter Übernahme den Tanker nach Wartegbiet Fuerteventura Quadrat G E (gem. Fahrbefehl) zur Versorgung Schiff 10 zu entlassen.

Atlantikschiife werden über Erfahrungen der Prise "Kertosono" in Kenntnis gesetzt. Besonders hervorzuheben: guter Ausguck entscheidend. Prise von fast allen Dampfern nicht gesehen. 3 Doppelgläser erforderlich, da Dampfergläser minderwertig. Etwa 15 Mann Prisenkdo. zweckmäßig. Prisenoffizier muß über Gebiet, in dem U-Booten sofortiger Waffeneinsatz freigegeben ist und über fdl. Geleitzugwege, unterrichtet werden. Den Prisen sollen Erfahrungsberichte und Kr. Tagebuchauszüge mitgegeben werden.

R a u m N o r w e g e n :

Transportbewegungen im nordnorwegischen Raum planmäßig.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40	<p>Seekommandant Narvik meldet Einsatzbereitschaft von 2 Geschützen Batterie Narvik. Bau-Batterie Tjedøys 15.7. begonnen. Bauarbeiten für Batterie Broemsneset und Hambarviken eingeleitet.</p> <p>Minenfreier Weg durch Gripholen festgelegt.</p> <p>Skl. erteilt der <u>Gruppe West</u> Befehl, die Rückführung "Nürnberg" und der Zerstörer zugleich mit Rückkehr "Gneisenau" vorzunehmen. "Hipper", Werkstattschiff "Huascaran" und Troßschiff "Dithmarschen" sollen zunächst im Op.Gebiet Nordnorwegen verbleiben mit Stützpunkt Drontheim.</p> <p>Nach den s.Zt. mit "Gneisenau" gemachten Erfahrungen befiehlt Gruppe West zwecks Ausnutzung der Sicherungsstreitkräfte gemeinsames Auslaufen der rückzuführenden Streitkräfte mit dem zur Handelskriegführung gegen den Petsamo-Handel anzusetzenden "Hipper" <u>am 26.7.</u> (bedauerlicherweise ^{hat} ist "Hipper" trotz sechswöchiger Liegezeit in Drontheim gerade jetzt wieder Störung und ist erst am 26.7. fahrbereit).</p>	<p>-----</p> <p>Zur beabsichtigten Unternehmung "Hipper" im nördlichen Nordmeer erhält Gruppe West auf Grund einer Anfrage des BdA folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) BdA mit "Gneisenau"-Gruppe zurückkehren.2.) Sowjetschiffe sind <u>nicht</u> anzuhalten.3.) Schiff 45 erhält ab 26,7, folgendes Op.Gebiet: zwischen 20° und 40° nördlich 73° Nord und ostwärts 40° Ost. <p>-----</p>
	<p><u>N o r d s e e :</u></p>	<p>Op.Luftwaffe führt Angriffe gegen Geleitzüge durch.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
22.7.40		<p>In der Ems läuft finnischer Dampfer im Riffgat auf Mine. In der Nacht zum 23.7. Feindeinflüge über Jade und Wesergebiet. Minenverseuchung wird vermutet. (siehe Bericht 0700).</p> <p>-----</p> <p><u>Kanalgebiet:</u></p> <p>Mar. Bef. Nordfrankreich meldet durchgeführte Säuberung der Kanalinseln.</p> <p><u>2.S-Flottille</u> abends mit S 35, 36, 34, 22 von Boulogne zum Mineneinsatz ausgelaufen.</p> <p><u>1.S-Flottille</u> mit 3 Booten Vorstoß von Cherbourg nach Portland.</p> <p>Gruppe West erteilt Fl.Div.9 Weisung, mit Rücksicht auf kommende Aufgaben an der SO-Küste Englands südlich der Breite von North-Foreland <u>keine Minen</u> mehr zu werfen.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak/Kattegat:</u></p> <p><u>Minenlage:</u> Dänischer Motorsegler läuft bei Frederikshaven auf Mine. Im Sund werden bei Lappegrund 2 Minen geräumt. Bei Feindeinflügen in der Nacht zum 23.7. über Schleswig- Kieler Bucht - Fehmarn Ostsee-Eingänge werden Minenabwürfe teils beobachtet, teils vermutet.</p> <p><u>Norwegen-Transporte</u> ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e . =====</p> <p>U 43 W'haven eingelaufen.</p> <p>Im Op.Gebiet Atlantik: UA, U 30, 62.</p> <p>In Lorient: U 34, 52, 56, 58, 99.</p> <p>In Bergen: 61, 57, 59</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p><u>22.7.40</u></p>		<p>U 57 läuft abends ins Op.Gebiet , 61 tritt Rückmarsch Deutsche Bucht an.</p> <p><u>Erfolge:</u> U 58 meldet Versenkung von 14000 BRT.</p> <p>-----</p> <p>M i t t e l m e e r .</p> <p>=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Ansatz gegen Geleitzüge ohne sichtbare Erfolge. Fortsetzung Störangriffe gegen Kraftwerke und Flugplätze. Minenverseuchung vor zahlreichen Häfen durch Fl.Div.9. Fortsetzung in der Nacht zum 23.7. im Firth of Forth, Themsemündung, Bristol-Kanal, Kanalhäfen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. 13/2</p> <p>1.Skl. K 1/8</p> <p>Ia 20/8.</p> <p>Astc II 6.09.2</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsdeln usw.	Vorkommnisse
23.7.40		<p><u>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</u></p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Zuverlässige Berichte aus England sprechen von starker Niedergeschlagenheit und in führenden Kreisen von erheblichen Meinungsverschiedenheiten über die Fortsetzung des Krieges. Erfolg deutscher Luftangriffe wird als erheblich bezeichnet. Volk setzt stärkste Hoffnung auf die Flotte. Engl. Regierung verbreitet, daß der Beginn einer durch die deutsche Flotte geschützten Jnvasion der britischen Marine Gelegenheit geben werde, den Sieg zu erkämpfen!</p> <p>-----</p> <p><u>R u ß l a n d :</u></p> <p>Ergebnis Besprechung Stalin mit englischem Botschafter Cripps über die Stellung Sowjetrußlands siehe Politische Übersicht Nr.170. Englischer Versuch zur Abspaltung Rußlands von Deutschland danach völlig fehlgeschlagen. Stalins Auffassung:</p> <p>Deutsche Erfolge bedrohen Sowjetrußland nicht, die deutsch-russischen Beziehungen beruhen nicht auf vorübergehenden Momenten, sondern auf <u>grundlegenden</u> staatlichen Interessen beider Länder.</p> <p>Rußland hat nichts gegen einen Handel mit England unter der Bedingung, daß England sich <u>nicht</u> in den Handel Rußlands mit anderen Staaten einmischet.</p> <p>Keine Macht hat Anspruch auf ausschließliche Zusammenfassung und Führung der Bikanstaaten. Auch Rußland erhebt <u>keinen</u> solchen Anspruch.</p> <p>Alleinherrschaft der Türkei in den Meerengen und im Schwarzen Meer lehnt Rußland ab.</p> <p>-----</p>

(77)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40	<u>F i n n l a n d :</u>	
	<p>Deutscher Gesandter berichtet, daß die Evakuierung finnischer Truppen von den Aalandsinseln jetzt so gut wie beendet ist. Material und Geschütze sind verladen. Alle Befestigungsarbeiten würden eingestellt, Küstenforts und Geschützfundamente gesprengt.</p>	
	<p>Damit ist der Status der Aalandskonvention von 1856 und 1921 wieder hergestellt.</p>	

	<u>J a p a n :</u>	
	<p>Zusammensetzung des neuen Kabinetts Konoye läßt erkennen, daß die japanische Politik gewillt ist, sich wesentlich stärker auf die Achse umzustellen und auch gegen England eine betontere Stellung einzunehmen. Als stärkster Mann im Kabinett gilt Kriegsminister Tojo, der als aktive und deutschfreundliche Persönlichkeit bekannt ist. Außenminister Matsuoka tüchtiger Wirtschaftspolitiker, der Sympathien für Deutschland hat, allerdings durch frühere Tätigkeit auch mit Finanzkreisen Amerikas in enger Fühlung steht.</p>	

	<p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p>	
	<u>B e s o n d e r e s :</u>	
	<u>Unternehmen "Seelöwe":</u>	
	<p>1.) Besprechungen am 22.7. mit Generalinspektor Minister Todt über Bauorganisation zum Aufbau der Küstenartillerie an der Kanalküste im Raum Cap</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse												
23.7.40		<p>Gris Nez - Calais führen zu völliger Klarlegung aller Fragen zur beschleunigten Herstellung der Schießbereitschaft der Geschütze. Die Organisation Todt wird mit höchst bemerkenswerter Einsatzfreudigkeit und Geschwindigkeit zu den gestellten Aufgaben herangezogen. Die in besonderem Maße positive Einstellung des Ministers Todt gewährleistet die beschleunigte Jnangriffnahme aller Arbeitsforderungen der Kriegsmarine.</p> <p>2.) Für die Umbauarbeiten der benötigten Prähme sind von K 12 Arbeitsstellen eingerichtet. Die 70 - 80 Küstenmotorschiffe sollen in W'haven umgebaut werden. Sämtliche Umbauten sind nur möglich bei Verzögerung Bau "Tirpitz"!, das jedoch in diesem Falle in Kauf genommen werden muß. Neben den Umbauten für die eigentliche Transportaufgabe ist ein ungeheuer umfangreiches MES-Programm (Mineneigenschutz) durchzuführen. Reihenfolge des Einbaues eigene Streitkräfte, Dampfer, Transportschiffe, Schlepper, Prähme.</p> <p>3.) Der von A II für das Transportunternehmen errechnete Personalbedarf beläuft sich auf etwa 24000 Mann, davon</p> <table data-bbox="335 962 920 1116"><tr><td>16000</td><td>Mann</td><td>für Prahmbedienung</td></tr><tr><td>4000</td><td>"</td><td>für 250 Dampfer</td></tr><tr><td>3500</td><td>"</td><td>für Motorboote</td></tr><tr><td>500</td><td>"</td><td>für seemännische Arbeitsgruppen in Häfen usw.</td></tr></table> <p>4.) Die Skl. hält es für ihre Pflicht das OKW und die Generalstäbe des Heeres und der Luftwaffe nochmals darauf hinzuweisen in welchem Maße ihre besonderen Vorbereitungen von dem Einsatz der Luftwaffe abhängen. Im Schreiben 1.Skl. Iop 1054/40 vom 23.7. (Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.15) legt die Skl. daher im Anschluß an gestern abgege-</p>	16000	Mann	für Prahmbedienung	4000	"	für 250 Dampfer	3500	"	für Motorboote	500	"	für seemännische Arbeitsgruppen in Häfen usw.
16000	Mann	für Prahmbedienung												
4000	"	für 250 Dampfer												
3500	"	für Motorboote												
500	"	für seemännische Arbeitsgruppen in Häfen usw.												

(78)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40		<p>bene allgemeine Stellungnahme die Abhängigkeit der Vorbereitungsmaßnahmen der Marine für das Unternehmen "Seelöwe" <u>von dem Zeitpunkt des Beginns des Großeinsatzes der Luftwaffe</u> gegen England bzw. vom Zeitpunkt der Erreichung der Luftherrschaft nochmals eingehend dar:</p> <p>Skl. weist auf die Notwendigkeit möglichst frühzeitiger Ausschaltung der feindlichen Luftwaffe bzw. der Gewinnung einer eindeutigen Luftüberlegenheit für folgende Vorbereitungsmaßnahmen hin:</p> <p>Reibungsloser Antransport der Prähme zu den Umbaustellen und Abschub der fertig hergerichteten Prähme in die Aufmarschräume - Ungestörte Aufräumungsarbeiten der Org. Todt in den Häfen und Wasserstraßen des Aufmarschgebietes.</p> <p>Zusammenziehung der Transportfahrzeuge in den Verladehäfen, sichere Durchführung der Aufmarschbewegungen, planmäßige Minensucharbeit, ungestörte Minenräumtätigkeit, Notwendigkeit der Erhaltung aller Minensuch- und Transportfahrzeuge, da. Reserven nicht vorhanden.</p> <p>Auslegung der für den Flankenschutz des Überführungsraumes vorgesehenen Sperren durch Zerstörer, Torpedoboote und Minenschiffe. Notwendige Zusammenziehung zahlreicher Vorp.Streitkräfte im Kanal.</p> <p>5.) Zur Bereitstellung des für Unternehmen "Seelöwe" dringend benötigten Offiziers- und Mannschaftspersonals sind einschneidende Maßnahmen erforderlich. U.a. befiehlt der Ob.d.M. am 23.7.</p> <ul style="list-style-type: none">a) Stilllegung Linienschiff "Schlesien" in Gotenhafen.b) Reduzierung Besatzung "Schleswig-Holstein", sodaß das Schiff als Zielschiff eingesetzt werden kann.c) Reduzierung Besatzung Krz. "Emden" auf Kriegsstärke als Flottenkreuzer.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondphase usw.	Vorkommnisse
23.7.40		<p>d) Reduzierung Besatzung Kadettenschulschiff "Tannen- berg" auf Kriegsstärke als Minenschiff.</p> <p>Die Kadetten und die freiwerdenden Teile der Stamm- besatzungen sind für die Aufstellung der 40. 42. 44. MS-Flottille und der Verbände für den Kom. Adm. Frank- reich zu verwenden. Verteilung der Kadetten auf Vorp. und MS-Verbände so, daß ihr Einsatz an der Front sichergestellt ist!</p> <p>6.) Die Häfen und Abschnittskommandanten an der be- setzten Küste werden umbenannt in Seekommandant Flan- dern, Seekomdt. Pas de Calais, Seekomdt. Normandie, See- komdt. Brest.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 23. 7. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p><u>Geleitzugbewegungen:</u> Funkbeobachtung bestätigt die rege Geleitzugtätigkeit im Raume westlich der Hebriden - Nordkanal. Der Geleitzug RS 5, mit 2 Zerstörern aus dem Clyde kommend, soll am 24.7. 1600 mit "Argus" und Hilfs- krz. "Maloja" am Eingang des Nordkanals zusammentreffen. Da "Argus" 23.7. in Gibraltar erwartet wird, geht dieser Geleitzug offenbar <u>nach Süden.</u></p> <p>Hilfskrz. "Dunevegan Castle" geleitet den von Free- town kommenden Geleitzug SL 39 (Standort 21.7. in 45 N 2120 W).</p> <p><u>Schiffsbewegungen:</u> Hilfskrz. "Comorin" 23.7. Tyne</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40	<p>eingelaufen (mit Geleitzug HX 56) , Hilfskrz. "Pretoria Castle" 22.7. Freetown, Hilfskrz. "Hector" 20.7. Colombo. Krz. "Hobart" 22.7. Patrouillendienst von Aden aus</p> <p>-----</p> <p>Die navigatorischen Maßnahmen an der Westküste lassen die Auswirkung unserer IM- Verseuchungen erkennen. Milfordhaven und Devonport wurden 20.7. wegen Minen geschlossen. Die Löschung von Leuchtfeuern im Gebiet Eddystone, der Scillys, Landsend und Berry Head wird bekanntgegeben.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Aus zahlreichen französischen Funksprüchen, die sich mit der Handelsschiffahrt und der Versorgung der Kolonien beschäftigen, geht die sehr schwierige Versorgungslage des Mutterlandes und einzelner Kolonien hervor. Panama-Kanal für französische Schiffe geschlossen, mehrere Schiffe im Indischen und Stillen Ozean durch die Engländer beschlagnahmt. Alle nach dem Atlantik bestimmten Schiffe scheinen von den Engländern zurückgehalten zu werden.</p> <p>-----</p> <p>England bemüht sich, durch Verhandlungen in den Besitz der 100 amerik. Flugzeuge auf dem Träger "Bearn" zu kommen. Frankreich will sie behalten. USA haben Engländer um Vermeidung von Zwischenfällen in der amerik. Sicherheitszone gebeten.</p> <p>-----</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40	<u>Nordmeer / Nordsee :</u>	<p><u>U-Bootslage:</u> Im Gebiet Norwegenküste von Stadlandet bis südwestlich Lindesnes z.Zt. 4 englische U-Boote. U-Boot "Porpoise" noch auf dem Anmarsch in das Gebiet westlich Drontheim, U-Boot "Glyde" auf dem Abmarsch.</p> <p>In der südlichen Nordsee im Raum Hoofden bis Texel wurden 4 U-Boote festgestellt.</p> <p>Feindbewegungen: Krz. "Devonshire" abends Scapa.</p> <p>Im Gebiet Harwich Minenräumarbeiten durch Minensucher und Trawler. Admiralität gibt den Verlust des Trawlers "Campina" durch Minentreffer bekannt. 3 Zerstörer laufen abends aus Harwich aus und treffen sich nordöstlich Orfordness mit 3 weiteren Zerstörern.</p> <p>Feindliche Luftaufklärung gewinnt um 2100^h südwestlich Lindesnäs Fühlung an deutschen Minenwurfverband, die Sichtmeldung wird allen englischen Kriegsschiffen im Rosyth - Orkney- und Shetlandbereich übermittelt. Unmittelbar darauf lebhafter Funkverkehr. Taktischer Befehl an Zerstörer!!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>An Atlantikschiffe ergeht folgende Weisung über Operationsmöglichkeiten Schiff 33.</p> <p>Möglichkeiten zum Operieren Schiff 33 im Kap-Gebiet:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Minenverseuchung Kap St. Francis.2.) Freigegebene Operationsräume: Südatlantik südl. 20° Süd ostwärts 0° für 1. bis 20.8. Westlicher Indischer Ozean südl. 20° Süd für 1. bis 31.8.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.7.40

Falls durch Auftreten Schiff 10 oder Schiff 16 Gefahr nachteiliger Auswirkung für Schiff 33 besteht, Meldung durch Schiff 10 oder 16 erforderlich.

Nach Operieren im Kap-Gebiet Schiff 33 weiter nach Operationsbefehl. Auf Märschen Operationsmöglichkeiten ausnutzen.

Die Atlantikschiffe werden über die neuen Feindbewegungen unterrichtet (siehe Ft. 1603).

Britische Admiralität gab am 21.7. an alle engl. Schiffe : Zur Sicherung beim Aufkommen feindl. Kaperschiffe sind diese ohne Rücksicht auf Kosten funkentelegraphisch zu melden. Der Feind ist hierüber unterrichtet und versucht zunächst, nahe genug heranzukommen, um ihre Antennen wegzuschießen. Es ist deshalb von größter Wichtigkeit, daß die drahtlose Meldung erfolgt, bevor der Feind sich genügend genähert hat, um diese Absicht durchzuführen. Das Risiko einer falschen Meldung muß in Kauf genommen werden. Schiffe, die sich mit der Absicht eines Überfalles zu nähern scheinen, sind sofort als verdächtig anzusehen und zu melden. Dies kann jederzeit widerrufen werden, wenn der Verdacht sich als unbegründet erweist.

Der Chef Ostindien-Station unterrichtete am 23.7. früh die englischen Streitkräfte darüber, daß nach Funkpeilung am 20.7. früh ein feindl. Handelstörer in 0530 Süd und ? Ost gestanden habe. (Eine Funkmeldung Schiff 16 ist von uns nicht aufgenommen, was nicht besagt, daß das Schiff keine derartige Meldung abgegeben hat, da die Funkverbindung aus dem Indischen Ozean möglicherweise unzureichend ist.

(79)

(Königsberg) In Kopie an Altk. 4 ff. H. 1. 1917

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beladung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Adm. Norwegen befiehlt im Hinblick auf Operationen im Nordkap-Gebiet, daß die für Batterie "Ramnes" vorgesehenen Geschütze sofort nach Kirkenes in Marsch zu setzen sind. Batterie "Ramnes" wird mit anderen Geschützen planmäßig fertiggestellt werden.</p> <p>Transportbewegungen an der Westküste laufen ohne Zwischenfälle.</p> <p>-----</p> <p>Admiral Norwegen erhebt Einspruch gegen die Absicht des Fl.Korps X, die K.Fl.Gr.506 von Drontheim nach Stavanger zu verlegen, sobald "Gneisenau" ausgelassen. Der Ausfall der Seeaufklärung für Drontheim, das weiterhin Flottenstützpunkt bleibt, ist untragbar, zumal im Hinblick auf erhöhte Aufgaben im Norden, Nachschubtransporte und Operationen gegen englischen Handelsverkehr. Angelegenheit wird mit der Luftwaffe geklärt..</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Minenwurfverband mit 6 Minenschiffen, 5 Torpedobooten und 3 M-Booten 23.7. 0030 Uhr W'Haven ausgelassen zur Minenunternehmung zur nördlichen Verlängerung der Sperrren des Nordseewarngbietes. Werfen der Sperre 18 . Sperrlage von $57^{\circ}39' N 3^{\circ}12' O$ nach $57^{\circ}59,5' N 3^{\circ}0,5' O$ Ost Sperrkurs 164° rw.</p> <p>Vormarsch des Verbandes planmäßig. Um 2100 südwestlich Lindesnäs Abwehr feindlicher Flugzeuge, die während der Nacht Fühlung halten und möglicherweise auch das Auslagen der Minensperre beobachtet haben. Auf Grund der im englischen Funkverkehr beobachteten Auswirkung</p>	

(80)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40		<p>der Flugzeugmeldungen (lebhafter engl. Ft. Verkehr) erhält Verband um 21^h 18^h von Gruppe West Befehl nach Stavanger auszulaufen.</p> <p>-----</p> <p>In der Nacht zum 23.7. zahlreiche Feindeinflüge in Deutsche Bucht und NW-Deutschland. Bomben- und Minenabwürfe. (in Einzelnen siehe Meldung 0700).</p> <p>110 sm östlich Aberdeen vernichtet ein Flugzeug des Fd. Luft West ein feindliches U-Boot durch Bombentreffer (vermutlich engl. U-Boot "Clyde" auf dem Marsch nach Rosyth oder großes Minen-U-Boot (Porpoise ?) auf Marsch nach Kristiansand.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>2.S-Flottille Nacht 22/23.7. bei Minenunternehmung bei Galloper Bank auf Bewacher gestoßen und nördlich davon durch Zerstörer abgedrängt. Verseuchung mit 12 E.M.C. östlich vom beabsichtigten Ort im Quadrat 8711 l.o. (bei Outer Gabbard) durchgeführt.</p> <p>Vorstoß 1.S-Flottille nach Portland ohne Ergebnis.</p> <p>-----</p> <p>Staffel 2/106 nach Brest verlegt.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Planmäßige Durchführung der Geleit- und Transportaufgaben.</p> <p>"Tannenberg" hat Handelskriegsaufgabe in östlicher Ostsee ohne Ergebnis abgebrochen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondsdhein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.7.40

Gruppe Ost weist auf Notwendigkeit hin, schonjetzt weitgehendste Einschränkung aller Seetransporte insbesondere Urlaubertransporte nach Norwegen vorzunehmen und Transporte auf dem Landwege über Schweden in die Wege zu leiten, da neue Aufgabenstellung im Rahmen Operation "Seelöwe" in Kürze eine wesentliche Einschränkung bzw. Ein-
stellung des Geleits für schnelle Mannschafts- und laufende Material- und Personaltransporte erforderlich macht! Der Auffassung der Gruppe stimmt Skl. zu. Urlaubertransporte über Schweden sind bereits vorgesehen. Weitere Seetransporteinschränkungen werden durch OKM/A mit Heimatstab Nord vereinbart werden.

 U - Boots l a g e .
 =====

U 34 Lorient ausgelaufen ins Op.-Gebiet.
 U 59 läuft abends aus Bergen ins Op.Gebiet aus.
 Jm übrigen keine Änderung gegen 22.7.

 Handelskrieg gegenüber Frankreich.
 =====

Die Atlantikstreitkräfte erhalten folgende Weisung:
 Prisenrecht findet gegenüber Frankreich grundsätzlich weiter Anwendung. Auf hoher See betroffene Schiffe als feindlich behandeln und bei Unmöglichkeit Einbringung versenken. Ausnahme Küstenverkehr an französischer Küste. Sofortiger Waffeneinsatz nur bei erkennbar bewaffneten Schiffen. Auf neutrale Schiffe mit Ladungen für unbesetztes Frankreich und französische Besitzungen Banngutbestimmungen anwenden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
23.7.40		<p data-bbox="505 284 766 331">Handelsschiffahrt. =====</p> <p data-bbox="276 354 617 385"><u>Erzverschiffung von Lulea:</u></p> <p data-bbox="276 400 1000 623">Gesamtmenge der in diesem Jahre bis zum 6. Juli über Lulea nach deutschen Bestimmungshäfen verschifften Erze beträgt 906 513,5 t. Die Kapazität der Verladeanlagen konnte voll ausgenutzt werden. Schiffsraum stand in größerem Umfange zur Verfügung, als er abgefertigt werden konnte. Es ergaben sich deshalb für die deutschen Schiffe Liegezeiten von durchschnittlich 3 - 4 Tagen.</p> <p data-bbox="574 631 675 646">-----</p> <p data-bbox="276 677 989 708"><u>Von den Franzosen aufgebrachte deutsche Handelsschiffe:</u></p> <p data-bbox="276 723 1037 1031">Nach einer von der franz. Waffenstillstandskommission übergebenen Zusammenstellung der durch franz. Seestreitkräfte aufgebrachten deutschen Handelsschiffe liegen die Dampfer "Chemnitz" (5522 BRT) jetzt "Saint Bertrand" im Golf von Mexiko; "Santa Fe" (4627 BRT) jetzt "Saint André" in Marseille, D. "Trifels" (6198 BRT) jetzt "Saint Louise" in Dakar, D. "Rostock" (2542 BRT) jetzt "St. Maurice" in Lorient. Angaben über Ort und Zeit der Aufbringung stimmen mit denen der Seekriegsleitung bereits bekannten Angaben überein.</p> <p data-bbox="563 1054 665 1070">-----</p> <p data-bbox="510 1116 744 1155">Luftlage. =====</p> <p data-bbox="340 1185 766 1216">Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p data-bbox="276 1224 1000 1309">In der Nacht zum 23.7. erfolgreiche Angriffe gegen Flugplätze, Hafenanlagen, Munitionslager und Industriewerke in England.</p> <p data-bbox="340 1316 973 1347">9.Fl.Division Fortsetzung Luftminenverseuchungen,</p> <p data-bbox="574 1362 675 1378">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

23.7.40

Mittelmeerlage.
=====

Keine besonderen Ereignisse.

Mineattaché meldet operative Absichten der italienischen Wehrmachtführung für die nächste Zeit an der Ostgrenze der Cyrenaica und von Abessinien aus gegen Britisch-Somaliland. Italienischer Angriff gegen Brit.Somaliland soll erfolgen, sofern militärischer Widerstand in Franz. Somaliland durch Wechsel im dortigen Oberkommando ausgeschaltet ist. Angriff von Ostgrenze Cyrenaica gegen Maraa Matruk vorgesehen nach Abschluß der in vollem Gang befindlichen Vorbereitungen. Möglichkeit italienischen Vorgehens gegen einige jonische Inseln, um Engländer zuvorkommen, wird z.Zt. geprüft.

Jm Einzelnen siehe Attachébericht in Kr.Tagebuch Akte "Italienische Kriegführung"

(81)

c/Skl.

Handwritten signature/initials

1.Skl.

Handwritten signature/initials

Ia/

Handwritten signature/initials

Astg II

Handwritten signature/initials

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p>B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p>=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p> In Unterhaussitzung 23.7. spricht Churchill nur kurz und nimmt keine Stellung zur Führerrede. Die von Außenminister Halifax am 22.7. gehaltene Rundfunkrede, in der er die eindeutige Ablehnung eines deutschen Friedensvorschlages äußert, muß daher als offizielle Stellungnahme der englischen Regierung zum letzten Appell des Führers betrachtet werden. Als indirekte Antwort auf die Führerrede ist die Anerkennung der neugebildeten vorläufigen tschechischen Regierung zu bewerten.</p> <p> Gestrige Unterhaussitzung galt in erster Linie der Verabschiedung neuer Steuergesetze, die sehr einschneidende Eingriffe in die Vermögensrechte der Engländer enthalten. Aus allen englischen Äußerungen und Maßnahmen ist ersichtlich, daß die Engländer alles daran setzen wollen, um den kommenden Winter zu überbrücken und bis zum Frühjahr 1941 deutsche Invasionsunternehmungen abzuschlagen, da sie fest mit einem Eingreifen der USA Anfang 1941 rechnen.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p> Aus einem Bericht des deutschen Generalkonsuls in Chikago geht hervor, daß die Rede Roosevelts nach Annahme seiner Nominierung als Präsidentschaftskandidat als schärfste Kampfansage gegen Deutschland gewertet werden muß. Seine eindeutige Absicht gehe dahin, England den Rücken zu stärken gegenüber jeder Kompromiß-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.7.40</u>		<p>bereitschaft und es zum Aushalten zu bewegen, um den Krieg solange durchzuführen, bis der heute militärisch noch nicht mögliche Kriegseintritt der USA erfolgen kann.</p> <p>Nach Berichten aus Mittelamerika ist die politische Entwicklung in Mittelamerika in den letzten Monaten gekennzeichnet durch die restlose Kapitulation der kleinen mittelamerikanischen Staaten vor dem rücksichtslosen Druck der Vereinigten Staaten, der soweit geht, daß die Republiken auf jede selbständige Politik verzichtet haben.</p> <p>-----</p> <p><u>B a l t i s c h e S t a n t e n :</u></p> <p>Siehe Politische Übersicht.</p> <p>-----</p> <p><u>P o r t u g a l :</u></p> <p>Portugiesische Regierung beabsichtigt Truppenteile der Heimatarmee als Verteidigungsschutz in die Kolonien zu entsenden. Hauptteil dieser Truppen geht nach Mozambique.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <ol style="list-style-type: none">1.) Vortrag AI über die Aufstellung der Batterien an der Flandernküste und die vorgesehene Organisation.2.) Vortrag Chef MWA über den Einsatz der Ortungsmittel

(82)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p>an der Kanalküste. Englische Küste ist nach Erkundungsergebnissen sehr dicht mit Dete-Geräten besetzt. Mit ähnlichem Wirkungsgrad wie bei unserem Gerät muß gerechnet werden. Eigene Ortung bei Nacht und unsichtigem Wetter:</p> <p>a) Dete-Geräte: Entfernung sehr genau, Seite auf 1° genau. Messung infolge Echowirkung erschwert, wenn es dem Engländer gelingt seinen Verkehr dicht unter der Steilküste abzuwickeln. Wichtigkeit von Minenverseuchungen unter der englischen Küste mit dem Ziel englischen Verkehr von der Küste abzu- drängen! Keine Beschränkung des Detegerätes bei verhältnismäßig stark diesigem Wetter.</p> <p>b) Infrarot-Photographie: überbrückt die Entfernung bis zur englischen Küste auch bei diesigem Wetter, jedoch kein Durchdringen ^{bei} dickem Nebel, bei Nacht nur 10 km Reichweite. Gerät gibt kürzeste Zeit nach Aufnahme Photobild. Es wird angestrebt, so schnell wie möglich die besten Geräte zum Einsatz zu bringen.</p> <p>c) Als zusätzliches Gerät soll Wärmeortung eingesetzt werden, Verwendung zweckmäßig in Verbindung mit Dete-Gerät, dessen Reichweite aber nicht erreicht werden. Wärmeortungsgeräte geben die Seite auf 2/16 genau. Bei Nacht nur 20 km Reichweite.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 24.7. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Geleitzug RS 5 trifft aus dem Clyde kommend nachmittags mit Flugzeugträger "Argus" und Hilfskreuzer</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40	<p>"Maloja" am Eingang des Nordkanals zusammen und tritt Marsch nach Süden an. Geleitzug SI 39 steht unter Geleitschutz des Hilfskreuzers "Dunvegan Castle".</p> <p>Hilfskreuzer "Patröklus" läuft 24.7. in Lissabon ein. Träger "Ark Royal" und Krz. "Enterprise" haben in der Nacht zum 24.7. Gibraltar in unbekannter Richtung verlassen.</p>	
	<p><u>S ü d a t l a n t i k :</u></p>	
	<p>Hilfskrz. "Pretoria Castle" 22.7. Freetown eingelaufen. Krz. "Dragon" 24.7. Duala angetroffen.</p> <p>Im Gebiet des Kaps und an der Westküste Südafrikas werden ferner Krz. "Cumberland", "Canberra" und Kbt. "Bridgewater" vermutet. Funkstelle Gibraltar gab am 20.7. abends eine Anweisung an den britischen Konsul in Las Palmas, in der die Vermutung von der Anwesenheit von getarnten feindlichen Hilfskreuzern im Atlantik und Indischen Ozean ausgesprochen wird. Auf die Notwendigkeit der unmittelbaren Weitergabe von Notsignalen wird hingewiesen.</p>	
	<p><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p>	
	<p>Eine um 0300 Uhr morgens abgegebene Meldung eines Wetterflugzeuges über einen Flugzeugträger nordwestlich Drontheim bestätigt sich nicht. Offenbar handelt es sich um eine Fehlbeobachtung mit dem Troßschiff "Dithmarschen". Die Beobachtung zeigt die Schwierigkeit des Erkennens von Schiffstypen durch Einsatz ungewohnter Beobachter in der Seeaufklärung. Im vorliegenden Fall hätte der Ansatz von Kampfflugzeugen eine schwere Gefährdung für das in dem betreffenden Seegebiet stehende Troßschiff gebracht.</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

24.7.40

Die feindliche Luftaufklärung , die am 23.abends Fühlung an unseren Minenwurfverband gewonnen hatte, meldet den Verband erneut am 24. in den frühen Morgenstunden. Bomben- und Torpedoverbände werden angesetzt. Der lebhafte Funkverkehr läßt auch auf Ansatz von See- streitkräften schließen. Nach Meldung der bñritischen Admiralität wurde der Verband der deutschen Hilfsschiffe am 24.7. morgens in der östlichen Nordsee durch Torpedo- flugzeuge angegriffen, wobei ein Schiff des "Königin Luise"-Typs von Torpedo getroffen sei!

Im Scapabereich werden Flugzeugträger "Furious" und ein Kreuzer in See festgestellt. Krz. "York" führt nach Funckerkundung nachmittags Artilleriesschießen durch.

K a n a l :

Gefechtsberührung englischer Schnellboote mit deutschen S-Booten.

E i g n e L a g e .
=====

A t l a n t i k :

Von den Hilfskreuzern liegen keine Meldungen vor. Nach Reutermeldung wurden 2 vermißte Rettungsboote der Dampfer "King John" und "Davisian" durch norwegische Dampfer aufgenommen und an einer Insel der Kleinen Antillen abgesetzt. Schiff 21 wird von dieser Tatsache unterrichtet, da damit dem Gegner wichtige Nachrichten




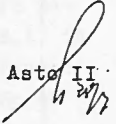
Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p>über den deutschen Hilfskreuzer zukommen werden.</p> <p>Die Atlantikschiffe werden über die Feindbewegungen unterrichtet (siehe Ft.1729).</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Vor Egersund läuft ein norwegischer Dampfer auf Mine. Sonst keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e</u></p> <p>Minenwurfverband hat Aufgabe planmäßig durchgeführt. Der auf Grund der Fühlunghaltermeldung gestern abend erteilte Befehl der Gruppe West zum Einlaufen nach Stavanger wird widerrufen. Verband ^{wird} nach Kristiansand umbe- fohlen und tritt Rückmarsch durch Skagerrak/Kattegat in die Ostsee an. Verband wird 24.7. 0345^h 100 sm west-südwestlich von Lister durch Feindflugzeuge im Hoch- und Tiefangriff ohne Erfolg angegriffen. 0512^h meldet ein Flugzeug 50 sm nordwestlich des Minenwurfverbandes englische Schnellboote (?).</p> <p>Feindeinflüge in der Nacht zum 24.7. gegen Nordseeküste und Nordwestdeutschland ohne besondere Schäden. Siehe Bericht 305.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l g e b i e t :</u></p> <p>Minenräumarbeiten bei Kap Gris Nez durch 4 .R-Flottille beendet. In der Nacht zum 24.7. kurze Gefechtsberührung mit englischen Schnellbooten querab Kap Gris Nez.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p>Vorstoß 2. S-Flottille zur Minenunternehmung trifft vor der Themse wiederum auf zahlreiche Bewacher. Umgehung bei mond heller Nacht nicht möglich. Daher wird südlicheres Gebiet mit Minen verseucht (Quadrat 7935 r. M. nach 7936 l. u. (östlich Galloper).</p> <p align="center">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Feindeinflüge in der Nacht zum 25.7. über Schleswig-Holstein in westliche Ostsee. Bombenabwürfe bei Wismar. Minenabwürfe im Gr.Belt, bei Fehmarn, im KW-Kanal vermutet. M 75 räumt Mine Nordausgang Sund. Jm Kl.Belt Grundmine in Fischernetz gefunden.</p> <p>Gjedser Netzsperrre wird aufgenommen.</p> <p>Transporte ohne Zwischenfälle.</p> <p>Neue T-Boote) 3, 6, 7, 11 ab 30.7. taktisch BSO unterstellt.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center"><u>U - B o o t s l a g e .</u></p> <p align="center">=====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>Jm <u>Op.-Gebiet Atlantik</u>: UA westl. Freetown, U 62 vor Nordkanal.</p> <p>Rückmarsch: U 30 nach Lorient, U 61 nach W'haven.</p> <p>Anmarsch: U 34 Lorient ausgelaufen, U 59 Anmarsch zum Nordkanal, U 57 westl. Orkneys.</p> <p>Jn Lorient: U 52, 58, 99, 56.</p> <p><u>U-Bootserfolge</u>: Griech. D. "Adamastrós" im Atlantik gesunken. Kurzbericht U 43 meldet über bisher längste Unternehmung (10 Wochen): personell und materiell gut. Torpedowaffe eine Anzahl Versager, da Boot noch nicht mit verbesserten Torpedos ausgerüstet war. Erfolg: 4 Fahrzeuge, etwa 38509 to.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Besonders zur U-Bootkriegführung.</u></p> <p>Italianischer Admiralstab macht den Vorschlag zum Ansatz von 25 - 40 italienischen U-Booten im Atlantik. Er erbittet hierzu die Bereitstellung eines entsprechenden französischen Stützpunktes an der Atlantikküste in deutschem Besetzungsbereich mit <u>italienischer Organisation</u>. In großzügiger Weise schlägt der italienische Admiralstab <u>die Unterstellung</u> der italienischen Atlantikboote unter italienischer <u>taktischer</u> Führung zum gemeinsamen U-Bootkrieg unter die erfahrene deutsche Gesamt-U-Bootsleitung vor.</p> <p>Dieser Vorschlag bringt die Möglichkeit zu einem etwa doppelt so starken U-Bootseinsatz im Atlantik als es allein mit deutschen Booten möglich ist. Der Ansatz der ital. U-Boote ermöglicht den Handelskrieg entsprechend <u>deutschen Erfahrungen</u> und in <u>Übereinstimmung</u> mit deutschen Operationsabsichten.</p> <p>Die Skl. nimmt hierzu folgende Stellung ein:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Das italienische Angebot ist anzunehmen. 2.) Gemeinsames Operieren von deutschen und ital. U-Booten in <u>engem taktischem</u> Zusammenhang kommt zunächst nicht in Frage (große Nachrichtenschwierigkeiten usw.) 3.) Durch engl. Sperrung des St. Georges-Kanals und Verlagerung der engl. Zufuhrwege ergeben sich getrennte Operations-Schwerpunkte im Gebiet vor dem Nordkanal und etwa im Gebiet der Azoren. Operieren <u>deutscher</u> Boote vor Nordkanal von Lorient und Norwegen aus, Operieren <u>ital.</u> Boote im südl. Gebiet von Stützpunkt an franz. Atlantikküste aus, wird vorzusehen sein.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p>4.) Ein Stützpunkt z.B. Bordeaux ist für eine italie- nische Führungsstelle zur Verfügung zu stellen. Kommandierung deutschen B.d.U.-Verbindungsstabes mit engster operativer und Nachrichtenverbindung zum B.d.U. in Lorient. Hierdurch ital. Selbständig- keit weitgehend erhalten und trotzdem durch geeig- neten Verbindungsstab weitgehende Einflußnahme auf ital. U-Bootsinsatz und volle Ausnutzungsmög- lichkeit deutscher Erfahrungen operativer An- schauungen gewährleistet. (Stellungnahme B.d.U. noch nicht eingegangen, da B.d.U. z.Zt. in Lorient). Dem Chef des Verbindungsstabes beim italienischen Admiralstab in Rom geht folgendes Fernschreiben der Skl. zu:</p> <ol style="list-style-type: none">1.) Weitgehendes ital. Angebot erfordert mit Rücksicht auf militärpolitische Auswirkung Unterrichtung des Führers. Endgültige Stellungnahme daher erst in ei- nigen Tagen zu erwarten.2.) Für Beurteilung technischer Durchführung Angaben über Umfang und Zeitbedarf für Einrichtung einer italienischen Operationsbasis an franz. Atlantik- küste feststellen.3.) Bereits jetzt ist Entsendung zahlreicher U-Boote in Atlantik südlich 40 ° Nord erwünscht. <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p><u>Hollandfahrt:</u>24.7. früh wird der von Rotterdam kommende russische Transportzug(Überführung von in Holland erbauten 3 Schlepper und 2 Schwimmkränen nach Leningrad) in Höhe von Den Helder von englischen Flug-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
24.7.40		<p>zeugen mit Bomben und MG angegriffen. Fahrzeuge tragen nach Funkmeldung russischen Schleppdampfers "Avanti" russische Flagge und klare Kennzeichnung gegen Flugzeugsichtung.</p> <p>-----</p> <p><u>Handelsverkehr Frankreich:</u></p> <p>Die im Sonderstab H.W.K. beim OKW vertretenen militärischen Dienststellen und zivilen Reichsbehörden übersenden der W.St.K. eine Denkschrift zur Frage der Wiederaufnahme des französischen Handelsverkehrs (Denkschrift siehe Handakte "Waffenstillstand Frankreich").</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e 24.7. =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erfolgreiche Angriffe der bewaffneten Aufklärung gegen Geleitzugverkehr an der englischen SO-Küste. Zerstörergruppe 210 versenkt aus einem Geleitzug von 6 Schiffen 4 Dampfer und setzt einen weiteren in Brand. Gleiche Gruppe führt nachmittags erneuten Angriff gegen Sammelfahrt zwischen Harwich und Orfordness durch und versenkt einen weiteren Dampfer.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">M i t t e l m e e r ! =====</p>
(83)		<p>Keine besonderen Ereignisse. Das aus dem Atlantik zurückgekehrte U-Boot hat wegen geringem, nur neutralem Schiffsverkehr zwischen Kanaren und afrikan.</p>
(84)		

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>24.7.40</u>	Küste keinen Erfolg gehabt. Passieren Gibraltarenge ohne besondere Schwierigkeiten. Diese Feststellung ist im Hinblick auf hoffentlich baldigen Ansatz weiterer Boote im Atlantik von besonderer Bedeutung.	----- C/Skl.  13/8 1. Skl.  Id  Aster II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Besondere politische Nachrichten.</u></p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Frankreich :</u></p> <p>Während sich offenbar die meisten afrikanischen Kolonien Frankreichs nunmehr zur Regierung Pétain bekannt haben, hat sich die Regierung und der Kommandant im französischen Mandat Kamerun eindeutig auf Seiten Englands gestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>U. S. A. :</u></p> <p>In der amerikanischen Presse herrscht nahezu Gewißheit über den unvermeidbaren Eintritt der U.S.A. in den Krieg. Die Hearst Presse erklärt zu dieser Frage: "Die Haltung der U.S.A. gegenüber Großbritannien entspricht durchaus der Haltung Italiens gegenüber Deutschland vor dem Kriegseintritt Italiens. Im Augenblick können die U.S.A. England wirksamer dadurch unterstützen, daß sie nicht in den Krieg eintreten. Nach Ablauf eines Jahres werden sie jedoch in der Lage sein, sich dem britischen Empire in einem wirksamen Krieg anzuschließen, und sie werden es auch zweifellos tun."</p> <p>Zu den Plänen der Schaffung eines panamerikanischen Mandats über die europäischen Kolonien wird berichtet, daß die Besetzung der französischen und niederländischen Kolonien 7 Tage nach Inkrafttreten der Übernahme vorgesehen sei. Zur Übernahmeerklärung sei nicht die Zustimmung aller, <u>sondern nur einiger Staaten</u> notwendig. Argentinien nimmt hierzu strikt ablehnende Haltung ein.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p><u>U n g a r n / R u m ä n i e n :</u></p> <p>Rum.Min.Präsident und Außenminister zu Besprechungen beim Führer. Es scheint die Möglichkeit zu bestehen, daß Rumänien den territorialen Forderungen Ungarns unter folgenden Vorbehalten zustimmen wird:</p> <ul style="list-style-type: none">a) Abtretung nur in bestimmten Zeitabschnitten und nicht überhastetb) ungarische Ansprüche auf Westzone (Provinz Arad, Großwardein und 2 andere) begrenztc) Austausch der in diesen Provinzen sitzenden Rumänen mit den im inneren Siebenbürgen sitzenden Ungarn soll sichergestellt sein. <p>Anzunehmen, daß sowohl Ungarn wie Rumänien unter Druck der Achsenmächte dieser Regelung zustimmen werden. Zeitpunkt Generalbereinigung auf dem Balkan vermutlich erst bei allgemeinem Friedensschluß.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>Besonders:</u></p> <p>1.) Vortrag Ia über <u>Stand der Vorbereitungen für die Unternehmung "Seelöwe":</u></p> <p>I. <u>Transportaufgliederung:</u></p> <p style="margin-left: 2em;"><u>Heeresforderung:</u> 1. Treffen etwa 26 verstärkte Regimentsgruppen (etwa 90000 Mann, 4500 Pferde, 650 Panzer, ferner Jnf. Geschütze, Pak, LKW, Fahrzeuge usw. Erforderlich zum Transport für Raum <u>Ostende-Boulogne</u> etwa 550 Prähme,</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.30		<p>der Häfen etwa bis 1.9. hergestellt.</p>
		<p>V. <u>Erkundung Feindküste:</u> im Gange in Richtung Landungsmöglichkeit, Küstenverteidigung, Lufterkundung.</p>
		<p>VI. <u>Minenfragen:</u> Stichfahrten begonnen. Minensuchtätigkeit vom Gegner erkannt. Zeitbedarf <u>ohne</u> Gegnerwirkung mindestens 3 Wochen. Beginn planmäßiger Räumarbeit erst nach Herstellung Luftherrschaft. - Bereitstellung Minenmaterial in die Wege geleitet. Erstellung bis Mitte August in Bedarfshäfen. Zeitbedarf Minenlegung 14 Tage. Einsatz gesamten Minenvorrates ist vorzusehen.</p>
		<p>VII. <u>Versorgung:</u> Bereitstellung für Transportflotte und Geleittreitkräfte in den Häfen in Vorbereitung. Transportsicherung wegen Feindeinwirkung (Luft, Minen)</p>
		<p>VIII. <u>Organisation:</u> in Verschiffungshäfen aufgestellt bis Mitte August (Hafenkdt., Hafenkaptäne, Hafenpersonal).</p>
		<p align="center">-----</p> <p>(Jm einzelnen siehe auch Anlage zur Vortragsniederschrift Besprechung beim Führer 25.7. in Kr. Tagebuch Teil C Heft VII.).</p>
(86)		
(87)		<p>2.) Jm Schreiben 1.Skl. Iop E 1065/40 vom 25.7. (siehe Kriegstagebuch Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.16) erhält der Generalstab der Heeres, nachrichtlich Gruppe West, Flotte und Verbändungs-offiziere beim Heer, eine erste ins Einzelne gehende Unterrichtung über die bisherigen Ergebnisse der Untersuchung über den benötigten Transportraum, die zweckmäßige Verteilung der einzelnen Staffeln auf die Einschiffungshäfen an der franz.-Küste zur Verladung, über die bisher mögliche Beur-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>teilung der einzelnen Häfen, sowie über die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit.</p> <p>3.) Auf Vorschlag von A ordnet Ob.d.M. zur weiteren Erleichterung der großen Personalschwierigkeiten für das Unternehmen "Seelöwe" <u>die Außerdienststellung</u> des in Reparatur befindlichen Kreuzers "Lützow" bis Anfang 1941 an. Die Reparatur des "Lützow" darf unter dieser Maßnahme <u>nicht</u> leiden.</p> <p>4.) Die Aufstellung der Zweigstelle der KMD Bremen <u>in Koblenz</u> wird im Rahmen der Vorbereitung für "Seelöwe" befohlen. <u>Aufgabe:</u> Verteilung erfaßter Fahrzeuge auf Umbauwerften und Abtransport umgebauter Fahrzeuge nach Bestimmungshäfen gem. Weisung Skl. (A VI). Bereitstellung bezw. Erfassung der für die Aufgaben erforderlichen Schlepper.</p> <p>5.) Chef MWA teilt mit, daß der Termin Mitte August bezgl. Aufstellung der 4 - 38 cm Geschütze im Raum Calais <u>nicht</u> erreicht werden kann infolge Fertigungsschwierigkeiten bei Krupp. 2 Rohre können 15.8. fertig sein, die beiden restlichen Rohre erst Anfang bis Mitte September.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>6.) Die in der Zusammenarbeit mit der Luftwaffe, als Folge der häufigen Nichtberücksichtigung der dringenden militärischen Belange der Kriegsmarine, immer wieder auftretenden Schwierigkeiten kommen erneut zum Ausdruck in der Mitteilung des Fliegerkorps X, daß im Falle des Unternehmens "Seelöwe" eine Aufklärung für die Marine nicht mehr geflogen werden könne. (Gerade dann aber ist sie von entscheidender Bedeutung).</p> <p>Gruppe West hat auch heute schon kaum noch Einfluß auf Art und Umfang der Luftaufklärung durch die Luftwaffe für Zwecke der Kriegsmarine. Sie hat sich bedauer-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
85.7.40		<p>licherweise diesem Einfluß selbst mehr und mehr nehmen lassen durch den immer stärker werdenden Verzicht auf die <u>Aufklärung</u> durch die Lw. Sie ist dabei im Hinblick auf den von ihr häufig vertretenen Standpunkt, daß sie im Nordmeer- und Nordseegebiet "keine Aufgaben mehr" zu erkennen glaube, <u>nicht ohne eigene Schuld</u> an diesem unerfreulichen Zustand.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
1700 ^h		<p>Nachmittags 1700^h Chef Skl. beim Führer zur Besprechung über Fragen der Unternehmung "Seelöwe". (Anwesend Chef OKW, Gen.Jodl, Minister Todt, Oberst Schmundt, Freg.Kpt.von Puttkammer, Kapt.z.S.Voß(AI)).</p> <p><u>Besprechungspunkte:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Frage der Teilnahme Jtaliens am U-Bootkrieg im Atlantik. Führer mit Beteiligung Jtaliens einverstanden, Führung des Gesamtatlantik-U-Bootkrieges durch BdU in Form eines Verbindungsstabes des BdU bei der italienischen U-Bootführung. 2.) Vortrag Kapt.z.S. Voß über den Aufbau der Artillerie an der Doverstraße(siehe Handakte "Seelöwe"). Führer genehmigt Einsatz Marinebatterien sofort nach ihrer Fertigstellung zur Erzielung Sperrung der Kanalenge und Unterstützung der Minensucharbeiten. 3.) Durchführung der Operation "Seelöwe". Chef Skl. trägt dem Führer nochmals eindringlich die entscheidende Auswirkung der Vorbereitungsmaßnahmen auf die deutsche Wirtschaft vor. <p>Vortrag Chef Skl. über den Stand der Vorbereitungen am 25.7. unter besonderem Hinweis auf</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		die zwingende Notwendigkeit baldiger Herstellung der Luftherrschaft für die Jnangriffnahme der praktischen Vorbereitungen der Kriegsmarine.
		Führer ordnet erneuten Vortrag nach gewissem Abschluß der Vorarbeiten an. Chef Skl. will versuchen bis Mitte nächster Woche ein klares Bild der Durchführungsmöglichkeit des Unternehmens "Seelöwe" zu geben.
(88)		----- Jm Einzelnen siehe Niederschrift des Chefs Skl. über die Besprechung im Kriegstagebuch Teil C Heft VII). -----
		L a g e 25. 7. =====
		<u>Besondere Feindnachrichten:</u>
		<u>A t l a n t i k :</u>
		<u>E n g l a n d :</u>
		<u>Geleitzugtätigkeit:</u> Der lebhafte Geleitzugverkehr westlich des Nordkanals und auf der Nordatlantikroute wird weiter durch die Funkaufklärung bestätigt. Sicherung der Geleitzüge beim Einholen und Herausbringen durch das Küstenvorfeld durch Kanonenboote, Zerstörer und Flugzeuge, auf dem Marsch über den Atlantik in erster Linie durch Hilfskreuzer.
		Geleitzug HX 60 mit Hilfskrz. "Ausonia" stand 24.7. mittags bei Sable Jsland, 110° 8,5 sm. Jm Halifax - bzw. im engeren Bereich befinden sich "Revenge", "Emerald", 3 kanad. Zerst.
		Der Chef Western Approaches ordnet am 24.7. in einem Funkspruch an alle Schiffe im westl. Kanalgebiet das

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Ereignis, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>Inkrafttreten des "Schema Ia" im Plymouth-Bereich an (S=B Plan ?). Die Leuchtfeuer zwischen Barry Head und Trevoise Head werden gelöscht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Besondere Bewegungen:</u></p> <p><u>Mittelatlantik:</u> "Ark Royal" hat, wie angenommen, in der Nacht 23./24.7. Gibraltar nach Westen verlassen und wurde südlich Cap Tarifa mit 3 Zerst. auf Westkurs gesichtet. Aus Übermittlung von U-Bootwarnmeldungen wird auf Heimkehr der Gruppe nach England geschlossen.</p> <p>Im Bereich des Stützpunkts Freetown, wurden am 24.7. festgestellt: "Dorsetshire", "Delhi", "Vindictive" Hilfskrz. "Alcantara", "Bulolo", Kbt. "Milford". - Das bisher am Kap stationierte Kbt. "Bridgewater" hat am 23.7. die Saldanha-Bucht verlassen und beabsichtigt am 10.8. in Freetown einzulaufen.</p> <p>Mit Rücksicht auf das Auftreten deutscher Kaperschiffe erhalten alle Schiffe im Westindien-Bereich am 21.7. Anweisung, falls sich unbekannte Schiffe in verdächtiger Weise nähern, sofort mit äußerster Kraft ab-zudrehen und die Masten in Linie zu nehmen, um das Ziel zu verringern, und währenddessen Notsignale auszusenden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>I n d i s c h e r O z e a n:</u></p> <p>Die Admiralität und Chef Ostindien haben am 19.7. die Handelsschifffahrt auf die Anwesenheit von deutschen Hilfskreuzern im Atlantik und Indischen Ozean, sowie auf bestimmte Admiralitätsweisungen und die Bedeutung, Art und Angabe, sowie Wiederholung von Notmeldungen hingewiesen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>Die Handelsschiffe im Ostindienbereich erhielten Anweisung innerhalb 100 sm von allen Haupthäfen, Cap Comorin, Dondrahead, Cap Negris, Ächimhead und beim Passieren der Kanäle der Maldiven, Andamanen und Nikobaren, höchstmögliche Fahrt zu laufen und bei Tage und mond hellen Nächten Zick-Zackkurse zu steuern. - Alle engl. Handelsschiffe im Ostindienbereich haben Befehl, keine Positionslaternen zu zeigen. Das Setzen der Laternen in den Häfen richtet sich für alle Schiffe nach "Defense of Merchant Shipping".</p> <p>Die zahlreichen dringlichen Anweisungen an die gesamte britische Schifffahrt im Atlantik und Indischen Ozean deuten auf eine sehr beträchtliche Auswirkung der der Skl. nur teilweise bekannten Erfolge unserer Hilfskreuzer.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Die Admiralität befiehlt die Demobilisierung verschiedener Hilfskreuzer und ihre Wiederindienststellung als Handelsschiffe.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Feindmeldungen. U-Bootslage des Gegners gegenüber den Vortagen nicht wesentlich verändert. 1 Boot noch auf dem Anmarsch zum Drontheimfjord, 1 Boot bei Stadtlandet, 1 bei Bergen und 1 in der Höhe von Stavanger.</p> <p>Krz. "Coventry" verlegt 24.7. abends mit 4 Geleitbooten von Scapa Flow nach Loch Alsh.</p> <p>Am 24.7. abends findet im Themsegebiet eine "Invasionsabwehrübung" statt, in deren Verlauf kurz vor</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>Mitternacht ein großes Invasionsfeuerwerk mit Abschließen von <u>Invasionsraketen</u> veranstaltet wurde. Die Überwachungseinheiten werden offenbar als Beobachter der Leuchtwirkung in die Übung eingespannt.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Gefechtsberührung von englischen Zerstörern und Schnellbooten mit deutschen R-Booten.</p> <p>-----</p> <p><u>E i g e n e L a g e .</u></p> <p>=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Schiff 45 im Nordmeer erhält mit Rücksicht auf Handelskriegsoperationen des Krz. "Hipper" Befehl ab 26.7. ostwärts 40° Ost oder zwischen 20° und 40° Ost nördlich 73° Nord zu bleiben.</p> <p>Atlantikschiße werden unterrichtet, daß sich nach Ausfall von Dakar, Casablanca, Gibraltar als Geleithafen der <u>Nordsüdgeleitverkehr</u> nach Westen auf Breite der Azoren etwa 20° - 25° West verlagert hat. Hier ist Operieren der italienischen U-Boote beabsichtigt. Schiff 21 erhält daher Weisung, daß Ostgrenze seines Operationsgebietes 30° West <u>bleibt</u>.</p> <p>Die Feindbewegungen werden den Hilfskreuzern übermittelt (siehe Ft.1829, 2025).</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p><u>R a u m N o r w e g e n !</u></p> <p>BdA tritt mit "Gneisenau", "Nürnberg" und 4 Zerstörern 25.7. 1900 Uhr von Drontheim den Marsch in die Heimat an, "Hilpper" zur gleichen Zeit zum Marsch ins Op.Gebiet Nordnorwegen ausgelaufen. Verband "Gneisenau" wird 26.7. gegen 0600 Uhr in der Höhe von Stadtlandet stehen. Verstärkung der Sicherung ab Höhe Bergen durch 5 Torp.Boote.</p> <p>Der Rückmarsch der "Gneisenau" nach einer teils freiwillig, teils gezwungenermaßen, größtenteils un- tätigen Liegezeit in Drontheim, weckt bei der Skl. die Erinnerung an die große Erwartung, die sie s.Zt. an den Einsatz der Schlachtschiffe aus dem norwegischen Raum heraus geknüpft hatte. Die Gunst der durch die Besetzung Norwegens entscheidend verbesserten see- strategischen Lage ist bedauerlicherweise nicht zur Aus- wirkung gekommen. Das erfolgreiche Zusammentreffen der Schlachtschiffe mit der "Glorious"-Gruppe ist einem günstigen operativen Zufall zu verdanken. ^{via} Im Rahmen der für die Operation Nordnorwegen (Harstadt, Vagsfjord) erlassenen Weisung aufgezeichneten Operationsmöglichkeiten sind vom Flottenkommando <u>nicht</u> ausgeschöpft worden. Die von der Skl. immer wieder als höchsterwünschtes Operationsziel bezeichneten Vorstöße in das Seegebiet Jsland - Faröer zur Zerschlagung der dort in Blockadestellung stehenden Hilfskreuzer sind <u>nicht</u> durchgeführt worden. Ein Operieren der Schlachtschiffe im Nordraum, das bei der vorliegenden Feindlage und den zur Verfügung stehenden Troßschiffen über einen längeren Zeitraum hin möglich gewesen wäre, und zweifellos zu Erfolgen und größeren operativen Auswirkungen geführt hätte, ist <u>nicht</u> erfolgt.</p>

(89)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>Mit "Gneisenau" kehrt nun auch das zweite unserer durch Torpedotreffer beschädigte Schlachtschiffe in die Heimat zurück. und enttäuscht die Hoffnungen, die die Skl. noch für diesen Sommer auf die Operationen der Schlachtschiffe setzen zu können glaubte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. In der Nacht zum 25.7. 18 feindliche Einflüge von etwa 40 - 50 Feindflugzeugen in 3 Gruppen in Deutsche Bucht nach Schleswig - Holstein, Jade - Elbemündung, Hamburg, Lübeck , Wismar. Keine besonderen Schäden (siehe Ft.0700).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Vorstoß 1. S-Flottille in der Nacht zum 25.7. in Richtung Portland führt südwestlich von Weymouth zur Versenkung eines großen Dampfers mit 2 Schornsteinen (erste Meldung lautete auf 18000 t Dampfer). Nach Bekanntgabe der britischen Admiralität handelt es sich, wie auch vom B-Dienst festgestellt wurde, um das franz. Schiff "Meknes" (6127 t), das 1300 franz. Offiziere und Mannschaften zum Rücktransport nach Frankreich an Bord hatte. Schiff fuhr erleuchtet. Benachrichtigung der deutschen Regierung oder der W.St.Kommission war nicht erfolgt.</p> <p>Die in der Nacht zum 25.7. zurückkehrenden R-Boote werden von feindlichem Schnellboot gejagt bis die Leichte Flak bei Gris Nez eingriff. Boote erhalten am 25.7. 100 km von Gris Nez entfernt Gefechtsberührung mit feindlichen Zerstörern und S-Booten, die durch Eintreffen eigener</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>Stuka-Kräfte zum Abdrehen gezwungen werden. Von den R-Booten geringe Personalverluste.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Frankreich:</u></p>
		<p>Marinebefehlshaber Nordfrankreich meldet Abgabe des Küstenbereichs von der Niederländisch-belgischen Grenze bis zur Somme an den <u>Mar.Bef.Kanalküste</u> Konteradm. Fleischer (Sitz Wimille bei Boulogne).</p>
		<p>Neuer Dienstsitz Mar.Bef. Nordfrankreich für Küstenbereich von der Somme bis zum Cuesnon Fluß ist <u>Trouville.</u></p>
		<p>Die Erkundung der für Benutzung zur Operation "See-löwe" in Frage kommenden Häfen hat ergeben: Fécamp und Le Havre werden voraussichtlich voll brauchbar, St.Valéry unbrauchbar. Dieppe noch schwierige Bergungsarbeiten, Erfolg ungewiß. Le Kreporl in gutem Zustand. Vorhafen fällt jedoch bei Ebbe nahezu trocken.</p> <p>-----</p>
		<p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p>
		<p>Östlich Kristiansand abends U-Bootsalarm und U-Bootsjagd. Minenlage unverändert. Feindeinflüge in der Nacht zum 25.7. mit etwa 15 - 20 Flugzeugen in Elbemündung - Schleswig - Holstein - Großer Belt - Kieler Außenförde - Lübeck - Wismar. Bombenabwürfe ohne besondere Schäden. Minenabwürfe vermutet.</p>
		<p>Transportdurchführung ohne Störung.</p>
		<p>Minenwurfverband geht durch Gr.Belt nach Kiel und weiter durch Kanal nach Westen.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>25.7.40</u>		<p style="text-align: center;">U - Boots l a g e . =====</p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Im Atlantik: UA (Mittelatlantik), U 34, (westl. Biskaya), 57 westl. Nordkanal. Lorient: 30, 52, 99, 56, 58 Ausmarsch: 59 westl. Shetlands. Rückmarsch: 62 nach Bergen. <u>Erfolge:</u> U 30 meldet Versenkung eines 1100 BRT Dampfers. Engl. Rundfunk meldet Landung Überlebende norweg. Tanker "Saita" (5824 t) in Recife (Brasilien). Schiff kürzlich bei Cap Verdischen Inseln torpediert. Möglich ist Versenkung durch UA oder durch Schiff 10.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">M i t t e l m e e r . =====</p> <p>Siehe "Lage Mittelmeer." Keine Ereignisse bei Seestreitkräften. In Alexandrien nach italienischer Meldung 9.7. in beschädigtem Zustande eingelaufen 2 Kreuzer (davon einer schwer beschädigt), 1 Schlachtschiff, 3 Zerstörer. 24.7. Luftangriffe auf Alexandrien Haifa und Malta. Gute Erfolge werden gemeldet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Italienischer Admiralstab übersendet über Verbindungsstab Rom ein Memorandum zur Frage der Zusammenarbeit der deutschen und italienischen Marine, das auf Grund der eingehenden Besprechung Chef Verbindungsstab-Admiral Weichold bei der Skl. (18.7.) eine Überprüfung der veränderten strategischen Lage vornimmt und die</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Segang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Monatschein usw.

Vorkommnisse

25.7.40

(90)

Richtlinien für die weitere gemeinsame Kriegführung aufstellt. (Memorandum siehe Kr.Tagebuch Teil C Heft "Jtalienische Kriegführung).

Die Skl. ist mit der im Memorandum vorgeschlagenen operativen Zusammenarbeit grundsätzlich einverstanden. Auch der BdU hat gegen die Art der geplanten gemeinsamen U-Bootkriegführung im Atlantik keine Einwendungen, sondern begrüßt ihn stark, da damit eine wesentliche Ausweitung der Operationsmöglichkeiten der U-Boote verbunden sein wird. Der gegenseitige Austausch von Verb.Offizieren ist vorzusehen. Wir stellen Jtalien die Benutzung von Bordeaux oder Bayonne anheim. Die Frage der späteren Ausnutzung von Casablanca ergibt sich aus der operativen Lage. Da Bordeaux u.U.für uns selbst wichtig werden kann, bedarf die Abgrenzung von See- und Luftschutz, die Minensicherung usw. besonderer Beachtung. Einrichten des Stützpunktes für italienische U-Boote und Personalbesetzung bleibt Sache der Jtaliener, ebenso Schaffung Nachr.Verbindung Jtalien - U-Bootsstützpunkte. Dagegen muß Nachrichtenverbindung zwischen Lorient(BdU) und Bordeaux von uns sichergestellt werden. Der Verbindungsstab Rom wird entsprechend unterrichtet.

Hinsichtlich der Beurteilung der Mittelmeerlage vermag die Skl. den Gedankengängen des italienischen Admiralstabes nicht voll zuzustimmen. Im Gegensatz zur italienischen Auffassung, daß infolge Aufhören des Handelsverkehrs im Mittelmeer sich die Einsatzmöglichkeiten der U-Boote stark vermindert haben, sieht die Skl. doch noch ein großes Betätigungsfeld für die italienischen U-Boote im östlichen Mittelmeer und im ägäischen Meer, wo noch immer, nach den bei der Skl. vorliegenden Nachrichten, ein stärkerer feindlicher Handelsverkehr ungestört läuft.

Die "starke Überwachung" der Gibraltar-Enge, die

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>das Memorandum als für U-Boote besonders hinderlich darstellt, wird von der Skl. <u>nicht</u> als so stark angesehen und nicht als Hindernis für die U-Boote betrachtet.</p> <p>Bei der Darlegung der wechselseitigen Auswirkung der italienischen und deutschen Seekriegführung verzichtet das Memorandum des italienischen Admiralstabes auf die Erwähnung des großen strategischen Zieles der italienischen Kriegführung im Mittelmeerraum.</p> <p>Die Skl. sieht nach Ausfall Frankreichs als Italiens Hauptaufgabe im Mittelmeer:</p> <p>Konzentration der operativen Maßnahmen aller drei Wehrmachtteile auf Beseitigung der englischen Vorherrschaft im Ost-Mittelmeerraum. Gegenseitige Unterstützung, für die es auch für die italienische Marine vielerlei Möglichkeiten gibt, bei der Einkesselung der englischen Flotte, Wegnahme Ägyptens und Ausschaltung des englischen Einflusses in Palästina und Türkei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erfolgreicher Kampfeinsatz der bewaffneten Aufklärung gegen Geleitzüge und Sammelfahrten. Aufklärung erbringt u.a. im Clyde 60 - 90 (!) Schiffe darunter 15 Tankdampfer still liegend.</p> <p>Südöstlich Folkestone wird durch Sturzkampf- und Kampfverbände (Stuka 1, LG 1, ZG 210) zwischen 1500 und 1800 Uhr ein Geleitzug von 23 Schiffen mit größtem Erfolg angegriffen! 10 Dampfer angeblich gesunken, 2 wei-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
25.7.40		<p>tere in Brand geworfen. Angriffe haben zweifellos einen besonderen Erfolg erzielt, die angegebene versenkte Dampferzahl muß trotzdem mit Vorsicht aufgenommen werden, da möglicherweise mehrere Flugzeuge auf <u>gleiche</u> Dampfer ihre Bombentreffer erzielt haben und Beobachtungen von Versenkungen sich überschneiden.</p> <p>Bei Stuka-Angriffen gegen Zerstörer wird ein Zerstörer in Brand geworfen, ein weiterer beschädigt.</p> <p>9.Fl.Division führte Verseuchungen zahlreicher Häfen mit Luftminen durch.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>13/8</i></p> <p>1.Skl. <i>fa 8</i></p> <p>Ia <i>28/8</i></p> <p>Astg II <i>h 2/7</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Nach englischer Presse ist die Ausdehnung der britischen Blockade auf die Westküste Europas und Nordafrikas beabsichtigt. Der portugiesischen und spanischen Regierung, die bis jetzt durch die britische Banngutkontrolle nicht wesentlich beeinträchtigt worden seien, werde klar gemacht werden, daß der Hauptgrund der Blockadeausdehnung darin liege, die Zufuhr von Kriegsmaterial an Deutschland oder Italien zu verhindern.</p> <p>Die Versenkung des französischen Dampfers "Meknes" durch deutsches Schnellboot führt zu verschiedenen Erklärungen im britischen Unterhaus. Es wird behauptet, daß das Auslaufen dieses Schiffes der französischen und deutschen Regierung bekanntgegeben worden sei. Versenkung soll zu großzügiger Propaganda in Frankreich ausgenutzt werden. und allen aus England nach Frankreich zurückkehrenden Franzosen vor ihrer Einschiffung durch Flugblätter bekanntgegeben werden.</p> <p>Auf Cypern fanden schwere antienglische Unruhen statt. Bevölkerung fürchtet im Hinblick auf unhaltbar gewordene Lage Gibraltars und Malts einen Ausbau Cyperns als See- und Luftstützpunkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Minister Laval versucht durch einen Vertrauensmann bei deutschem Gesandten vorzufühlen über die Möglichkeiten der Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Deutschland besonders hinsichtlich Abnahme</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.40		<p style="text-align: center;"><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Besonderes:</u></p> <ol style="list-style-type: none">1.) Chef Skl. gibt Überblick über das Ergebnis der gestrigen Besprechung beim Führer (siehe Niederschrift).2.) Chef Skl. ordnet eine beschleunigte Aufstellung der Küstenbatterien (Seeziel- und Flakbatterien) im Ostraum, (ostpreußische und pommerische Küste) an.3.) Admiral Marschall wird zum BJ-Inspekteur, Konteradmiral Schmunt zum BdK. (Befehlshaber der Kreuzer) ernannt. <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 26. 7. =====</p> <p><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Geleitzuglage: Geleitzug RS 5 stand 25. abends etwa 200 sm westlich des Nordkanals. Geleitsicherung durch Flugzeugträger "Argus", Hilfskreuzer "Maloja" und 4 Zerstörer. Marsch vermutlich nach Süden, da "Argus" am 29.7. in Gibraltar erwartet wird. Westlich des Nordkanals werden von der Funkaufklärung mehrere nach Osten und Westen laufende Geleitzüge festgestellt. Geleitzug HX 58 nähert sich dem Aufnahmegebiet und wird etwa 300 sm westlich der Hebriden von einem unserer U-Boote angegriffen.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.40		<p>Anscheinend in Auswirkung der LM-Verseuchungen werden mehrere Dampfer in der Irischen See nach Holyhead umgeleitet.</p> <p>Linien Schiff "Revenge" und der Kreuzer "Emerald" werden am 25.7. als Geleitsicherung auf der Kanadaroute etwa 600 sm östlich Halifax erfaßt. Die Kampfgruppe H liegt nach Meldung der K.O.Spanien noch in Gibraltar. Flugzeugträger "Ark Royal" möglicherweise auf dem Marsch nach England.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Nach Mitteilung der italienischen W.St.Kommission sind den Franzosen zur Verteidigung gegen England bestimmte Sicherungszonen für U-Boote vor Toulon und Oran zugestanden worden. Die französischen Maßnahmen müssen streng defensiven Charakter tragen und dürfen sich nur gegen neue englische Angriffe richten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Englische U-Boote werden von der Funkaufklärung am 26.7. morgens an folgenden Punkten festgestellt: Westlich des Gripholen, bei Stadtlandet, vor dem Korsfjord, westlich Feistein, südwestlich Lister. Ein weiteres Boot wird 0400 Uhr durch Flugzeug westlich Lister, Quadrat 3420 Anton Nanny, festgestellt.</p> <p>Englische Streitkräfte führen im Seegebiet östlich Kinnaird Head-östlich der Orkney-Inseln Übungen durch. Das Auslaufen der deutschen Streitkräfte aus Drontheim am 25.7. abends ist offensichtlich von den Engländern nicht bemerkt worden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

26.7.40

E i g e n e L a g e .
=====

A t l a n t i k :

Meldungen unserer Hilfskreuzer liegen nicht vor.
Nach einer Meldung aus New York gibt die Mannschaft des norweg. Dampfers, der die Überlebenden des brit. Dampfers "Davisian" rettete, an, daß "Davisian" durch einen schnellen, 10 000 t großen deutschen Hilfskrz. mit Namen "Narvik" versenkt worden sei. Der Hilfskrz. sei als schwedischer Handelsdampfer getarnt und führe verkleidete 6 Zoll Geschütze. Reuter meldet, die Überlebenden erklärten, daß "Davisian" am 10.7. ungefähr 240 sm östlich Virginia Jsland innerhalb der amerik. Neutralitätszone angegriffen worden sei. Damit liegen bei den Engländern erstmalig genaue Angaben von Augenzeugen; ^{Wiederholung} im vorliegenden Fall Schiff 21 vor. Ein operativer Ansatz von Feindstreitkräften gegen Schiff 21 ist nicht erkennbar.

(92)

Der Seekommandant Devonport (Neuseeland) berichtet am 25.7. an die Admiralität, an Singapore und Melbourne über eine Nachricht, nach der die Funkstelle DSPU (deutscher Dampfer) die italienische Funkstelle IOR auf 8030 Khz gerufen habe. Es handelt sich hierbei aller Wahrscheinlichkeit nach um den Verkehr von Schiff 36 mit Tanker "Winnetou".

Die Hilfskreuzer werden über die vorliegenden Nachrichten unterrichtet. (siehe Ft. 1931 vom 27.7.)

R a u m N o r w e g e n / N o r d s e e :

BdA mit "Gneisenau"-Gruppe meldet morgens mit Bordflugzeug seinen Standort 0700ⁿ 50sm südwestlich von Stadt-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.40		<p>landet. Fahrt 24 sm, kein Zickzack, Kurs 180°. Da die Standorte der englischen U-Boote durch den B-Dienst entziffert werden konnten, ist es dem Verbandschef möglich, seinen Weg unter Vermeidung der durch die englischen U-Boote gefährdeten Gebiete abzusetzen. Die Tatsache, daß dem Gegner das Auslaufen des Verbandes aus Drontheim verborgen geblieben ist, macht den rechtzeitigen Ansatz von Feindstreitkräften gegen die "Gneisenau"-Gruppe unmöglich. Erst gegen Mittag ist vermutlich eine Nachricht über das Auslaufen nach England gekommen, da ein Aufklärungsverband einen entsprechenden Erkundungsbefehl erhält. Der Rückmarsch des BdA geht zunächst planmäßig vor sich. Gegen 1300^h stoßen 5 Torpedoboote westlich des Skudesnesfjord als U-Bootssicherung zum Verband.</p> <p>BdA meldet die Änderung seines Weitermarsches, den er offenbar in Auswirkung der sich ihm darstellenden feindlichen U-Bootslage vom Qu. 4391 u.K.M. nach Osten verlegt, um näher an die norwegische Küste heranzugehen (siehe Ft.1533). Kurze Zeit später wird Torpedoboot "Luchs" torpediert und sinkt 45 sm südwestlich Feistein. Es bleibt zu prüfen, welche Überlegungen den BdA zu der verhängnisvollen Kursänderung verleitet haben, die offenbar nicht so abgesetzt war, daß der Kurs des Verbandes genügend frei kam von dem durch Funkaufklärung bekannten Standort des feindlichen U-Bootes westlich Feistein. BdA-Verband läuft nach Überquerung des Skagerak durch die Sperrlücke bei Hanstholm in das Skagerrak - Kattegat ein.</p> <p>Kreuzer "Hipper" befindet sich planmäßig zur Handelskriegführung im Nordmeer.</p> <p><u>Minenlage südliche Nordsee:</u> In der Ems-Mündung läuft deutscher Dampfer "Montan" außerhalb des Fahrwassers auf Mine und sinkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.40	<u>Kanalgebiet:</u>	<p>Vorstoß 1. S-Flottille in der Nacht zum 26. in das Gebiet südlich Brighton. Es werden folgende Erfolge erzielt:</p> <p>S 20 einen 6 - 7000 t Tanker versenkt, ein 2 000 t Fahrzeug in Brand geschossen.</p> <p>S 19 einen 10 000 t Dampfer versenkt, 1 5 000 t Dampfer beim Ausmanövrieren gekentert.</p> <p>S 27 einen 10 - 12 000 t Dampfer versenkt. Abwehr durch Torpedoboote und Bewacher. Dampfer sämtlich beladen. Alle Boote zurückgekehrt. Ein besonders erfreulicher Erfolg. unserer Schnellboote!</p> <p>2.S-Flottille führt Minenunternehmung bei Outer Gabbard durch und verseucht Qu. 7932 A.N. obere Hälfte mit 18 polnischen Minen. Boote laufen nach Ostende ein. Vor der Hafeneinfahrt von Hoek van Holland laufen die Boote M 61, M 89 und M 136 auf Mine und gehen mit geringen Personalverlusten verloren. Kdt. M 61 Oblt.z.S. Hindersin vermißt. Nachprüfung im Gange. Es wird für möglich gehalten, daß es sich um <u>eigene</u> Luftminen handelt!</p> <p>-----</p> <p>Der F.d.M. West meldet, daß er sich nach seinem bisherigen Eindruck von der Minenlage in der Doverstraße zwischen den beiden engl. Sperrfeldern keine zusammenhängenden Sperrern befinden. Im Westsperrfeld wurden keine ganz flachstehenden Minen festgestellt, die Sperrern sind anscheinend stark gelichtet oder stehen tiefer als 6 m.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
26.7.40		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>Admiral Frankreich wird über vorgesehene Überlassung eines Stützpunktes an der franz., Atlantikküste an italienische Marine unterrichtet und um Stellungnahme zur Eignung von Bayonne oder Bordeaux gebeten.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Starke Minen- und U-Bootssicherung für rückkehrenden BdA-Verband. Transporte planmäßig.</p> <p>Zur Beobachtung von Luftminenabwürfen sind von dänischer Marine 6 Feuerschiffe im Langeland Belt, nördlich Korsör, im nördlichen Gr.Belt und im Südausgang Sund ausgelegt.</p> <p>Von Schweden ist Unterstützung beim Räumen von Luftminen in schwedischen Hoheitsgewässern erbeten worden.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Boots-lage -</u> =====</p> <p>Jm Operationsgebiet Atlantik: UA Mittelatlantik, U 34 Seegebiet westlich Hebriden/Nordkanal, U 59 westlich der Shetlands meldet Einlaufen eines Flugzeugträgers in den Pentland Firth. U 57 westl. des Nordkanals. Jn Lorient: U 30, 52, 58, auf dem Ausmarsch von Lorient ins Op.Gebiet U 56, 99. Jn Bergen: U 62 Jm Hinblick auf beobachteten Geleitzugverkehr</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>26.7.40</u>	<p>C/Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p>	<p>M i t t e l m e e r . =====</p> <p>Siehe Lage Mittelmeer. Keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p>Nach Beseitigung der Minensperre und Aufnahme der Netzsperrre vor Pillau ist durch Seenachricht (Plan A) verbreitet worden, daß die An- und Einsteuerung von Pillau wie im Frieden stattfinden kann.</p> <p>-----</p> <p>1.Skl. <i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p><i>[Handwritten signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Handwritten signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(94) 27.7.40		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e p o l i t i s c h e L a g e . =====</p> <p><u>E n g l a n d :</u></p> <p>Nach Meldung unseres Gesandten aus Dublin bestehe beim irischen Außenministerium die Auffassung, daß Chamberlain, Halifax, Simon, Hoare und die konservativen Kreise um Astor und Londonderry sowie die hohe Beamenschaft der Wirtschaft zu einem baldigen Friedensschluß auf Grundlage der bisher von den Deutschen errungenen Erfolge bereit sei, falls die Bedingungen erträglich wären. Dagegen sei die jetzt führende Schicht um Churchill und Eden auch weiterhin entschlossen, den Krieg unter allen Umständen fortzuführen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Nach Berichten aus England und Amerika beabsichtigt das englische Blockadeministerium die Ausdehnung der englischen Blockade auf den gesamten Kontinent von der Nordsee bis zum Mittelmeer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>F r a n k r e i c h :</u></p> <p>Nach Botschafterbericht aus Spanien findet der General de Gaulle immer weniger Anhänger. Die meisten der nach England geflüchteten Franzosen sind nicht gewillt, für ihn zu kämpfen, sondern wollen in die Heimat zurückkehren. Auch in den Kolonien müssen die Bemühungen de Gaulles als restlos gescheitert angesehen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40	<u>P a n a m e r i k a :</u>	Stand der Havannakonferenz siehe Politische Übersicht Nr.174.
(95)	<u>D e u t s c h l a n d :</u>	<p>Deutsches Kolonialreich und Stützpunktfragen: Da der Seekriegsleitung bekannt geworden ist, daß bei verschiedenen Dienststellen, Planungen für ein zukünftiges Deutsches Kolonialreich vorbereitet werden, sieht sie sich veranlaßt dem Auswärtigen Amt die sich aus ihren Überlegungen ergebenden <u>Stützpunktforderungen</u> der Kriegsmarine vorzulegen. Den Forderungen der Skl. wird zunächst die Voraussetzung zu Grunde gelegt, daß außer den ehemals deutschen Kolonien Togo, Kamerun und Deutsch-Ost-Afrika nur bisher <u>franz. und belg.Kolonialgebiet</u> zur Schaffung eines zusammenhängenden Deutschen Kolonialreiches in Zentralafrika in Frage kommt. (Siehe Schreiben der Skl. vom 27.7. in Kr.Tagebuch Handakte "Kolonien und Stützpunkte").</p>
(96)		<p><u>Lagebesprechung beim Chef der</u> <u>Seekriegsleitung.</u></p>
	<u>B e s o n d e r e s :</u>	<p>1.) "<u>SeeLöwe</u>": Vortrag über das bisherige Ergebnis der Küstenerkundung Süderland hinsichtlich der in Betracht kommenden Landeplätze für das 1.Treffen des Expeditionskorps des Heeres. Das Untersuchungsergeb-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40 (97)		nis geht im einzelnen aus dem Schreiben der Skl. an den Generalstab des Heeres hervor (siehe Skl. I op 1072/40 vom 26.7. Handakte "Seelöwe" Vfg.Nr.17). -----
		2.) Anordnung OKM zur Einrichtung der KMD <u>Boulogne</u> (Kpt.z.S.Fischer), KMD <u>Ostende</u> (K.Kpt.Stein), KMD <u>Cherbourg</u> (K.Kp.Lehmann), KMD <u>Le Havre</u> (Kpt.z.S.Horstmann), KMD <u>Calais</u> (Kpt.z.S. Frisius) zur Jnangriffnahme der Vorbereitungen des Transportunternehmens "Seelöwe". Die Aufgaben der genannten Kriegsmarinedienststellen sind: 1.) Erfassung von Transportschiffen, Schleppern, Motorbooten und Leichtern im französischen Raum nach den Angaben des Seetransportchefs z.b.V., Paris, sonst nach Weisungen OKM Skl./A VI im Unternehmen "Seelöwe". 2.) Herrichtung der Verladehäfen für Einschiffung - und Verladezwecke auf das geforderte Ausmaß in Zusammenarbeit mit den Hafenkapitänen und Hafenkommendanten; 3.) Aufbau der Transport- und Verladeorganisation in den Verschiffungshäfen; 4.) Leitung der Verschiffung in den Verladehäfen; 5.) Aufnahme der Verbindung mit den zur Verschiffung kommenden Truppenteilen sowie den Dienststellen der Kriegsmarine, des Heeres und der Luftwaffe, soweit die vorliegende Sonderaufgabe dies als notwendig erscheinen läßt (Hafenkommandanten, M.N.O's., Nachrichtenstellen, Hafenüberwachungsstellen usw.) -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

27.7.40

L a g e 27. 7.

=====

Besondere Feindnachrichten:

Die gegenwärtige Versorgungslage Englands behandelt ein Bericht eines V-Mannes, der insgesamt gesehen, die englische Versorgungslage nichtals ungünstig bezeichnet. Besondere Mängel zeigen sich auf dem Gebiet der Holzversorgung und durch starke Ausfälle von Eisen/Stahl und Ferrolegierungen. Schwierigkeiten in der Erdölversorgung infolge großer Vorräte bisher nicht eingetreten. Tonnagemangel nicht vorhanden. Im Gegenteil ist durch den Zuwachs an Frachtraum aus Norwegen, Holland, Belgien und Frankreich ein Überfluß an ungenutzter Tonnage vorhanden, jedoch ungeheurer Leerlauf, außerordentliche Schwierigkeiten durch große Verzögerungen, teilweise restlose Verstopfung der Häfen, Reparaturen und Umdisponierungen der Zufuhren. (Im Einzelnen siehe Bericht in Kriegstagebuch Teil B Heft V. Blatt 157.

(98)

L a g e A t l a n t i k :

E n g l a n d ; N o r d a t l a n t i k :

Neue Feststellungen von Geleitzügen liegen nicht vor.

Nach einer Sondermeldung aus England bedeutet die Vermutung zwischen Einfahrt von Bristol-Kanal und der irischen Südost-Küste keine Sperrung der Gewässer für engl. Schiffe, die an den Küsten entlang, sowie in Geleitzügen nach wie vor in die Irische See bzw. in den Bristol-Kanal

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40		<p>gelangen können.</p> <p>Der Chef der Flugzeugträger auf "Ark Royal" befindet sich wieder im Gibraltar - Bereich. Er erhielt am 26. abends vom Führer der Kampfgruppe H. Anweisung zur Durchführung von Übungsangriffen mit TSRS und Skuas auf Gibraltar.</p> <p>Eine Admiralitätsanweisung vom 26.7. befiehlt allen Handelsschiffen mit Rücksicht auf das Auftreten deutscher Kaperschiffe, zusätzliche Funkwache auf 500 KHZ zu halten. Kürzliche Angriffe hätten gezeigt, daß der Feind sein Hauptaugenmerk auf die Zerstörung der Antennen richtet, Die Schiffe erhalten Befehl unverzüglich Hilfsantennen auszubringen.</p> <p>Die Hilfskreuzer wurden von dieser Anweisung unterrichtet.</p> <p><u>Mittel- und Südatlantik:</u></p> <p>Im Bereich des Stützpunkt Freetown wurden festgestellt: Krz. "Dorsetshire", "Australia", "Delhi", "Victive", Hilfskreuzer "Alcantara", "Bulolo", Maloja" und Kbt. "Milford", Krz. Dragon" befindet sich wahrscheinlich noch im Duala-Gebiet. "Bridgewater" auf dem Marsch Saldanha-Bai-Freetown.</p> <p>Im Cap-Gebiet stellt die Funkaufklärung erneut die Kreuzer "Cumberland" und "Canberra" fest.</p> <p>Nach japanischer Meldung sind die Dampfer "Queen Mary" und "Aquitania" mit 5000 Mann engl. Truppen, sowie Dampfer "Mauretania" am 19.7. Simonstown eingelaufen und sollen unter Sicherung eines schweren Kreuzers nach Kenya gehen.</p> <p><u>Französische Kriegsschiffe in englischen Händen:</u></p> <p>Nach einer Erklärung der brit. Admiralität, die Reuter verbreitet, macht die Aufstellung von Besatzungen für die in England befindlichen franz. Kriegsschiffe</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
<p><u>27.7.40</u></p>		<p>gute Fortschritte. Die in brit.Händen befindlichen franz.Schiffe sollen die Trikolore. sowie die brit. Kriegsflagge führen. Die Schiffe mit ausschließlich franz. Besatzungen unterstehen dem Kommando des Admirals Muselier. Ein franz./Kriegsschiff habe bereits an Operationen teilgenommen (?). Verschiedene Schiffe würden gemischte brit.franz.Besatzungen erhalten!!</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d m e e r / N o r d s e e :</u></p> <p>Nach Aussage norwegischer Fischer soll am 22./23.7. ein englischer Zerstörer nordwestlich Hammerfest gestanden haben. Meldung würde die Nachrichten über den Handelsverkehr Petsamo - England und Teilsicherung durch englische leichte Streitkräfte bestätigen.</p> <p>(Kreuzer "Hipper" wird von Gruppe West entsprechend unterrichtet.) Es ist jedoch auch nicht ausgeschlossen, daß es sich hier <u>nicht</u> um englische sondern um <u>russischee</u> Zerstörer handelt!</p> <p>Über der mittleren und nördlichen Nordsee am 27.7. lebhafte feindliche Luftaufklärungstätigkeit, offenbar noch in Verbindung mit der Erkundung gegen unsere "Gneisenau"-Gruppe . Der durch Luftangriff beschädigte Zerstörer "Montrose" wird von einem anderen Zerstörer nach Harwich eingeschleppt. Schleppzug wird durch Zerstörer und M-Boote gesichert. In See befindliche Fahrzeuge werden vor <u>Minen</u> in der Einfahrt zum Humber gewarnt. Rosyth wird wegen der Minenlage geschlossen.</p> <p>Flugzeugeinflüge in Deutsche Bucht und gegen das deutsche Küstengebiet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40	<u>Kanalgebiet:</u>	<p>Luftbilddauswertung (Aufnahme von 3 Tagen) von Plymouth/Devonport ergibt:</p> <p><u>Im Hafenbeckens:</u> Krz. "Belfast" oder "Edinburgh", Krz. "Southampton", "Kzr." "Exeter", 1 schw. Kreuzer London-Klasse. ohne mittleren Schornstein, Netzleger "Guardian", mehrere Zerstörer.</p> <p><u>Im Dock:</u> bezw. in der Werft: 1 Krz, "Hawkins"-Typ, 1 schw. Krz. ohne Decksaufbauten, 1 Flakkreuzer Kairo-Klasse mit schwerer Beschädigung an Seitenwand hinter der Brücke.</p> <p>Ferner an franz. Streitkräften im Hafen "Courbet", 1 Flottillenführer, 2 Zerstörer (Bourrasque), 2 Krz. "Surcouf".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;"><u>Eigene Lage.</u></p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>Atlantik:</u></p> <p>Der Chef der Amerika-Westindien-Station unterrichtete am 26.7. die Handelsschiffahrt über die Möglichkeit des Operierens schneller bewaffneter Schiffe in Nähe der Mona-Passage und des Sombrero Kanals. Kennzeichen grau gemalt; schwedische Flagge. Schiffe sollen gegen Angriffe gewappnet sein und so manövrieren, daß Geschütze verwendungsbereit, Vorhandene Gewehre oder andere Waffen dauernd einsatzbereit.</p> <p>Schiff 21 wurde über diesen Befehl unterrichtet.</p> <p>Atlantikschiße erhalten im übrigen die Änderungen der Feindlage übermittelt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40		<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>"Hipper" zur Handelskriegführung im Nordmeer. Luftflotte 5 verlegt zur Unterstützung der Operationen "Hipper" eine Kette der Kü.Fl.Gr.506 nach Tromsø.</p> <p>In Horten Jndienststellung Torp.Boot "Leopard" (ex Norweger) und Minenfahrzeug "Gloimmen".</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Meldung über Verlust "Luchs" besagt, daß das Boot als BB- U-Bootsicherung torpediert wurde. Boot sofort auseinandergebrochen und gesunken. Nur 53 Mann gerettet, darunter Kommandant.</p> <p>Nachmittags 1530 unbemerkter Anflug von 2 Feindflugzeugen gegen Wilhelmshaven bei guter Wolkendeckung. Bombenabwurf in 200 bis 300 m Abstand von Schlachtschiff "Tirpitz". Nur leichter Sachschaden. Aus wiederholten Anflügen der letzten Zeit ist eindeutig das Bestreben des Angriffs gegen "Tirpitz" erkennbar. Angriffe werden mit bemerkenswerter Sicherheit in der Ortskenntnis und mit Schneid durchgeführt. Nordseestation wiederholt Antrag auf Sperrballons.</p> <p>In der Nacht zum 28.7. zahlreiche Einflüge über das Küstengebiet der Nordsee. Minenabwürfe vermutet.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>2.S-Flottille in der Nacht zum 27.7. Minenunternehmung mit 2 Booten.</p> <p>Minenlage: 0,5 sm außerhalb Molenkopf Hoek van Holland Räumung einer Grundmine.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Befelung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40		<p>Luftflotte 3 hatte am 14.7. mit Rücksicht auf schwierige Kampfeinsatzverhältnisse unter der englischen Küste eine Minenverseuchung entlang der englischen Südküste dicht unter Land (Schwerpunkt zwischen Portsmouth und Start Point) beantragt mit dem Ziel, den feindlichen Handelsverkehr zum Absetzen von der Küste zu zwingen und dadurch die Bekämpfung durch Flugzeuge zu erleichtern. Mit Rücksicht auf die Erweiterung des Gebietes für eigene Transportbewegungen beim Unternehmen "Seelöwe" war von der Skl. von einer solchen Minenverseuchung Abstand genommen.</p> <p>Eine nochmalige Überprüfung der Frage unter Berücksichtigung der neuesten Überlegungen bezüglich der Landeplätze an der englischen Südküste kommt zu dem Ergebnis, daß eine Minenverwendung zu dem gedachten Zweck in der Gegend südlich St. Catherine Point (Jnsel Wight) möglich und aussichtsreich erscheint. In Frage kommt Ansetz von Ankertauminen und Sperrschutzmitteln durch S-Boote.</p> <p>Es ist anzunehmen, daß die englischen Seeverbindungen in dieser Gegend hart südlich der Jnsel Wight laufen. Es wird zwar durch diese Minenverwendung der Zweck, den der Antrag der Luftflotte 3 auf Minenverseuchung der Südküste anstrebt, nicht in größerem Ausmaße erreicht. Jede Minenverseuchung unter der englischen Südküste schafft aber eine Störung der englischen Seeverbindungen und eine für den Gegner eintretende Unsicherheit in seinem gesamten Küstenvorfeld, die geeignet ist, ihn hinsichtlich eigener Sicherungsmaßnahmen durch Minenverwendung zu hemmen.</p> <p>Gruppe West erhält eine entsprechende Weisung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40		<p><u>Frankreich:</u></p> <p>In der Nacht zum 27.7. wiederholte Bombenangriffe auf St.Nazaire und Donges. Erheblicher Sachschaden. 2 Schweröltanks nach Splittertreffer ausge- laufen. Erhöhter Schutz Tankanlagen Donges erforderlich. (siehe Meldung Amd.Frankreich 2230).</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat:</u></p> <p>BdA-Verband (Gneisenaugruppe) Marsch durch Skagerrak und Kattegat. Östlich Skagen Minenalarm in der Sperrlücke, Weitermarsch nach 3 Stunden nach Überprüfung und Abschießen von Treibminen. Ab Anholt Grundminen geleitet.</p> <p>Transporte nach Norwegen planmäßig. (siehe Ft. 1504).</p> <p>Bei Einflügen über Jütland ins Kattegat und über Gr.Belt , Verdacht Minenabwurf.</p> <p>-----</p> <p><u>U - Bootslage.</u> =====</p> <p>Jm Operationsgebiet: UA, 34, 56, 57, 59, 99. Jn Lorient: U 30, 52, 58</p> <p><u>U-Bootserfolge:</u></p> <p>28.7.früh Dampfer "Auckland Star" (11400 BRT) etwa 80 sm Südwestküste Jrland torpediert (B-Dienst). Kurzbericht U 61 meldet Versenkung von etwa 18000 to -Boot, war im Pentland Firth und vor dem Nordkanal eingesetzt.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
27.7.40		<p><u>Weisung für U-Boote:</u></p> <p>Für die Kriegführung gegen franz.Handelsverkehr:</p> <p>A) Franz.Kriegsschiffe führen 3 farbige Streifen blau, weiß, rot auf Schutzschilden oder Geschütztürmen, U-Boote auf Turm.</p> <p>Franz.Kriegsschiffe gelten als neutral, mit ihrem Auftreten ist nur in Küstennähe des Mutterlandes und der Kolonien zu rechnen. Andernfalls erfolgt Benachrichtigung durch Ft.</p> <p>B) Franz.Handelsschiffe sind weiterhin als feindliche zu behandeln, ausgenommen im Küstenverkehr.</p> <p>C) Für neutrale Schiffe mit Ladung nach unbesetztem Frankreich und franz.Besetzungen gelten wieder Banngutsbestimmungen.</p> <p>-----</p> <p>Antwort der Skl. an den italienischen Admiralstab auf die im italienischen Memorandum erwähnten Fragen siehe Kr.Tagebuch Heft "<u>Italienische Kriegführung</u>". Die Skl. stimmt darin den Entschlüssen betr. Entsendung italienischer U-Boote in den Atlantik zu und erklärt Einverständnis zur Schaffung italienischer U-Bootsstützpunktes an Westküste Frankreichs.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Erfolgreiche Angriffe gegen Geleitzüge an der Südostküste und gegen den Hafen von Dover. Jn und vor</p>

(99)

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>27.7.40</u>		<p>Dover werden, 2 Zerstörer und 2 Dampfer versenkt. (Bemerkenswert die Standhaftigkeit der englischen Zerstörer, sinkt einer der Zerstörer sinkt erst nach 1-500 kg und 6 - 250kg Bombentreffern!!!) .Feindeinflüge ergeben eine ausgesprochene Schwerpunktbildung des Angriffs gegen den Dortmund-Ems-Kanal.</p> <p>-----</p> <p>M i t t e l m e e r . =====</p> <p>26.7. erfolgreicher Luftangriff auf Gibraltar. Sonst keine besonderen Ereignisse. Mar.Att.Rom übermittelt Einverständnis der italienischen Marine damit, daß Deutschland von Frankreich die Auslieferung der in der Mittelmeerzone befindlichen französischen Minen fordert.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1.Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> <i>[Signature]</i></p> <p>Asto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.40 Sonntag		B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n . =====
		<p data-bbox="234 415 425 438"><u>E n g l a n d :</u></p> <p data-bbox="234 454 946 546">Der Londoner Rundfunk behauptet, der deutsche Angriff auf England sei auf Mitte August(!!) festgesetzt worden.</p> <p data-bbox="234 554 989 831">Lloyd George spricht sich in der Presse <u>gegen</u> sofortige Verständigung aus und erklärt "Friedensbesprechungen seien erst möglich, wenn ein deutscher Angriff auf England zurückgeschlagen worden sei. England stehe allein, verfüge aber über eine überlegene Flotte und eine starke Luftwaffe, sowie über den Schutz seiner Inseln. Erst wenn England bewiesen habe, daß es in dieser Kombination unbesiegbar sei, könne es über Friedensbedingungen reden."</p> <p data-bbox="234 839 957 962">Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich diese Auffassung mit der Ansicht von Teilen der Regierung deckt, die sich möglicherweise in folgenden Gedankengängen bewegen:</p> <p data-bbox="234 970 978 1378">Aushalten! Deutsche Luftangriffe ertragen! Landung mit allen Mitteln abwehren. Zunächst durchhalten bis zum Beginn der Nebelzeit, dann Landung unwahrscheinlich. Gelingt das Durchhalten in den nächsten Monaten, dann alle Aussicht vorhanden, daß Landung bis Frühjahr 1941 verhindert werden kann. Zu diesem Zeitpunkt Amerikas Kriegseintritt zu erwarten. Damit Möglichkeit, Verteidigungsbereitschaft so stark zu machen, daß Invasion ausgeschlossen, im Gegenteil sogar größere Offensiv-Vorstöße gegen Deutschland möglich sind. Niederzwingung Deutschlands kaum noch zu erreichen, dann aber wenigstens Grundlage für <u>günstigere</u> Friedensbedingungen geschaffen, als wenn England zum jetzigen Zeitpunkt Friedensbereit-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.7.40

schaft zeigt.

F r a n k r e i c h :

Scharfer Protest der französischen Regierung in London wegen Abwurf von Flugblättern durch die R.A. in Vichy.

F i n n l a n d :

Die Gerüchte über ein russisches Ultimatum an Finnland sind nach Mitteilung des Ausw. Amtes unzutreffend. Molotow hat jedoch dem finnischen Gesandten die endgültige Fassung des Vertrages betr. Aalands-Inseln übergeben mit der Verpflichtung, daß Finnland außer der Entmilitarisierung, die Inseln auch an keine dritte Macht abtreten darf. Molotow hat ferner nachdrücklich und mißbilligend auf die russenfeindliche Einstellung der finnischen Öffentlichkeit und gewisser Regierungskreise hingewiesen. Bestreben Rußlands geht zweifellos dahin, eine Regierung in Finnland ans Ruder zu bringen, die eine spätere Gleichschaltung mit der russischen erleichtert.

L a g e 28.7.

=====

Besondere Feindnachrichten:

A t l a n t i k :

E n g l a n d :

Nordatlantik: Durch Luftaufklärung keinerlei Schiffsverkehr im Warnggebiet zwischen Irland und Cornwall festgestellt.

Linienschiff "Revenge" und Krz. "Emerald" erhalten

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seregang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.40	U-Bootswarnmeldung 550 sm westlich der Hebriden (U 34). Schiffe stehen danach in Geleitsicherung auf der Nordatlantikroute.	Flugzeugträger "Ark Royal", Krz. "Enterprise" und 4 Zerstörer zur Durchführung Angriffsübungen vor Gibraltar in See.
	<u>S ü d a t l a n t i k</u> : Spanischer Dampferkapitän meldet ein engl. Minenfeld vor Freetown von 0831° bis 0834° Nord und 1315° bis 1330° West.	-----
	<u>F r a n k r e i c h</u> :	<u>Jndischer Ozean</u> : Englischer Kreuzer "Kent" hat bewaffneten franz. Dampfer "Caraibe" aufgebracht. (wahrscheinlich Madagaskargebiet).
	Franz. Funkstationen Diego-Suarez und Beirut erhalten Funkverbot auf allen Wellen auf Grund Verstoßes gegen die W.St.Bedingungen.	-----
	<u>N e u t r a l e</u> :	USA-Transporter "American Legion" etwa am 6.8. zur Abholung amerikanischer Staatsbürger in Petsamo. "Hipper" wird unterrichtet.
	<u>N o r d m e e r / N o r d s e e / K a n a l</u> :	Chef Heimatflotte teilt am 28.7. kurz nach 0000 ^h dem Chef des 1.Krz.Geschwaders mit, daß er keine Kenntnis

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.40		<p>von dem Insee sein feindlicher Streitkräfte habe. Die Bewegungen der "Gneisenau"-Gruppe sind daher tatsächlich vom Gegner <u>nicht</u> erkannt worden. Die Suchaktion bleibt ergebnislos. Das 1.Krz. Geschwader erhält Befehl am 28.7. 1900^h in 62° N 2° Ost zu sammeln. Offenbar hat auch das englische U-Boot, das den "Luchs" torpedierte, <u>nicht</u> den gesamten BdA-Verband gesichtet und daher keine entsprechende Aufklärungsmeldung abgegeben.</p> <p>Nach einer Meldung von Kbt. "Rochester" ging in der Nacht zum 29.7. ein Geleitzug über Kinnaird Head durch den Pentland Firth.</p> <p>Ein Vorstoß deutscher Schnellboote im Kanal zeichnet sich in einzelnen englischen Operationsfunksprüchen ab.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">E i g e n e L a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Von den Hilfskreuzern keine Meldung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>N o r d s e e / N o r d m e e r :</u></p> <p>"Hipper" zur Handelskriegführung im Nordmeer, unterstützt durch Luftaufklärung von Tromsø aus. Schiff wird über Handelsverkehr von Petsamo aus durch Gruppe West unterrichtet. Troßschiff "Dithmarschen" steht westlich Bärneinseln.</p> <p>Batterie-Transport nach Kirkenes, Rückführung Schiff 47 von Narvik nach Drontheim planmäßig.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.40	<p>4.U-Jagdgruppe zur Bewachung des Griphoelen mit 1 bis 2 Fahrzeugen ständig eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l :</u></p> <p>Planmäßige Stichfahrten und Wegeablaufen der R-Flottiller Von den Vorstößen der S-Flottillen liegen noch keine Meldungen vor.</p> <p>Flugzeugaufklärung von Brest über der Biskaya ohne Ergebnis. 9 - Do 17 der Gruppe 606 verlegen nach Brest.</p> <p>-----</p> <p>Das OKW hatte vor einigen Tagen darauf hingewiesen, daß von <u>Porthcurno</u> (Südwestspitze von England) sämtliche Seekabel von England zum Empire ausgehen und daß eine Ausschaltung des gesamten englischen überseeischen Nachrichtenverkehrs von besonders empfindlicher Bedeutung für England wäre. Die Frage der Durchführbarkeit einer solchen Unterbindung bzw. Zerstörung wurde bei 1.Skl. geprüft und dabei folgendes festgestellt:</p> <p>Von Porthcurno südostwärts von Landsend gehen 13 Kabel und von Sennen Cove nördlich von Landsend 6 Kabel (letztere gehören der USA) aus.</p> <p>Ein Schneiden der Kabel in See durch ein Sonderfahrzeug ist bei der gegnerischen Überwachung schwierig und wird voraussichtlich spätestens nach Zerstörung der ersten Kabel sofortige englische Gegenmaßnahmen herbeiführen und damit weitere eigene Maßnahmen erschweren bzw. verhindern. Eher schon ist damit zu rechnen, daß durch Bombenangriffe auf die Stationsgebäude der Kabellandstellen Schaden angerichtet wird. Eine sichere Vernichtung der wirklich entscheidenden technischen Einrichtungen wird dadurch aber</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

28.7.40

auch kaum erreicht werden.

Es kommt in Frage, durch überraschende Landungen von Stoßtrupps mit entsprechendem Spezialpersonal die beiden Kabelstationen gründlich zu zerstören.

Für die Durchführung eines solchen Unternehmens können Einzelheiten über anzusetzende Kräfte und Fahrzeuge, über Zeitpunkt usw. erst festgelegt werden, wenn genaue Unterlagen über die derzeitige Lage bezgl. Bewachung und etwaigen Küstenschutz usw. bei den Kabelstationen vorliegen. Dem OKW wird daher vorgeschlagen, zur Vorbereitung dieser Unternehmung sofort eingehende Luft- und Bilderkundung von dem Gebiet um Landsend bis etwa Penzance durchführen zu lassen und auf Grund dieser Ergebnisse die weiteren Vorbereitungen zu treffen.

Ostsee:

BdA-Verband mit "Gneisenau"- "Nürnberg" und 4 Zerstörern läuft 28.7. in Kiel ein. Zerstörer gehen durch den KW-Kanal nach Westen "Nürnberg" geht nach Danzig ins Dock zur Beseitigung kleinerer Schäden.

Die schnellen Mannschaftstransporte laufen planmäßig. U-Bootsüberwachung und Minenkontrollen im Skagerrak/Kattegat, ohne besondere Vorkommnisse.

In der Nacht zum 29.7. Feindeinflüge über Kattegat, Gr.Belt, westliche Ostsee. Grundminenverdacht Frederikshaven, Läso Rinnen, Gr.Belt, Gjedser, KW-Kanal.

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondscheln usw.

Vorkommnisse

28.7.40

U - Boots l a g e .
=====

U-Boote: UA meldet Durchführung der Versorgung aus Schiff 33, die für den 18.7. vorgesehen war. Tatsächlicher Zeitpunkt der Versorgung geht aus der Meldung von UA nicht hervor.

U 62 meldet Versenkung eines 6 000 t Dampfers vor dem Nordkanal. Boot auf Rückmarsch Bergen nach Wilhelmshaven.

U 34 (Kptlt. Rollmann) meldet aus auslaufendem Geleitzug die Versenkung von 42 000 BRT, darunter einen Hilfskreuzer von 18 000 T, außerdem die Versenkung eines weiteren 6 000 t Dampfers. Boot war erst am 23.7. aus Lorient ausgelaufen. Erfolg in nur 5 Tagen beweist den großen Wert des Stützpunktes Lorient für die U-Bootskriegführung. U 34 tritt Rückmarsch nach Wilhelmshaven an.

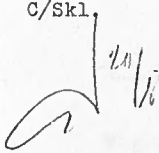


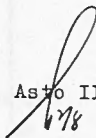
U-Boote werden unterrichtet, daß laut Mitteilung der franz. W. St. K. 3 weitere franz. Dampfer mit französischen Soldaten an Bord zwischen 22. und 24.7. von England nach Marseille ausgelaufen sind. Die Dampfer werden nicht angegriffen, falls sie als die bezeichneten erkannt werden.

Britischer Dampfer "Auckland Star" (11400 t)
28.7. in 5217^o Nord und 1234^o West, laut britischer Meldung, torpediert.

Handelskriegführung.

Die "Weisungen für die Führung des Handelskrieges " werden unter Berücksichtigung aller in der letzten Zeit erlassenen Sonderanweisungen und eingetretenen Veränderungen in neuer Fassung an die unterstellten Führer und Befehlshaber herausgegeben (siehe Weisung Skl. Iia

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
28.7.40 (100)	8447/40gKdos. vom 27.7.40 in Kriegstagebuch Teil B Heft V Blatt 101.	<p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe. Die Angriffstätigkeit wurde wegen ungünstiger Wetterlage abgebrochen. Über die beabsichtigte Luftminenverseuchung liegen nur Meldungen über Abwürfe von 6 Luftminen in der Themse und 2 bei Harwich vor Umfangreiche Einflugtätigkeit des Gegners. Schwerpunkt um Hamburg, Eindringtiefe bis Wismar.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e M i t t e l e m e e r .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Am 27.7. wurde nach italienischer Meldung ein englischer Verband bestehend aus den Schlachtschiffen "Warspite", "Malaya", "Royal" Sovereign" und "Ramillies" sowie Flugzeugträger "Eagle" und 11 Zerstörern nördlich von Marsa Matruh zweimal von der italienischen Luftwaffe angegriffen. Erfolge unbekannt. Im ägäischen Meer Handelsschiffsbewegungen mit schwachem Geleit festgestellt, bombardiert, ein Dampfer beschädigt. Ein weiterer Bombenangriff hat auf <u>Alexandrien</u> stattgefunden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
28.7.40	C/Skl. 	Handelsschiffahrt. =====
		OKW hebt das Verbot der Schifffahrt nach holl. Häfen für deutsche, holländische, schwedische und norwe- gische Schiffe auf. -----
		1. Skl.  IA  Asto II 

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Stegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.7.40

B e s o n d e r e p o l i t i s c h e N a c h r i c h t e n .

E n g l a n d :

Steigende Beunruhigung und Nervosität über die Tatsache des Ausbleibens des erwarteten deutschen Großangriffes. - Churchill unterstreicht bei allen Gelegenheiten die Entschlossenheit, den Kampf bis zum siegreichen Ende weiterzuführen. - Zur Verstärkung der Verteidigungsstärke wird beschleunigter Aufbau der Heimwehr betrieben. Die Invasionsfurcht und die Überlegungen zur Invasionsabwehr nehmen in der Propaganda groteske Formen an.

S p a n i e n :

Berichte aus italienischen Quellen sprechen von der Möglichkeit eines baldigen Kriegseintritts Spaniens an der Seite der Achsenmächte.

N o r w e g e r :

Nach schwedischer Presse hat König Haakon am 20.7. dem Storting erneut mitgeteilt, daß er sich weigere abzudanken. Norwegen handele falsch, wenn es mit der deutschen Regierung ein Abkommen treffe; wirtschaftlich habe Norwegen von Deutschland nichts zu erwarten!

J n d i e n :

Der Allindische Kongreß hat eine Entscheidung angenommen, daß er die Kriegsanstrengungen Großbritanniens

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p>unterstützen würde, falls England als ersten Schritt zur völligen Unabhängigkeit Indiens eine provisorische Nationalversammlung zusammenrufe.</p> <p>Antrag wird die Engländer in ihrer traditionellen Verschleppungstaktik kaum beeindrucken.</p> <p>-----</p> <p><u>U. S. A. :</u></p> <p>Stand der Havanna-Konferenz siehe politische Übersicht. Die Falklandinseln werden dem Antrag Argentiniens entsprechend vom Havanna-Abkommen ausgeschlossen und sollen nicht als Kolonie angesehen werden, über deren Besitzrecht die Gesamtheit der panamerikanischen Staaten entscheiden würde.</p> <p>-----</p> <p><u>Lagebesprechung beim Chef der Seekriegsleitung.</u></p> <p><u>B e s o n d e r e s :</u></p> <p>1.) Vortrag <u>Amtschef A</u> über die Frage der Personalbeschaffung für Unternehmen "Seelöwe". Durchgreifende Maßnahmen werden von M Wehr für erforderlich gehalten; 25 000 Mann sind zu erfassen, davon kann Marine höchstens 4 000 Mann stellen. Falls Rest <u>nicht</u> vom Heer und aus dem Zivilsektor Handels-schiffahrt usw. erfaßt werden kann, werden folgende Maßnahmen vorgeschlagen:</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p>a) Außerdienststellung "Schleswig-Holstein"</p> <p>b) Verzicht auf Bereitstellung der Besatzungsstämme für "Tirpitz", "Leipzig" und dreier neuer Zerstörer.</p> <p>c) In großem Umfange Einstellung der Tätigkeit der Inspektionen, Schulen und Landbehörden.</p> <p>d) Größere Abstriche an dem für die Küstenschutzflotillen Norwegen vorgesehenem Personal .</p> <p>e) Einschränkung der Batteriebesatzungen für Norwegen.</p> <p>f) Weitere Möglichkeiten gibt eine evtl. Reduzierung der Besatzungen der in der Werft liegenden Schlachtschiffe "Scharnhorst" und "Gneisenau"</p> <p>2.) Zur Vorbereitung des Unternehmens "Seelöwe" wird als Verbindungsoffizier des Generalstabes des Heeres der Oberst des Generalstabes von Witzleben mit dem Rittmeister von Plehwe zur Seekriegsleitung kommandiert!</p> <p>3.) Der Generalstab des Heeres hat folgende Bedingungen für die Durchführung des Unternehmens "Seelöwe" gestellt:</p> <p>a) Überführung von 13 Landungsdivisionen. Diese Zahl wird angesichts der vorliegenden <u>Aufgaben</u> als Mindestmaß an Stärke bezeichnet. von dem auch etwa aus Transportgründen keinesfalls abgegangen werden darf.</p> <p>b) Die bezeichneten 13 Divisionen müssen in <u>breitester</u> Front (von Ramsgate bis Lyme-Bucht) die englische Küste anpacken, was zur Folge hat, daß sie annähernd gleichzeitig und möglichst in breitester Front von der französischen Küste abfahren.</p> <p>c) Die Landungsdivisionen müssen mit äußerster Be-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p>schleunigung , d.h. <u>wenigstens</u> innerhalb von 2 bis 3 Tagen auf der Insel verwendungsbereit sein. Eine Übersetzfrist von 10 Tagen ist vom Standpunkt des Heeres <u>unmöglich</u>.</p> <p>d) Die Landungsdivisionen müssen schwere Artillerie(zu eigener Verwendung und für Bestückung der englischen Küste) und Flakartillerie (für Luftschutz und Panzerabwehr) in ausreichendem Maße eingegliedert bekommen. Es muß daher auch hierfür ausreichender Transportraum bereitgestellt werden.</p> <p>Die sich aus diesen Forderungen des Heeres und bei genauerer Durcharbeitung der Transportaufgabe abzeichnenden besonderen Schwierigkeiten des Unternehmens "Seelöwe" werden z.Zt. in Form einer kurzen Denkschrift der 1.Abt.Skl. niedergelegt. (siehe 30.7.) .</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 29.7. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>A t l a n t i k :</u></p> <p style="text-align: center;"><u>E n g l a n d :</u> <u>Nordatlantik:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßt verschiedene Meldungen von Geleitzugbewegungen. Umleitung von Dampfern nach Holyhead wird beobachtet.</p> <p>Hafen von Portsmouth wird infolge Minenverseuchung vorübergehend für geschlossen erklärt. Nachträglich wurde festgestellt, daß auch der Hafen von Edinburgh am 27.7. wegen Minenlage geschlossen war.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondscheln usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>Keine besonderen Beobachtungen am 28.7. Jm Free-townbereich erneut festgestellt Krz. "Dorsetshire", "Delhi", "Vindictive", Hkrz. "Alcantara" und "Bulolo", Kanonenboot "Milford", "Bridgewater".</p> <p>Jm Dualabereich: Kreuzer "Dragon".</p> <p><u>Jm Nordatlantik:</u> Kap-Bereich "Cumberland" und "Canberra".</p> <p>-----</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Marineattaché Tokio meldet, daß heimfahrende engl. Schiffe zwecks Geleitzugbildung Colombo anlaufen und von hier weiter nach Kapstadt gehen. Die engl. Schiffe führen teilweise wieder ihren ursprünglichen Anstrich und Namensschild. Meldung wird den Atlantikschiffen übermittelt.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Franz. Torpedoboote "Epée" und "Le Hardi" 29.7. von Casablanca nach Dakar. U-Boot "Beveziers" von Dakar nach Duala zum Angriff gegen brit.Seestreitkräfte (Krz."Dragon") U.A erhielt Weisung, Streitkräfte nicht zu behindern.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Aus dem Nordmeer keine Feindnachrichten. Außer den in den letzten Tagen in See festgestellten Scapa-Streitkräften (Chef Schlachtkrz.Geschwader, Chef 1.Krz.Geschwader) werden die Krz. "York", "Sussex" und "Sheffield" in See beobachtet. Verbände gehen am 29.7. teilweise nach</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40	<p>Scapa zurück.</p> <p>In der Themse und an der Ostküste Englands werden von der Luftaufklärung mehrere Geleitzüge auf teils nördlichen teils südlichen Kursen festgestellt. Stärke der Geleitzüge 20 - 40 Schiffe, Sicherung durch Zerstörer und Hilfskriegsschiffe.</p> <p>Nach Feststellungen der Funkaufklärung sind im Heimatbereich z.Zt. etwa folgende Zerstörerzahlen eingesetzt, von denen eine Anzahl sich laufend in der Werft befindet:</p> <p>Im Scapa-Bereich 23 Zerstörer, an der Ost- und SO-Küste 42 Zerstörer im Kanalgebiet und der irischen See 19 " im Geleitsdienst der Western Approaches 21 " Längere Zeit nicht aufgetreten 18 "</p> <p>Die Zahlen müssen bei Berücksichtigung von Ausfällen, Reparaturen und Überholungen als sehr gering angesehen werden.</p> <p>Admiralität gibt Verlust des Zerstörers "Wren" zu.</p> <p align="center">-----</p> <p align="center">E i g e n e L a g e . =====</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>Schiff 21 meldet Übernahme aus Versorgungsschiff "Rekum" beendet. Schiff verlegt sein Operationsgebiet in das Seegebiet der Azoren. Schiff wird über bevorstehendes Operieren italienischer U-Boote zwischen 3130</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p>N und 40° N bis 30° West unterrichtet.</p> <p>"Rekum" wahrscheinlich planmäßig von Schiff 21 entlassen zum Marsch in den Südatlantik für Versorgung Schiff 10. "Rekum" kann etwa 15. - 20.8. im Versorgungsquadrat G E stehen.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Luftaufklärung für "Hipper"-Operation im Nordkapgebiet stellt nur kleinere norwegische und russischen Fahrzeuge unter der Küste fest.</p> <p>Admiral Norwegen will in den nächsten Tagen 3 Fahrzeuge der S-Gruppen (Schiff 7, 18, 47) zur Handelskontrolle und Handelskriegführung ins Nordkapgebiet in Marsch setzen.</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Keine besonderen Ereignisse. Zahlreiche Feindeinflüge in der Nacht, einzelne Einflüge im Laufe des Tages. Bombenabwürfe über Hamburger Hafengebiet. Kein größerer Schaden.</p> <p>-----</p> <p><u>K a n a l / W e s t k ü s t e F r a n k r e i c h</u></p> <p>Vorstoß 1.S-Flottille in der Nacht zum 29.7. stieß auf feindliche Bewacher und Zerstörer. Kein Erfolg.</p> <p>2.S-Flottille führte Minenunternehmung Quadrat 7695 r.u. (östlich South Foreland) durch.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p>Bei der Luftaufklärung des F.d.Luft West von Brest aus über Gebiet Orkneys - Westausgang Kanal führt eine Do 18 durch Landung 200 sm westlich Brest Kontrolle von spanischen Fischdampfern durch.</p> <p>-----</p> <p>Gruppe West beantragt Verlegung von mindestens einer Staffel der K.Fl.Gr.606 nach <u>Brest</u>, da wegen Reichweite ein Einsatz für Atlantikaufgaben nur von dort aus möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Transportdurchführung, Minenkontrolle und Luftüberwachung planmäßig ohne besondere Vorkommnisse. In der Nacht zum 30.7. Feindeinflüge über Schleswig-Holstein und Dänemark. Minenabwürfe über Gr.Belt, bei Gjedser und in den Drogden werden vermutet.</p> <p>-----</p> <p><u>U - B o o t s l a g e .</u> =====</p> <p>Es befinden sich z.Zt. 6 Boote auf Position bzw. auf dem Anmarsch ins Op.Gebiet Atlantik (UA, 52, 56, 57, 59, 99). U 58 läuft aus Lorient aus. U 99 wurde 80 sm westl. Irland von U-Boot erfolglos angegriffen. Boot meldet Versenkung von 18736 BRT. U 57 und U 59 werden nach dem Gebiet Nordkanal verlegt, falls bisher kein Verkehr angetroffen. U 56 erhält Position bei Fastnet zugewiesen, wenn dort kein Verkehr, soll Boot gleichfalls nach dem Nordkanal gehen.</p> <p>BdU weist Boot darauf hin, daß mit Rücksicht auf starke englische Zufuhren an Flugzeugen aus Canada und</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

29.7.40

USA die Versenkung einlaufender Schiffe wichtiger ist, als Versenkung auslaufender.

M i t t e l m e e r .
=====

Siehe Lage Mittelmeer.

Außer italienischen Meldungen über Bombenangriffe auf englischen Schlachtschiffverband bei Kreta am 28./29.7. keine besonderen Ereignisse.

Italiener teilen mit, daß sie bisher 13 U-Boote verloren haben. Als Grund wird die überraschend gute englische U-Bootsabwehr (Asdic) und die sehr gute Luftüberwachung der Engländer angegeben, die bei den außergewöhnlichen Durchsichtigkeitsverhältnissen des Wassers im Mittelmeer (U - Boote bis 40 m Wassertiefe vom Flugzeug aus zu erkennen) eine besonders schwere Gefährdung der U-Boote darstellte.

Es ist der Skl. unverständlich, daß die italienische U-Bootswaffe mit einer starken englischen U-Bootsabwehr und einem beachtlichen Stand der Abwehrmittel offenbar nicht in dem Maße gerechnet hat, wie das den vorliegenden Nachrichten entsprochen hätte. Die Skl. hat seit langer Zeit wiederholt über den italienischen Marineattaché Kapitän Pecçori wie auch über den deutschen Attaché in Rom die italienische Kriegsmarine auf die bedeutenden Verbesserungen der modernen U-Bootsabwehr und auf die Schwierigkeiten, mit denen unsere U-Boote laufend zu kämpfen haben, hingewiesen.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
29.7.40		<p style="text-align: center;">L u f t l a g e . =====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Erneut starke Angriffstätigkeit gegen Hafen und Streitkräfte in Dover führt zu erheblicher Trefferwirkung auf dort liegende Handelsschiffe. In Luftkämpfen 15 Feindflugzeuge abgeschossen, bei 3 eigenen Verlusten. Südwestlich Portland ein Kreuzer (oder Zerstörer?) durch Bombentreffer schwer beschädigt. Schnellboote zur endgültigen Vernichtung angesetzt.</p> <p>9. Fliegerdivision führt in größerem Umfange Minenverseuchung vor englischen Häfen (u.a. Swansea, Cardiff, Plymouth, Humber, Themse, Blyth, Hartlepool).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>C/Skl. <i>[Signature]</i></p> <p>1. Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>[Signature]</i> 18.</p> <p>Asto II <i>[Signature]</i></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtbarkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
(101) 30.7.40		<u>Besondere politische Nachrichten.</u> -----
(102)		<u>England :</u> Britische Regierung beschließt, das Navycert - System für alle Waren anzuwenden, die auf dem Seewege befördert werden und für irgend einen europäischen Hafen sowie für gewisse atlantische Inseln bzw. bestimmte neutrale Häfen in Nordafrika bestimmt sind. Die Regierung erklärt ferner ihren Beschluß, das gesamte franz. Mutterland sowie Algerien, Tunesien und Franz.Marokko hinsichtlich der Frage der Konterbandekontrolle und der feindlichen Exporte als vom Feinde kontrolliertes Gebiet zu betrachten (siehe auch Kr.Tagebuch Teil C, Heft VIII und die Erklärung des brit. Min. für Wirtschaftskriegführung in Kr.Tagebuch Teil C, Heft XII.) ----- <u>Frankreich :</u> Starke Unsicherheit bei der französischen Regierung über die weiteren deutschen politischen Absichten. Es wird befürchtet, daß Deutschland die Bildung einer neuen Regierung in Paris begünstigt, um mit deren Hilfe das franz.Volk geistig zu erobern und die Regierung in Vichy zu besettigen. Die Herrschaft der Regierung Pétain in Nordafrika wird von unserem Botschafter in Spanien als höchst unsicher bezeichnet. -----

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40	<p>Hinsichtlich der Behandlung der im besetzten Gebiet vorgefundenen <u>französischen Kriegsschiffe</u> hat der Führer entschieden, daß als Kriegsbeute zu behandeln sind:</p>	<p>die in Bau befindlichen Kriegsschiffe die in Reparatur befindlichen Kriegsschiffe und die im zerstörten Zustand bzw. versenkt vorgefundenen Kriegsschiffe, soweit sie im eroberten Gebiet liegen.</p> <p>Hierbei ist die Seekriegsleitung der Ansicht, daß die als Beute anzusehenden Kriegsschiffneubauten auf französischen Werften weitergebaut werden können.</p> <p>Dem OKW wird diese Auffassung mit der Bitte um Bestätigung mitgeteilt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Panamerika:</u></p> <p>Panamerikanische Havanna-Konferenz wird abgeschlossen. Bildung eines Komiteés bestehend aus Vertretern der USA., Brasilien, Venezuela, Equador, Panama und der Dominikanischen Republik, das über sofortige Aktionen im Falle einer drohenden Übertragung europäischer Besitzungen in Amerika an andere Mächte beschließen soll. Im Abkommen ist vorgesehen, <u>daß die amerikanischen Nationen einzeln oder gemeinsam handeln können</u>, wenn ihre Integrität durch die Übertragung einer europäischen Kolonie bedroht ist und sich die Notwendigkeit zu sofortigem Handeln ergibt. Das <u>Komiteé ist von jeder Aktion sofort zu benachrichtigen</u>, damit die Maßnahmen in Übereinstimmung gebracht werden können.</p> <p>Der Gesamteindruck von der Konferenz ist, daß die USA, die noch auf der letzten Konferenz von 1939 ihre meisten Anträge nicht durchbringen konnten, diesmal ihren</p>

Datum
und
Uhrzeit

Angabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

30.7.40

politischen Zielen (Einflußnahme auf die anderen amerika-
nischen Staaten) erheblich näher gekommen sind.

Es kann angenommen werden, daß der Ausgang der Kon-
ferenz die Wahlaussichten Roosevelts verbessern wird.

Lagebesprechung beim Chef der

Seekriegsleitung.

B e s o n d e r e s :

Unternehmen "Seelöwe":

(103) Vortrag über den Stand der Vorbereitungen am 30.7.
1200ⁿ (siehe Niederschrift in Handakte "Seelöwe" Vfg.
Nr.18).

Der in den Einzelangabe aufgeführte Stand der Vorbe-
reitungen für Unternehmung "Seelöwe" ergibt erst dann
ein klares Bild, wenn die noch möglichen und wahrschein-
lichen Reibungen beim weiteren Fortschreiten der Vorbe-
reitungsmaßnahmen und die vor allem für den letzten und
wichtigsten Teil derselben wesentlichen Feindeinwirkungs-
möglichkeiten in Rechnung gestellt werden. Die erstge-
nannten Reibungen werden sich vor allem auf dem Gebiet
der Schiffsraumfassung, des Einflusses auf die Wirt-
schaft und auf personellem Gebiet ergeben, während die
Feindlage sich auf die Bereitstellung der Transport-
flotte in den Absprunghäfen und die eigenen operativen Vor-
bereitungen besonders stark auswirken wird. Die hierin
liegenden Unsicherheiten berechtigen zu der Feststellung,
daß vom Standpunkt der operativen, materiellen und perso-
nellen Vorbereitungen der Marine die Durchführung der
Unternehmung frühestens am 15.9. möglich ist.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		<p>Auch dieser Zeitpunkt stellt nur eine Mutmaßung dar, da der Zeitpunkt der Erringung der Luftherrschaft noch nicht mit Sicherheit in Rechnung gestellt werden kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Dem Chef Skl. werden im Anschluß an den Stand der Vorarbeiten die Betrachtungen der Operationsabteilung zur Durchführung des Unternehmens "Seelöwe" vorgetragen, die noch einmal die sich bei der eingehenden Bearbeitung der Transportaufgabe abzeichnenden Schwierigkeiten aufzeigen. (Denkschrift siehe Handakte "Seelöwe" Vfg. Nr.19).</p> <p>Die Betrachtungen der Skl. erstrecken sich auf eine abschließende Darlegung der militärischen Forderungen und der sich aus Wetterlage, Gezeitenverhältnissen, Transport und Feindeinwirkung, sowie besonders aus der Forderung des Heeres auf <u>Landung auf breiter Basis</u> ergebenden erschwerenden Gesichtspunkte und kommen zu folgenden <u>Schlusfolgerungen</u>:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1.) Seemännische Gesichtspunkte (Landung 2 Stunden nach Hochwasser, Morgendämmerung, gewisser Grad Helligkeit durch Halbmond) beschränken die Durchführbarkeit auf nur wenige Tage jeden Monats. 2.) Die erste geeignete Durchführungsperiode nach dem voraussichtlich erreichbaren Abschluß der transportmäßigen und operativen Vorbereitungen fällt Ende September, also in eine Zeit, wo vom Standpunkt des Wettergeschehens eine längere Periode geeigneten Wetters <u>nicht</u> zu erwarten ist. <p>Auch wenn die Übersetzung des 1.Treffens durch besondere Gunst der Wetterlage gelingen sollte, ist bei der starken zeitlichen Auseinanderziehung der</p>

(104)

Datum und Wkzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		<p>Nachführung der weiteren Treffen keineswegs damit zu rechnen, daß die Übersetzung dieser Treffen bei gleich günstigem Wetter planmäßig erfolgen kann.</p> <p>3.) Die feindliche Flotte und Abwehrmittel zur See müssen unter Berücksichtigung der zu erwartenden entschlossenen Einsatzbereitschaft des Gegners in vollem und entscheidendem Umfange in Rechnung gestellt werden. Ein Einbruch in das Transportgebiet kann trotz Flankensperren und Luftüberlegenheit im Hinblick auf den Umfang des für die Unternehmung in Frage kommenden Transportgebietes (Ramsgate - Lyme -Bucht) bei der Schwäche der eigenen Kampfkräfte zur See <u>nicht</u> wirksam verhindert werden.</p> <p>4.) Aus der Anzahl der verfügbaren Transportmittel ergibt sich ein zeitlicher <u>Mindestabstand</u> zwischen dem ersten und dem zweiten Treffen von 48 Stunden. Das zweite Treffen wird frühestens nach 8 - 10 Tagen übersetzt werden können.</p> <p>Die Lage bezüglich der verfügbaren Transporteinheiten streckt den Gesamttransport der vom Heer eingesetzten Kräfte auf mehrere Wochen. Selbst wenn mit der Ausnutzbarkeit einiger Häfen nach einer gewissen Zeit gerechnet wird, ist doch Ende September - Anfang Oktober mit einer bis zu diesem Zeitpunkt anhaltenden Schönwetterlage <u>nicht</u> zu rechnen.</p> <p>5.) Die 1. Abt. Skl. kommt auf Grund der in der Denkschrift angeführten Gründe zu der Überzeugung, von einer Durchführung der Unternehmung noch in diesem Jahr <u>abraten</u> zu müssen und schlägt Weiterlaufen der Vorbereitungen vor, für den Fall, daß der uneingeschränkte Luftkrieg in Verbindung mit den Maßnahmen der Kriegsmarine den Gegner noch nicht verhandlungsbereit macht. Durchführung kommt <u>dann</u></p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		<p>evtl. ab Mai 1941 wieder in Frage.</p> <p>Die Denkschrift findet die volle Zustimmung des Chefs der Seekriegsleitung, der die Hauptpunkte zum Gegenstand eines Vortrages beim Führer nehmen wird. Chef Skl. lehnt auf Grund des Ergebnisses der bisherigen Vorarbeiten und Überlegungen der Skl. die Durchführung einer Landung in England auf der vom Heer geforderten <u>breiten</u> Landungsbasis von Ramsgate bis zur Lyme-Bucht als aussichtslos ab und sieht unter bestimmten Voraussetzungen die <u>einzig</u>e Möglichkeit, um überhaupt die Unternehmung "Seelöwe" durchführen zu können, in der Beschränkung der Transportoperation auf die <u>schmale</u> Basis im Raum der <u>Kanalenge!</u> Angelegenheit wird dem Führer vorgetragen werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 30.7. =====</p> <p style="text-align: center;"><u>Besondere Feindnachrichten:</u></p> <p><u>E n g l a n d</u> : <u>Atlantik:</u></p> <p><u>Nordatlantik:</u> Hilfskrz. "Cheshire" und "Celicia" südl. Hebriden erhalten auffallend zahlreiche und z.T. längere Funksprüche (wahrscheinlich in Zusammenhang mit der Sicherung wichtiger Geleitzüge.)</p> <p>Aus den U.S.A. wird der Abtransport von 15 Motorbooten nach England gemeldet, die als Torpedoschnellboote vorgesehen sein sollen.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u> Im Freetwon-Bereich wurde in den letzten Tagen starker dringlicher Verkehr an die dort operierenden Kriegsschiffe insbesondere die Krz. "Dorsetshire",</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		<p>"Vindictive", "Delhi", "Dragon" und das Kbt. "Milford" beobachtet. Der Funkverkehr steht offenbar mit dem Auftreten unserer Hilfskrz. im Mittel- und Südatlantik in Zusammenhang. Operativer Ansatz von Streitkräften ist möglich, aber noch nicht eindeutig erkennbar.</p> <p><u>Südatlantik:</u> Jm Falklandgebiet werden Hkrz. "Alcantara" (bisher im Freetownbereich) und Krz. "Hawkins" von der Funkaufklärung festgestellt.</p> <p><u>Indischer Ozean:</u></p> <p>Krz. "Kent" geht vermutlich nach Alexandrien.</p> <p>Jm <u>Ostind. Bereich</u> erneut erfaßt: Krz. "Colombo", "Hobart", 5 Hkrz. ("Antenor", "Chatky", "Carthage", "Ranchi", "Hector") sowie einige Zerstörer.</p> <p><u>Singapore-Bereich:</u> Krz. "Dauntless" und ein Hkrz. ("Motreton Bay")</p> <p><u>Neuseeland-Bereich:</u> Krz. "Achilles".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Keine besonderen Feindbewegungen. Krz. "Australia" im Scapa-Bereich festgestellt (bisher im Afrika-Gebiet vermutet).</p> <p>An der SO-Küste, besonders im Harwich-Bereich wird rege Minensuchttätigkeit beobachtet. Schifffahrt wird vor Mienenlegung gewarnt. Mehrere Minensuchtrawler beschädigt.</p> <p><u>Verluste:</u> Mar. Trawler "Staunton" (283 t) durch Mine, Hilfsyacht "Gulzar" durch Bomben versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>Armeegeneral Catroux als Generalgouverneur der Ko-</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40	<p>lonie Indochina nach Frankreich.</p>	<p>entlassen, Rückkehr auf neutralem Schiff</p> <p>-----</p> <p>E i g e n e L a g e .30.7. -----</p> <p><u>Außerheimische Gewässer:</u></p> <p><u>A t l a n t i k :</u></p> <p>29.7. früh benachrichtigt Admiralität Schiffe in Westindien- und Südamerika-Bereich über letzte Sichtung des deutschen Kaperschliffes am 28.7. 1930 Uhr (GMP) in 2410° S 3150° W Kurs 180° Fahrt 15 sm. Alle Handelsschliffe werden aufgefordert, bei Sichtung unverzüglich FT-Meldung abzugeben.</p> <p>Die im Atlantik stehenden Hilfskrz. werden von dieser Sichtung unterrichtet. Es handelt sich bei dieser Meldung um den Hilfskrz, Schiff 10, während beim Gegner offenbar der Eindruck besteht, daß das Schiff identisch ist mit dem vor etwa 14 Tagen im Westindischen Bereich aufgetretenen deutschen Hlfkrz, (Schiff 21).</p> <p>Diese Vermutung kommt in einer Beschreibung des Kaperschliffes zum Ausdruck, die die Admiralität am Abend des 29.7. abgibt: "Etwa 8 000 t, Fahrt 19 sm, Rumpf sehr dunkel mit schrägem Bug und ausgesprochen bauchig, ein gerader Schornstein, dunkel gemalt, die Brücke direkt davor. 2 hohe, schwere, aufrechtstehende Lademasten mit deutlich sichtbaren Kreuzbäumen und kurzen Toppmasten, diese sind besonders auffallend." (Schiff 10 hat 3 800 t, 18 sm, Schiff 21 hat 7 800 t, 14,8 sm) .</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Gegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		<p>! Hilfskreuzer werden über die Warnungen der britischen Admiralität und über die Bewegungen der Feindstreitkräfte unterrichtet, (siehe Ft.1701, 1914, 2400). Tanker "Rekum" erhält Nachricht, daß Skl. mit seinem Eintreffen im Wartebereich Großquadrat GE etwa 16. - 20.8.rechnet.</p> <p>-----</p> <p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p> <p>Die Anwesenheit "Hipper" und "Dithmarschen" im Nordmeer blieb dem Feind weiterhin verborgen. Die zur Unterstützung der Handelskriegsunternehmung angesetzte Luftaufklärung sichtet nur einen norweg. Dampfer nördlich Tromsö.</p> <p>Transportverkehr zwischen Drontheim und Narvik planmäßig.</p> <p>U 62 vor Egersund von feindlichem U-Boot erfolglos beschossen.</p> <p>1.Vp.-Flottille wird einzelbootsweise zurückgezogen zum Einbau V.E.S. (siehe Frschr.2334)</p> <p>-----</p> <p><u>N o r d s e e :</u></p> <p>Zahlreiche Einflüge engl. Flugzeuge in mehreren Wellen gegen Deutsche Bucht, Ostfriesland, Raum Wilhelmshaven - Oldenburg, Schleswig-Holstein, teils in niedriger Höhe, vermutlich <u>Minenlegen</u>, mehrfach mit Flak beschossen. 1 Absturz beobachtet. 15 Bombenabwürfe, unbedeutender Schaden.</p> <p>-----</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40		<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p> <p>Vorstoß der 1.S.Flottille in der Nacht vom 29. zum 30.7. gegen das von der Luftwaffe schwer beschädigt gemeldete Kriegsschiff. Kurz vor Erreichen des Zieles ist das brennende Schiff mit starker Detonation gesunken, Besatzung war anscheinend vorher geborgen. Name und Schiffstyp unbekannt.</p> <p><u>Luftaufklärung:</u> 4 Do 17 Seegebiet SW Irland bis 13° W. Engl. Zerstörer erfolglos mit Bomben angegriffen.</p> <p>3 Do 17 Biscaya bis 11° W.</p> <p>150 sm südl. Brest griech. Dampfer ohne Besatzung treibend gesichtet.</p> <p>Mar.Befehlshaber Westfrankreich meldet 4 größere Handelsdampfer 20 sm von der Küste vor St.Jean de Luz. Möglicherweise handelt es sich um englische oder auf England fahrende Schiffe. Handelskriegsmaßnahmen gegen derartigen Verkehr werden eingeleitet.</p> <p>Für Mineneinsatz durch S-Boote ordnet Skl. die Überführung von 100 EMD nach Boulogne an:(100 m Anker-tau, 15 m untere Antenne, <u>Zeiteinrichtung</u>) durch Z.E. Mineneinsatz ohne Beeinträchtigung späterer eigener Absichten ermöglicht zur Erweiterung der Wirkung von Bombe, Torpedo und Artillerie zwecks Ausschalten engl. Kanalverbindung.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>S k a g e r r a k / K a t t e g a t / W e s t l . O s t s e e :</u></p> <p>Östl. Läsö (also südl. der U-Bootssperre) wurde ein von Verkehrsflugzeug gemeldetes U-Boot von Flugzeug bombardiert. Angeblich starke Ölspur nach Bombenabwurf. U-Jagd angesetzt. (Skl. hält Auftreten eines U-Bootes</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
30.7.40	<p>im Kattegat für unwahrscheinlich.)</p> <p>Westl. Hansthalm bekämpft M 2 gesichtetes Sehrohr mit W.B. Hohe Luftsäule und Wrackteile deuten auf Vernichtung feindlichen U-Bootes.</p> <p>Luftaufklärung, Transportüberführung, Minensuch-tätigkeit und Bewachung planmäßig.</p> <p>Feindeinflüge bis Gebiet Kopenhagen - Großer Belt, Lübecker Bucht, Abwürfe nicht beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>U - B o o t s l a g e .</p> <p>=====</p> <p><u>Jm Op.-Gebiet Atlantik:</u></p> <p>Vor FreeTown: UA</p> <p>westl.Jrland: U 52 99</p> <p>Vor Nordkanal: U 57, 59</p> <p>Bei Fastnet: U 56</p> <p>Auf Mafsch Lorient - Op.Gebiet: U 58</p> <p>Auf Rückmarsch westl.Hebriden: U 34</p> <p>Jn Lorient: U 30</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>L u f t l a g e .</p> <p>=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Nachträgliche Meldung Luftflotte 5 über am 28.7. erfolgten <u>Torpedoangriff</u> auf 5 000 t Dampfer aus größte-rem Geleitzug. Erfolg nicht beobachtet.</p> <p>Jn der Nacht zum 30.7. führt 9.^{te} Liegerdivision</p>	<p>Vorkommnisse</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<u>30.7.40</u>		<p>Minenverseuchung durch vor Cardiff, Swansea, Lanelly, Pembroke, Fowey, Falmouth, Penzance, Harwich, Blyth, Humber, Themse, Plymouth.</p> <p>Bei nächstlichen Störangriffen werden gute Trefferwirkungen auf Großtankanlagen, Flugzeugwerke, Hafenanlagen erzielt .</p> <p>Beabsichtigter Einsatz Flugsicherungsschiffe siehe Fernschreiben 1821.</p> <p>-----</p> <p>M i t t e l m e e r : =====</p> <p><u>Luftaufklärung Malta</u> ergab 29.7. 1 Monitor, 1 Zerst. 2 U-Boote und kl. Fahrzeuge .</p> <p>50 sm <u>südl. Kreta</u> wird das engl. Alexandrien-Geschwader bestehend aus: 3 Schlachtschiffen, 1 Flgzig.Träger, 8 weiteren Einheiten festgestekt. Bei Luftangriffen Flugzeugträger getroffen. Brandwirkung festgestellt. (Jm Einzelnen siehe "Lage Mittelmeer" 31.7.)</p> <p>Den Jtalienern wurden von der Skl. die Häfen Rochefort, Pauillac, Bordeaux zur Auswahl als Basis für Atlantik-U-Boote zur Verfügung gestellt. Adm. Parona (Gruppenkdt. für Atlantik-U-Boote.) soll baldigst mit einer Kommission zusammen mit Konteradmiral Weichold die Häfen besichtigen.</p> <p>-----</p> <p>C/Skl. 20/17</p> <p>1. Skl. [Handwritten mark]</p> <p>Id 2/14/8.</p> <p>Asto II 48/8</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40	Besondere politische Nachrichten.	
	<u>England:</u>	
	Spannung in den englisch-japanischen Beziehungen infolge Verhaftung führender Mitglieder der englischen Kolonie in Japan unter anderem auch des englischen Reuter-Korrespondenten wegen angeblicher Spionage. Offizielle japanische Mitteilung äußert sich sehr scharf und spricht von einer großangelegten englischen Spionageorganisation, die sich über ganz Japan erstreckt. Lord Halifax bezeichnet im Unterhaus die Lage als ernst.	
	<u>Frankreich:</u>	
	General de Gaulle spricht sich in einer Rundfunkansprache in schärfster Form gegen die Ausdehnung der Waffenstillstandsbedingungen auf das französische Kolonialreich aus. Unter Hinweis auf die großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten in die die französischen Kolonien infolge der Blockade kommen würden, fordert er alle Kolonialbeamten auf, die Ausführung der Waffenstillstandsbedingungen abzulehnen und sich an die Seite Englands zu stellen.	
	<u>U. S. A. :</u>	
(105)	Inhalt des Havannaabkommens siehe Auslandspresse.	

Datum und Wzzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40	(106)	<p>Chef Skl. begibt sich im Flugzeug nach Berchtesgaden zur Besprechung beim Führer auf dem Berghof.</p> <p>An der Besprechung nehmen außer Chef OKW und General Jodl, der Oberbefehlshaber des Heeres und der Chef des Generalstabes des Heeres teil. Im Einzelnen siehe Niederschrift Chef Skl. in Kriegstagebuch Teil C, Heft VII.</p> <p>Chef Skl. gibt in seinem Vortrag Überblick über den Stand der Vorbereitungen für das Unternehmen "See-löwe". Er weist erneut auf die Auswirkung des Unternehmens auf die deutsche Wirtschaft hin. Zur Frage der Durchführung erläutert Chef Skl. die von der Marine zu stellenden Forderungen, die sich aus der Notwendigkeit einer Rücksichtnahme auf Wetter, Gezeitenstand, Durchführungszeit und Art der Transportflotte ergeben. Er trägt dem Führer die sich aus den Vorüberlegungen der Seekriegsleitung ergebenden Schwierigkeiten des Transports und der Landung eingehend vor. und weist besonders auf die außerordentlichen Nachteile hin, die sich für das Transportunternehmen bei Erfüllung der Forderung des Heeres "Landung in breiter Front" ergeben. Chef Skl. äußert seine Ansicht, daß die Überfahrt nur Aussicht auf Erfolg besitzt, wenn sie sich auf das Gebiet der Dover-Enge beschränkt, da dieser Weg allein die Möglichkeit bietet eine ausreichende Sicherung durch Artillerie, Minen und vorhandene Seestreitkräfte sowie durch Konzentration der Luftwaffe zu gewährleisten. Er schlägt daher vor, die Durchführung der Operation auf der schmalen Basis in Zusammenarbeit zwischen Heer und Marine vorzubereiten. Als Durchführungszeitpunkt spricht sich Chef Skl. für Verschiebung auf Mai 1941 aus.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
-------------------	---	--------------

31.7.40

Führer erkennt die von Chef Skl. dargelegten Schwierigkeiten voll an. Er beabsichtigt eine endgültige Entscheidung erst zu treffen, nachdem die Luftwaffe mindestens 8 Tage lang verschärfte Angriffe auf England ausgeführt hat. Die Durchführung des Unternehmens "Seelöwe" kommt im Herbst 1940 nur dann in Frage, wenn die Wirkung der Luftangriffe eine erfolgreiche Landungsoperation erwarten läßt. Ist der Luftwaffe eine starke Zerschlagung der gegnerischen Luftwaffe, der Häfen und der Seestreitkräfte nicht möglich, so kommt die Verschiebung der Operation auf Mai 1941 in Frage.

Im weiteren Verlauf der Unterrädung genehmigt der Führer die Jnangriffnahme des erweiterten U-Bootprogramms (Mehrbedarf an Stahl, Metallen, Auffüllung des Fehlbestandes an Arbeitern).

Im Einzelnen siehe Niederschrift Chef Skl.

L a g e 31. 7.
=====

Besondere Feindnachrichten:

E n g l a n d : Nordatlantik:

Funkaufklärung bestätigt lebhaftige Geleitzugtätigkeit im Gebiet westlich der Hebriden und des Nordkanals. Funksprüche beziehen sich auf Auslaufen des Geleitzuges HX 61 aus Halifax am 27.7., enthalten die genaue Aufnahmeposition eines weiteren Geleitzuges etwa 300 sm westlich der Hebriden und erstrecken sich auf Maßnahmen, die in Auswirkung der Tätigkeit unserer U-Boote erforderlich werden.

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40		<p>Aus einer Abwehrmeldung ist ersichtlich, daß englische Westhäfen z.Zt. völlig verstopft sind, was auf weitgehende Verlagerung des Ostküstenverkehrs zurückzuführen ist. Verstopfung besonders empfindlich in Liverpool, Birkenhead, Kanal nach Manchester und Glasgow. Ausladung soll derartige Schwierigkeiten verursachen, daß griechische Reeder bis zu 50 % Frachtzuschlag bekommen, wenn sie damit einverstanden sind, gewisse Waren auf eigenen Rettungsbooten auszuladen und abseits von den Hafenkais an Land zu bringen. Derartige Fälle sind mehrfach beobachtet. Die Ausladung im Strom wird als äußerst zeitraubend und mühsam bezeichnet. Der Geleitzugverkehr im Kanal läuft nach dem eingegangenen Bericht z.Zt. nur noch in geringer Zahl und nur für solche Waren für die im Augenblick keine anderen Auslademöglichkeit in Westhäfen besteht oder deren Ausladung in London und Hull unbedingt nötig ist. (z.B. gewisse Lebensmittel).</p> <p>Der Bericht bestätigt im allgemeinen das Bild, das bei der Seekriegsleitung vorlag.</p> <p><u>Mittelatlantik:</u></p> <p>Flugzeugträger "Argus" mit 2 Zerstörern 30.7. in Gibraltar eingelaufen. Der von ihm gesicherte Geleitzug RS 5 läuft vermutlich mit Südkurs weiter.</p> <p>Am 30.7. lief ein Konvoi von 20 Dampfern mit Westkurs aus Gibraltar aus. Ein weiterer Geleitzug soll heute Gibraltar Richtung Atlantik verlassen. Es ist zu prüfen, woher die Dampfer kommen, die in Gibraltar zu Geleitzügen zusammengestellt werden. Es besteht der Verdacht, daß es sich um Schiffe handelt, die die italienische Blockade ohne Behinderung durchbrochen haben.</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40		<p><u>Südatlantik:</u></p> <p>Krz. "Dragon" aus Duala ausgelaufen. Hilfskrz. "Canton" und "Asturias" werden im nördlichen Südatlantik, wahrscheinlich im Geleiddienst Freetown - Heimat festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><u>Nordmeer / Nordsee:</u></p> <p>Im Nordmeer keine Feindfeststellungen.</p> <p>Im Scapagebiet wird der Flugzeugträger "Furious" und der Krz. "Ajax" in See beobachtet.</p> <p>Die Luftaufklärung stellt nachmittags mehrere Geleitzüge an der Ostküste Englands fest. Im Seegebiet zwischen Themse und Lowestoft - Yarmouth wurden etwa 15 Zerstörer gesichtet. Stärke der Geleitzüge 17, 30 - 40 und über 40 Schiffe.</p> <p>Britische Admiralität gibt Verlust Zerst. "Delight" durch Bombentreffer zu.</p> <p>-----</p> <p><u>Kanal:</u></p> <p>Englische Presse und Propaganda beschäftigt sich lebhaft mit der Tätigkeit unserer Schnellboote. Aus den Bekanntgaben ist ersichtlich, daß der Gegner die große sich ihm in dieser Waffe entgegenstellende Gefahr erkannt hat.</p> <p>-----</p> <p><u>Frankreich:</u></p> <p>W.St.Kommission hat Fahrt französischer Lebensmitteltransporte von Dakar über Casablanca nach Bordeaux in spanischen Hoheitsgewässern freigegeben.</p> <p>-----</p>

Datum
und
UhrzeitAngabe des Ortes, Wind, Wetter,
Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit
der Luft, Mondschein usw.

Vorkommnisse

31.7.40

Eigene Lage.

Britische Admiralität gibt nach Reutermeldung die Gefechtsberührung des britischen Hilfskrz. "Alcantara" mit einem deutschen Hilfskrz. im Südatlantik bekannt. Deutscher Hilfskrz. habe wirksame Beschädigungen seiner Kampfkraft erlitten und sei, nachdem er getroffen war, unter Nebelverwendung abgelaufen. "Alcantara" durch Treffer, der Geschwindigkeit herabsetzte, an weiterer Verfolgung verhindert. Deutscher Hilfskrz. sei entkommen. Beschädigungen "Alcantara" werden als leicht angegeben, 2 Tote, 7 Verwundete. Die Suche nach dem deutschen Schiff würde fortgesetzt.

Nach Funkaufklärung hat Gefecht vermutlich schon am 28.7. abends auf etwa 2410 S, 3150W stattgefunden. Admiralität gab über diese Position am 29.6. früh Warnmeldung von einem deutschen Kaperschiff. "Alcantara" befand sich nach Funkbeobachtung auf dem Marsch von Freetown nach der Ostküste Südamerikas und wurde am 29.7. im Funkbereich der Falklandinseln festgestellt. Gefecht muß mit dem im Südatlantik befindlichen Hlfkrz. Schiff 10 stattgefunden haben, der selbst Funkstille hält.

Funkstelle Landsend warnt am 30.7.1500 Uhr alle engl. Handelsschiffe vor einer unbek. deutschen Einheit, wahrscheinlich Kaperschiff, das am 30.7.0010 Uhr (BST) in der Nähe von 35 N 45 W stand. Nach dieser Meldung ist es dem engl. Peildienst gelungen, das zu der betr. Zeit von Schiff 21 abgegebene Kurzsignal einzupeilen. Die angegebene Position liegt etwa 500 sm nordnordöstlich von dem Versorgungspunkt Schiff 21 mit Tankschiff "Recum". Der Gegner ist damit von der Anwesenheit zweier Hlfkrz., d.h. einer im Mittelatlantik, einer im Südatlantik un-

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40	<p>terrichtet.</p>	
	<p>Die Frage der Einpeilung eines Kurzsignals, die bisher bei richtiger Anwendung des Funkverfahrens verneint wurde, bedarf der eingehenden Nachprüfung.</p> <p>Die Hilfskreuzer werden über die Ergebnisse der Funkaufklärung unterrichtet (siehe Ft. 1335, 1907, 1911).</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p><u>R a u m N o r w e g e n :</u></p>	
	<p>Krz. "Hipper" meldet seine Position etwa 220 sm nordwestlich des Nordkaps. Bisherige Handelskriegführung ohne Ergebnis.</p>	
	<p>Admiral Westküste meldet Gebiet unter der Küste von Stadtlandet als minenverdächtig.</p>	
	<p>Verkehr an der norwegischen Küste planmäßig. Bei englischem Bombenangriff auf Geleitzug vor Mandal wird eine englische Maschine abgeschossen.</p>	
	<p>Schiff 7 mit Tanker "Tiger" auf dem Marsch von Drontheim nach Nordnorwegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p><u>N o r d s e e g e b i e t :</u></p>	
	<p>Zahlreiche Einflüge gegnerischer Flugzeuge deuten auf Minenlegen bei Borkum und Norderney. Sonst keine besonderen Ereignisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
	<p><u>K a n a l / A t l a n t i k k ü s t e :</u></p>	
	<p>Wegen Wetterlage kein Ansatz der Schnellboote. Luftaufklärung von Brest aus über die Biskaya</p>	

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40		<p>bringt kein Ergebnis.</p> <p>Zur Frage der Unterbindung des Handelsverkehrs von der spanischen Küste nach England erhält Admiral Frankreich folgende Weisung:</p> <p>"Schiffsbewegungen an franz. Atlantikküste zeigen Notwendigkeit diesen Verkehr zu überwachen und im Handelskrieg dagegen vorzugehen. Durchführung erscheint auch mit improvisierten Mitteln zur See und aus der Luft sehr aussichtsreich, dabei spanische Fahrzeuge nicht anhalten, andere neutrale und feindliche Schiffe möglichst einbringen." Admiral Frankreich soll beabsichtigte Maßnahmen melden.</p> <p>-----</p> <p><u>Skagerrak / Kattegat / Westl. Ostsee:</u></p> <p>Laufende Überwachung Transport- und Minensuchstätigkeit planmäßig. Östlich Läsö vermutliche Sinkstelle des gestern bekämpften U-Bootes erneut mit Wasserbomben belegt, dabei große Ölmengen und Luftblasen an der Oberfläche.</p> <p><u>Minenlage:</u> Im Fehmarn-Belt Minenräumung durch Sperrbrecher X. Minenverdacht besteht infolge Feindeinflügen für Kieker und Eckernförder Bucht, Langeland Belt und Einfahrt Flensburger Förde.</p> <p>Bei überraschendem Angriff feindlichen Flugzeugs auf Flugplatz Aalborg wird englischer Bomber abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p>U - Bo o t s l a g e. =====</p> <p>Im Op.Gebiet keine Veränderungen. U 60 läuft ins Op.-Geibet aus. U 99 erhält mittags Fühlung an auslaufenden</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
31.7.40	Geleitzug.	<p>B-Dienst erfaßt eine Dampferversenkung.</p> <p>-----</p> <p style="text-align: center;">L u f t l a g e .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>Siehe Tagesverlauf der Luftwaffe.</p> <p>Angriffe gegen Geleitzüge an Ostküste nur im Rahmen der bewaffneten Aufklärung. Keine besondere Erfolge. Fortsetzung erfolgreicher Störangriffe gegen Großtanklager, Hafenanlagen, Flugzeugwerke.</p> <p>K.Fl.Staffeln 2/606 und 3/606 haben Verlegung nach Brest durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p>Hinsichtlich des Einsatzes der z.Zt. dem Fliegerkorps X. in Norwegen unterstellten K.Fl.Gr.506 haben sich in letzter Zeit in Zusammenhang mit der Handelskriegsoperation "Hipper" im Nordmeer Schwierigkeiten ergeben, die auf eine mangelhafte Zusammenarbeit zwischen den im Norwegenraum verantwortlichen Marinebefehlshabern (Gruppe und Admiral Norwegen) und auf mangelnde Fühlung der Gruppe mit den operativen Befehlshabern der Luftwaffe (Luftfl.5 und Fl.Korps X) hindeuten. Durch das Nebeneinanderarbeiten der Wehrmachtteile und Befehlshaber sind im vorliegenden Fall mehrere im inneren Widerspruch zueinanderstehende Forderungen der Marine beim Luftwaffenführungsstab eingegangen und haben damit die Skl. vor eine unmögliche Situation gestellt. Nach Auffassung der Skl. sind die Schwierigkeiten nicht zuletzt auf ein gewisses <u>Desinteressement</u> der Gruppe West am norwegischen Raum zurückzuführen, in dem die Gruppe</p>

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seeang., Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse
<p>31.7.40</p> <p>(108)</p>	<p>(ohne Deutschland) 947 namentlich bekannte Schiffe mit <u>2 912 000 BRT</u> verloren. Die Erfolge der U-Boote werden bis Ende VI. mit <u>331</u> Schiffen mit <u>1 652 439 BRT</u>, die Versenkungen der Oberwasserstreitkräfte mit 41 Schiffen zu <u>186 071 BRT</u> (durch Panzerschiffe, Hilfskreuzer, S-Boote, Vorp.-Boote und Norwegenaktion) angeben. Nach Abzug der erfahrungsgemäß vorkommenden <u>Verschätzungen</u> der U-Boote muß als tatsächliches Versenkungsergebnis der U-Boote bis Juni 1940 rund</p> <p align="center"><u>350</u> Schiffe mit <u>1 169 340 BRT</u> angesehen werden.</p> <p>Die Erfolge der Luftwaffe können auch nicht annähernd richtig bestimmt werden, da hier mit einer sehr erheblichen Überschätzung der einzelnen als versenkt gemeldeten Schiffe zu rechnen ist.</p> <p>Im Einzelnen siehe Zusammenstellung der 3.Skl. Kr. Tagebuch Teil B Heft V Blatt 158. Die Gesamtversenkungsziffer dieser auf Grund vorsichtiger Auswertung erfolgten Zusammenstellung weicht wesentlich ab von den aus <u>Propagandagründen</u> veröffentlichten Versenkungsziffern und den auf Grund der ersten nicht hinreichend auswertbaren Meldungen erfolgten Bekanntgaben der OKW-Berichte. Für die Gesamturteilung der Handelskriegführung und ihrer Auswirkung auf die wirtschaftliche Kampfkraft und das Durchhaltevermögen des Gegners ist es notwendig, die vorsichtigen und sachlichen Schätzungen der 3.Skl. zu Grunde zu legen. In der Annahme, daß die namentlich erfaßten Verluste etwa 90 % der tatsächlich eingetretenen Verluste betragen, kann bis Ende Juni 1940 mit einem Gesamtverlust der im Dienste des Gegners fahrenden Tonnage von etwa 3,2 Millionen BRT gerechnet werden.</p> <p align="center">-----</p> <p>C/Skl.</p> <p align="center">1.Skl.</p>	<p align="center">Vorkommnisse</p>

12
2.11.48

Astb II
4.78

Datum und Uhrzeit	Angabe des Ortes, Wind, Wetter, Seegang, Beleuchtung, Sichtigkeit der Luft, Mondschein usw.	Vorkommnisse

THIS DOCUMENT IS
PROPERTY OF THE
NAVY DEPARTMENT
OFFICE OF THE
CHIEF OF NAVAL
OPERATIONS
WASHINGTON, D. C.

Anmerkungen

- (1) Unter "Prüf-Nr. 1" handschriftlicher Vermerk: 1. Zeile: "gel(esen) F 1/10 F 19/02.43"; 2. Zeile: "ausgewert(?) F 20/02.43"; 3. Zeile: "erl(?) F 20/4.43." - Paraphen und Bedeutung ließen sich nicht nachweisen. Siehe auch Band 4 (Dezember 1939), Anm. (1).
- (2) BA-MA RM 7/839: 1. Skl KTB Teil B IV, Übersicht U-Bootkrieg. Wöchentlicher Lageüberblick mit Anlagen und Kurzberichten, (Bd 1) 15.8.1939 - 31.12.1940.
- (3) Seit dem 12.6.1940 (siehe Band 10, S. 137) wird die Lage auf dem Kriegsschauplatz im Mittelmeerraum festgehalten. Siehe BA-MA RM 7/303: 1. Skl KTB Teil D 1 e, Lageberichte Mittelmeer, Aegäis, Schwarzes Meer, (Bd 1) 12.6.1940 - 31.7.1941. Die Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen fast täglich bei der Rubrik "Mittelmeer" mit dem Verweis "siehe Lage Mittelmeer". Im folgenden wird darauf nicht mehr hingewiesen.
Zur Luftlage siehe BA-MA RM 7/295: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 1) 25.8.1939 - 31.7.1940. Die Hinweise auf diesen Aktenbestand erfolgen fast täglich bei der Rubrik "Luftlage" mit dem Vermerk "siehe Luftlage" bzw. "siehe Tagesverlauf Luftwaffe". Im folgenden wird darauf nicht mehr hingewiesen.
- (4) Der vorliegende Band des KTB wurde täglich vom Chef des Stabes der Skl, Vizeadmiral Otto Schniewind (rot) und vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Kurt Fricke (blau) abgezeichnet. Gleiches gilt für den Ob.d.M., Großadmiral Dr. h.c. Erich Raeder, dessen mit grünem Stift vorgenommene Unterschrift sich in der Regel links außen findet. Sie ist in der Faksimile-Wiedergabe meist nicht erkennbar. Der 1.Skl/Gruppenleiter Ia, Kapitän zur See Gerhard Wagner, hat das KTB vom 1. bis 3. sowie ab 16. Juli täglich abgezeichnet, in seiner Vertretung geschah dies vom 4. bis 15. Juli durch Korvettenkapitän Hans-Jürgen Reinicke. Als Vertreter des Asto II hat Kapitänleutnant Kuno Schmidt vom 1. bis 11. Juli abgezeichnet. Der Asto II, Korvettenkapitän Heinz Aßmann übernahm dies dann wieder vom 12. bis 31. Juli. Im folgenden wird auf die Abzeichnung des KTB nicht mehr hingewiesen.
- (5) Handschriftlich korrigiert: "daß".
- (6) S. 19 und S. 20 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (7) BA-MA RM 7/303 (s.o. Anm. 3).
- (8) BA-MA RM 7/665: 1. Skl KTB Teil D 4, Politische Übersicht, (Bd 5) 1.6. - 31.7.1940 (Nr. 125 - 177) und RM 7/427: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 15) 18.6. - 11.7.1940 (Nr. 251 - 285).

- (9) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (10) BA-MA RM 7/303 (s.o. Anm. 3).
- (11) Im Original handschriftlich korrigiert "2.7.40". Datierung bezieht sich vermutlich auf den erwähnten Antrag des Marinegruppenkommandos West.
- (12) BA-MA RM 7/168: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 1) 20.9.1939 - 19.12.1940.
- (13) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (14) S. 47 und S. 48 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (15) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (16) BA-MA RM 7/92: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen Allgemeinen Inhalts zum Teil A, (Bd 2) Dezember 1939 - September 1940 mit Handakte "Weserübung" und Handakte "Waffenstillstand Frankreich".
- (17) Handschriftlich korrigiert: "auf Rußland".
- (18) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (19) S. 71 und S. 72 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (20) Handschriftlich ergänzt: "im".
- (21) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (22) Handschriftlicher Vermerk über "Kap Tassarò": "? Passero?".
- (23) Handschriftliche Randbemerkung (rot): "Liverpool!"
- (24) S. 91 und S. 92 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (25) Datum "8.7.40" im Original handschriftlich korrigiert.
- (26) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (27) Handschriftlich ergänzt: "Siehe Handakte Seelöwe". Siehe BA-MA RM 7/895: Handakte "Seelöwe" (Asto II), 9.7.1940 - 16.4.1941.
- (28) S. 117 und S. 118 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (29) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).

- (30) BA-MA RM 7/v.3008 (hier: PG 32 680): Oberkommando der Kriegsmarine, Seekriegsleitung 3. Abt. (F.P.), Fremde Presse (Marine-
nachrichten) 1940, Nr. 152 vom 1.7.1940 bis Nr. 178 vom
31.7.1940.
- (31) BA-MA RM 7/177: 1.Skl KTB Teil C VII, Überlegungen des Chefs
der Seekriegsleitung und Niederschriften über Vorträge und Be-
sprechungen beim Führer (Bd 1) 3.9.1939 - 27.12.1940. Vgl. La-
gevorträge, S. 108 - 120 (11.7.1940).
- (32) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8)
- (33) Nach dem Wort "Casablanca" ist mit einem eingeklebten Papier-
streifen eine Ergänzung eingefügt:
"Hilfskreuzer 'Corfu', der gestern früh Freetown verlassen hat,
wurde nach Funkbeobachtung schwer beschädigt. Möglichkeit der
Torpedierung durch UA ! Rückkehr 'Corfu' nach Freetown, Schlep-
per angefordert."
- (34) Handschriftlich korrigiert: "Königreiches".
- (35) BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 2).
- (36) Handschriftlich ergänzt: "wurden".
- (37) Korrigiert: "Torpedoträgern".
- (38) S. 151 und S. 152 sind im Original ohne Text, sie wurden des-
halb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (39) BA-MA RM 7/303 (s.o. Anm. 3).
- (40) BA-MA RM 7/428: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte,
(Bd 16) 12.7.-4.8.1940
- (41) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (42) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (43) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (44) Handschriftlich ergänzt: "Scapa Gebiet:"
- (45) BA-MA RM 7/262: 1. Skl KTB Teil C b, Stützpunktabsichten, Kolo-
nien, Juni 1940 - Juli 1943.
- (46) BA-MA RM 7/731: 1. Skl KTB Teil D 8 d (3. Skl B), B-Berichte
(Funkaufklärung), (Bd 4) 12.7. - 4.10.1940 (Nr. 27/40 - 39/40
und 1 Sonder-B-Bericht).
- (47) Handschriftlich ergänzt: "nordnorwegischen".
- (48) Handschriftlich ergänzt: "vorliegenden".

- (49) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8) und ebd. RM 7/v.3008 (s.o. Anm. 30)
- (50) Siehe Hitlers Weisungen, S. 61 - 65.
- (51) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (52) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (53) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (54) Handschriftlich ergänzt: "früher".
- (55) Handschriftlich korrigiert: "jetzt".
- (56) BA-MA RM 7/303 (s.o. Anm. 3).
- (57) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).
- (58) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (59) Siehe Hitlers Weisungen, S. 61 - 65.
- (60) Handschriftlich korrigiert: "durch".
- (61) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (62) Handschriftlich korrigiert: "wofür".
- (63) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (64) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (65) Handschriftlich korrigiert: "durch".
- (66) Handschriftlich korrigiert: "Treffpunkte".
- (67) BA-MA RM 7/119: 1. Skl KTB Teil C I, Kreuzerkrieg in außerheimischen Gewässern, (Bd 2) August 1939 - Dezember 1940.
- (68) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).
- (69) BA-MA RM 7/172: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 1) 3.9.1939 - 21.1.1941.
- (70) Vgl. Lagevorträge, S. 120 f. (21.7.1940).
- (71) Siehe S. 170.
- (72) BA-MA RM 7/124: 1. Skl KTB Teil C II, Nordsee-Norwegen, (Bd 2) September 1939 - Oktober 1940.
- (73) BA-MA RM 7/428: 1. Skl KTB Teil D 2, Auslandspresseberichte, (Bd 16) 12.7. - 4.8.1940.

- (74) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (75) Handschriftlich ergänzt: "nicht".
- (76) Handschriftlich korrigiert: "Admiralität stellt die Durchführung der Schifffahrt für alle wirklich neutralen Schiffe frei."
- (77) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (78) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (79) Handschriftliche Ergänzung: "(Weitergabe der Nachrichten an Atlantikschiffe siehe Ft 1417)".
- (80) Handschriftlich ergänzt: "anscheinend".
- (81) BA-MA RM 7/233: 1. Skl KTB Teil C XIII, Italienische Kriegführung, Juli 1940 - April 1944.
- (82) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (83) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).
- (84) Handschriftliche Randbemerkung: "italienisch?".
- (85) Handschriftlich ergänzt: "gestellte".
- (86) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 31). Siehe Lagevorträge, S. 121 - 126 (25.7.1940).
- (87) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (88) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 31). Siehe Lagevorträge, S. 121 - 126 (25.7.1940).
- (89) Handschriftlich ergänzt: "Die im".
- (90) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 81).
- (91) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).
- (92) Handschriftlich ergänzt: "über unsere Hilfskreuzer".
- (93) Handschriftlich ergänzt: "(Im Einzelnen siehe Kurzberichte Anlage zu Teil B IV.)" - Siehe BA-MA RM 7/839 (s.o. Anm. 2).
- (94) S. 315 und S. 316 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (95) BA-MA RM 7/665 (s.o. Anm. 8).
- (96) BA-MA RM 7/262 (s.o. Anm. 45).

- (97) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (98) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).
- (99) BA-MA RM 7/233 (s.o. Anm. 81).
- (100) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).
- (101) S. 349 und S. 350 sind im Original ohne Text, sie wurden deshalb aus Ersparnisgründen nicht reproduziert.
- (102) BA-MA RM 7/202: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 2) Dezember 1939 - Dezember 1940 und ebd. RM 7/232: 1. Skl KTB Teil C XII, Wirtschaftskriegführung, März 1939 - November 1943, Bl.130 - 132.
- (103) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (104) BA-MA RM 7/895 (s.o. Anm. 27).
- (105) BA-MA RM 7/428 (s.o. Anm. 73).
- (106) BA-MA RM 7/177 (s.o. Anm. 31). Siehe Lagevorträge, S. 126 - 129 (31.7.1940).
- (107) BA-MA RM 7/168 (s.o. Anm. 12).
- (108) BA-MA RM 7/92 (s.o. Anm. 16).